



Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit

WIRTSCHAFTS- BERICHT **2016**



— 2

— Vorwort

— 4

— Leipzig – eine
wachsende Stadt

- 5 Weiter auf dem
Wachstumspfad
- 6 Wirtschaftsstandort Leipzig:
Schwungkraft einer
Wachstumsregion
- 7 Im ständigen Kontakt
mit der Welt

— 8

— Ausgebaute
Infrastruktur

- 9 Moderne
Verkehrsinfrastruktur –
Magistralen für Investoren
- 10 Airport Leipzig/Halle:
Frachtbereich erobert
europäische Top-Position
- 11 Moderne Verkehrsbauten für
Stadt und Region
- 12 City-Tunnel Leipzig – Taktgeber
für die Metropolregion
- 13 Wichtiger Knoten im
deutschen Verkehrsnetz

— 14

— Fünf Cluster
überzeugen

- 15 Fünf Cluster überzeugen mit
einem ausbaufähigen Potenzial
- 16 Automobil- & Zulieferindustrie
- 20 Gesundheitswirtschaft &
Biotechnologie
- 24 Energie & Umwelttechnik
- 28 Logistik
- 32 Medien- & Kreativwirtschaft
- 36 Industrie –
Zeichen stehen auf Wachstum
- 37 Aufwind im Handwerk
- 38 Leipziger Messe
- 40 Dienstleister – breites
Spektrum für die Wirtschaft
- 41 Handel – im Stimmungshoch
- 42 Internationale Gastlichkeit –
verlockende Angebote
- 43 Leipzig freut sich über einen
neuen Gästerekord
- 44 Baugewerbe –
in ausgesprochen
guter Verfassung
- 45 Landwirtschaft:
wirtschaftlich – modern –
für Generationen

— 46

— Dienstleister für die Wirtschaft

- 47 Leipzig punktet im Wettbewerb
- 48 Aufgaben der Wirtschaftsförderung
- 49 Mittelstandsförderprogramm
- 50 Neue Gründerzeit
- 52 Technologietransfer
- 54 Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung
- 56 Zentrale Lage, zentrales Anliegen: Europa
- 58 Vergabeverfahren nach VOL und VOB
- 60 Qualifizierte Fachkräfte
- 61 Ansiedlung und Erweiterung
- 62 Marketingmanager – den Standort präsentieren
- 63 Weltweite Wirtschaftskontakte
- 64 Zusammenarbeit in der Region
- 65 Leipziger Immobilienmarkt
- 66 Nordraumkonzept Leipzig 2025+
- 67 Gewerbehofgesellschaft LGH
- 68 Städtische Liegenschaften
- 70 Alte Messe Leipzig
- 71 Lindenauer Hafen

— 72

— Weiche Standortfaktoren

- 73 Sport – Höchstleistungen in Breite und Spitze
- 74 Kultur in Leipzig
- 77 Leipzig – die grüne Großstadt
- 78 Wohnen in Leipzig
- 79 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
- 80 Bildung – international und interkulturell
- 81 Fachkräfte von morgen

— 82

— Ausbildung und Forschung

- 83 Zentrum der Wissenschaft
- 84 Studium
- 86 Forschung

— 92

— Statistischer Anhang

- 92 1. Bevölkerung
- 2. Arbeitsmarkt
- 93 3. Ausbildung
- 94 4. Unternehmen
- 98 5. Finanzen
- 99 6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2015
- 100 7. Großinvestitionen in Leipzig

- 102 Ihre Ansprechpartner
- 104 Impressum

Leipzig wächst weiter – und damit die Zuversicht, dass Leipzig dauerhaft magische Kräfte auf all jene Menschen ausübt, die etwas unternehmen wollen, die gute Bildungschancen, Beschäftigungsperspektiven und zugleich ein erstklassiges kulturelles Angebot suchen, die Urbanität ebenso wie Weltoffenheit schätzen.

Erste Bundesliga

2015 waren die Leipzigerinnen und Leipziger in Feierlaune. Ihre Stadt wurde 1000 Jahre alt. Wie vielfältig sich die einstige „urbs libzi“, das heutige Leipzig, in das Buch der deutschen und europäischen Geschichte eingeschrieben hat, wurde besonders im Festjahr an den weithin ausstrahlenden Prägungen als Wirtschaftsstadt, Messestadt, Kultur- und Bildungsstadt und – selbstverständlich – Bürgerstadt deutlich. „1000 Jahre Leipzig – Wir sind die Stadt“, das Motto des Festjahres, brachte das stolze Selbstbewusstsein der Menschen und das Vertrauen in die eigene Gestaltungskraft zum Ausdruck. Immerhin zogen auch 2015 wieder weit über 15000 Neu-Leipzigerinnen und Neu-Leipziger hierher. Die Bevölkerungszahl stieg damit auf über 570000 an und die magischen 600000 werden wir wohl in naher Zukunft erreichen. Besonders groß ist die Anziehungskraft der Stadt auf jüngere und unternehmungslustige Menschen, weil hier verschiedene Branchen ständig neue Arbeitsplätze schaffen und Perspektiven eröffnen. In den zurückliegenden zehn Jahren entstanden insgesamt 60000 neue Arbeitsplätze in Leipzig, und damit sank die Arbeitslosenrate kontinuierlich auf 8,6 Prozent.



2016 sind die Leipzigerinnen und Leipziger schon wieder in Feierlaune. Die Fußballer von RB Leipzig haben den Aufstieg in die Erste Bundesliga geschafft. Von nun an richten sich Hunderttausende Augen noch intensiver auf die aktuelle Tabelle. Klare Leistungsnachweise zählen – so wie in der Wirtschaft. Gerade in diesem lebenswichtigen Bereich für die weitere gedeihliche Entwicklung der Stadt füllen Höchstleistungen die Erfolgsbilanz. Die magische Zahl von einer Million Tonnen Luftfracht pro Jahr ist am Flughafen Leipzig/Halle schon lange nicht mehr nur am Horizont erkennbar, sondern der Landepunkt in allernächster Zeit. Getragen zum großen Teil vom Express-Frachtdienstleister DHL, ist der mitteldeutsche Airport in den Kreis der rasanten globalen Frachtdrehkreuze aufgestiegen.

Zehntausende Luxusauto-Liebhaber in aller Welt fahren BMW und Porsche „Made in Leipzig“. Zum BMW Werk

ist ein zweites Werk für innovative Elektrofahrzeuge aus Leipzig hinzugekommen. Und Porsche betreibt in Leipzig nun eine voll integrierte Automobilfabrik mit allen Produktionsstufen und kräftig erweiterter Kapazität.

Doch so groß die Strahlkraft der glitzernden Perlenkette neuer Werke entlang der Autobahn A 14 im Leipziger Norden auch sein mag, die solide Basis der einheimischen Wirtschaft bleibt der Mittelstand. Mit Innovationen oder auf dem Weg der Kooperation mit forschenden Leipziger Einrichtungen werden Produktionsprogramme modernisiert und immer neue Märkte erschlossen. Energiesparende Leipziger Leuchtanlagen werben für globale Marken an einigen der bekanntesten städtischen Plätze in aller Welt. Leipziger Biotechnologie-Produkte und Errungenschaften der Life Sciences unterstützen den medizinischen Fortschritt und verbessern die Lebensqualität unzähliger Menschen. Mit zündenden Ideen auf dem Gebiet der Internet-Wirtschaft werden in dynamischen Start-ups die Traditionen der Handelsstadt Leipzig auf das Niveau der Anforderungen des 21. Jahrhunderts gehoben.

Leipzig ringt um seine Wettbewerbsposition und verteidigt sie, legt zugleich aber großen Wert auf die Bündelung von Kräften in der Europäischen Metropolregion Mitteleuropa.

Eine neue Klasse erreichen, um diese Klasse zu halten – was im Fußball gelang, muss als symbolträchtig für den Geist von Leipzig gelesen werden. Im Wettbewerb um Spitzenleistungen kann die Zahl der Mitspieler gar nicht groß genug sein. Wir laden Sie herzlich ein, unserem Team von Aufsteigern anzugehören und in Leipzig aktiv zu werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Burkhard Jung'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

In der globalen Wirtschaftswelt hat der Name Leipzig den Rang einer Qualitätsmarke erreicht. Mehrere Spitzenrankings in entsprechenden europaweiten Vergleichen zu den Zukunftsaussichten von Standorten und zur Wirtschaftsfreundlichkeit der öffentlichen Verwaltung belegen diesen Imagefaktor eindrücklich.

Wachsende Wirtschaft

Junge Leute kommen in großer Zahl in die wachsende Großstadt im Nordwesten von Sachsen, um ihre Neugier zu befriedigen, Trendiges zu erleben – und um zu bleiben. So viel Jugendlichkeit ist ein Qualitätsnachweis und ein Zukunftsversprechen. Darin drückt sich die Überzeugung aus, dass es sich lohnt zu bleiben.

Erfahrene Beobachter von Standorten sind überzeugt davon, dass Leipzig ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist. Investoren halten Ausschau, um ihre individuellen Anlagemöglichkeiten zu sondieren oder zügig umzusetzen. Und eine wachsende Zahl von Unternehmern ist überzeugt davon, dass in Leipzig der Boden für weitere Ansiedlungen gut vorbereitet ist.

Es tut gut, bei Dienstreisen im In- und Ausland den Wirtschaftsstandort Leipzig nicht mehr ausführlich vorstellen zu müssen, sondern gleich danach gefragt zu werden, welche spannende Entwicklung weiter vorangetrieben wurde. Der spürbare Unterschied ist so groß wie zwischen dem anfänglichen Visitenkartentausch und der späteren vertrauensvollen Übergabe ausführlicher Ausschreibungsunterlagen zu kommenden Vorhaben.

Die Grundlage für diesen Erfolg wurde in einem Vierteljahrhundert sozialer Marktwirtschaft, intensiven Wettbewerbs und eines kompletten wirtschaftlichen Strukturwandels geschaffen. Diese Basis ist solide und zuverlässig, aber sie ist kein Ruhekitzel. Alle Verantwortlichen in der Stadt Leipzig wissen, dass die vielen jungen Menschen, die jetzt wissensdurstig nach Leipzig ausschwärmen, schon in wenigen Jahren als inzwischen gut qualifizierte Nachfrager nach modernen Arbeitsplätzen auftreten werden. Deshalb muss die Leipziger Wirtschaft weiter wachsen, und die Weichen dafür werden jetzt gestellt.

Jedem Unternehmer – egal ob bereits in Leipzig ansässig oder auf dem Ansiedlungspfad hierher unterwegs – eröffnen sich interessante Perspektiven. Die Zweigstruktur der Wirtschaft ist vielgestaltig und passgenau. Im Wechsel der Konjunkturzyklen ist die Vielfalt ein Stabili-

tätselement. Und nach rund 15 Jahren eines Clusterprozesses unter Beteiligung von Unternehmen, öffentlicher Verwaltung und Forschungseinrichtungen haben sich fünf klar erkennbare Kerne mit vielfältigen Andockmöglichkeiten vom innovativen Mittelständler bis zu global agierenden Konzernen herausgebildet. Biotechnologie und Life Sciences gehören dabei zu den aussichtsreichsten Branchennetzen. Sie sind Innovationsproduzenten im besten Wortsinn, bestimmen einen globalen Megatrend mit direkten Auswirkungen auf die Lebensqualität mit und treten als anspruchsvolle Nachfrager in einem breiten Spektrum vom Spezialbau bis zur Geräteentwicklung auf. Dass darin nach den großzügigen Förderbeträgen und Anfangsinvestitionen ein beträchtliches Wertschöpfungspotenzial steckt, erhöht den unternehmerischen Reiz dieses Clusters.

Wer die folgenden Seiten aufschlägt, findet eine breit gefächerte Aufstellung von Zahlen und Fakten, Statistiken zum „Appetit-Anregen“ und Ansatzpunkte für die Fortsetzung der begonnenen erfolgreichen Entwicklung. Unternehmer schätzen solche kompakten Informationsmöglichkeiten, die sich seitens des Dezernats Wirtschaft und Arbeit im Leipziger Neuen Rathaus an jeder gewünschten Stelle präzisieren und weiter vertiefen lassen.

Tauchen Sie ein in die Faktensammlung zu einem der dynamischsten deutschen und europäischen Wirtschaftsstandorte. Ich bin sicher, dass auch Sie nach Kenntnisnahme dieses aktuellen Wirtschaftsberichts zu der Überzeugung gelangen: An Leipzig führt (fast) kein Weg vorbei. Willkommen in der Qualitätsstadt der Wirtschaft.

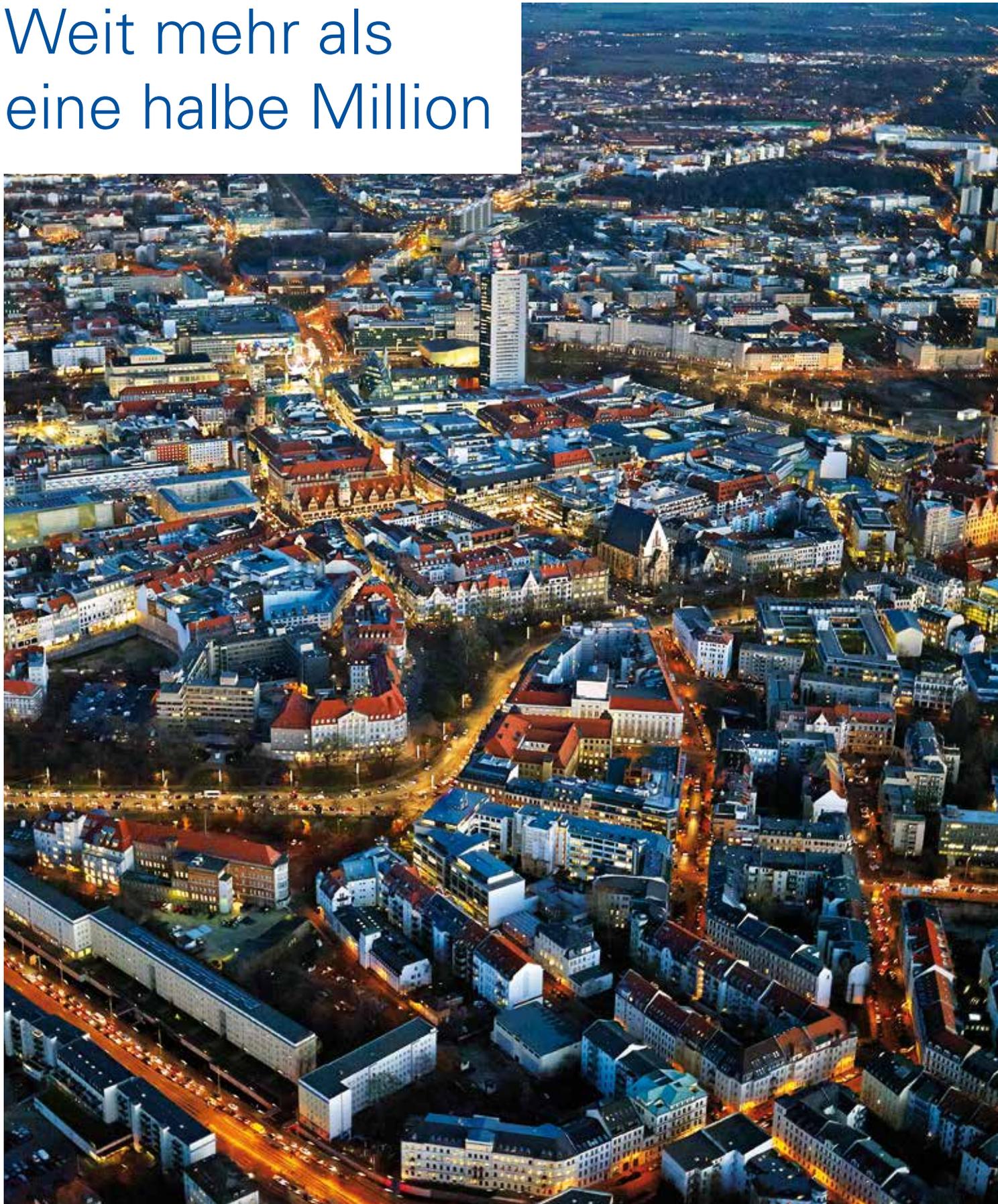


Uwe Albrecht
Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig



Das rasante Wachstum der Stadt Leipzig seit mehr als einem Jahrzehnt verblüfft Einheimische und Auswärtige gleichermaßen. Vor allem junge Familien ziehen hierher, viele neue Arbeitsplätze in der Bandbreite innovativer Branchen locken. Deshalb steht die Wirtschaft auf einem kräftigen Fundament, und der Stadt stellen sich erweiterte Aufgaben. Neue Kitas bereichern das Angebot, der Schulhausbau kommt voran, ein auf zehn Jahre berechneter Nahverkehrsplan wird zur Abstimmung gestellt. Auf der Basis des außerordentlich positiven Trends besagt eine neue Prognose: Mit bis zu 720 000 Einwohnern im Jahr 2030 rückt Leipzig in die Spitzengruppe der deutschen Städte auf.

Weit mehr als eine halbe Million



Leipzig – eine wachsende Stadt

16000 Einwohner mehr im Jahr 2015

Leipzig steigert das Wachstumstempo der letzten Jahre weiter. 2015 ist die Zahl der Einwohner/-innen im Vergleich zum Vorjahr um 15 975 (+2,9 Prozent) auf 567 846 gestiegen. Damit setzt sich die dynamische Einwohnerentwicklung der vier vorangegangenen Jahre fort, als Leipzig ebenfalls um je 10000 Einwohner/-innen wuchs. Zuvor lag das jährliche Wachstum zwischen 3000 und 5000 Personen. Mit 2,9 Prozent ist das jährliche Wachstum derzeit so stark wie in keiner anderen der 15 deutschen Großstädte.

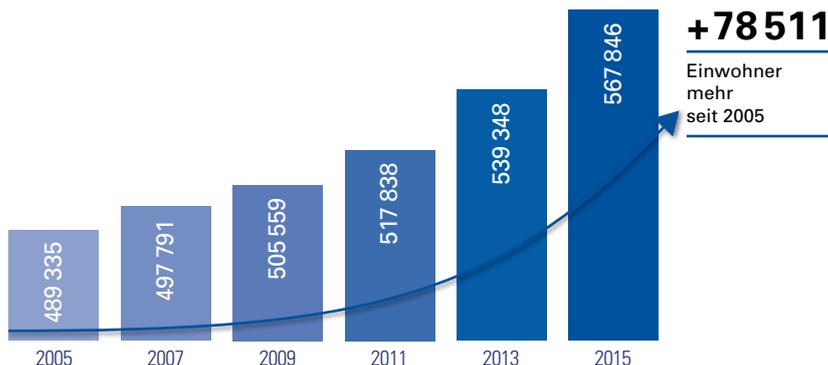
Babyboom

Nachdem in den Vorjahren die Einwohnergewinne ausschließlich auf einer positiven Wanderungsbilanz beruhten, wird seit 2014 erstmals seit 1965 wieder eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung festgestellt. 2015 wurden 6622 Menschen in Leipzig geboren, 6199 Leipziger starben. Der Geburtenüberschuss soll bis zum Jahr 2020 auf jährlich 1300 bis 1700 Personen steigen. Für 2016 rechnet Leipzig mit mehr als 7000 Neugeborenen, ab 2021 mit mehr als 8000.

Experten erwarten 722000 Einwohner im Jahr 2030

Die städtische Bevölkerungsvorausschätzung 2016 erwartet in ihrer Hauptvariante einen weiteren starken Anstieg der Einwohnerzahl um ca. 154 000 Personen (+27 Prozent) auf rund 722 000 im Jahr 2030. In der oberen Variante steigt die Einwohnerzahl auf etwa 770 000, in der unteren auf fast 674 000. Die ebenfalls 2016 vom Statistischen

Einwohner in Leipzig



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. Stand jeweils 31.12. des Jahres.

Landesamt Sachsen veröffentlichte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung weist hingegen ein deutlich geringeres Wachstum für Leipzig aus. Danach wächst die Einwohnerzahl – auf Basis der amtlichen Einwohnerzahl Leipzigs, die etwa 8000 Personen geringer ist als die des Einwohnerregisters der Stadt Leipzig – um lediglich 57 000 Personen (+10 Prozent) auf 618 000 (Variante 1). Mit dem Einwohnerwachstum einher geht eine Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung. Gemäß der Hauptvariante der städtischen Bevölkerungsvorausschätzung wachsen vor allem die Zahlen der Kinder und Jugendlichen, der jungen Erwachsenen bis 25 Jahre, der Personen zwischen 35 und 45 Jahren sowie die Zahl der hochaltrigen Personen über 80 Jahre überproportional.

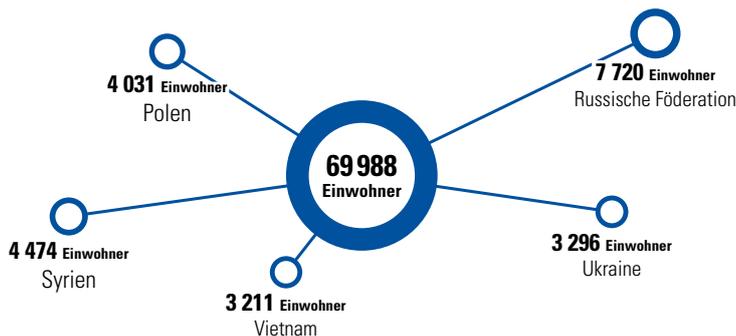


2015 wurden 6 622 Kinder in Leipzig geboren.

Einwohner in der Region:

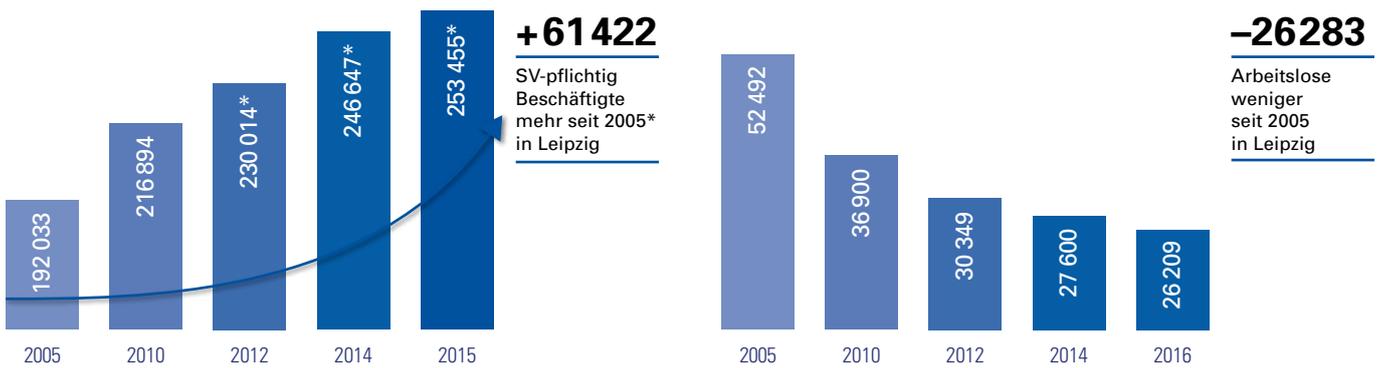
- 40-km-Umkreis ca. 1,7 Mio. Einwohner
- 60-km-Umkreis ca. 2,8 Mio. Einwohner
- 100-km-Umkreis ca. 6,8 Mio. Einwohner
- 250-km-Umkreis ca. 28,6 Mio. Einwohner

Leipziger mit Migrationshintergrund



Quellen: Einwohnerregister, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig.

Schwungkraft einer Wachstumsregion



* Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 30. Juli des Jahres.

Mittelstand: Rückgrat der Wirtschaft

Neben den größeren Unternehmen (über 250 Beschäftigte) tragen die kleinen und mittleren Unternehmen zum Beschäftigungserfolg der letzten Jahre bei. Etwa zwei Drittel aller Erwerbstätigen sind in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern beschäftigt.



Mitteldeutsche Wirtschaft in sehr guter Stimmung

Die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft in Mitteldeutschland verlief in den vergangenen 12 Monaten trotz globaler Unsicherheiten weitgehend stabil. Der Konjunkturklima-Index für Mitteldeutschland zeigt eine Seitwärtsbewegung und ist im Frühjahr 2016 gegenüber dem Vorjahresstand mit fast 72 Punkten nahezu unverändert. Damit bestätigen die mitteldeutschen Unternehmen ihre erfreulich gute Verfassung.

Geschäftslage ausgesprochen gut

Die Unternehmen der mitteldeutschen Region schätzen ihre Lage gegenüber dem Frühjahr 2015 etwas besser ein. Der Saldo der Geschäftslage steigt um einen auf nunmehr +34 Punkte. Der niedrige Ölpreis, der attraktive Euro-Wechselkurs und die günstige Finanzierungssituation boten den meisten Unternehmen in den vergangenen 12 Monaten ungewöhnlich gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. So liegen die Lage-Salden weiterhin in allen Wirtschaftsbereichen deutlich im positiven Bereich.

Geschäftserwartungen unverändert zuversichtlich

Obwohl die Geschäftserwartungen ein wenig nachgeben, überwiegen in der mitteldeutschen Unternehmerschaft auch für das laufende Jahr 2016 die zuversichtlichen gegenüber den skeptischen Stimmen. Der Saldo der Geschäftserwartungen sinkt gegenüber dem Vorjahresstand

lediglich um einen auf nunmehr +17 Punkte. Die Aussichten der mitteldeutschen Wirtschaft bleiben somit wachstumsorientiert. Zum Zuwachs tragen neben dem privaten Verbrauch und den Staatsausgaben auch weiterhin vor allem die Bauinvestitionen (z. B. im Wohnungs- und Verkehrsbau) bei. Dagegen dämpfen die weltwirtschaftlichen Risiken vor allem die Geschäftserwartungen in der Industrie.

Verhaltene Exporterwartungen

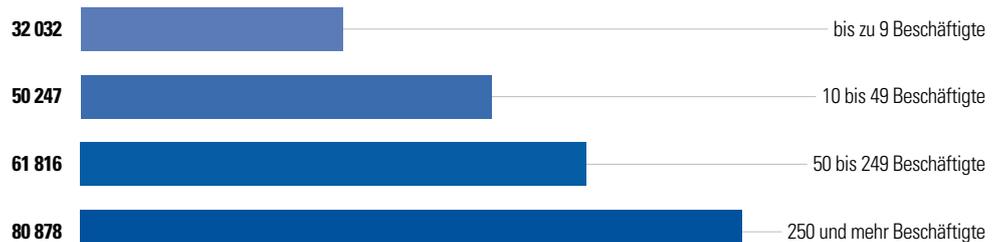
Die Exporterwartungen der mitteldeutschen Industrieunternehmen gehen zurück. Bereits 2015 waren die Exportaussichten gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Trend setzt sich fort. Der Saldo aus steigenden und sinkenden Exporterwartungen fällt von +14 auf +8 Punkte. Immer weniger Unternehmen rechnen mit einer Steigerung ihres Exportvolumens. Insbesondere die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung in wichtigen außereuropäischen Wirtschaftsregionen dämpft die Exporterwartungen vieler Firmen. Darüber hinaus bleiben die Aktivitäten auf dem wichtigen russischen Markt aufgrund der von der Europäischen Union verhängten Sanktionen weiterhin stark eingeschränkt. Auch mit Blick auf den „Brexit“ sowie den Ausgang der TTIP-Verhandlungen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft in der EU nimmt das Verunsicherungspotenzial nicht ab.

Quelle: Bericht „Wirtschaft in Mitteldeutschland“, IHKs und HWKs Halle-Dessau und Leipzig, 2016.
An der Konjunkturumfrage beteiligten sich 1 761 Unternehmen der mitteldeutschen Kammern.

Ihre Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig
André Grüner,
 Geschäftsfeldmanager
 Standortpolitik
 Goerdeleerring 5, 04109 Leipzig
 Tel.: 0341 12671259
 E-Mail: gruener@leipzig.ihk.de
 www.leipzig.ihk.de

Beschäftigung* nach Beschäftigungsgrößenklassen, 2015**



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.

** Zum Auswertungszeitpunkt, das Berichtsjahr ist 2011.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Rege Kontakte in alle Welt



Moskaus OB Sobjanin zu Besuch in Leipzig

Der Moskauer Oberbürgermeister Sergej S. Sobjanin weilte im Mai 2016 mit einer repräsentativen Delegation der Stadtregierung Moskau auf dem International Transport Forum (ITF) in Leipzig. Während einer Begegnung mit seinem Leipziger Amtskollegen Burkhard Jung im Neuen Rathaus trug sich Sobjanin in das Goldene Buch der Stadt ein. Es folgten ein intensiver Meinungsaustausch mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und der Besuch der Russischen Gedächtniskirche. Leipzig und Moskau haben ihre intensive Zusammenarbeit im Jahr 2014 in Form eines Kooperationsvertrags besiegelt. Die finanzielle Beteiligung der Stadtregierung Moskau an der Restaurierung der Russischen Gedächtniskirche ist für die russische Seite von hohem symbolischen Wert und schlägt eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart der vielfältigen Beziehungen zwischen den beiden europäischen Metropolen.

Kooperation mit Israel

Nach dem Jubiläum „50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel-Deutschland“ im Jahr 2015 bildete die Zusammenarbeit mit Israel auch 2016 einen Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten. Im Dezember 2015 fand eine große Delegationsreise nach Israel unter Leitung des Oberbürgermeisters statt. Mitglieder der Delegation

trafen mit verschiedenen Persönlichkeiten zusammen, darunter Bundespräsident Joachim Gauck, Haifas Bürgermeister Yona Yahav und der deutschen Botschafter Dr. Clemens von Goetze. Für ihre zahlreichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr erhielt die Stadt Leipzig durch Israels Botschafter Yacov Hadas-Handelsman eine Auszeichnung in der Kategorie „kommunales Engagement“. Im Februar 2016 fand eine deutsch-israelische Städtepartnerschaftskonferenz statt, bei der mehr als 200 Vertreter aus beiden Ländern zusammenkamen und Themen wie Jugendaustausch, kommunale Kooperationen und wirtschaftliche Zusammenarbeit erörterten. Innovative Start-up-Unternehmen kooperieren auf dem Gebiet der Markterschließung. Mehr als 50 Sportler aus der Partnerstadt Herzliya nahmen an den Wettkämpfen der 23. Sparkassen-Lipsiade teil.



Entwicklungspolitische Zusammenarbeit – Partnerschaftsprojekte von der Ukraine bis nach Äthiopien

Unter dem Dach der deutsch-ukrainischen Entwicklungszusammenarbeit wurden vielfältige Beziehungen zwischen Leipzig und der westukrainischen Stadt Lemberg geknüpft. Seit 2009 läuft das Projekt „Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung in Lemberg“, gefördert durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Leipziger Baufachleute und Planer helfen vor Ort. Seit Juli 2013 ist ein ehemaliger Abteilungsleiter der Leipziger Stadtverwaltung als Integrierte Fachkraft bei der Stadt Lemberg tätig.

In Zusammenarbeit mit dem Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM), dem Personalvermittler der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, und gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde im Oktober 2015 ein Leipziger Experte in Leipzigs äthiopische Partnerstadt Addis Abeba entsandt. Seine Aufgabe in den Strukturen der dortigen Stadtverwaltung ist der Transfer von Know-how sowie die Unterstützung entwicklungs-politischer Ziele.

Leipzigs Partnerstädte

- Addis Abeba, Äthiopien
- Birmingham, Großbritannien
- Bologna, Italien
- Brünn, Tschechische Republik
- Frankfurt am Main, Deutschland
- Hannover, Deutschland
- Herzliya, Israel
- Houston (Texas), USA
- Kiew, Ukraine
- Krakau, Polen
- Lyon, Frankreich
- Nanjing, China
- Thessaloniki, Griechenland
- Travnik, Bosnien-Herzegowina sowie Stadtteilpartnerschaften
- Althen-des-Paluds, Frankreich
- Pays des Herbiers, Frankreich

Konsularische Vertretungen

und internationale Kulturinstitute
Generalkonsulate

- Russische Föderation
 - Vereinigte Staaten von Amerika
- Honorarkonsulate**

- Bosnien-Herzegowina
- Costa Rica
- Demokratische Republik Kongo
- Frankreich
- Italien
- Kosovo
- Liberia
- Mongolei
- Norwegen
- Polen
- Rumänien
- Schweden
- Slowakische Republik
- Sri Lanka
- Ukraine

internationale Kulturinstitute

- Institut français Leipzig
- Konfuzius-Institut Leipzig
- Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig

Kommunale

Projektpartnerschaften

- Gwangju, Korea
- Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
- Lemberg, Ukraine
- Moskau, Russische Föderation

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Internationale
Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
Tel.: 0341 1232066
E-Mail: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Unternehmen schätzen schnelle, zuverlässige Verbindungen. Leipzig bietet einen Autobahnring und Trassen in alle Richtungen, einen Flughafen mit 24-Stunden-Betrieb, Hochgeschwindigkeitsstrecken der Bahn, eine moderne Telekommunikations-Infrastruktur. Wirkungsvoll schlägt zu Buche, dass diese Infrastruktur für eine im globalen Wettbewerb stehende Wirtschaft ein „Kind“ der deutschen Einheit ist, also gründlich modernisiert oder gänzlich neu projektiert und gebaut wurde. Auf diesen schnellen, in die europäischen Netze eingebundenen Wegen kommen Unternehmen gut voran. Der regionale Markt und seine überregionalen Verknüpfungen sind die Gewinner.

Schnelle Wege – passend zur Mitte Europas



Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren

Am Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrswege

Leipzig blühte vor 850 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertlang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen, Schienenwege und Luftverkehrsstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsanbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

Meilensteine im Ausbau der Infrastruktur in und um Leipzig

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>2016 – Baubeginn der Erweiterung des KV-Terminals Leipzig-Wahren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Am Luftfrachtumschlagbahnhof täglich verkehrende Frachtzüge zu Seehäfen – Neugestaltung der Ein- und Ausfahrten für Leipzig Hauptbahnhof im Zuge des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 8 <p>2015 – DB: Inbetriebnahme 2. Teil Mitteldeutsches S-Bahn-Netz (verbesserte Anbindung Leipzig/Halle, Magdeburg nach Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt Wittenberg)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abellio: Inbetriebnahme „Saale-Thüringen-Südharz-Netz“ (verbesserte Anbindung Leipzig/Halle in Richtung Thüringen und Niedersachsen/Hessen) – DB: Inbetriebnahme der für den Hochgeschwindigkeitsverkehr ausgelegten Neubaustrecke Leipzig/Halle–Erfurt (bis Nürnberg 2017) – Planungsbeginn für einen Fernbusbahnhof auf der Ostseite des Hauptbahnhofs – Modernisierung der mittleren Bahnsteige des Hauptbahnhofs mit Verlängerung auf 400 Meter – neuer Spurplan des Hauptbahnhofs für schnellere Ein- und Ausfahrten <p>2014 – Teilinbetriebnahme des Technischen Zentrums der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH</p> <p>2013 – A 72 Leipzig–Chemnitz–Hof bis Borna fertiggestellt</p> <ul style="list-style-type: none"> – DB: City-Tunnel wird in Betrieb genommen – Flughafen: Übergabe des neuen Wartungshangars an die Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH (vormals Volga-Dnepr Technics GmbH, Umbenennung erfolgte im April 2015) | <p>2012 – abschnittsweiser Ausbau der Lützner Straße als Stadtbahntrasse für die Linie 15 der LVB</p> <p>2011 – Flughafen: Inbetriebnahme der 3. Rollbrücke über die A 14</p> <ul style="list-style-type: none"> – Flughafen: neues Anschlussgleis im Frachtbereich Süd <p>2010 – Flughafen: Animal Export Center</p> <p>2009 – DB: Neubau des ICE-Werks Leipzig</p> <ul style="list-style-type: none"> – A 14 (Magdeburg–Dresden–Prag): sechsstreifiger Ausbau <p>2008 – Flughafen: Luftfrachtumschlagbahnhof</p> <p>2007 – Flughafen: 3 600 m lange Start- und Landebahn Süd geht in Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> – Flughafen: Veterinärkontrollstelle <p>2006 – A 9 (Berlin–Leipzig–München) sechsstreifig ausgebaut</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inbetriebnahme des elektronischen Verkehrsmanagementsystems im Großraum Leipzig – A 38 (Leipzig–Göttingen) wird übergeben <p>2005 – Inbetriebnahme der mitteldeutschen S-Bahn S10 Leipzig–Halle auf abschnittsweise neu trassierter Strecke</p> <p>2004 – DB: Ausbau KV-Terminal für den Containerumschlag Straße/Schiene</p> <p>2003 – Umbau des Schkeuditzer Kreuzes (A 9/A 14)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Flughafen: Fertigstellung Zentralterminal Flughafenfernbahnhof <p>2002 – Verkehrsfreigabe B 6 Leipzig – A 9 im Nordraum Leipzig</p> <p>2001 – MDV: Einführung des Verbundtarifs</p> <p>2000 – Flughafen: 3 600 m lange Start- und Landebahn Nord geht in Betrieb</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Leipzig/Halle Airport: Frachtbereich erobert europäische Top-Position



Im Sommer 2009 ging mit AeroLogic, einem Joint Venture der DHL Express und Lufthansa Cargo, die erste am Flughafen beheimatete Fluggesellschaft an den Start.

Zahlen und Fakten

Runway-System:

- Start- und Landebahn Süd
3600 m (Cat IIIb)
- Start- und Landebahn Nord
3600 m (Cat IIIb)
- Kapazität:
200 000 Flugbewegungen pro Jahr
- Fläche: 1 400 ha

Verkehrsentwicklung 2015:

- Flugbewegungen: 66 061
 - Luftfrachtumschlag:
988 240 Tonnen
 - Passagiere: 2 321 975
- www.leipzig-halle-airport.de

Standortvorteile –

trimodale Pluspunkte im Wettbewerb

Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:

- zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3600 m lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- Seehafenverbindung durch täglichen Güterverkehr zu großen europäischen Häfen
- hochfrequente Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr

Weltweit größtes Luftfrachtdrehkreuz von DHL wächst weiter

Der erste Bauabschnitt der Erweiterung des DHL Air Hub Leipzig wurde im November 2014 offiziell in Betrieb genommen. Durch die 150-Millionen-Euro-Erweiterungsinvestition des Drehkreuzes steigt die Bearbeitungskapazität um mehr als 50 Prozent auf 150 000 Express-Sendungen pro Stunde. Es werden bis zu 400 neue Arbeitsplätze entstehen. Derzeit arbeiten rund 3 900 Menschen am Air Hub Leipzig. Insgesamt hat DHL dann seit dem Start im Jahr 2008 rund 510 Millionen Euro in den Standort investiert.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft

Das Frachtaufkommen am Leipzig/Halle Airport erzielte 2015 zum elften Mal in Folge einen Rekordwert. Im Gesamtjahr sind 999 240 Tonnen umgeschlagen worden, was einer Zuwachsrate von 8,5 Prozent entspricht. Der Leipzig/Halle Airport baut damit seine Position als zweitgrößtes Frachtdrehkreuz Deutschlands weiter aus und festigt zugleich seine Stellung als einer der bedeutendsten Luftfrachtumschlagplätze in Europa.

World Cargo Center –

vernetzt mit der globalen Wirtschaft

- ideale Standortbedingungen für Logistiker
- direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- Areal von 35 325 m²
- Umschlagkapazität von 200 000 Tonnen pro Jahr
- 38 Verladetore
- 171 Lkw-Stellplätze
- 3 400 m² Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Animal Export Center

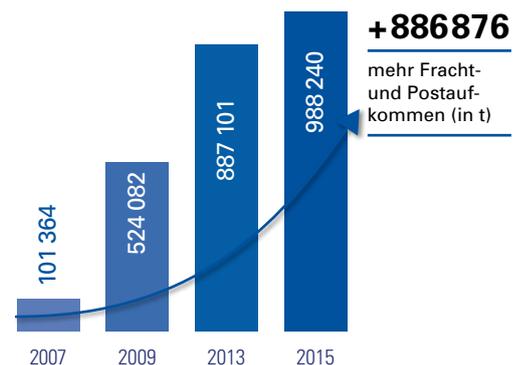
Der Leipzig/Halle Airport zeichnet sich auch als zuverlässiger Partner für die Abfertigung von Tieren aus. Der Flughafen betreibt hierfür ein Animal Export Center auf einer Fläche von 1 300 Quadratmetern.

Ausbau geplant –

ideale Bedingungen für Investoren

Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über weitere Ansiedlungsflächen. Ein direkt an den Frachtbereich Süd angeschlossenes Vorfeld bietet bis zu sechs großen Frachtflugzeugen (Antonov 124 bzw. Airbus 380) Platz.

Entwicklung des Fracht- und Postaufkommen (in t)



Quelle: Leipzig/Halle Airport.



Moderne Verkehrsbauten verbinden Stadt und Region

Leistungsfähiges Straßennetz verknüpft Stadt und Region – Voraussetzungen für flüssigen Wirtschaftsverkehr geschaffen

Das rund 1700 Kilometer lange Leipziger Straßennetz muss den Anforderungen unterschiedlicher Nutzer genügen. Leistungsfähige, mehrspurige Straßen zwischen dem Stadtgebiet und dem Autobahnring rund um Leipzig, moderne Stadtbahntrassen zur optimalen Nutzung des vorhandenen Straßenraums durch Autoverkehr und Straßenbahn sowie die Verknüpfung von Straßenbahnhaltestellen mit den Stationen der S-Bahn Mitteldeutschland bilden Schwerpunkte des vielgestaltigen Straßenbau- und Magistralenprogramms der Stadt Leipzig.

Die Stadt Leipzig setzt ein langfristig angelegtes Straßen- und Brückenbauprogramm um, das sich auf sämtliche Stadtteile erstreckt. Ob es sich um die neu gebaute Spannbetonbrücke über die Gleise der Deutschen Bahn in der Bornaischen Straße im Süden von Leipzig, den bevorstehenden Abschluss des Ausbaus der Bornaischen

Straße oder den Bau der weit gespannten Antonienbrücke für einen flüssigeren Auto- und Straßenbahnverkehr in Richtung der Großwohnsiedlung Grünau im Westen der Stadt oder um den Ausbau der Georg-Schumann-Straße im Nordwesten Leipzigs handelt – überall geht es dabei um ein leistungsfähiges Magistralennetz, das dem Wirtschaftszentrum selbst und seiner günstigen Verknüpfung mit der umliegenden Region genügt. Im Sommer 2016 nutzte die Stadt Leipzig die vom Freistaat Sachsen zusätzlich bereitgestellte Förderung in Höhe von 90 Prozent als Instandsetzungspauschale für zusätzliche 13 Baustellen vor allem im Verlauf von hoch belasteten Hauptverkehrsstraßen. Schritt für Schritt kommen die Investitionen auch dem Nebenstraßennetz zugute, das eine wichtige Verknüpfungsfunktion zwischen Wohn- und Gewerbestandorten erfüllt.



Moderne Mobilitätslösungen für die wachsende Stadt

Als der Mobilitätsdienstleister der Stadt Leipzig bringen die Leipziger Verkehrsbetriebe jährlich über 138 Millionen Fahrgäste schnell und bequem an ihr Ziel. Mit den 13 Straßenbahnlinien auf insgesamt 218 Kilometer und 46 Buslinien auf 735 Kilometer Länge deckt das Unternehmen das gesamte Stadtgebiet ab. Nur ein Jahr nach der tiefgreifenden Neuordnung des ÖPNV-Angebotes im S-Bahn- und Regionalbusnetz 2014 konnten die Leipziger Verkehrsbetriebe ihre Fahrgastzahlen wieder steigern. Das Wachstum von 1,4 Prozent sowie die Steigerung der Linieneinnahme um 2,5 Prozent durch gezielte Angebots- und Produktentwicklung zeigen, dass der ÖPNV im vergangenen Jahr gestärkt wurde. Nach Verlagerungen von den Verkehrsbetrieben zu anderen Unternehmen im Vorjahr sind jetzt bei allen Unternehmen im Gesamtsystem Zuwächse zu sehen. Die Umsatzerlöse der Verkehrsbetriebe stiegen von 103,3 Millionen Euro auf 107,2 Millionen Euro. Das ausgeglichene Jahresergebnis konnte zudem durch interne Kostensenkungen erzielt werden.

Im Jahr 2015 starteten die Verkehrsbetriebe eine strategische Initiative in die Mobilitätswelt von morgen. Mit der Plattform „Leipzig mobil“ öffneten sie die Tür zur Intermodalität. Herzstück des Projektes ist eine App, in der neue Angebote (ABO Flex, Carsharing, Leihfahrrad nextbike) zu einem neuen Produkt zusammengeführt werden. „Leipzig mobil“ versteht sich als innovatives Pilotprojekt, um durch stetige Verbesserung neue Mobilitätslösungen für die wachsende Stadt zu entwickeln. Mit 25 Mobilitätsstationen und der dazugehörigen Plattform startete das Unternehmen gemeinsam mit den Stadtwerken und weiteren Leipziger Partnern ein Projekt zur intelligenten Mobilität.

Abellio schafft neue Direktverbindungen

Am 13. Dezember 2015 nahm die Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH den Betrieb im Saale-Thüringen-Südharz-Netz (STS) auf. Mit den neuen Linien SE 15 und RE 17 entstanden dabei auch neue Direktverbindungen nach Naumburg, Weimar, Erfurt, Jena und Saalfeld. Davon profitieren Berufs- und Ausbildungspendler in gleichem Maße wie Tagesausflügler und Touristen. Die zur deutschen Abellio GmbH gehörende Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH ist im Elektronetz Saale-Thüringen-Südharz für die Mobilität von 8,5 Millionen Reisenden zwischen den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen und Niedersachsen verantwortlich.

www.abellio.de



City-Tunnel Leipzig – Infrastruktur für die Metropolregion

S-Bahn Mitteldeutschland – Stufe 2 erreicht
Berufs- und Ausbildungspendler, Ausflügler und Erkunder der Region haben längst ihre Zuneigung zur S-Bahn Mitteldeutschland mit dem Herzstück, dem City-Tunnel Leipzig, entdeckt. Pünktlich zum zweiten Jahrestag des im Dezember 2013 gestarteten S-Bahn-Systems in weiten Teilen aller drei mitteldeutschen Bundesländer startete die Stufe 2 der regionalen Vernetzung mit schnellen Zügen. Im Norden reicht die S-Bahn Mitteldeutschland seither bis Dessau, mit Durchbindung der Züge bis Magdeburg. Vier unterirdische Stationen stellen den bequemen Zugang von der Leipziger City zur S-Bahn her. Sechs vertaktete Linien, die bis in die Schwesterstadt Halle, bis in die Leipziger Großwohnsiedlung Grünau sowie bis Wurzen und Oschatz, Zwickau, Bitterfeld und Hoyerswerda reichen, führen als Streckenbündel unter der Leipziger Innenstadt hindurch und ermöglichen aus allen Richtungen die bequeme Erreichbarkeit von Arbeits- und Ausbildungsstätten, Freizeit- und Kultureinrichtungen,

Sehenswürdigkeiten und Einkaufserlebnissen. In einzelnen Richtungen, wie zum Beispiel zwischen Altenburg und Leipzig, ergeben sich mit der neuen S-Bahn Fahrzeitgewinne von rund 30 Minuten im Vergleich mit den früheren Regionalzügen, die auf dem historisch gewachsenen Streckennetz weit um die Leipziger Innenstadt herumgeführt werden mussten.

In der Hauptverkehrszeit verkehren die spurtstarken Elektrotriebzüge im Fünf-Minuten-Takt durch den City-Tunnel. In 2015 nutzten fast 60 000 Fahrgäste täglich die S-Bahn Mitteldeutschland.

Allein im City-Tunnel wurden täglich über 25 000 Fahrgäste gezählt. „Rennstrecken“ des neuen Netzes sind die beiden S-Bahn-Linien, die Leipzig und Halle als Oberzentren miteinander verknüpfen. Repräsentative Befragungen ergaben 79 von 100 möglichen Punkten bei der Kundenzufriedenheit.

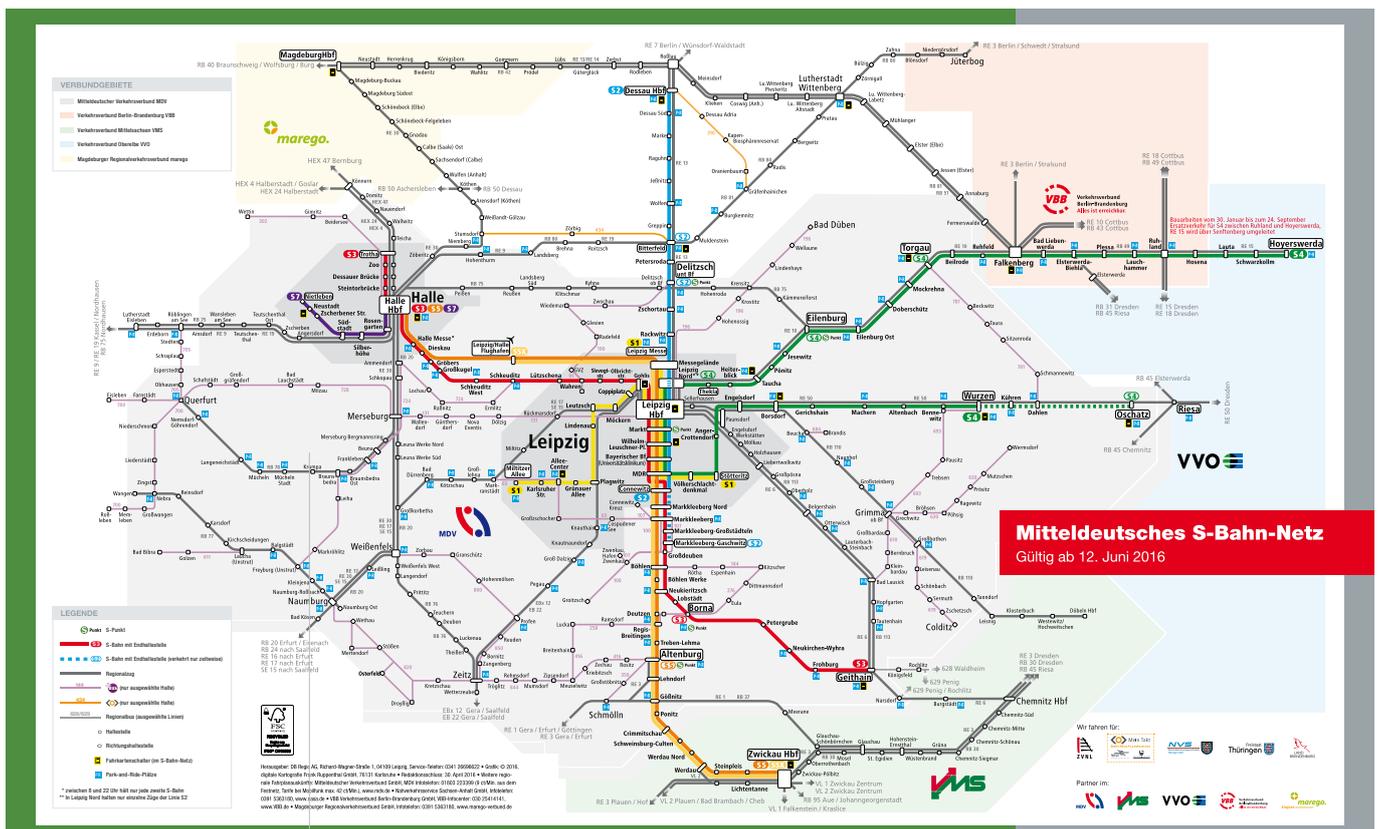
www.s-bahn-mitteldeutschland.de

Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV)

In Leipzig, Halle und in Teilen Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens gilt der Tarif des MDV. Mit nur einem Ticket können Fahrgäste alle Nahverkehrsangebote wie S-Bahnen, Regionalbahnen, Straßenbahnen und Busse im

Verbundgebiet nutzen. Passende Auskünfte und bargeldlose Tickets gibt es mit der Handy-App easy.GO.

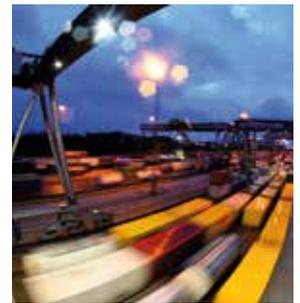
www.mdv.de





100 Jahre Leipziger Hauptbahnhof

Im Herbst 2015 fand ein großes Bahnhofsfest anlässlich des 100. Jahrestags der vollständigen Inbetriebnahme des Hauptbahnhofs Leipzig statt. Fahrzeugausstellung, Sonderzüge und Bühnenprogramm zogen Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet an. An einem normalen Betriebstag passieren über 100 000 Personen die historische, gründlich modernisierte Riesenstation. Die letzten Jahre waren durch umfangreiche Investitionen in die Verlängerung und Aufwertung der ICE-Bahnsteige sowie in mehrere Brückenbauwerke im Bahnhofsvorfeld geprägt. Seit dem Frühjahr 2016 wenden sich die Arbeiten den Ein- und Ausfahrten zu. Sie sollen im Dezember 2017 pünktlich zur Eröffnung der gesamten Neu- und Ausbaustrecke Berlin–Leipzig–Erfurt–München in Betrieb gehen.



Erweiterung des KV-Terminals in Leipzig-Wahren

Im Nordwesten von Leipzig begannen die Arbeiten zur Erweiterung des Terminals für den Containerumschlag Straße/Schiene. Die im Jahr 1999 in Leipzig-Wahren in Betrieb gegangene Anlage mit zwei Portalkranen über den vier Ladegleisen und den Abstellspuren für die Container ist für eine Umschlagleistung von 120 000 Einheiten pro Jahr ausgelegt. Die Erweiterung des bisher 700 Meter langen Terminals soll zu einer Verdopplung der Umschlagleistung führen. Das KV-Terminal Leipzig-Wahren hat eine wichtige Funktion in der Transportrichtung Nordeuropa–Mitteldeutschland–Südbayern–Brenner–Italien.

Deutsche Bahn investiert kräftig

Pfeilschnell über die Neubaustrecke

Mit dem Wechsel zum Jahresfahrplan 2016 ging am 13. Dezember 2015 die Neubaustrecke Leipzig/Halle–Erfurt der Deutschen Bahn planmäßig in Betrieb. Die 115 Kilometer moderner Schienen-Infrastruktur gehören als Teilprojekt 2 zum Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8. In Bau und Ausrüstung der Hochgeschwindigkeitsstrecke – darunter die mit über acht Kilometer längste deutsche Talbrücke durch die Saale-Elster-Aue – flossen mehr als 2,5 Milliarden Euro. Für die Fahrgäste in der Relation Leipzig–Erfurt verkürzt sich die Fahrzeit im ICE von früher 75 auf nunmehr rund 40 Minuten. Die für Dezember 2017 avisierte Inbetriebnahme des Verkehrsprojekts VDE 8.1 von Erfurt in Richtung Ebensfeld (Nürnberg) komplettiert die schrittweise in Betrieb genommene Schienenverbindung aus Neubau- und Ausbaustrecken zwischen Berlin und München über Leipzig bzw. Halle (Saale). Vom mitteldeutschen Wirtschaftszentrum aus verkürzen sich damit die Reisezeiten im ICE sowohl in Richtung Nürnberg/München als auch Frankfurt/Main spürbar.

In der richtigen Spur für schnelle Ein- und Ausfahrten

Im Rahmen der seit einigen Jahren laufenden Arbeiten an einem neuen Spurplan für den Leipziger Hauptbahnhof wenden sich die Arbeiten seit dem Frühjahr 2016 dem nördlichen Bündel der Gleisstränge zu. Exakt 100 Jahre nach der vollständigen Inbetriebnahme der riesigen Verkehrsstation werden damit im Anschluss an den kompletten Neubau der ICE-Bahnsteige die Gleise vor allem in Richtung Berlin sowie Erfurt nach einem komplett modernisierten Spurplan neu verlegt und die Trassen an die heutigen Anforderungen angepasst. Nach dem Abschluss sämtlicher Arbeiten – im laufenden Betrieb – sind erheblich schnellere Ein- und Ausfahrten im Bereich des Hauptbahnhofs möglich. Für die S-Bahn-Kunden entsteht in Leipzig-Mockau ein weiterer Haltepunkt. Das Betriebsgeschehen wird flüssiger durch eine neu gestaltete Anbindung des Werks Leipzig der DB.

Eine Etage mehr im IC 2

Seit dem Beginn des Jahresfahrplans 2016 setzt die Deutsche Bahn eine völlig neue Wagengeneration in Gestalt ihrer ersten Doppelstock-Intercityzüge von Leipzig aus ein. Der erste Wagenzug wurde auf den Namen „Leipziger Neuseeland“ getauft. Die modernen und bequemen luftgefederten Fahrzeuge sind mit Tempo 160 in der Relation Leipzig–Magdeburg–Hannover–Emden–Norddeich im Einsatz. Das vor sechs Jahren in Betrieb gegangene Werk Leipzig der Deutschen Bahn wartet den gesamten Wagenpark der neuen Generation IC 2 und hat sich über ein Jahr lang auf diese Herausforderung vorbereitet.

— www.bahn.de

Schick aufgemöbelt – der ICE

Pünktlich zum 25. Jahrestag der Aufnahme des ICE-Verkehrs der Deutschen Bahn verordnete das Unternehmen seinen ICE-Zügen eine Spezialbehandlung sowie eine Modernisierung der Inneneinrichtung. In das über mehrere Monate laufende, exakt getaktete Programm Reset waren mehrere Werke der DB einbezogen, darunter das Werk Leipzig mit seinen fünf Meistereien für den ICE-T. Für den intensiven Durchlauf der Triebzüge, die zur Modernisierung anstanden, wurden über Monate hinweg tagsüber beide Gleise der Wartungshalle des DB-Werks genutzt. Bequeme Sitze, eine neue Lichtführung, Aufwertung des Bordbistros und neu gestaltete Toilettenräume werten die Fahrzeuge auf, die Millionen Kilometer an planmäßiger Laufleistung erbringen. Das Investitionsvolumen des gesamten Reset-Programms beläuft sich auf 15 Millionen Euro. Der Aufwand für die im Werk Leipzig modernisierten ICE-Triebzüge erreichte fast 700.000 Euro.

Elektromobilität liefert passende Lösungen für globale Herausforderungen. Senkung von Emissionen, passende Fahrzeuggrößen für wendige Citytouren und flexiblen Wirtschaftsverkehr – mit elektrisch angetriebenen Fahrzeugen gelingt das Vorwärtkommen leichter. Leipzig deckt ein breites Spektrum der Elektromobilität ab: In den beiden Autowerken von BMW und Porsche rollen attraktive E-Mobile vom Band, im Stadtgebiet verschafft ein Netz von mehr als 50 Ladesäulen im öffentlichen Raum ausreichend Kapazität zum „Tanken“, und die kommunale Flotte der Elektromobile ist die größte aller deutschen Städte. Leipzig bedient den Schalter der Elektromobilität.

Am Schalter der Elektromobilität



Fünf Cluster überzeugen im Wettbewerb

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken“ erhalten wachstumssträchtige und in ihren Grundstrukturen hinreichend entwickelte Bereiche besondere Unterstützung. Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf ausgewählte Zukunftsbranchen. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen

mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft der Stadt Leipzig mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten in Richtung Clusterentwicklung.

Automobil- & Zulieferindustrie

Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

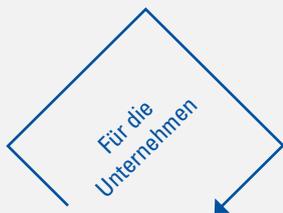
Energie & Umwelttechnik

Logistik

Medien- & Kreativwirtschaft



Die Vorteile der Leipziger Clusterpolitik auf einen Blick



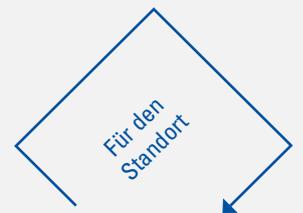
- Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung globaler Märkte
- stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften



- optimale Wissens- und Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- steigende Drittmittel
- bessere Ausstattung
- stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz



- bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- steigende Einkommenschancen
- individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- höhere Lebensqualität in der Region



- überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- exzellente Fachkräfte
- stärkere Innovationsfähigkeit
- schärferes Wirtschaftsprofil
- mehr Direktinvestitionen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

Anzahl der Betriebe im Jahr 2015, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

58,3 % keinem Cluster zugeordnet

41,7 % laut WZ-Schlüssel Teil eines Clusters

Anzahl der SV-pflichtig Beschäftigten im Jahr 2015, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

41,7% keinem Cluster zugeordnet

58,3 % laut WZ-Schlüssel Teil eines Clusters

Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer) im Jahr 2013, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

31,0 % keinem Cluster zugeordnet

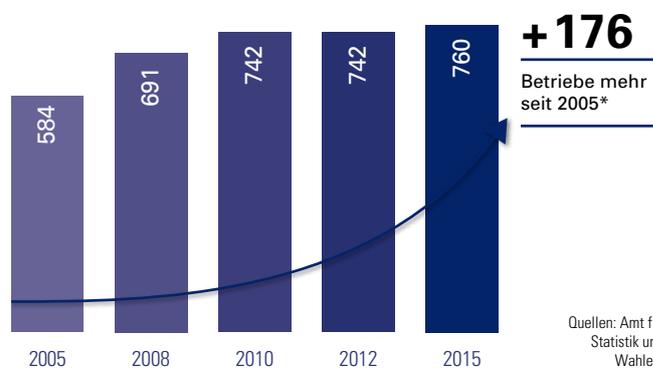
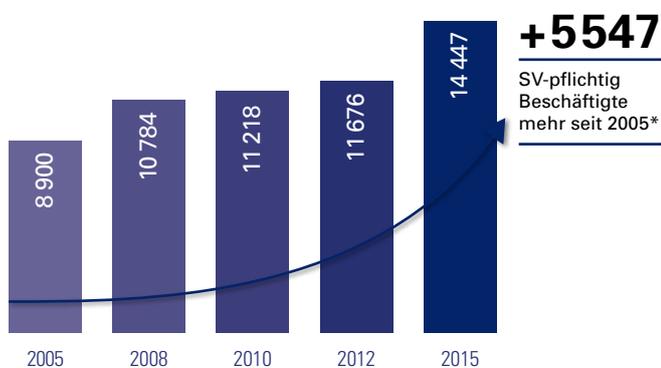
69,0 % laut WZ-Schlüssel Teil eines Clusters

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.



Automobil- & Zulieferindustrie



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Meilensteine des BMW Werks Leipzig

- 2016** – Das Produktionsprogramm von BMW in Leipzig umfasst den BMW 1er Fünftürer, das 2er Coupé und Cabrio, den 2er Active Tourer sowie den BMW M2. Hinzu kommen der BMW i3 und i8.
- 2014** – BMW startet mit der Produktion des Plug-in-Hybrid-Sportwagens BMW i8 und des BMW 2er Active Tourer
- 2013** – BMW startet mit der Serienproduktion des Karbon-Elektrofahrzeugs BMW i3 und schafft zusätzlich rund 800 neue Arbeitsplätze und investiert rund 400 Mio. Euro
- 2009** – BMW produziert in Leipzig auch den BMW X1
- 2007** – BMW produziert in Leipzig zusätzlich zum BMW 3er den BMW 1er Dreitürer, das 1er Coupé und das 1er Cabrio
- 2005** – BMW eröffnet sein Werk in Leipzig, produziert BMW 3er

Meilensteine in der Entwicklung des Porsche Werks Leipzig

- 2016** – Die Serienproduktion der nächsten Panamera Generation startet
- 2015** – Richtfeste für den zweiten Karosseriebau und ein hochmodernes Qualitätszentrum am Standort
- 2014** – Werkerweiterung für die Komplettfertigung des Panamera beginnt – Porsche startet mit dem Aufbau von rund 600 neuen Arbeitsplätzen
- 2013** – Porsche startet die Produktion des neuen Macan und schafft zusätzlich rund 1.500 neue Arbeitsplätze
- 2012** – Der 500.000ste Porsche aus Leipzig rollt vom Band
- 2009** – Porsche produziert die Modellreihe Panamera
- 2003** – Erweiterung des Werks zur exklusiven Produktion des Carrera GT
- 2002** – Porsche eröffnet sein Werk in Leipzig, produziert Cayenne

Automotive Cluster Ostdeutschland e. V. (ACOD)

Der Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) ist die länderübergreifende Initiative zur nachhaltigen Entwicklung der Automobilindustrie in den neuen Ländern. Ziel ist es, regionale Aktivitäten zu bündeln und Synergien innerhalb der Branche für ganz Ostdeutschland zu erzeugen. Mitglieder sind Automobilhersteller, kleine und große Zulieferer, Dienstleister, Forschungsinstitute, Verbände sowie die Länderinitiativen AMZ Sachsen, Automotive Mecklenburg-Vorpommern e. V., Automotive Berlin-Brandenburg e. V. und Mahreg Automotive. Mit dem jährlich stattfindenden ACOD-Kongress richtet der ACOD einen der wichtigsten Branchentreffs der Automobilbranche in Ostdeutschland aus.

– www.acod.de



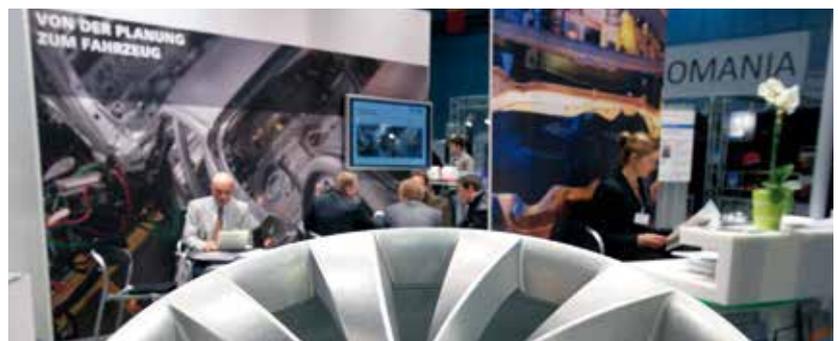
Impression des 8. ACOD-Kongresses 2015 im Porsche Werk Leipzig

Automobilindustrie bleibt in Leipzig auf der Überholspur

Seit den Standortentscheidungen von Porsche im Jahr 1999 und von BMW im Jahr 2001 entwickelte sich der Automobilstandort Leipzig dynamisch weiter. Die Besonderheit bestand und besteht darin, dass die zwei OEMs (Original Equipment Manufacturers) entgegen dem allgemeinen deutschen Trend, im Ausland zu investieren, am Standort Leipzig ihre Produktion ausbauen. War dies am Anfang noch in den guten Standortbedingungen in Leipzig und einem hohen Vertrauensvorschluss der OEMs begründet, gewinnt heute die Leistungsfähigkeit der Menschen in der Region an Bedeutung.

Leipziger Messe: Intec/Z formt die Welt des Metalls

Die in Deutschland einzigartige Messekombination, die Maschinenbaumesse Intec und die Zuliefermesse Z war 2015 die wichtigste deutsche Plattform der metallbearbeitenden Industrie. Mit 23.500 Fachbesuchern aus über 35 Ländern und 1.433 Ausstellern aus 33 Ländern erwiesen sich die Fachmessen Intec und Z erneut als Plattform für den Aufbau neuer Wirtschaftskontakte zwischen Ost- und Westeuropa.



Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

- ACOD Automotiv Cluster Ostdeutschland
- AMZ Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen
- AMZK Automobilzulieferer Kunststofftechnik Sachsen
- Gießereinetzwerk Leipzig
- Precision Cast Leipzig

Netzwerkpartner bringen Automobile in Fahrt

Die enge Kooperation von Fertigungsspezialisten mit Spitzenforschern ist ein strategischer Grundzug wettbewerbsorientierter Unternehmen, um Synergien zu erschließen. Um Spitzenleistungen zu erreichen, wurden in der Leipziger Region gemeinsam mit strukturbestimmenden Unternehmen thematische Schwerpunkte herausgearbeitet und in Netzwerken und Arbeitskreisen gebündelt.

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky
Amtsleiter
Tel.: 0341 1235848
E-Mail: michael.schimansky@leipzig.de



Porsche in Leipzig – 16 Jahre Erfolgsgeschichte in Sachsen

Porsche in Leipzig kann seit dem ersten Spatenstich im Jahr 2000 auf eine inzwischen 16-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. 2002 als Montagefabrik mit anfangs 250 Mitarbeitern eröffnet, wurde das Werk seitdem kontinuierlich erweitert und schließlich von 2011 bis 2013 zum Vollwerk ausgebaut. Die 4000 Mann starke Belegschaft fertigt heute täglich 650 Fahrzeuge der Baureihen Cayenne, Panamera und Macan in Premiumqualität. Mehr als 165 000 Porsche-Fahrzeuge liefen 2015 in Leipzig vom Band.

Startschuss für die nächste Panamera-Generation

Im Frühsommer 2016 startete die Serienproduktion der nächsten Generation der sportlichen Limousine Panamera. Dafür hatte Porsche zuvor 500 Millionen Euro in den weiteren Ausbau des Werkes investiert. Es entstanden unter anderem ein zweiter Karosseriebau und ein hochmodernes Qualitätszentrum am Standort – sowie rund 600 neue Arbeitsplätze.

BMW Leipzig als Speerspitze der Elektromobilität

Im BMW Werk Leipzig läuft die Fertigung weiter auf vollen Touren. Die Tagesproduktion im Bereich der klassischen Fahrzeuge liegt derzeit an der Kapazitätsgrenze von rund 800 Fahrzeugen pro Tag. Hinzu kommen über 100 BMW i3 und i8. Im Jahr 2015 verließen 233 656 BMW-Automobile das Werk – so viele wie nie zuvor. Das Produktionsprogramm umfasst derzeit sieben Modelle:

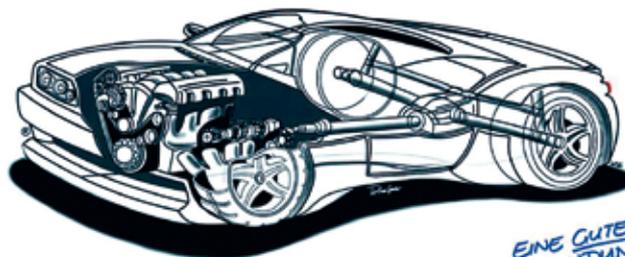
- BMW 1er (5-Türer)
- BMW 2er als Coupé, Cabrio und Active Tourer
- BMW M2
- BMW i3 und i8

Die Fahrzeuge der BMW 1er- und 2er-Reihe laufen nach individueller Kundenorder über eine gemeinsame Fertigungslinie. Dazu gehört auch eine Plug-in-Hybrid-Version des BMW 2er Active Tourer. Damit ist das BMW Werk Leipzig nicht nur eine der flexibelsten Automobilfabriken der Welt, sondern gleichzeitig die Speerspitze im Bereich der Elektromobilität. Mit der weltweit ersten Großserien-Anwendung des Werkstoffs Karbon im Automobilbau für die Modelle BMW i3 und i8 ist das Werk zudem international führend im Bereich des intelligenten Leichtbaus. Insgesamt hat die BMW Group bislang über 2 Milliarden Euro in das Werk Leipzig investiert.



Zulieferer beschleunigen im Takt der OEMs

Die Zahl der Automobilzulieferer ist in der Leipziger Wirtschaftsregion auf 170 gestiegen. Es zeichnet sich für sie eine klare Perspektive durch den Ausbau der OEMs ab. Unter Einbeziehung von Forschungseinrichtungen sowie der Wirtschaftskammern werden immer mehr Netzwerke geknüpft und gefördert.



EINE GUTE
VERBINDUNG...
...SORGT FÜR
ANTRIEB!



Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH

ZWL Slovakia

Výroba ozubených kolies Sučany, s.r.o.

Neue ZWL Transmission Technology and Production (Tianjin) Co., Ltd.

新莱威尔(天津)变速箱技术有限公司

Halberg-Guss – Innovationen, Qualität und Perfektion

Die NEUE HALBERG-GUSS GmbH produziert an zwei Standorten in Deutschland und an einem weiteren Standort in Südafrika für nahezu alle Automobilhersteller. Das Produktspektrum reicht vom filigranen PKW-Block bis zu großvolumigen V8 Aggregaten für Nutzfahrzeuge. Weltweit beschäftigt die NEUE HALBERG-GUSS ca. 3 200 Mitarbeiter, davon arbeiten 660 in Leipzig.

Die Kunden arbeiten frühzeitig vertrauensvoll mit den Werkstofftechnologien und Verfahrenstechnikern der NEUE HALBERG-GUSS zusammen. Dabei versteht sich NEUE HALBERG-GUSS als Partner, der Innovationen vorantreibt, berät und Impulse setzt.

— www.halberg-guss.de

Schautd Mikrosa GmbH – Präzision und Kompetenz

Die Schautd Mikrosa GmbH steht weltweit für Spitzentechnologie im Rund-, Unrund- und Universalschleifen zwischen Spitzen ebenso wie im spitzenlosen Außenrundschleifen. Lange Tradition und ein moderner Anspruch auf Präzision und Qualität sichern den Marken Schautd und Mikrosa im weltweiten Vergleich einen führenden Platz unter den Markt- und Technologieführern. Zu den Kunden zählen nahezu alle international bekannten Hersteller der Automobil- und Zulieferindustrie, der Druck- und Wälzlagerindustrie, der Elektro- und Hydraulikindustrie sowie des Maschinenbaus.

— www.schautmikrosa.com

EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH

Die EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH ist Teil der EMAG Gruppe – ein weltweit erfolgreiches Unternehmen im Bereich Werkzeugmaschinenbau. EMAG entwickelt Fertigungssysteme für die Komplettfertigung von strategischen Bauteilen. In Leipzig sitzen die Experten für große Bauteile, von der Rohrbearbeitung für die Ölfeldindustrie, bis zur Bearbeitung von komplexen Werkstücken für die Automobil- & Zulieferindustrie, Luft- und Raumfahrt-Unternehmen sowie für Kunden aus der Railway-Industrie und anderen Maschinenbauunternehmen. Die Wirtschaftsregion Leipzig steht für Innovationen – Innovationen wie die neue VMC MT-Baureihe von EMAG, die mit ihren fünf Achsen für einen Produktivitätsschub bei komplexen und großen Bauteilen sorgt.

— www.emag.com



Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH schaltet hoch

Bei der Neuen ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) stehen die Zeichen auf Wachstum. Nach der erfolgreichen Internationalisierung 2008 durch den Aufbau eines Produktionsstandortes in Sučany in der Slowakei setzte NZWL seine Expansion 2014 in China fort. Im Rahmen der Globalisierungsstrategie des Großkunden VW sowie auf Basis bereits bestehender langfristiger Aufträge und einer langfristig vereinbarten strategischen Zusammenarbeit entstand über die NZWL International in Tianjin ein Zahnradwerk als Duplikat der erfolgreichen Großserienproduktion in Leipzig.

NZWL ist ein international tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie. Das Unternehmen blickt auf mehr als 100 Jahre Erfahrung im Getriebebau zurück.

Die hergestellten Produkte teilen sich in die drei Bereiche Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen auf. 2015 wurde NZWL mit dem Volkswagen Group Award ausgezeichnet.

— www.nzwl.de

Automobilzulieferer: Ansiedlungen/ Erweiterungen

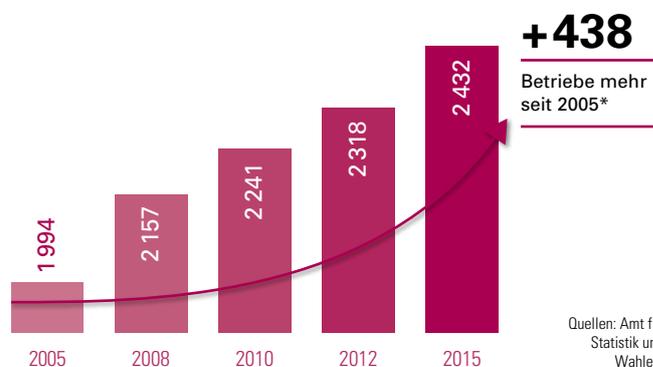
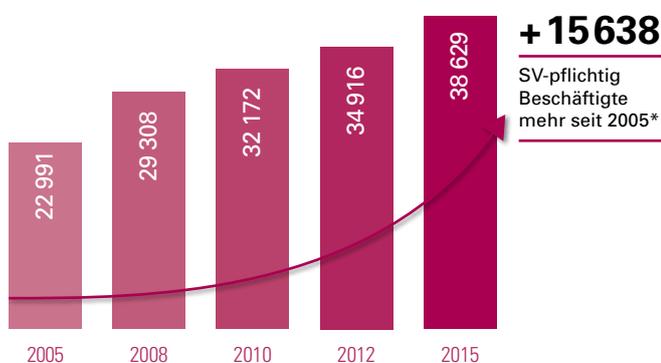
- Eldra Kunststofftechnik, 240 AP
- GWP, 10 neue AP
- Fritzsche, 60 neue AP
- Bertrandt, 60 AP

AP: Arbeitsplätze

Leipzig bietet ein breites Spektrum an Hochleistungsmedizin und Forschung, an regenerativer Medizin und Biotechnologie. Die Universität Leipzig, das Universitätsklinikum, das Herzzentrum Leipzig und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie stehen stellvertretend für die zahlreichen Wissenschaftsinstitute, Kliniken und Unternehmen, die den Cluster Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie mit über 38 000 Beschäftigten und 6 000 jungen Menschen, die sich im Ausbildungsprozess befinden, charakterisieren. Die große Zahl der internationalen Gesundheitskongresse und Messen, wie die Weltleitmesse OTWorld mit dem Weltkongress für Orthopädie- und Reha-Technik, unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.



Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Meilensteine in der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie (Projekte, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2016** – Universitätsklinikum Leipzig legt Grundstein für neues Klinikzentrum, 58 Mio. Euro Investition
- 2015** – Universitätsklinikum Leipzig und Universität Leipzig haben vier neue Zentren gegründet: Zentrum für Arzneimittelsicherheit (ZAMS), Zentrum für Seltene Erkrankungen (USZE), Leipziger Interdisziplinäres Centrum für Allergologie (LICA), Zentrum für Infektionsmedizin (ZINF)
 - 600 Jahre Medizinische Fakultät der Universität Leipzig
 - 10 Jahre Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie und Inbetriebnahme zweiter Erweiterungsbau
 - Das UFZ investiert 14 Mio. Euro in zwei Supermikroskope zur Bakterien-Sondierung/ProVIS-Projekt
- Das Herzzentrum Leipzig eröffnet das weltweit leistungsstärkste Herz-Labor für Elektrophysiologische Untersuchungen (EPU)
- 2014** – Zentrales Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät (2. BA)
- Weltdiabetestag findet in Leipzig statt
- 2013** – ApoCell Europe GmbH siedelt sich in Leipzig an
 - BioCube, Eröffnung Neubau
 - HHL Leipzig Graduate School of Management, Eröffnung des Center for Health Care Management and Regulation
 - Universitätsklinikum, Einweihung Institut für Transfusionsmedizin
- 2012** – Haema AG, Eröffnung Neubau
 - Universitätsmedizin Sonderforschungsbereich „Mechanismen der Adipositas“

Zusammenarbeit zum Nutzen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, arbeitet eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig zusammen. Beide Einrichtungen stimmen Forschung, Lehre und Krankenversorgung aufeinander ab, um neue Forschungsergebnisse schnell in die Patientenversorgung und Mediziner Ausbildung einfließen zu lassen. Gegenwärtig arbeiten Wissenschaftler der Universitätsmedizin verstärkt an zwei Großprojekten. Mit über 130 Forschern, die den Ursachen von Zivilisationserkrankungen auf der Spur sind, ist die Landesexzellenzinitiative LIFE das größte deutsche Forschungszentrum dieser Art. Im Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositas-Erkrankungen wird an langjährige Leipziger Kompetenzen für Stoffwechsel- und Gefäßerkrankungen angeknüpft, um interdisziplinär neue Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig etabliert sich im Forschungsschwerpunkt „Life Science & Engineering“, in dem Wissenschaftler aus Ingenieurwissenschaften, Informations- und Sozialwissenschaften eng mit Medizinern zusammenarbeiten.

Praxisnahe Ausbildung

Das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät zeichnet sich durch moderne Methoden aus. Angeboten werden problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentoring-Programm. Im Skills Lab (Lernklinik Leipzig) können die rund 3000 Medizin Studierenden in 14 Übungssta-

Universitätsklinikum Leipzig – Spitzenmedizin im Herzen der Stadt

Das Universitätsklinikum Leipzig (UKL) mit seinen über 3800 Beschäftigten ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und einer der größten Arbeitgeber der Region. Etwa 50 Kliniken, Abteilungen, Sektionen und Institute bilden den Medizincampus entlang der Liebigstraße und decken nahezu alle medizinischen Leistungen auf universitärem Niveau ab. Schonende computergestützte OP-Techniken, einzigartige diagnostische Möglichkeiten, die Entwicklung und Anwendung neuartiger Therapien und eine optimale interdisziplinäre Vernetzung der einzelnen Fachdisziplinen garantieren Krankenversorgung auf höchstem Niveau. Über 400000 Patienten werden jährlich am UKL stationär und ambulant behandelt und betreut.

2016 stand für das Universitätsklinikum vor allem die weitere Stärkung seiner Schwerpunkte durch die Bündelung fachlicher Expertisen im Mittelpunkt. So wurden das Interdisziplinäre Zentrum für Infektionsmedizin gegründet und die Arbeit der Zentren für Interdisziplinäre Allergologie, Seltene Erkrankungen und Arzneimittelsicherheit weiter intensiviert.

Beleg der hohen Qualität der am UKL erbrachten diagnostischen und therapeutischen Leistungen sind die kontinuierlich steigenden Patientenzahlen. Um diesen auch künftig gerecht zu werden, müssen Gebäude und Infrastruktur

Gesundheitsforschung

Heute umfasst das Spektrum der universitären medizinischen Forschung nahezu alle Wissenschaftsbereiche, darunter die Schwerpunkte Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin.

Die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig hat sich seit seiner Gründung 2003 zu einem Katalysator für neue Schlüsseltechnologien der molekularen und zellularen Biotechnologie sowie regenerativen Medizin für Diagnostik, Therapie und Therapiekontrolle entwickelt. Die außeruniversitären Forschungsinstitute tragen ebenfalls zum guten Ruf der Region als Forschungsstandort bei, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ).

— www.medicin.uni-leipzig.de

tionen ärztliche Fertigkeiten an menschlichen Puppen trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Qualitätssichernd ist ein spezielles Hochschullehrertraining für alle habilitierenden Lehrenden verpflichtend.



des Medizinstandorts im Herzen der Stadt stetig angepasst werden. 2016 erfolgte deshalb neben dem Ausbau der Gefäßmedizin auch der Baubeginn für ein neues Klinikzentrum, in dem bis 2018 vor allem für die Kinder- und Jugendmedizin und das Universitäre Krebszentrum Leipzig (UCCL) dringend benötigte neue Flächen entstehen. Rund 58 Millionen Euro fließen in den Bau – eine wertvolle Investition in mehr Raum für Medizin auf höchstem Niveau.

— www.uniklinikum-leipzig.de

Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS)

Das Innovation Center Computer Assisted Surgery ist eines der führenden deutschen Medizintechnikinstitute für computergestützte Diagnostik und Therapie. Seit mehr als 10 Jahren betreibt es medizintechnisch-klinische Forschung und Entwicklung für die Leipziger Universitätsmedizin in interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Informatikern, Ingenieuren und Ärzten. Die Ergebnisse spiegeln sich in intelligenten Assistenzsystemen für Mediziner verschiedenster Fachgebiete der Humanmedizin wider. Sie tragen zur präziseren und schonenderen Behandlung von Patienten bei und steigern die Effizienz im klinischen Alltag. Das ICCAS verfügt über ein weitreichendes internationales Netzwerk zur Gewinnung und zum Transfer von Medizintechnologie. Unternehmen können Kooperationsprojekte mit dem ICCAS nach dem Medizinproduktegesetz (DIN EN ISO 13485) durchführen.

Ihre Ansprechpartner

Für den Bereich
Gesundheitswirtschaft:
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe,
Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de

Für den Bereich Biotechnologie,
Life Sciences:
BIO-NET LEIPZIG
Technologietransfer-
gesellschaft mbH
André Hofmann,
Geschäftsführer
Tel.: 0341 212070
E-Mail: info@bio-city-leipzig.de
www.bio-city-leipzig.de

Kongresse, Messen und Veranstaltungen

- OT WORLD
Internationale Fachmesse und Weltkongress, 03.–06.05.2016
- 97. Deutscher Röntgenkongress
Deutsche Röntgen-Gesellschaft e. V., 8 000 Teilnehmer, 04.–07.05.2016
- Leipziger Echokardiographie-Symposium, 17.–18.06.2016
- 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, 07.–10.09.2016
- Kongress der mitteldeutschen Chirurgen (Kongresshalle), 08.–10.09.2016
- Fachdental Leipzig, 23.–24.09.2016
- Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie 28.09.2016–01.10.2016
- Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie, 14.–18.10.2016
- 40. Dreiländertreffen der DEGUM, ÖGUM, SGUM zusammen mit dem 28th Euroson Congress der EFSUMB Weltkongress zur kardiovaskulären Sonografie, 26.–29.10.2016
- 12. Leipziger Forum Gesundheitswirtschaft des VFG e.V., 23.11.2016
- 9. Deutsche Kardiagnostik-Tage mit 10. Leipziger Symposium Nichtinvasive Kardiovaskuläre Bildgebung, 23.–25.02.2017
- LINC – Leipzig Interventional Course, 24.–27.01.2017
- Deutscher Röntgenkongress, 24.–27.05.2017
- 90. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie 20.–23.09.2017

St. Georg – Medizin auf höchstem Niveau

Mehr als 3000 Beschäftigte arbeiten in den über 25 Kliniken und an den 17 Standorten des Klinikums St. Georg. Die Zentrale Notaufnahme ist mit über 50 000 Patienten pro Jahr die meistfrequentierte in Leipzig und zweitgrößte in Sachsen. Dank modernster Operationsverfahren und Behandlungszentren sowie erstklassiger Spezialisten hat sich das Klinikum auch weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Um die medizinische Versorgung auf höchstem Niveau auch weiterhin sicherzustellen, investiert das St. Georg regelmäßig in die Kliniken und die Ausstattung. Die St. Georg Unternehmensgruppe eröffnete 2016 eine neue MVZ-Nebenzentrale in Gohlis-Mitte sowie zertifizierte Zentren (wie Endoprothetik) und führte neue innovative Behandlungsmethoden ein, wie zum Beispiel die gegen den Gebärmutterhalskrebs.

– www.sanktgeorg.de

Mit dem Herzen dabei

Seit 1994 bietet das Herzzentrum Leipzig Hochleistungsmedizin rund ums Herz. Es gehört zu den größten Herzzentren in Deutschland und versorgt jährlich rund 44 000 Patienten ambulant und stationär. Aufgrund einer Kooperation mit der Universität Leipzig haben die Kliniken für Herzchirurgie, für Innere Medizin/Kardiologie und für Kinderkardiologie jeweils den Status einer Universitätsklinik. Das Herzzentrum zeichnet sich durch eine stetige Innovations- und medizinische Strahlkraft aus. Nicht nur, dass herzchirurgische Methoden hier maßgeblich mitentwickelt wurden, seit Juni 2015 verfügt das hiesige Herzzentrum auch über das weltweit größte EPU-Labor, in dem jährlich bis zu 6 000 Patienten mit Herzrhythmusstörungen behandelt werden können. Das Herzzentrum Leipzig ist seit 2014 ein Haus der Helios Kliniken Gruppe.

– www.helios-kliniken.de/herzzentrum



Vita 34 AG

Die Vita 34 AG ist der Pionier unter den privaten Nabelschnurblutbanken in Europa und die größte und erfahrenste Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Das 1997 gegründete Unternehmen ist Spezialist für die Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe zur medizinischen Vorsorge sowie für die Herstellung von Stammzelltransplantaten aus Nabelschnurblut. Gegenwärtig wird das Nabelschnurblut und -gewebe von rund 150 000 Kindern aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern bei Vita 34 gelagert. Mit bereits 30 Anwendungen der zuvor im eigenen Kryolager aufbewahrten und für die medizinische Therapie hochwertig aufbereiteten Stammzelldepots kann Vita 34 die große Qualität ihrer Stammzellpräparate eindrucksvoll bestätigen.

– www.vita34.de

Fischer Analysen Instrumente GmbH

Ausgezeichnet mit den Innovationspreisen der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen, zählt die 1991 gegründete Fischer Analysen Instrumente GmbH zu den weltweit innovativsten Unternehmen in der ¹³C- und H₂-Atemgasanalyse. Mit den ¹³C-Atemtestgeräten von FAN lässt sich die Helicobacter-pylori-Infektion sicher und schnell feststellen. Ebenso lassen sich die Leberfunktion, die Pankreasfunktion und die Magenentleerungszeit einfach überprüfen. Der H₂-Atemtest dient zur Feststellung einer Intoleranz gegenüber Lactose, Fructose und Zuckeraustauschstoffen, zur Diagnose der bakteriellen Fehlbesiedelung sowie zur Prüfung der Motilität des Darmes.

– www.fan-gmbh.de



BioCity Campus – Ausbau des Clusters Life Sciences

Synergien nutzen und von kurzen Wegen profitieren – das sind nur zwei ausschlaggebende Erfolgsrezepte des Life-Sciences-Standortes auf der Alten Messe Leipzig. In unmittelbarer Nachbarschaft arbeiten Forschungseinrichtungen wie z. B. das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI), das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) und das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie erfolgreich mit den hier niedergelassenen Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie und Lebenswissenschaften zusammen. Das zukunftsorientierte Konzept des BioCity Campus punktet zusätzlich mit Freiflächen, auf denen sich Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen niederlassen können, um von dem exzellenten Standort zu profitieren.

– www.biocity-campus.de

Biosaxony – Sachsens Cluster für Biotechnologie und Life Sciences

Biosaxony ist der gesamt-sächsische Biotechnologie-/Life-Sciences-Verband. Seine Mitglieder repräsentieren die verschiedenen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Interessenvertreter der Branche mit den angrenzenden Bereichen der Ingenieurwissenschaften über die Materialwissenschaften bis hin zur Medizintechnik in Sachsen. Das Netzwerk bündelt die Kräfte, nimmt die Bedürfnisse der Mitglieder auf und vertritt deren Interessen in der Öffentlichkeit. Aufgaben des Clusters sind u. a. die Initiierung von Projekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Vermittlung von Services und Know-how sowie die Darstellung regionaler Kompetenzen, um den wertschöpfenden Ausbau dieser Querschnittstechnologien zu unterstützen. Die Entwicklung neuer Ideen, der Ausbau eines nachhaltigen Technologietransfers, z. B. im Rahmen der Partnering-Konferenz Bionection, sind weitere Schwerpunkte der Clusterarbeit. Zwei Geschäftsstellen in Leipzig und Dresden stärken die Arbeit direkt vor Ort. 2016 war Biosaxony gastgebende Bioregion der Deutschen Biotechnologietage in Leipzig.

– www.biosaxony.com

Bio City LEIPZIG und BioCube

Erfolgreiche Unternehmensgründungen benötigen u. a. erfahrene Partner, ein verlässliches Netzwerk und eine Infrastruktur, die ihnen den Weg ebnet. All das finden Gründer aus den Lebenswissenschaften in der Bio City Leipzig. Hier stehen auf rd. 15000 Quadratmetern Labore und Büroflächen zur Verfügung. Einer der besonderen Vorzüge ist das überbetriebliche Gesundheitsmanagement, das es den Jungunternehmen kostengünstig ermöglicht, einen wichtigen Grundstein für die Erhaltung der Mitarbeitergesundheit und damit die Sicherung ihres Know-hows zu legen. Darüber hinaus profitieren sie durch die direkte Nachbarschaft im Haus langfristig vom Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig. Als Zentrum des BioCity Campus bietet die Bio City Leipzig den Mietern die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu den angesiedelten Unternehmen und Forschungsinstitutionen zu vertiefen und durch neue Partnerschaften ein nachhaltiges Wachstum zu entwickeln. Dies taten auch die drei Unternehmen, die sich direkt zur Fertigstellung 2013 im BioCube eingemietet haben. Die Vita 34 AG, c-Lecta GmbH und sonovum AG zogen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des damit steigenden Bedarfs an Fläche aus der Bio City Leipzig in den benachbarten BioCube. Der BioCube fungiert als Paradebeispiel für Erfolgsgeschichten, die in der Bio City Leipzig begonnen wurden, und steht für den Erfolg des pulsierenden Standorts.

– www.bio-city-leipzig.de

Bio-Net Leipzig Technologietransfergesellschaft mbH – Schnittstelle zum Erfolg

Die Bio-Net Leipzig GmbH ist seit 2002 der zentrale Ansprechpartner für den Technologietransfer in der Bio City Leipzig und operiert weit über die Stadtgrenzen hinaus. Als Fullservice-Dienstleister unterstützt die Bio-Net Leipzig GmbH beratend, interimweise oder als Auftragnehmer in den Bereichen Finanzen, Coaching, Marketing und PR sowie bei Events. Daneben bietet sie hochwertige Beratungs- und Managementdienstleistungen an der Schnittstelle von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kapitalgebern auf dem gesamten Gebiet der Lebenswissenschaften.

– www.bio-net-leipzig.de

BIO CITY LEIPZIG – Ansiedlungen 2015–2016:

- Biophysical Tools GmbH
- iScienceBox
- Vaxxinoa GmbH (2015 Flächenerweiterung)
- Cognate Bioservices GmbH
- ifp Institut für Produktqualität GmbH
- IMMUTHERA GmbH
- Dr. Henke MTE GmbH
- IPDx Immunoprofiling Diagnostics GmbH

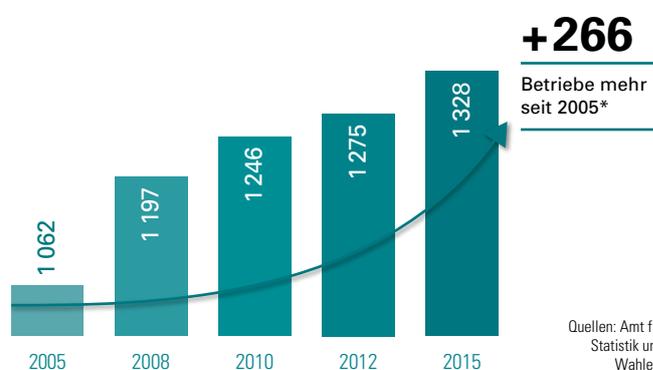
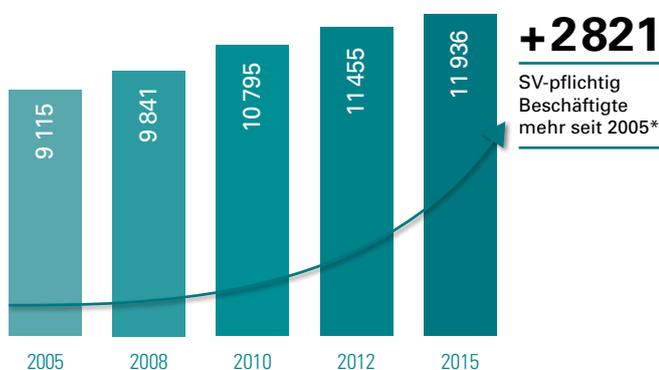
Netzwerke (Auswahl):

- biosaxony
- Gesunde Städte-Netzwerk Leipzig
- Leipziger Gesundheitsnetz e. V.
- mnet – Netzwerk Medizintechnik
- NetUs – Netzwerk Ultraschall
- Netzwerk bm-log – biomedizinische Logistik
- Netzwerk „DIALOG – Tissue Engineering“
- Palliativnetzwerk für Leipzig und Umgebung e. V.
- Pflegenetzwerk Leipzig e. V.
- Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft (VFG) e. V.

Die Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Clusters Energie & Umwelttechnik und des Vereins Energie & Umwelt e.V. entfalten ihre Kraft als ein bedeutender Wachstumsmotor für die Leipziger Wirtschaft. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen leisten mit praxisrelevanten energie- und umweltpolitischen Themenstellungen einen Beitrag zur Energiewende. Die Vielfalt der Branchen wird durch Unternehmen wie z. B. die VNG – Verbundnetz Gas AG, die European Energy Exchange AG, das Deutsche Biomasseforschungszentrum gGmbH, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen der Region Leipzig repräsentiert.



Energie & Umwelttechnik



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

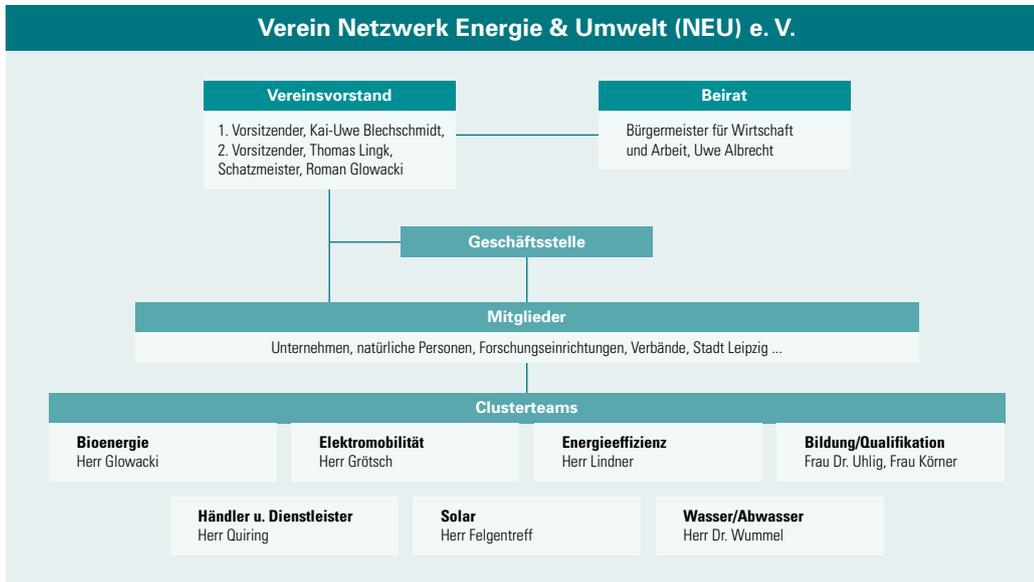
Meilensteine in der Entwicklung der Energie & Umwelttechnik (Projekte, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2016** – Gründung der Magis Consult GmbH
- Start von Clevershuttle in Leipzig
- Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), 36,5 Mio. Euro Förderung
- 2015** – Sächsisches Zentrum zur Visualisierung biochemischer Prozesse auf zellulärer Ebene (ProVIS) am UFZ aufgebaut
- Leipziger Energiebörse EEX übernimmt Pariser Gasbörse Powernext
- 2014** – Erste E-Rallye in Mitteldeutschland „Lipsia-e-motion“ mit über 60 E-Fahrzeugen
- 2013** – Gründung Innovationszentrum für Bioenergie
- Produktionsstart BMW i3, neues Zeitalter für Elektromobilität

- 2012** – Spitzencluster Bioökonomie, Teilnahme von Leipziger Clustermittgliedern
- Schaufenster E-Mobilität Bayern-Sachsen
- Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig, Gründung
- 2011** – HTWK, Stiftungsprofessur „Smart Monitoring und Online-Diagnostik in der Energietechnik“
- Netzwerk Energie & Umwelt e.V., Gründung
- 2010** – Deutsches Biomasseforschungszentrum, Investitionen (30 Mio. Euro) u. a. in Technikum
- 2008** – Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Ansiedlung

Gebündelte Kompetenz: Der Verein Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Der Verein Netzwerk Energie & Umwelt e. V. wurde im Januar 2011 gegründet. Die Vereinsmitglieder, deren Zahl kontinuierlich gewachsen ist, leisten Netzwerkarbeit, indem sie vor allem im Bereich der Energiewirtschaft eine Vielzahl von Projekten initiieren und realisieren.



„Leipzig fährt STROMaufwärts“

Über die Projekte im Schaufenster Bayern-Sachsen „Elektromobilität verbindet“ hinaus lud das Clusternetzwerk unter dem Motto „Leipzig fährt stromaufwärts“ zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen ein:

Energiemetropole Leipzig – 9. Expertentreffen
Das 9. Expertentreffen Energiemetropole Leipzig trug den programmatischen Titel „Leipzig – auf dem richtigen Kurs?“. Gemeinsame Ausrichter der Veranstaltung waren die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und das Netzwerk Energie & Umwelt e. V. 170 Fachleute aus der Branche nutzten dieses regionale Forum mit überregionaler Ausstrahlung zum Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt standen u. a. die Fachforen zu den Themenbereichen

- biobasierte Wirtschaft,
- E-Mobilität und
- Energieeffizienz.

Gründung der E-Allianz Leipzig am 3. Juni 2015

Unternehmen der Stadt Leipzig haben ihr Bekenntnis zur Bündelung der Interessen bekundet und verfolgen damit das Ziel, Leipzig zur Hauptstadt für E-Mobilität abgestimmt zu entwickeln. In einem ersten Schritt wurde durch den Stadtrat die Entwicklung eines Maßnahmen- und Umsetzungskonzeptes beauftragt.



Messepräsenz – Messekontakte

Vereinsmitglieder und Unternehmen des Clusternetzwerks beteiligten sich am Gemeinschaftsstand der Stadt Leipzig auf der TerraTec und enertec 2015, sowie auf der Messe efa.

– www.energiemetropole-leipzig.de

Breitgefächerte Forschungslandschaft:

- Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)
- Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V.
- HHL – Leipzig Graduate School of Management
- Stiftungslehrstuhl an der HTWK von der „Energie und Umwelt Stiftung Leipzig“
- DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH
- Universität Leipzig – Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit

Projekte 2015 – Energiemetropole Leipzig:

- Beteiligungsverfahren zum Maßnahmen- und Umsetzungskonzept „Leipzig – Stadt für intelligente Mobilität“
- Gründung der e-Allianz Leipzig
- Projekt des NEU e. V. GISBERT, Bioeconomy Start-ups
- EU-Projekt „Celsius“

„Lipsia e-motion“ – größte Elektromobilitätsrallye Mitteldeutschlands

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/
Marketing
Thomas Lingk
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: thomas.lingk@leipzig.de
www.energiemetropole-leipzig.de



Strom und Wärme erzeugen die Leipziger Stadtwerke in ihrer umweltschonenden und effizienten Gas- und Dampfturbinenanlage in Kraft-Wärme-Kopplung und mittels erneuerbarer Energien aus Biomasse und Wind.

Leipziger Stadtwerke – kompetenter Energiepartner vor Ort

Die Leipziger Stadtwerke versorgen die Menschen ihrer Region zuverlässig und effizient mit Energie. Mit seinem Tochterunternehmen Netz Leipzig GmbH bündelt der Energieversorger alle Kompetenzen und Dienstleistungen rund um die Erzeugung, den Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme in Leipzig. Gemeinsam mit der Leipziger Stadtholding gestalten die Stadtwerke die Energiewende aktiv mit und stellen sich strategisch und technisch auf die Anforderungen der Zukunft ein. Als kompetenter Energiepartner mit einer Spitzenposition in Mitteldeutschland bieten die Leipziger Stadtwerke ihren Kunden intelligente und zukunftssichere Lösungen für die umweltfreundliche, dezentrale und vernetzte Energiewelt von morgen. Ihr Leistungsspektrum umfasst Energielieferung, Großhandel, Erzeugung, Versorgungsnetze und Energiedienstleistungen.

— www.L.de/stadtwerke

European Energy Exchange (EEX) – Handelsplatz mit Power

Die European Energy Exchange (EEX) mit Hauptsitz in Leipzig hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2002 von einer lokalen Strombörse hin zum führenden Energiehandelsplatz in Europa entwickelt. Heute präsentiert sich die EEX als Unternehmensgruppe, die internationale Partnerschaften eingeht und den europäischen Energiehandel maßgeblich prägt.

An den Märkten der EEX-Gruppe werden Strom, Erdgas, Umweltprodukte (z. B. Emissionsberechtigungen und Herkunftsnachweise für Grünstrom), Frachtraten, Metalle und Agrarprodukte gehandelt. Zur EEX-Gruppe gehören EPEX Spot, Powernext, Cleartrade Exchange (CLTX), Gaspoint Nordic und Power Exchange Central Europe (PXE) sowie die European Commodity Clearing (ECC), das Clearinghaus der Gruppe.

Die EEX-Gruppe verbindet heute mehr als 450 Handelsteilnehmer aus über 30 Ländern, darunter Energieversorger, Stadtwerke, Industrieunternehmen, Energiehändler sowie Broker und Banken. Ende des Jahres 2015 beschäftigte sie 441 Mitarbeiter an 13 Standorten, davon 195 in Leipzig. Bei den Umsatzerlösen erzielte die EEX-Gruppe im Jahr 2015 ein Rekordergebnis von 190,4 Millionen Euro (2014: 77,1 Mio. Euro).

— www.eex.com



VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG AG)

Die VNG-Gruppe mit Hauptsitz in Leipzig ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der deutschen und europäischen Erdgaswirtschaft in den vier Geschäftsbereichen Exploration & Produktion, Gashandel & Dienstleistungen, Gastransport sowie Gasspeicherung aktiv. Mit dieser strategischen Positionierung können Risiken diversifiziert und unterschiedliche Wachstumspotenziale in einem dynamischen Marktumfeld erschlossen werden. Mit über 50 Jahren Erfahrung leistet die VNG-Gruppe einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Versorgung mit Erdgas. Sie beschäftigt rund 1 400 Mitarbeiter und erzielte 2015 einen Umsatz von rund 9,4 Milliarden Euro.

— www.vng.de

Tilia GmbH hilft Kommunen

Tilia ist der Partner für Städte, Gemeinden, öffentliche und private Versorgungsunternehmen, Industrieunternehmen und Co-Investoren, die nach neuen Möglichkeiten suchen, Projekte zu entwickeln, Investitionen zu tätigen, Arbeitsabläufe zu verbessern, Strategien zu definieren und den zunehmend komplexeren Herausforderungen in den Feldern Energie, Wasser, Mobilität und Kreislaufwirtschaft zu begegnen. Das Tilia-Modell ist flexibel: es reicht von

der Beratung und Unterstützung im Projektmanagement bis hin zur gemeinsamen Umsetzung der Projekte. Tilia verfügt über die notwendigen Kompetenzen im Bereich der Strategieentwicklung, der Betriebsoptimierung sowie der Entwicklung und Bewertung neuer Investitionen.

— www.tilia.info

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Das UFZ erbringt in einem breiten thematischen Spektrum regional wie international anerkannte Forschungsleistungen im Bereich der Umweltforschung. Es schafft fundiertes Wissen, technologische Lösungen und Handlungsoptionen für Entscheider zur dauerhaften Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen. Der Transfer von Technologien und Wissen in Gesellschaft und Wirtschaft ist dabei ein integraler Bestandteil der Aktivitäten.

So verfügt das UFZ über zahlreiche innovative Forschungsinfrastrukturen (Technologieplattformen), die Anknüpfungspunkte für Wissenschaft und Wirtschaft bieten und den Ausgangspunkt für mögliche Forschungsprojekte darstellen:

- _ Mikroskopie in Biologie und Materialwissenschaften,
- _ 3D-Visualisierung von Daten, Messungen und numerischen Simulationen,
- _ Isotopenanalytik,
- _ Bioreaktorsysteme,
- _ Massenspektroskopie in der Metabolomik und Proteomik,
- _ Technologien zur hochauflösenden Erkundung komplexer Untergrundstrukturen, integrierter Erdbeobachtung und Ground-truth-Daten-basierten Interpretation von Satellitendaten,
- _ Vorrichtungen zur Analyse von Oberflächenwasser sowie
- _ diverse Gewächshäuser und Flächen für Freilandversuche zur Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels.

Über die Aktivitäten im Bereich des Wissenstransfers bietet das UFZ ein breites Spektrum an nutzbarem Wissen an und entwickelt gemeinsam mit den verschiedenen Stakeholdern in Know-how-Netzwerken Lösungen.

Die Hauptadressaten sind Entscheidungsträger in öffentlichen nationalen oder internationalen Einrichtungen, die für die Umsetzung von Umwelt- und Ressourcenpolitik Verantwortung tragen sowie die an Umweltfragen interessierte Öffentlichkeit.

[_ www.ufz.de/index.php?de=34274](http://www.ufz.de/index.php?de=34274)

Leipziger Wasserwerke – Wasserexperten für Leipzig und die Region

Tagtäglich versorgen die Leipziger Wasserwerke rund 660 000 Menschen in Leipzig und der Region mit frischem Trinkwasser und entsorgen das anfallende Abwasser umweltgerecht. Dabei investiert das Unternehmen in eine moderne Infrastruktur mit höchsten Qualitätsansprüchen. Darüber hinaus sind die Leipziger Wasserwerke ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder. Jedes Jahr bieten sie zahlreichen Schulabgängern die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren, und sorgen so für top ausgebildete Fachkräfte im Unternehmen. Zu den Leipziger Wasserwerken gehören erfolgreiche Tochterunternehmen: die Bau und Service Leipzig GmbH, die Sportbäder Leipzig GmbH und die Wassergut Canitz GmbH. Die Leipziger Wasserwerke sind wichtiger Teil der Leipziger Gruppe. Gemeinsam sichern sie die Lebensqualität in Leipzig und der Region.

[_ www.l.de/wasserwerke](http://www.l.de/wasserwerke)

Sachsen Wasser GmbH – internationaler Know-how-Transfer

Die Sachsen Wasser GmbH bietet Beratungs- und Trainingsleistungen auf dem Sektor Wasser/Abwasser an. Seit 15 Jahren engagiert sich das Unternehmen vorrangig in wasserarmen Regionen und politischen Krisengebieten. Das Know-how eines effizienten, nachhaltigen Wassermanagements vermitteln die Experten in 130 Projekten an Auftraggeber aus 35 Ländern. Dazu gehören Ver- und Entsorger, Ministerien, Bildungs-, Finanzierungs- und Förderinstitutionen.

Die institutionelle Stärkung ihrer Partner auf deren Weg von einem staatlich kontrollierten Unternehmen zu einem marktwirtschaftlich und kundenorientiert agierenden Dienstleister ist Gegenstand vieler Projekte.

[_ www.sachsenwasser.com](http://www.sachsenwasser.com)



Auf die Qualität des Leipziger Trinkwassers können sich die Leipziger verlassen. Mehr als 6 200 Proben untersuchen die Fachleute im Trinkwasserlabor der Leipziger Wasserwerke dafür jedes Jahr.

BDZ – Netzwerk der dezentralen Abwassertechnik

Die Demonstration dezentraler und semizentraler Abwasserbehandlungstechnologien, die Information und Beratung zu Fragen der Abwasserbehandlung und -wiederverwendung sowie die Aus- und Weiterbildung zum nachhaltigen Abwassermanagement für Fachleute aus dem In- und Ausland sind die Schwerpunkte der Arbeit des Bildungs- und Demonstrationszentrums für dezentrale Abwasserbehandlung – BDZ e. V.

[_ www.bdz-abwasser.de](http://www.bdz-abwasser.de)

Energiewende

Ungeachtet der weithin geteilten Ziele einer Energiewende in Deutschland sind die konkreten Wege dorthin heftig umstritten. Die Einzelmaßnahmen der Energiewendepolitik und ihr Zusammenspiel sowie die Einbettung in den europäischen Kontext sind Gegenstand kontroverser wissenschaftlicher und öffentlicher Debatten, in die sich das UFZ mit seiner ökonomischen Kompetenz aktiv einbringt.

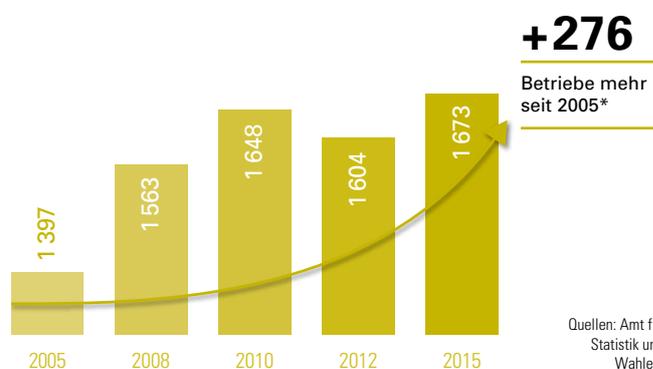
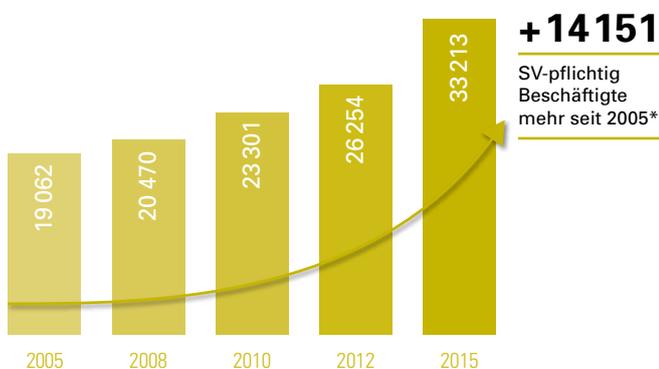
[_ www.ufz.de/index.php?de=36866](http://www.ufz.de/index.php?de=36866)



In Leipzig entwickelt sich Europas neues Logistikdrehkreuz für internationale Unternehmen wie DHL, AeroLogic, Lufthansa Cargo und Future Electronics dynamisch weiter. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für die Automobil-, Maschinenbau- und Mikroelektronikindustrie.



Logistik



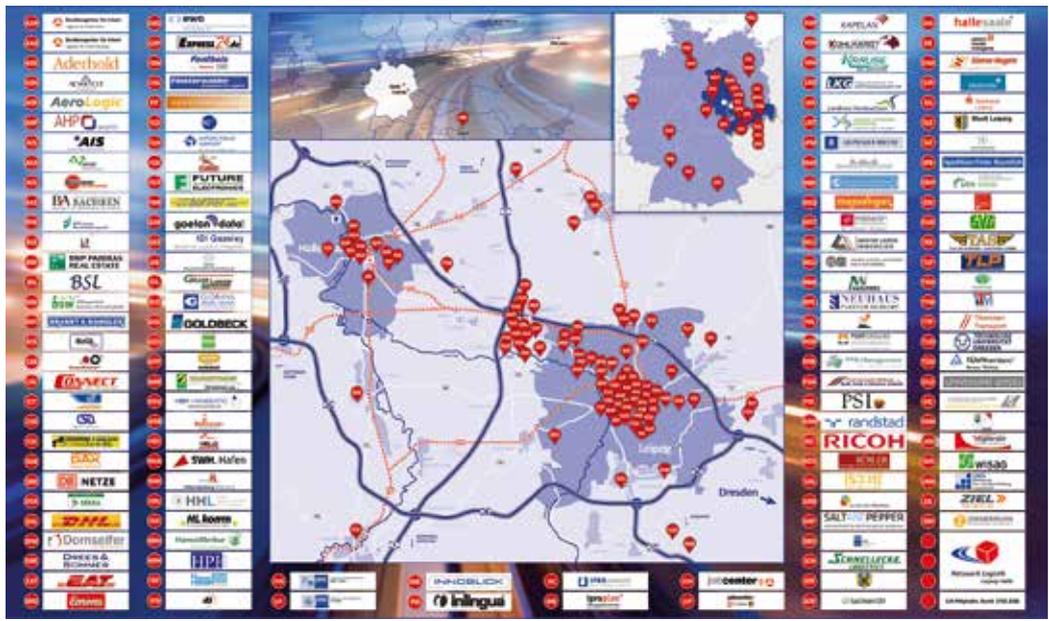
* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Meilensteine in der Entwicklung der Logistikregion (Unternehmen, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2016** – Baubeginn im VGP Park Leipzig
 - DHL Hub Leipzig, Einstellung des 4400sten Mitarbeiters (800 neue Jobs)
 - Amazon investiert in Leipzig 1,2 Millionen Euro in neue Fördertechnik
- 2015** – Kühne + Nagel, zweiter Bauabschnitt des Pharma-Logistikzentrums
 - Neustrukturierung der Netzwerkarbeit „Netzwerk 2020“
- 2014** – DHL Hub Leipzig, Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts der um 40 000 m² erweiterten Sortierhalle
 - Ansiedlung Rewe-Frischezentrum im GVZ
 - DHL Life Sciences und Healthcare Kompetenzzentrum

- 2013** – A 72 (Leipzig–Chemnitz–Hof) ab Borna fertiggestellt (Leipzig–Borna über vierspurige B 95 verbunden)
 - Ansiedlung DSV für Logistik DM-Drogeriemarkt
 - BMW startet mit der Serienproduktion des BMW i3, 800 Arbeitsplätze zusätzlich
 - DB: City-Tunnel wird in Betrieb genommen
 - DB Schenker, Erweiterung, 500 Arbeitsplätze zusätzlich
 - Deutsche Hendricks Logistik GmbH eröffnet
 - Dräxlmaier, Erweiterung, 150 Arbeitsplätze zusätzlich



Mitglieder des Netzwerkes Logistik Leipzig-Halle e. V.



Als Ergebnis eines ausführlichen Cluster-Benchmarks erhielt das Logistiknetzwerk im Jahr 2013 das Bronze-Label des Europäischen Sekretariats für Clusteranalysen für exzellentes Clustermanagement.

www.cluster-analysis.org



Aufgrund der vorbildlichen Clusterarbeit wurde das Logistiknetzwerk Leipzig-Halle 2013 in die Initiative „goCluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgenommen und in die „Clusterplattform Deutschland“ eingetragen.

www.clusterplattform.de

Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e. V. – Kompetenzcluster für die Branche in Mitteldeutschland

Das Netzwerk Logistik Leipzig-Halle vertritt seit 2008 die Interessen der Branche in Mitteldeutschland. Mit aktuell 124 Mitgliedern bringt es die wichtigsten Akteure der Region zusammen. Dazu zählen neben Logistikdienstleistern auch die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mittels Innovations- und Know-how-Transfer neue Impulse zu setzen.

Um den gewachsenen Aufgaben gerecht zu werden und den Mitgliedern eine stärkere Einbindung zu ermöglichen, wurde die Organisationsstruktur 2015 erweitert. Zusätzlich zu den Expertengruppen für Logistik-Kooperation, Personal, Marketing und Innovation können damit auch die übergreifenden Themen Veranstaltungen, Kommunikation,

Projektentwicklung, Ansiedlung, Verkehrspolitik und Business Development noch gezielter bearbeitet werden. Mit Beteiligungen an zentralen Fachmessen wie zuletzt der transport logistic 2015 in München oder auch auf dem Weltverkehrsforum 2016 wirbt das Netzwerk aktiv für den Logistikstandort und stärkt damit eine der wichtigsten Branchen in Mitteldeutschland. Ein zentraler Punkt bleibt die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Personalentwicklung. Um dem Fachkräftemangel frühzeitig vorzubeugen, veranstaltet das Netzwerk gemeinsam mit dem Flughafen Leipzig/Halle regelmäßig eine Jobbörse der Logistikberufe.

www.logistik-leipzig-halle.net

Weltverkehrsforum (ITF) – Zukunft bewegen

Das International Transport Forum (ITF) findet seit 2008 jedes Jahr im Congress Center Leipzig (CCL) statt. Im Mittelpunkt stehen Dialog und Erfahrungsaustausch von Regierungsvertretern und Entscheidern aus Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft.

Am ITF 2016 zum Thema „Mobilität von morgen – sauber und fair“ nahmen mehr als 1000 Teilnehmer aus rund 70 Ländern teil, darunter Verkehrsminister, Vizeminister und Staatssekretäre aus den 54 OECD-Mitgliedstaaten, Vertreter internationaler Verkehrsorganisationen sowie aus der Wirtschaft und von Verbänden.

www.internationaltransportforum.org

Uni-Stiftungsprofessur IT & Logistik

Die Stiftungsprofessur „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationssysteme in der Logistik“ startete 2012 an der Universität Leipzig. Ziel der Forschung ist, die Zusammenarbeit von Logistikunternehmen in Dienstleistungsnetzwerken reibungslos zu gestalten, zu überwachen und zu fördern. Erstmals wird in Leipzig eine Stiftungsprofessur vor allem von der regionalen Logistikwirtschaft unterstützt. Dazu zählen:

- Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e. V.
- Fadelia GmbH
- IT Sonix AG
- itemis AG
- SALT Solutions GmbH
- Senacor Technologies AG

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
 Brigitte Brück
 Tel.: 0341 1235841
 E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de



AeroLogic

AeroLogic, das Joint Venture von Lufthansa Cargo und DHL Express, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der modernsten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit insgesamt acht Boeing 777F.

Derzeit bedient die Gesellschaft 20 Destinationen in Europa, dem Mittleren Osten, Asien und Nordamerika. AeroLogic verbindet damit die Verkehrsknotenpunkte Leipzig und Frankfurt mit den wichtigsten Zielen der beiden Mutterkonzerne weltweit.

Wöchentlich transportiert AeroLogic rund 2000 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht im Auftrag der Shareholder.

— www.aerologic.aero

DHL Luftfrachtdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle

Die Erweiterung des DHL Luftfrachtdrehkreuzes am Flughafen Leipzig/Halle ist fast vollendet. Die neue Sortierhalle von 40 000 Quadratmetern ist fertiggestellt. Das entspricht ungefähr einer Verdopplung der bisherigen Grundfläche. Die Bearbeitungskapazität für Express-Sendungen steigert sich dadurch um mehr als 50 Prozent auf 150 000 Express-Sendungen pro Stunde. Der erste Teil der neuen Sortierhalle wurde im vierten Quartal 2014 in Betrieb genommen, derzeit werden Sortieranlagen installiert. 150 Millionen Euro kostet die Hub-Erweiterung,

seit dem Start in 2008 hat DHL damit 510 Millionen Euro in den Standort investiert. Im Rahmen der Erweiterung entstanden 800 neue Arbeitsplätze. Insgesamt arbeiten derzeit mehr als 4 400 Menschen am DHL Air Hub Leipzig, mehr als 700 davon bei der European Air Transport GmbH (EAT), der Luftfahrtsparte von DHL. Die EAT ist insbesondere für das Betreiben, die Wartung und Instandhaltung der DHL-eigenen Frachtflugzeugflotte zuständig und betreut am Standort Leipzig ca. 60 Flugzeuge. Rund 250 Piloten fliegen für EAT hauptsächlich auf den europäischen Strecken des Netzwerkes mit Flugzeugen der Typen Boeing B757 und Airbus A300-600.



Neues DHL Life Sciences und Healthcare Kompetenzzentrum

DHL Global Forwarding, der Luft- und Seefrachtspezialist von Deutsche Post DHL Group, eröffnete im September 2014 in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Leipzig/Halle ein neues Logistikzentrum für die Pharmaindustrie. Über das Logistikzentrum wird vorrangig temperatursensible Luftfracht abgewickelt. Rund 3,4 Millionen Euro wurden investiert und 30 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Europäische Wartungsbasis für die Antonov, das weltgrößte Flugzeug



Die Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH (AMTES) bietet im Rahmen ihrer EASA-/FAP-/BDCA-/FAA-Zulassung Leistungen im Bereich von Wartung und Instandhaltung für Boeing 747 (-200/-300/-400/-8F), B777 (-200/-300), B737 (-300/-400/-500) und Antonov 124-100 in der Line Maintenance und ist im Be-

sitz eines C-14-Ratings (Räder und Bremsen). Gleichzeitig verfügt der Betrieb über die C-4-, C-8-, C-20-ratings (Structure Repair Shop).

— www.amtes.de

DB Schenker – Vielfalt ist Trumpf

Die Schenker Deutschland AG ist mit ihren Standorten im Raum Leipzig kompetent aufgestellt, um passende Lösungen für individuelle Kundenanforderungen anbieten zu können. Ob Luft-/Seefracht, Landtransporte, Messen/Spezialverkehre oder Kontraktlogistikdienstleistungen – die gesamte Logistikvielfalt wird geboten.

Im größten Logistikzentrum der Schenker Deutschland AG verpacken 1100 Mitarbeiter Automobilteile vom Airbag bis zum Stoßdämpfer transportsicher für die Auslandswerke von BMW. An einem weiteren Standort wird die Montageversorgung von Automobilherstellern just in sequence sichergestellt. Auch Industriekunden schätzen den hervorragenden Service: So übernimmt DB Schenker die europaweite Ersatzteilversorgung für die Windenergieanlagen von Vestas ebenso wie die Inhouse-Logistik für Jungheinrich. Ergänzend nutzen weitere Kunden in einem Shared Logistics Center das logistische Know-how von DB Schenker.

— www.dbschenker.com



Kühne + Nagel

Mit rund 67 000 Mitarbeitern an über 1 200 Standorten in mehr als 100 Ländern zählt Kühne + Nagel weltweit zu den führenden Logistikunternehmen. Bereits 2013 eröffnete Kühne + Nagel seine hochmoderne Logistikanlage im GVZ Leipzig, die auf die Logistikabwicklung von pharmazeutischen Produkten ausgelegt ist. Die Anlage entspricht allen Standards der Good Manufacturing Practice (GMP) in der Pharmabranche. Die aktive Temperierungsmöglichkeit der Hallen mit 20 000 Quadratmetern (36 000 Palettenstellplätze) erlaubt zum einen eine temperaturgeführte Lagerung zwischen 15 und 25 Grad Celsius und in einigen Abschnitten eine Kühlung auf 2 bis 8 Grad Celsius. Temperaturaufzeichnung und -überwachung stellen die Einhaltung der gewünschten Klimadaten sicher. Zum Leistungsumfang gehören neben der Lagerung und Distribution der Produkte auch Value Added Services wie Kommissionierung, Ver- und Umpack Tätigkeiten sowie das „Probenziehen“. Kühne + Nagel verfügt im GVZ über eine Gesamtfläche von 90 000 Quadratmetern.

— www.kn-portal.com



Auf dem ehemaligen Quelle-Gelände haben sich angesiedelt:

- momox GmbH
- Rudolph Logistik Gruppe
- DB Intermodal Services GmbH
- TI Automotive GmbH
- SODEXO Catering
- DB Schenker AG
- Spedition Friedrich & Sohn
- Atos Origin GmbH

Amazon.de

Vor 21 Jahren, im Juli 1995, hat Amazon in den USA sein erstes Buch verkauft. In Leipzig betreibt das Unternehmen seit 2006 ein Logistikzentrum mit einer Lagerkapazität von rund 75 000 Quadratmetern. 2016 investierte Amazon 1,2 Millionen Euro in den Ausbau der Fördertechnik, mit dem die Prozesse im Logistikzentrum Leipzig optimiert werden. Aktuell sind knapp 2 000 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind über 1 100 länger als fünf Jahre bei Amazon. Als wichtiger Baustein des europäischen Logistiknetzwerkes, das derzeit 29 Logistikzentren in sieben Ländern beinhaltet, werden von hier aus Amazon-Kunden in vielen Ländern weltweit beliefert.

— www.amazon.de
— www.amazon-logistikblog.de

momox

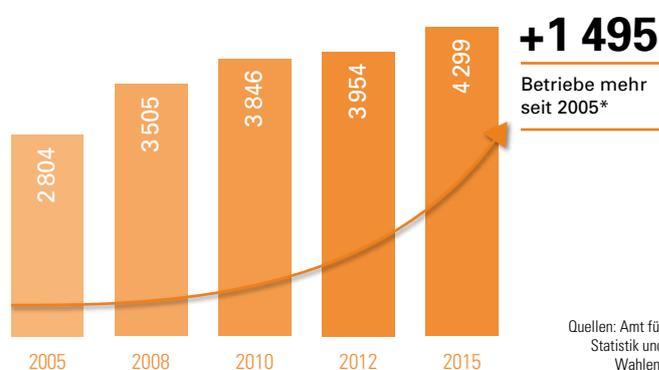
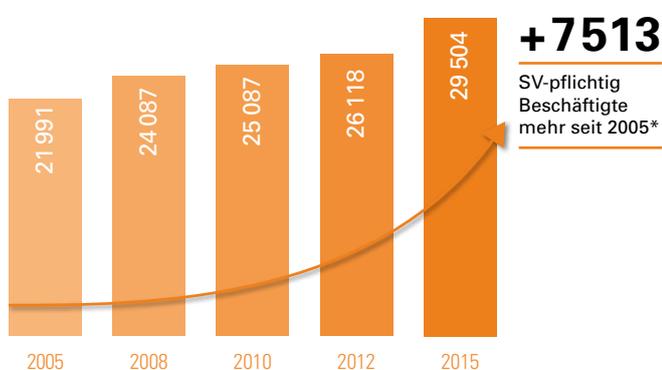
Die momox GmbH ist der führende ReCommerce-Anbieter für gebrauchte Bücher, DVDs, Blu-Rays, CDs, Games und Kleidung in Deutschland. Der Online-An- und Verkaufsservice zählt außerdem zu den weltweit größten Topsellern bei eBay und Amazon. Mittlerweile beschäftigt momox über 1 000 Mitarbeiter an vier Standorten in Leipzig, Berlin, Neuenhagen und Stettin/ Polen. Am größten Logistikstandort auf dem ehemaligen Quelle-Gelände in Leipzig kümmern sich mittlerweile über 700 Mitarbeiter um die Logistikprozesse des An- und Verkaufs der verschiedenen Medienartikel. Hier lagern über 8 Millionen Artikel auf 60 000 Quadratmetern. Täglich kommen bis zu 100 000 Medienartikel hinzu – Tendenz steigend. Daher ist momox ständig auf der Suche nach zusätzlichen Mitarbeitern, nicht nur für seine große Mediathek an der Neuen Messe.

— www.momox.biz

Die Medien- & Kreativwirtschaft fungiert auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der übrigen Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie“.



Medien- & Kreativwirtschaft



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Meilensteine in der Entwicklung des Medien- und Kreativstandortes (Unternehmen, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2016** – Generali Deutschland Services GDS, Ansiedlung, 2016: 30 Mitarbeiter, 100 Mitarbeiter bis 2017
- Bosch Service Solutions GmbH, Ansiedlung 2016, 200 Arbeitsplätze
- 2015** – Leipziger Messe feiert Jubiläum – 850 Jahre
- Kongresshalle wird wiedereröffnet
- 2014** – Mit Umzug der C. F. Peters Ltd & Co. KG von Frankfurt nach Leipzig werden beide Standorte des Musikverlages am Stammsitz Leipzig zusammengelegt
- 2013** – International Supercomputing Conference in Leipzig
- 2012** – Deutsche Nationalbibliothek begeht 100-jähriges Jubiläum
- 2011** – Servicecenter der Deutschen Telekom Kundenservice GmbH
- 2010** – Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft, Umbau und Erweiterung Versand
- 2010** – Softline AG und Softline Solutions GmbH, Ansiedlung in Leipzig
- 2009** – Buw Customer Care Operations Leipzig GmbH, offizielle Eröffnung
- 2007** – Competence Call Center Leipzig GmbH gegründet
- 2006** – DATA-team GmbH baut Standort Leipzig zum Hauptsitz aus
- Mediacampus Villa Ida wird errichtet, Sitz der Leipzig School of Media gGmbH
- 2005** – Radio PSR, Umzug in modernes Radiozentrum, Thomasgasse 2
- Grassi Open, heute Designers' Open
- Galerie Eigen + Art bezieht Fabrikhalle in der ehemaligen Baumwollspinnerei

Ein Cluster – sieben Branchen

Leipzig besitzt vorzügliche Attribute. Bachstadt. Messestadt. Stadt der Freiheit und des Freiraums. Stadt der Gründerzeit, der Kunst und Musik. Und natürlich Stadt der Friedlichen Revolution.

Menschen, die etwas gestalten möchten, finden in Leipzig immer eine Heimat. Ständige Bewegung zeichnet auch die Leipziger Medien- & Kreativwirtschaft mit ihren sieben Subbranchen Informations- und Kommunikationstechnologie, Druck- und Verlagsgewerbe, Rundfunk und Film, Künste und Musik, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Architektur und Design sowie Messen und Dienstleistungen aus. Deren Akteure entwickeln, gestalten und präsentieren Visionen. Sei es digital. Sei es auf der Leinwand, im Radio oder im Web. Sei es mit Farben, Musik oder Worten.

Medientreffpunkt Mitteldeutschland und die Deutsch-Polnischen Medientage

Jährlich im Mai treffen sich Experten aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Fachkongress. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Medientreffpunkt Mitteldeutschland e.V., deren Mitglied die Stadt Leipzig ist. Drei Tage lang diskutieren namhafte Referenten aus öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten, aus Landesmedienanstalten und der Medienpolitik, aus Medienunternehmen und Hochschulen auf den Panels des Branchentreffs. Zur Sprache kommen Fragen des Medienwandels durch die fortschreitende Digitalisierung, innovative Potenziale der Branche sowie der Jugendmedienschutz. Die Deutsch-Polnischen Medientage 2016, die parallel zum MTM stattfanden, richteten ihren Fokus auf aktuelle tagespolitische Themen beider Länder. In verschiedenen thematischen Workshops analysierten die geladenen Gäste, inwiefern die Politik Einfluss auf die Medien nimmt und wie die Grundsätze der Kulturpolitik in beiden Ländern aussehen.

Veranstaltungen mit Strahlkraft

Messen, Branchentreffs und Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung wie die Buchmesse Leipzig, die Designers' Open, das IT-Branchentreffen, der RoboCup, die DreamHack, der Medientreffpunkt Mitteldeutschland, das Dok Leipzig und die Filmkunstmesse Leipzig bieten Gelegenheit zur Vorstellung neuester Produkte, Erkenntnisse und Entwicklungen, zu fachlichem Austausch und zur Diskussion.

LEIPZIG



Stärken bündeln – Netzwerke als Erfolgsfaktor

Netzwerke wie die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH, der Cluster Informationstechnologie Mitteldeutschland e.V., der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der Verband Druck und Medien Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt e.V., der Verein Polygraph Leipzig e.V., VMPR – Verband Mitteldeutscher Privatradios und der Verein Kreatives Leipzig e.V. bieten Akteuren der Medien- & Kreativwirtschaft Informationen, Austausch und Unterstützung. Eine Kooperationsvereinbarung der Stadt Leipzig mit dem SpinLab und die enge Zusammenarbeit mit dem Social Impact Lab und dem Basislager Co-Working haben zum Ziel, die Leipziger Start-up-Szene nachhaltig aufzubauen und zu stärken.

Lesen, zuhören, miteinander sprechen: Leipziger Buchmesse 2016

Die Leipziger Buchmesse ist alljährlich der wichtigste Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche mit deutschlandweiter und europäischer Ausstrahlung. Aufgrund der einzigartigen Verbindung von Messe und „Leipzig liest“ – dem größten europäischen Lesefest – hat sich die Buchmesse zu einem Publikumsmagneten entwickelt.

260 000 Besucher feierten die Worte und Werke von 3 000 Mitwirkenden und 2 250 Ausstellern in 3 200 Veranstaltungen an 410 Leseorten. Die Büchermacher aus 42 Ländern setzten in Leipzig ein Zeichen für Meinungsfreiheit sowie Weltoffenheit und Begeisterung für Literatur.



Clusterwebsite
www.kreativwirtschaft-leipzig.de

Seit zwei Jahren bietet die Website www.kreativwirtschaft-leipzig.de allen Akteuren der Medien- und Kreativwirtschaft Informationen zu Veranstaltungen und Ausschreibungen sowie wichtige Fakten aus dem Cluster. Mit der umfangreichen Datenbank „Almanach der Akteure“ werden Unternehmen bei ihrer Unternehmensdarstellung nach außen unterstützt. Die Kontaktstelle Kreativwirtschaft koordiniert die gut angenommene Website und ist weiterhin ein erster Anlaufpunkt für alle Akteure des Clusters.

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Medien, Messe, Logistik
Brigitte Brück
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de



Mitteldeutscher Rundfunk

Als Landesrundfunkanstalt der ARD bietet der Mitteldeutsche Rundfunk ein Fernsehvollprogramm und acht Hörfunkprogramme für die Regionen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zudem hat er die Federführung für den von ARD und ZDF gemeinsam geführten Kinderkanal KiKa und zeichnet für erfolgreiche Formate im Ersten verantwortlich. Mit neun Prozent Gesamtmarktanteil ist der MDR das einschaltstärkste und zugleich jüngste unter den Dritten Programmen der ARD im jeweiligen Sendegebiet. Im Rahmen der Vision 2017 entwickelt sich das Unternehmen in einem Veränderungs- und Strategieprozess zum Multimediahaus. Zum 1. Januar 2016 sind deshalb multimediale Hauptredaktionen und mit MDR Aktuell und MDR Kultur zwei multimediale Marken geschaffen worden.

— www.mdr.de

Regiocast – deutsches Radiounternehmen

Regiocast ist ein deutschlandweit führendes Radiounternehmen. Durch eine Vielzahl von Beteiligungen an regional verankerten privaten Radiosendern verfügt die Regiocast über ein Radionetzwerk von nationaler Schlagkraft. Im Radiozentrum Leipzig sitzen neben dem sächsischen Privatradio-Marktführer Radio PSR auch die beliebten Sender R.SA – Mit Böttcher & Fischer und Energy Sachsen sowie der RadioVermarkter mir.) marketing im radio. Das Radiounternehmen mit Sitz in Leipzig, Kiel und Berlin führt Radiosender operativ und hält rund zwei Dutzend Sender und Unternehmensbeteiligungen und bietet als Dienstleister Fullservice-Angebote in den Bereichen Disposition, Radioservices und New Media Solutions.

— www.regiocast.de
— www.mirmedia.de



Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen im Bereich Medien- & Kreativwirtschaft:

- Universität Leipzig
 - Institut für Informatik
 - InfAI Institut für Angewandte Informatik e. V.
 - Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
 - Deutsches Literaturinstitut Leipzig
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK)
 - Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften
 - Fakultät Medien
- Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HTL)
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
 - Studienangebot Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
- Leipzig School of Media
- Designschule/ Designhochschule Leipzig

Mercateo vernetzt

Mercateo vereint als Europas führende B2B-Beschaffungsplattform die Vorteile eines B2B-Marktplatzes und einer Vernetzungsplattform. Einkäufer, Lieferanten, Hersteller und Dienstleister verbinden über diese Infrastruktur ihre Systeme untereinander und wickeln Transaktionen digital miteinander ab, unabhängig von ihrem bisherigen Digitalisierungsgrad. Neben der Vernetzungsplattform, die sich neutral zwischen Anbietern und Einkäufern im B2B-Bereich positioniert, betreibt Mercateo seit dem Jahr 2000 den mittlerweile größten B2B-Marktplatz Europas. Das Unternehmen beschäftigt über 400 Mitarbeiter in 13 Ländern, über 140 davon am Standort Leipzig.

— www.mercateo.com/corporate

Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Leipzig und dem Cluster IT Mitteldeutschland

Der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Leipzig und dem Cluster IT Mitteldeutschland e. V. wurde am 18. Mai 2015 vom Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig Uwe Albrecht sowie von Michael Krüger, Vorstandsvorsitzender des Clusters IT und Geschäftsführer der Gisa GmbH, für den Cluster IT Mitteldeutschland e. V. unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist die nachhaltige Entwicklung und Vermarktung des Investitions- und Innovationsstandortes Leipzigs als ein wesentliches Zentrum der Region Mitteldeutschland im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Makai Europe fasziniert

Makai Europe ist eine Marketing- und Eventagentur, die sich voll und ganz dem Motto „Brand new ways“ verschrieben hat. Mit außergewöhnlichen Maßnahmen im Bereich der Erlebniskommunikation unterstützen wir unsere Kunden, zu denen Marken wie Duracell, Jägermeister und Bruno Banani gehören, alternative Wege zu gehen und aufmerksamkeitsstarke Kampagnen zu realisieren. Dabei sind digitale Lösungen wie Social-Media-Betreuung und die Produktion viraler Inhalte ebenso im Fokus wie das Erlebarmachen von Marken abseits des Bildschirms. Unsere Ziele: Wachstum und Kompetenzerweiterung – zum Beispiel als Veranstalter von Kongressen für Kreative und Marketingentscheider.

— www.makai-europe.com

Deutsche Nationalbibliothek – dauerhaft aufbewahren und weltweit nutzen

Die Digitalisierung von Werken aus dem Bestand der Deutschen Nationalbibliothek dient der dauerhaften Sicherung von Inhalten der originalen Medien. Darüber hinaus schafft die Digitalisierung weltweite Nutzungsmöglichkeiten dieser Werke für Wissenschaft und Forschung. Der Rahmen für die Bereitstellung der Publikationen im Internet ist die Wahrung der Urheber- und Leistungsschutzrechte: Ein Werk konnte bislang nur dann allgemein zugänglich gemacht werden, wenn alle Rechteinhaber vor mindestens 70 Jahren verstorben sind und es somit gemeinfrei ist. Eine 2014 in Kraft getretene gesetzliche Neuregelung für die vor 1966 erschienenen und heute vergriffenen Veröffentlichungen macht den „Lizenzierungsservice für vergriffene Werke“ möglich. Dieser wird seit 2015 kostenfrei von der Deutschen Nationalbibliothek angeboten und richtet sich an Bibliotheken und Archive, die vergriffene Werke aus ihrem Bestand digital zugänglich machen möchten. Bislang hat die Deutsche Nationalbibliothek mehr als 75 000 Werke digitalisiert, von denen sie rund 14 000 als gemeinfrei oder lizenziert weltweit bereitstellt; alle anderen Werke sind in den Lesesälen nutzbar. Man kann die Digitalisate im Portal unter www.dnb.de finden und nutzen.

— www.dnb.de

Betoniu belebt bekannten Werkstoff

Betonmanufaktur ist eine 2007 gegründete Produktionsstätte, die für Handwerk und Liebe zum Produkt steht. Ein spezialisiertes Team verarbeitet das Naturmaterial Beton nach hohen Standards für eigene Produkte und internationale Auftraggeber. Die Neugier auf die Fähigkeiten des Materials Beton ist die treibende Kraft für das siebenköpfige Team, das in Leipzig unter der Marke Betoniu Wohnaccessoires und Möbel aus Beton entwickelt, produziert und vertreibt. Betoniu partizipiert an nationalen und internationalen Entwicklungsprojekten, oft in Kooperation mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Ziel ist das weitere Vordringen in die Grenzbereiche des Betons – und die Erschließung des Werkstoffs für weitere Märkte.

— www.betoniu.com



Departures Film GmbH

Departures Film entwickelt und produziert Kinofilme für den nationalen und internationalen Markt. Neben etablierten Regisseuren legen die beiden Produzenten Undine Filter und Thomas Král ihr Augenmerk besonders auf junge, regionale Filmemacher.

Unter der Regie von Thomas Stuber drehte Departures Film den Spielfilm „Herbert“ fast ausschließlich in Leipzig. Die Geschichte um einen ALS-kranken Boxer gewann 2016 drei Lolas (Deutscher Filmpreis) in den Kategorien Bester Spielfilm (in Silber), Bester Hauptdarsteller (Peter Kurth) und Bestes Maskenbild.

— www.departuresfilm.de

Mitteldeutsche Medienförderung

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt in Mitteldeutschland seit 1998 wirtschaftlich Erfolg versprechende Film- und Medienproduktionen in allen Projektphasen. Die Stadt Leipzig und die MDM veranstalten gemeinsam einen Branchentreff, der Leipzig und ganz Mitteldeutschland als Produktionsstandort für audiovisuelle Medien bekannter machen soll, Kontakte über die Grenzen hinaus knüpft und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Branchenvertreter aus der Region und dem Ausland intensiviert. Ein Fokus wird 2016 auf die Niederlande gelegt.

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Hochkultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebter kultureller Anspruch. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier einen künstlerischen Schwung, der Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik“ hinsichtlich der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Ein Qualitätsbeweis für die Stadt des freien Geistes.



Industrie – 2015 wieder mit neuem Umsatzrekord



Die Lage der hiesigen Industrieunternehmen war zum Jahresende 2015 weiterhin gut, hat sich aber gegenüber dem Vorjahresstand leicht eingetrübt. Der Lage-Saldo verringerte sich um drei auf +38 Punkte. Trotz eines insgesamt kräftigen Umsatzzuwachses, der vor allem der Automobilbranche zuzuschreiben ist, verlief die Entwicklung zwischen den Industriebranchen differenziert. Einige für die Stadt Leipzig durchaus wichtige Industriebranchen, wie z. B. der Metall- und Maschinenbau und die Nahrungsmittelproduktion, verfehlten ihre Vorjahresumsätze.

Aufgrund des deutlichen Kapazitätsausbaus in der Leipziger Automobilbranche stieg der Industrieumsatz in der gesamten Region kräftig an und erzielte zum wiederholten Male einen neuen Rekord. So erwirtschafteten 2015 die 498 berichtspflichtigen Industrieunternehmen* im IHK-Bezirk Leipzig einen Gesamtumsatz von 14,86 Milliarden Euro. Damit stieg dieser gegenüber 2014 um mehr als 1,4 Milliarden Euro bzw. 10,6 Prozent. Darunter legte der Auslandsumsatz mit 18,5 Prozent noch deutlich stärker auf 6,89 Milliarden Euro zu. Die Exportquote stieg demzufolge von 43,3 auf 46,4 Prozent.

Vor allem die Leipziger Automobilproduzenten tragen die positive Entwicklung. Dementsprechend fallen die Ver-

gleichszahlen für die Stadt Leipzig überdurchschnittlich günstig aus. So stieg in den 165 berichtspflichtigen Leipziger Industrieunternehmen der Gesamtumsatz gegenüber 2014 um 15,2 Prozent auf 9,95 Milliarden Euro, darunter der Auslandsumsatz um 22,1 Prozent auf 5,58 Milliarden Euro. Damit entfallen zwei Drittel der Industrieexporte des IHK-Bezirks Leipzig auf Unternehmen des Oberzentrums. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl in den berichtspflichtigen Unternehmen legte binnen Jahresfrist ebenfalls wieder zu. Im gesamten IHK-Bezirk stieg sie um 1,6 Prozent auf 44 281 Personen, darunter in der Stadt Leipzig um 4,7 Prozent auf insgesamt 21 131 Mitarbeiter. Die Geschäftserwartungen der Industrieunternehmen für 2016 fallen insgesamt etwas gedämpfter aus. Der Saldo liegt mit aktuell +12 Punkten unter dem Vorjahreswert von +19 Punkten. Insbesondere die skeptischen Exportaussichten verunsichern die Firmen und verhindern bessere Prognosen. Dies wirkt sich sowohl auf die Personal- als auch die Investitionsplanungen der Betriebe aus, die beide leicht zurückgefahren werden.

* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Quellen: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2016/Statistisches Landesamt.

Heiterblick verleiht Straßenbahnen Schwung

Heiterblick ist ein Spezialanbieter für kundenindividuell gestaltete Stadt- und Straßenbahnen. Die Produktpalette reicht von Niederflurfahrzeugen unterschiedlicher Ausführungen bis 100-Prozent-Hochflurfahrzeugen. Großer Wert wird dabei auf die bewährte Drehgestelltechnik gelegt, da sie keine besonderen Anforderungen an Gleisbau und Spurführung stellt. Die Fahrzeuge haben dadurch hervorragende Fahreigenschaften und einen hohen Fahrgastkomfort. Sie sind robust, wartungs- und instandhaltungsfreundlich. Heiterblick kann auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurückblicken und wurde im gleichnamigen Leipziger Stadtteil als Instandhaltungsunternehmen gegründet. Heute arbeiten am Firmensitz im Leipziger Westen 120 Mitarbeiter.

— www.heiterblick.de



Kugel- und Rollenlagerwerk Leipzig GmbH

Angesiedelt im Leipziger Stadtteil Böhlitz-Ehrenberg, entwickeln, fertigen und vertreiben 210 Mitarbeiter der Kugel- und Rollenlagerwerk Leipzig GmbH hochwertige Wälzlager für weltweite Bedarfe. Die Marke „KRW – Made in Germany“ findet sich insbesondere in den Branchen Schwerindustrie, Bahn & Transportwesen, Energie & Kraftwerke, Maschinenbau sowie Schiffbau & Hafentechnologie. Neben der Fertigung von Standardlagern in mittleren und großen Abmessungen legt KRW Leipzig äußersten Wert auf anwendungsspezifische Lösungen, die in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden entwickelt werden. Auch die Leipziger Verkehrsbetriebe vertrauen auf die Radsatzlager aus dem Hause KRW.

— www.krw.de

Handwerksunternehmen spüren exzellente Wirtschaftslage

Das Konjunkturbarometer im Handwerk der Region Leipzig zeigt weiter Höchstwerte an und auch die Prognosen der Betriebe bleiben optimistisch. Neun von zehn Handwerksbetrieben (91 Prozent) sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Der Geschäftsklimaindex stieg gegenüber dem Frühjahr 2015 um 2 Prozentpunkte auf 93,6 und bleibt damit nicht nur das fünfte Jahr in Folge bei einem Wert von über 90, sondern erreicht einen neuen Höchststand. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,3 Prozentpunkte zu und liegt bei 82,9 Prozent. Jeder dritte Handwerksbetrieb (30,5 Prozent) ist komplett ausgelastet. Leicht gesunken sind die Bestände in den Auftragsbüchern. Die durchschnittliche Reichweite beträgt 7,8 Wochen, im Vorjahr waren es acht Wochen. 71 Prozent der Unternehmen haben ihre Verkaufspreise konstant gehalten, ein knappes Viertel erzielte höhere Verkaufspreise.

Die gute Lage und die optimistische Stimmung widerspiegeln sich auch in der Personalpolitik der Unternehmen. Die Zahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Für den Frühsommer plant jedes zehnte Unternehmen, Mitarbeiter einzustellen.

— www.hwk-leipzig.de

Regionale Stärke in Deutschlands vielfältigstem Wirtschaftsbereich

12 044 Handwerksbetriebe sind bei der Handwerkskammer zu Leipzig registriert, davon 5 165 in der Stadt Leipzig (Stand 31.12.2015). Mit 9,4 Betrieben pro 1 000 Einwohner liegt die Betriebsdichte in der Großstadt Leipzig unter der des gesamten Kammerbezirks (12,0). Jeder vierte Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Leipzig wird erfolgreich von einer Frau geführt, das sind 2 253 der 9 300 inhabergeführten Unternehmen.

Staffettenstab meisterlich übergeben

Das Potenzial junger Existenzgründer oder Übernehmer von Betrieben ist nach wie vor groß. So legen jährlich mehr als 50 Handwerkerinnen und 250 Handwerker ihre Meisterprüfung bei der Handwerkskammer zu Leipzig ab. Das waren seit 1992 insgesamt 7 511 Meister ihres Fachs. Fast die Hälfte der Meister wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. In diesen Unternehmen sind etwa 20 000 Mitarbeiter beschäftigt und es wurden bis zum heutigen Tag über 2 000 Lehrlinge ausgebildet.

Das Gründungsgeschehen im Handwerk des Kammerbezirks wurde wesentlich vom Elektro- und Metallgewerbe, von den Bau- und Ausbauhandwerken sowie vom Bereich Gesundheit und Körperpflege geprägt. Aber nicht nur Gründer, sondern auch Nachfolger werden gesucht: Im Handwerk des Kammerbezirks Leipzig erreichen rund 2 000 Inhaber und Gesellschafter in diesem Jahr das 60. Lebensjahr oder sind älter. Somit steht für 16 Prozent der Mitgliedsbetriebe in den nächsten Jahren die Unternehmensübergabe an.



Gefragte Meistergründungsprämie

Mit einem Zuschuss von 2.500 Euro fördert die Stadt Meisterinnen und Meister, die erstmals ein Unternehmen gründen oder ein bestehenden Betrieb übernehmen. Die Prämie und Urkunden übergaben Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht und Handwerkskammerpräsident Claus Gröhn.

33 Meister haben bis zum Juni 2016 eine Förderung durch das Förderprogramm der Stadt Leipzig für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand erhalten.



Am 20. Oktober 2015 erhielten 14 Handwerksmeister, die in diesem Jahr mit Hilfe der Meistergründungsprämie unterstützt wurden, im Rahmen der Mittelstandsprechstunde ihre Urkunde aus den Händen von Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht sowie vom Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, Claus Gröhn.

Ohne Facebook, Smartphone und gemütlichen Feierabend auf der heimischen Couch: Drei Jahre und einen Tag reisen die Handwerksgesellen auf ihrer traditionellen Wanderschaft durch die ganze Welt. Ein kurzer Stopp bei der Handwerkskammer, bevor es auf Arbeitssuche in der Region geht.

Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Claus Gröhn,
Präsident
Volker Lux,
Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig
Tel.: 0341 21880
E-Mail: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de



2015 war das Jahr des großen Jubiläums „850 Jahre Leipziger Messen“.

Leipziger Messe schließt Jubiläumsjahr über Plan ab

Mit ihrem 850-jährigen Jubiläum erlebte die Leipziger Messe Unternehmensgruppe 2015 ein außergewöhnliches Jahr und blickt mit einem Umsatz von 79,9 Millionen Euro auch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Vorjahr wurde somit um 2,9 Millionen Euro übertroffen. Insgesamt 11 293 Aussteller und über 1,1 Millionen Besucher trugen zum Erfolg der 220 Veranstaltungen (36 Messen, 142 Kongresse und 42 Events) in Leipzig sowie an weiteren nationalen und internationalen Standorten bei.

Jubiläumshighlights für und mit Leipzig

Mit der Verleihung des Stadt- und Marktrechtes um 1165 an den Ort Libzi wurde der Grundstein für den Messeplatz Leipzig gelegt, dessen 850-jähriges Jubiläum der Leipziger Messe zahlreiche Höhepunkte bescherte. Die Sonderschau „In Leipzig steht ein Doppel-M“ auf der

Haus-Garten-Freizeit bildete den Auftakt für einen Reigen voller Jubiläumsaktionen. Dazu zählten u. a. die Festwoche mit dem Internationalen Messeseminar, eine internationale wissenschaftliche Tagung zur Messegeschichte sowie ein Festabend in der feierlich in Szene gesetzten Glashalle. 850 nationale und internationale Vertreter aus der Messebranche, Partner und Kunden konnten begrüßt werden. Die Leipziger erlebten „ihre Leipziger Messe“ auf dem Passagenfest, konnten einen Tag der offenen Tür in der frisch sanierten Kongresshalle am Zoo Leipzig nutzen und Ausstellungen zur Geschichte der Leipziger Messe im Stadtgeschichtlichen Museum und im deutschlandweit ersten Kindermuseum zum Thema Messen besuchen. Einen würdigen Schlusspunkt setzte der Empfang in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund in Berlin.

Zum Festabend anlässlich des 850-jährigen Jubiläums trafen sich Vertreter aus der Messebranche, Partner und Kunden in der feierlich in Szene gesetzten Glashalle.



Portfolio aktiv entwickelt

2015 gelang auch die Weiterentwicklung zahlreicher Veranstaltungskonzepte und damit eine Stärkung des Portfolios der Leipziger Messe. So konnte zu Jahresbeginn das Messedoppel Intec und Z einen deutlichen Aussteller- und Besucherzuwachs verzeichnen und seine Rolle als einer der führenden Branchentreffs in Europa festigen. Mit sehr guten Besucherzahlen stellten die Publikumsliebhaber Haus-Garten-Freizeit und Mitteldeutsche Handwerksmesse ihre Anziehungskraft unter Beweis. Als Fachmesse für Produktindividualisierung erlebte die unique 4+1 ihre Premiere. Die Leipziger Buchmesse, das Lesefest „Leipzig liest“ und die Manga-Comic-Con begeisterten 251 000 Besucher. Mit deutlichen Besucher- und Ausstellerzuwächsen verwandelte die „Therapie Leipzig“ das Messegelände in Deutschlands größtes Therapie- und Rehabilitationszentrum. Als führende Ordermesse für Nordrhein-Westfalen wechselte die Vivanti im Sommer an den Standort Dortmund und wurde zudem erstmals in Kooperation mit der Messe Frankfurt veranstaltet. Mit dem ISPO-Weltkongress im französischen Lyon unterstrich die Leipziger Messe ihr Know-how im Medizinbereich auch auf internationaler Bühne. Die Efa – 14. Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik, Licht, Klima und Automation endete mit hoher Zufriedenheit bei Veranstalter, Ausstellern und Besuchern aus der deutschen Gebäude- und Elektrotechnikindustrie.

Congress Center Leipzig und Unternehmenstochter auf Erfolgskurs

Im Mittelpunkt des erfolgreichen Kongressgeschäftes 2015 stand die Inbetriebnahme der Kongresshalle. Auch die Fairgourmet blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, seit Mai 2015 begleitet sie Veranstaltungen in der Kongresshalle. Zudem wurden das im neuen Online-shop angebotene Sortiment und die Kooperationen mit regionalen Produzenten kontinuierlich erweitert. Auch Fairnet setzte seine positive Entwicklung fort – dazu bei trugen Projekte mit Stamm- und Neukunden auf nationalen und internationalen Messeplätzen und große Events, unter anderem im Rahmen des Stadtjubiläums „1000 Jahre Leipzig“. Auf der Messe Düsseldorf eröffnete die Messe-Tochter ein eigenes Büro und bietet seitdem erfolgreich umfassende Leistungen für individuelle Messstände an. Mit einem Zuwachs bei Veranstaltungen und Besuchern verzeichnete auch die Leipziger Messe Gastveranstaltungen dank eines breiten Veranstaltungsportfolios in Halle: Eins und beliebter Gastmessen ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Das beste wirtschaftliche Ergebnis seit zehn Jahren verzeichnete die Leipziger Messe International (LMI). Insgesamt 30 Eigen- und Kooperationsveranstaltungen sowie Gemeinschaftsbeteiligungen wurden im Jahr 2015 weltweit realisiert. Auf ein erfolgreiches Jahr blickt zudem die Maxicom GmbH zurück. Mit 16 Unternehmen konnten neue Mietverträge abgeschlossen werden.

Willkommen – aus Überzeugung

Seit Beginn der starken Zuwanderung von Flüchtlingen in die Bundesrepublik haben deutsche Messeplätze eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie weltoffene, interkulturelle Plattformen der Kommunikation und Begegnung von Menschen sind. Mit hoher Geschwindigkeit wurden die eigenen Stärken für die Unterbringung von Asylsuchenden genutzt: hervorragende Infrastrukturen



und umfassende Dienstleistungskompetenzen – vom Projektmanagement bis zum Aufbau von Unterkünften – und nicht zuletzt: großes persönliches Engagement aller Mitarbeiter! Ganz in diesem Sinne und voller Überzeugung hat die Leipziger Messe den Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig seit September 2015 bei der Unterbringung von Asylsuchenden unterstützt.

Erneut Service-Champion

Dass persönliches Engagement für alle Gäste der Leipziger Messe großgeschrieben wird, untermauerte die erneute Auszeichnung als Service-Champion. Die Unternehmensgruppe erreichte wiederholt in Deutschlands größtem Service-Ranking die Spitzenposition in der Branchenbewertung. Das jährlich unter rund 1,5 Millionen befragten Kunden ermittelte Ranking wird von der Servicevalue GmbH im Auftrag der Zeitung Die Welt in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main durchgeführt. Kundenzufriedenheit durch Hilfsbereitschaft, Beratungsqualität und serviceorientierte Atmosphäre stehen dabei im Mittelpunkt.



Die Intec lockte im Verbund mit der Z so viele Besucher wie nie zuvor auf das Messegelände.

Wassertraining auf der Therapie Leipzig, Fachmesse mit Kongress – die deutsche Nummer 1 für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention.

Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführer:
Martin Buhl-Wagner (Sprecher)
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1
04356 Leipzig
Tel.: 0341 6780
E-Mail: info@leipziger-messe.de
www.leipziger-messe.de

Generali Deutschland – neuer Standort

Die Generali in Deutschland startet am 1. Oktober 2016 den operativen Betrieb ihres neuen Standorts in Leipzig. Mit rund 30 Mitarbeitern wird der zweitgrößte deutsche Erstversicherer seine Arbeit aufnehmen. Bis Mitte 2017 schafft das Unternehmen insgesamt rund 100 Arbeitsplätze am neuen Standort. „Die Stadt Leipzig hat sich bei der Standortauswahl nach den Kriterien Arbeitsmarkt, Immobilien und Infrastruktur durchgesetzt“ erläutert Dr. Robert Wehn, Vorsitzender der Geschäftsführung der GDS.



Dienstleister – breites Spektrum für die Wirtschaftswelt

Bosch eröffnet Standort für Unternehmensdienstleistungen

Der Stuttgarter Elektronik-Riese Bosch eröffnet im Mai 2016 einen Standort für Unternehmensdienstleistungen in Leipzig. Die Tochterfirma Bosch Service Solutions eröffnet somit ihren vierten deutschen Standort. Bis Ende des Jahres sollen rund 200 Arbeitsplätze geschaffen werden. Geplant ist, den Standort in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

2015 starteten 41 engagierte junge Frauen und Männer ihre berufliche Laufbahn in der Sparkasse Leipzig.

Dienstleistungsgewerbe – Stimmung weiter im Höhenflug

Die Entwicklung im Dienstleistungsgewerbe kannte 2015 nur eine Richtung – nach oben. Aufgrund der hohen Nachfrage hat sich die Lage der Dienstleister stetig verbessert. Zum Jahresende stieg der Lagesaldo nochmals kräftig auf +57 Punkte und setzte zum wiederholten Male eine neue Bestmarke. Vor einem Jahr lag der Saldo noch zehn Punkte niedriger. Auch im Vergleich aller befragten Wirtschaftsbereiche stellte dies den mit Abstand besten Wert dar. 61 Prozent der Firmen beurteilten ihre Geschäftslage mit gut und nur 4 Prozent waren unzufrieden.

Die Geschäftsprognosen der Dienstleister für 2016 gehen nunmehr zwar leicht zurück – der Saldo verringert sich um vier auf +19 Punkte – in der Grundtendenz bleiben die Unternehmen aber optimistisch gestimmt. Insbesondere die günstige Tendenz der Auftragseingänge lässt auf weitere Umsatzsteigerung hoffen. Sowohl die Investitions- als auch die Personalplanungen der Dienstleister liegen annähernd auf Vorjahresniveau.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2016.

Stadt des Rechts

Mit mehr als 1600 Anwälten, 22 Notaren und zahlreichen Richtern an den hier ansässigen Gerichten wie dem Amts-, Finanz-, Verwaltungs-, dem Arbeits- sowie dem Sozialgericht, dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof, dem Landgericht sowie dem 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und dem in Leipzig ansässigen Bundesverwaltungsgericht unterstreicht Leipzig seinen Ruf als Stadt des Rechts.

Sparkasse Leipzig – Nähe, Vertrauen, Engagement

Die Sparkasse Leipzig blickt auf ihr 190-jähriges Bestehen zurück. Nähe zum Kunden, Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft und Förderung des Gemeinwohls gehören damals wie heute zur Unternehmensphilosophie des Kreditinstitutes. Jeden Tag verlassen sich rund 600 000 Kundinnen und Kunden beim Thema Finanzen auf ihre Sparkasse. An 140 Standorten in der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen sowie mit einem wachsenden digitalen Angebot sind wir für sie auf allen Wegen erreichbar.

Die Sparkasse Leipzig ist der wichtigste Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden in der Region. Insgesamt reichte das Kreditinstitut 2015 neue Kredite mit einem Volumen von 856,4 Millionen Euro an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen aus. Rund 58,3 Prozent davon waren Neuausleihungen an Unternehmen. Damit ist die Sparkasse Leipzig wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftsraum. Zum Geschäftsjahresende 2015 betrug die Bilanzsumme der Sparkasse 8.854,9 Millionen Euro. Mit 1671 Beschäftigten (Ende 2015) zählt das Institut zu den größten Arbeitgebern der Region.

Die Verbundenheit zur Region spiegelt sich auch im gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse Leipzig wider. Im Jahr 2015 unterstützte das Kreditinstitut etwa 900 gemeinnützige Projekte und Institutionen mit rund fünf Millionen Euro.





Handel – zunehmende Kaufkraft lässt Kassen klingeln

Die verbesserte Kaufkraft der privaten Verbraucher ließ 2015 die Kassen im Einzelhandel klingeln. Positive Impulse kamen sowohl durch höhere Einkommen infolge des Beschäftigungsanstiegs und von Verdienstzuwächsen als auch durch Kaufkraftgewinne infolge niedrigerer Kraftstoff- bzw. Energiepreise. Im Ergebnis beurteilten die Einzelhändler ihre Lage besser als je zuvor. Zum Jahresende 2015 erreichte der Saldo aus guten und schlechten Lagebeurteilungen +37 Punkte und toppte damit seine erst vor einem Jahr erzielte bisherige Bestmarke um einen Punkt. Ein ähnliches Bild ist auch im Großhandel zu erkennen. Dort hielt der Aufwärtstrend ebenfalls an. Als Geschäftspartner für eine Vielzahl von produktions- und konsumnahen Branchen profitierten die Unternehmen vom soliden und breit aufgestellten konjunkturellen Aufschwung. Im Ergebnis verzeichnete auch der Großhandel zum Jahresende 2015 ein neues Allzeithoch hinsichtlich seiner Geschäftslage. Der entsprechende Saldo stieg gegenüber dem Vorjahresstand um 12 auf +43 Punkte.

Auch zukünftig könnte der Einzelhandel von der Konsumfreude der Verbraucher, die aus der stabilen Arbeitsmarktlage, Einkommenszuwächsen, niedrigen Zinsen und Kaufkraftgewinnen infolge niedrigerer Kraftstoff- bzw. Energiepreise resultiert, profitieren. Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt unverändert bei guten +8 Punkten. Einzig die Entwicklung der Arbeitskosten und der steigende Wettbewerb durch großflächige Anbieter sowie durch den Internethandel trüben das insgesamt positive Bild.

Deutlich zurückhaltender sind dagegen die Prognosen im Großhandel. Mit einem Saldo der Geschäftserwartungen von +3 Punkten sind die Unternehmen erheblich skeptischer als im Frühjahr 2015 (Saldo: +18 Punkte). Insbesondere der Großhandel mit Maschinen und Ausrüstungen hat seine Aussichten zurückgeschraubt und folgt damit den verhaltenen Prognosen seiner Kunden im Industriesektor.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2016.



Primark Leipzig

Am 7. April 2016 eröffnete Primark in einem Neubau auf der Hainspitze in der Leipziger Innenstadt ein Shoppingcenter. 334 neue Arbeitsplätze wurden durch diese Neuansiedlung geschaffen. Mit einer Verkaufsfläche von 5800 Quadratmetern und rund 2000 Quadratmeter Lager- und Bürofläche ist diese Filiale eine der größten des Unternehmens in Deutschland. Die Eröffnung von Primark in der Hainspitze hat die Passantenfrequenzen in der nordwestlichen City rund um den Brühl deutlich ansteigen lassen.

1 000 Jahre Leipzig – von Beginn an vom Handel geprägt

Die Lage am Kreuzungspunkt der zwei alten Handelsstraßen Via Regia in Ost-West- und Via Imperii in Nord-Süd-Richtung war Ursprung für die Entstehung des bedeutenden Handelsstandortes Leipzig. Die kompakte Leipziger Innenstadt erstreckt sich über 800 mal 600 Meter auf einer Fläche von 0,48 Quadratkilometern. Leipzig ist reich an historischer Bausubstanz und wird architektonisch maßgeblich von ca. 30 Passagen und Höfen geprägt. Neben zwei Warenhäusern und zwei innerstädtischen Einkaufszentren zeichnet sich die City entlang ihres Passagenetzes durch einen im Bundesschnitt vergleichsweise niedrigen Filialisierungsgrad aus. Rund die Hälfte der Innenstadtbetriebe ist inhabergeführt. Die Petersstraße und die Grimmaische Straße sind die beiden Top-A-Lagen und zugleich auch die erfolgreichsten sächsischen Einkaufsstraßen.



In der Leipziger City finden Besucher im Barfußgäßchen, in der Fleischergasse und in der Klostergasse viele Gaststätten mit den verschiedensten Angeboten. Und das Beste: Das Leipziger Nachtleben kennt keine Sperrstunde.



Internationale Gastlichkeit – verlockende Angebote



Die Leipziger „Classic Open“ gehören zum Sommer in der City. Immer im August holt Konzertveranstalter Peter Degner zur Freude von 100 000 begeisterten Gästen Weltstars nach Leipzig. Für einige Tage verwandelt sich der Markt in einen großen Konzertgarten unter freiem Himmel. Neben Live-Auftritten sind auf einer großen Videowand Musikmitschnitte berühmter Konzerte von Klassik, Jazz, Rock und Pop zu erleben.

In Leipzig kann sich jeder Gast kulinarisch verwöhnen lassen: Ob Gourmetrestaurant oder Stehkeipe, sächsische oder internationale Küche – in 2 033 Gastronomiebetrieben mit ca. 85 000 Plätzen (davon ca. 14 000 direkt in der Stadtmitte und angrenzenden Straßenzügen) haben Insider und Erkunder die appetitliche „Qual“ der Wahl. Bei schönem Wetter bieten zusätzliche 18 000 Freisitzplätze gute Gelegenheit, auf angenehme Weise die Leipziger Lebensart kennenzulernen. Typisch für Leipzig sind die Szeneviertel, zum Beispiel die am Markt beginnende Kneipenmeile im Barfußgäßchen, die Bistros, Bars und Cafés im Schauspielviertel oder der Leipziger Süden (Connewitz). Insgesamt kümmern sich ca. 9 100 Gastwirte und Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Im ältesten Teil der Stadt Leipzig rund um das Barfußgäßchen erhält der Gast noch einen Eindruck davon, wie kompakt früher die Innenstadt bebaut war. Dicht an dicht reihen sich historische Gebäude aus der Renaissance-, Barock- und Gründerzeit aneinander, gibt es malerische Ecken und verwinkelte Passagen. Hier ist auch der „Drallewatsch“, ein beliebtes abendliches Ausflugsziel, zu finden. Leipzigs Gastronomie bietet berühmte Namen wie Auerbachs Keller, in dem eine Szene aus Goethes Faust spielt, oder Zum Arabischen Coffe Baum, wo schon Goethe, Lessing, Wagner, Schumann und viele andere Prominente ihr „Schälchen Heeßen“ getrunken haben.

Délice – Network of good food cities of the world

Die Stadt Leipzig ist Mitglied des internationalen Netzwerkes „Délice – Network of good food cities of the world“, das sich unter Leitung der Partnerstadt Lyon verschiedenen kulinarischen Themen widmet. Die Bandbreite reicht von Stadtmarketing unter kulinarischen Gesichtspunkten über regionale Produkte bis hin zu Essen für Kinder im Alltag.

Insgesamt 15 Leipziger Partnerstädte und Städte aus dem Netzwerk Délice haben sich im August 2015 zum Festival „Eat Eat Eat – Küche und Kultur international“ musikalisch und kulinarisch vorgestellt. Eat Eat Eat, eine Kooperation der Blues Agency Leipzig GmbH, der Stadt Leipzig, von Leipziger Gastronomen und von Städtepartnerschaftsvereinen, präsentierte im Rahmen der 1000-Jahrfeier auf der Rennbahn im Scheibholz landestypische Küche, regionale Spezialitäten und internationale Musik. Im September 2015 veranstalteten die IHK zu Leipzig, die Leipziger Messe GmbH, die Stadt Leipzig, die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und der Dehoga Leipzig e. V. zum fünften Mal das kulinarische Festival „Leipzig genießt“. Erstmals startete das Festival mit einer zweitägigen regionalen Spezialitätenbörse, passenderweise in der Alten Handelsbörse zu Leipzig.





Das Wave-Gotik-Treffen ist ein Musik- und Kulturfestival, das seit 1992 jährlich am Pfingstwochenende in Leipzig stattfindet. In den vier Tagen des Festivals wird dem Besucher – neben mehr als hundert Konzerten – ein vielfältiges kulturelles Rahmenangebot offeriert. Dazu gehören spezielle Filmvorführungen, Club-Partys, Autorenlesungen unheimlicher und romantischer Literatur, Ausstellungen in Museen und Galerien, Live-Rollenspiel, Kirchenkonzerte, Mittelaltermärkte und Workshops zu verschiedenen Themen.

10. Rekordjahr in Folge: 2,83 Millionen Übernachtungen 2015

2,83 Millionen Übernachtungen im Jahr 2015

Mit insgesamt 1 535 955 Ankünften und 2 829 824 Übernachtungen konnte Leipzig bereits zum zehnten Mal in Folge einen Gästerekord verzeichnen. Damit blickt Leipzig auf das beste touristische Jahr seiner Geschichte zurück. Zu diesen Zahlen kommen 2 036 168 gewerbliche Übernachtungen in der Region Leipzig hinzu, sodass sich insgesamt ein Volumen von rund 4,9 Millionen Übernachtungen für die Region Leipzig ergibt. Das entspricht einem Anteil von 26 Prozent an den gesamten Übernachtungen in Sachsen. Damit liegt die Region Leipzig an der Spitze der Gästestatistik.

Erfolgreiche Kooperationen

Einen großen Anteil daran haben die umfangreichen Marketingaktivitäten im In- und Ausland sowie die Zunahme an Kongressen, Tagungen und Events. Durch die Eröffnung der aufwändig sanierten Kongresshalle am Zoo im Mai 2015 erhielt Leipzig ein weiteres schlagkräftiges Argument, um für Kongresse und Tagungen zu werben. Hier kooperiert die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH erfolgreich mit der Leipziger Messe und der Kongressinitiative do-it-at-leipzig.de, der 50 Partner angehören.

Zuwachs an internationalen Gästen

Leipzigs Gästen standen im Jahr 2015 insgesamt 116 Beherbergungsbetriebe mit 14 798 angebotenen Betten zur Verfügung (2014: 14 617). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 1,8 Tage. Die Zuwächse der Gäste- und Übernachtungszahlen in Leipzig gehen vor allem auf ausländische Touristen zurück. Deren Ankünfte und Übernachtungen erhöhten sich 2015 auf 209 252 (+6,6 Prozent) und 424 975 (+8,3 Prozent). Die Hitliste der ausländischen Gäste führen bei den Übernachtungen die USA (38 441) vor der Schweiz (34 916) und Großbritannien



(34 509) an. Vor dem Sprung in die TOP 10 der ausländischen Gäste steht China mit 11 586 Übernachtungen (+21,1 Prozent).

Moderates Wachstum für 2016 prognostiziert

Auch nach dem Jubiläumsjahr „1 000 Jahre Leipzig“ gibt es in Leipzig viel zu erleben. Traditionsreiche Messen und Festivals wie die Leipziger Buchmesse, das Wave-Gotik-Treffen und das Leipziger Stadtfest feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Anlässlich des 100. Todestags von Max Reger ehrt Leipzig einen der wichtigsten Komponisten der herausziehenden Moderne mit dem Max-Reger-Festjahr 2016. Ein weiterer Höhepunkt, von dem die ganze Region Leipzig profitierte, war der 100. Deutsche Katholikentag, der vom 25. bis 29. Mai 2016 stattgefunden hat.

Rings um die lebendige Kultur- und Messestadt Leipzig liegt das Leipziger Neuseenland. Wo einst die Braunkohlenindustrie das Landschaftsbild bestimmte, befinden sich heute attraktive Freizeit- und Erholungslandschaften.

Ihre Ansprechpartner

Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de



Baubeginn im VGP Park Leipzig – hochwertige Gewerbeimmobilien

Die europaweit tätige Immobiliengruppe VGP entwickelt am Messestandort Leipzig einen neuen Gewerbepark. Die Bauarbeiten für die erste der fünf Hallen des VGP Parks Leipzig starteten im April. Auf dem rund 105 000 Quadratmeter großen Areal in direkter Nähe zur Messe Leipzig soll eine Gewerbehalle mit einer Mietfläche von rund 26 000 Quadratmeter entstehen. Über 10 Millionen Euro wird VGP in dieses Projekt investieren. Ende Oktober dieses Jahres soll Halle 1 fertiggestellt sein.

Oelßners Hof zu neuem Leben erwacht

Das prachtvolle Gebäude Oelßners Hof in der Nikolai- und Ritterstraße ist zu neuem Leben erwacht. Nach gut drei Jahren Bauzeit hat die Leipziger City im Sommer 2015 einen neuen Magneten mit 25 000 Quadratmeter Gesamtnutzfläche erhalten.

Baugewerbe – gute Auftragslage sorgt für hohe Auslastung

Die Entwicklung im Baugewerbe verlief 2015 durchaus erfreulich. Auch im letzten Quartal war die Baunachfrage hoch. Die Kapazitätsauslastung ging zwar zum Jahresende hin witterungsbedingt zurück, die Unternehmen blieben aber bei ihrer äußerst positiven Lagebeurteilung. Der Lage-Saldo stieg gegenüber dem Vorjahresstand um vier auf +50 Punkte und unterstrich damit die ausgesprochen gute Verfassung.

Die Daten der amtlichen Statistik stützen das gute Ergebnis. So hielten die 130 berichtspflichtigen Unternehmen* im Bauhauptgewerbe 2015 ihr Umsatzniveau mit einem Gesamtumsatz von 1.138 Millionen Euro auf Vorjahresstand. Auch in der Stadt Leipzig lagen die Umsätze in den 40 berichtspflichtigen Bauunternehmen mit 407 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Besser war die Entwicklung der Auftragseingänge. Diese stiegen gegenüber 2014 im IHK-Bezirk insgesamt um 6,2 Prozent auf 1.044 Millionen

Euro, darunter in der Stadt Leipzig um fast 12 Prozent auf 361 Millionen Euro.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ging in den berichtspflichtigen Bauunternehmen dagegen leicht zurück. Im gesamten IHK-Bezirk Leipzig sank die Zahl um 115 auf 7 671 Personen, wobei sich die Zahl der berichtspflichtigen Unternehmen um drei Betriebe verringerte. In der Stadt Leipzig sank die Zahl der berichtspflichtigen Firmen um eine. Hier fiel die Zahl der Beschäftigten nur um 0,4 Prozent auf 2 957 Personen.

Die Geschäftsaussichten für 2016 bleiben in der Bauwirtschaft ausgesprochen optimistisch. Der Saldo liegt mit +18 Punkten einen Punkt über dem Vorjahresstand. Insbesondere die geplanten Investitionsprogramme in die Verkehrsinfrastruktur und den sozialen Wohnungsbau sowie lokale Investitionen in Schulen und Kindergärten stützen die Zuversicht vieler Baufirmen. Aufgrund der steigenden Bautätigkeit lassen auch die Personalplanungen der Unternehmen einen moderaten Beschäftigungszuwachs erwarten.

* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Quellen: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig 2016/
Statistisches Landesamt.



Großprojekte in Leipzig (Auswahl):

- Ausbau des Porsche Werk Leipzig
 - Erweiterung des Karl-Heine-Kanals
 - Neubau Feuerwehrzentrum
 - Neubau von Kindertagesstätten
 - Neubau von Schulen
 - Umgestaltung/Neubau des Universitätsklinikums
 - Neubau eines Bürogebäudes der Sächsischen Aufbau-bank-Förderbank
- (siehe Seiten 100–101)



Landwirtschaft als Landschaftspfleger

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum

Stadt Leipzig und Grüner Ring Leipzig beteiligen sich an dem Forschungsvorhaben Stadt Parthe Land, das über die Maßnahme „Förderung von transdisziplinären Innovationsgruppen zur Entwicklung und Umsetzung neuer Systemlösungen im nachhaltigen Landmanagement“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wird.

Neben den Projektpartnern beteiligen sich weitere regionale Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft an den Arbeitsprozessen.

Ziel ist die Förderung der Kulturlandschaft des Parthelands durch den Aufbau neuer Wertschöpfungs- und Wertschätzungsketten zwischen Stadt und Land. In einem partizipativen, ergebnisoffenen Arbeits- und Kommunikationsprozess sollen nachhaltige Lösungen für die Erhaltung wertvoller Landschaftsstrukturen erarbeitet und Akteure bei der Umsetzung unterstützt werden.

Ausgangspunkte des Projekts sind:

- Standortveränderung und Wirtschaftlichkeit der Kulturlandschaftspflege
- Rückgang landwirtschaftlicher Nutzfläche infolge der Bautätigkeit/zunehmende Probleme der Flächenverfügbarkeit
- Verlust der Teilhabe an und Wahrnehmung von landschaftsgestaltenden Prozessen und Stadt-Land-Beziehungen

Zweck des Projekts sind die Verbesserung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Kulturlandschaftspflege, neue Synergien zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sowie neue Möglichkeiten landschaftlicher Teilhabe.

Bessere Rahmenbedingungen für die Pflege, Entwicklung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft sollen erreicht werden mit:

- neue Technologien (z. B. Verwertung von Grünschnitt)
- neuen Kooperationen (z. B. Bewirtschaftung artenreicher Wiesen, Regionalvermarktung)
- neuen Wege (z. B. naturschutzrechtliche Kompensation von Eingriffen)
- mehr Teilhabe der Bürger bei der Gestaltung und Nutzung ihrer Landschaft (z. B. Modelle für partizipative und transparente Lebensmittelerzeugung)



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum

Insbesondere für die Landwirtschaft ergeben sich folgende Ansätze für eine aktive Mitwirkung und Einbringung in das Erreichen von Natur- und Umweltzielen:

- produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen
- naturschutzkonforme Grünlandbewirtschaftung
- Pflege und Umbau von Flurgehölzen

Beispielsweise werden die naturschutzfachliche Wirksamkeit verschiedener produktionsintegrierter Maßnahmen evaluiert, die Umsetzung und Verstetigung eines Verbundprojekts für eine naturschutzkonforme Grünlandbewirtschaftung vorangetrieben sowie ein Flurgehölzkonzept mit Grundlagen und Empfehlungen für die langfristige Bewirtschaftung von Landschaftsgehölzen im Partheland erarbeitet.

Im Vordergrund stehen die Optimierung der abgestimmten Interessen von Bürgern, Landwirten und Vertretern der Natur- und Umweltschutzverbände sowie die Toleranz und Akzeptanz untereinander und der Abbau von Interessenkonflikten.

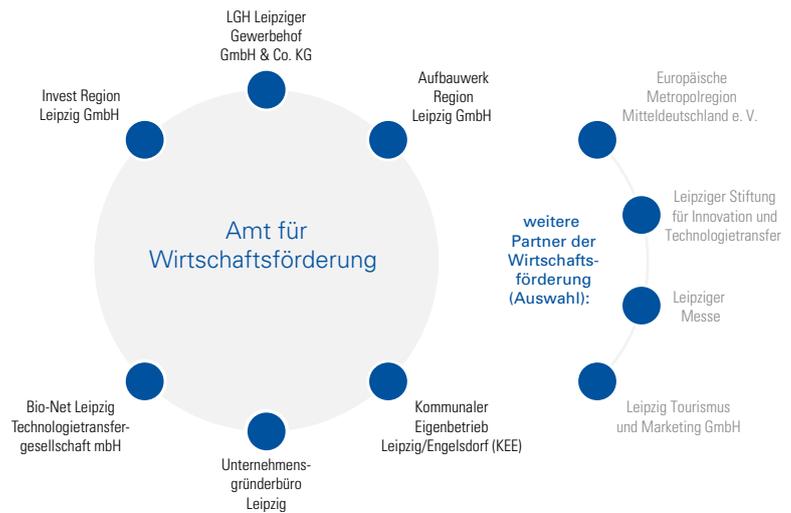
Seit 2016 treten die Unternehmen der Leipziger Gruppe – Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke und Sportbäder – unter einer gemeinsamen Marke auf. Das geradlinige, leicht gerundete L steht für den kommunalwirtschaftlichen Verbund und für vielfältige, täglich gelebte Kooperationen zwischen starken Unternehmen in den Kerngeschäftsfeldern Energie, Mobilität und Wasser.

Mehrwert für Leipzig



Gefragter Dienstleister für die Wirtschaft

Wirtschaftsförderung, wie sie in Leipzig betrieben wird, agiert bedarfsbezogen. Ihr Markenzeichen ist die Mittelstandsorientierung, denn die Masse der ortsansässigen Unternehmen stammt aus dieser Größenklasse. Zudem fällt es dem Mittelstand naturgemäß schwerer, aus eigener Kraft ein Instrumentarium der Unternehmensführung einzusetzen, wie es in Großbetrieben angewandt wird. Umfragen und Ratings bestätigen, dass es der Wirtschaftsförderung immer besser gelingt, auf die Belange des Mittelstands einzugehen.



Leipzig punktet im Wettbewerb:

- 2016** – **Logistikregion Leipzig/Halle erstmals auf Platz 3 in Deutschland**
Laut einem Ranking des Forschungsinstituts Bulwiengesa liegt das mitteldeutsche Zentrum unter den 28 Logistikregionen der Bundesrepublik inzwischen auf Rang drei – hinter Hamburg und Berlin. Leipzig/Halle kann mit seiner ungeheuren Dynamik im Investmentmarkt sowie der generellen Flächennachfrage punkten.
- **Shanghai-Ranking: Universität Leipzig rückt vor**
Die Universität Leipzig ist vorgerückt unter die 200 besten Universitäten der Welt: Im Academic Ranking of World Universities 2016, dem sogenannten Shanghai-Ranking, wurde die Hochschule im Bereich der Plätze 151 bis 200 eingeordnet und zählt damit zu den Top 14 Deutschlands.
- 2015** – **Leipzig auf Platz 3 der wirtschaftsstärksten Städte Deutschlands**
Die Stadt Leipzig hat sich innerhalb weniger Jahre weit nach vorne gearbeitet und lässt mit München auf Platz 1 und Berlin auf Platz 2 die Bankmetropole Frankfurt am Main auf den vierten Platz rutschen. Dies ist das Ergebnis eines Rankings des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) und der Privatbank Berenberg, die die 30 größten Städte Deutschlands auf ihre Zukunftsfähigkeit hin untersucht haben.
- 2014** – **Financial-Times-Group-Ranking: Leipzig in vier Kategorien unter den Top 10**
Das bei der Financial Times Group in London erscheinende Foreign-Direct-Investment-Magazin wählte Leipzig innerhalb der Studie „European Cities & Regions of the Future 2014/2015“ in vier Kategorien unter die Top-Ten-Standorte Europas. Gewürdigt wurden insbesondere die erfolgreiche Ansiedlungsstrategie der Stadt Leipzig im Vergleich europäischer Städte sowie die Bereiche Human Capital and Lifestyle. In den folgenden Kategorien gelang es Leipzig, jeweils unter die Top 10 europäischer Städte und Regionen zu gelangen:
 - Top 10 Western European Cities – FDI Strategy (Rang 8)
 - Top 10 Large European Cities – overall (Rang 7)
 - Top 10 Large European Cities – Human Capital and Lifestyle (Rang 8)
 - Top 10 Large European Cities – FDI Strategy (Rang 6)



Dr. Michael Schimansky, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, nahm die Auszeichnungen für Leipzig in Cannes entgegen.

- **Junge Haushalte: Leipzig ist bundesweit Spitze**
Nirgendwo in Deutschland ist der Anteil junger Haushalte so hoch wie in Leipzig. Das geht aus einer Analyse von Daten zur Bevölkerungsstruktur hervor, die das Marktforschungsinstitut GfK veröffentlichte. Es verglich dabei die Daten aller deutschen Stadt- und Landkreise. Demnach ist in 20 Prozent aller Leipziger Haushalte der sogenannte Haushaltsvorstand noch keine 30 Jahre alt. Der Bundesdurchschnitt liegt bei lediglich 11,6 Prozent.
- 2013** – **Studie: In Leipzig lebt es sich am besten**
Klarer Sieger der neuen Umfrage zur Wohnungszufriedenheit ist die Stadt Leipzig. Laut einer vom Meinungsforschungsinstitut GfK durchgeführten repräsentativen Studie ist Leipzig der neue „Hotspot des Ostens“. In keiner anderen deutschen Großstadt sind die Einwohner so zufrieden wie hier. Befragt wurden Bewohner von Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, Leipzig, Dresden, Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Köln sowie Frankfurt am Main, Nürnberg, Stuttgart und München.

Partner für Unternehmen aller Größenklassen



Staatsminister Martin Dulig und Dr. Michael Schimansky beim Unternehmensbesuch im Tapetenwerk Leipzig, das der Kultur- und Kreativwirtschaft Raum und Bühne für verschiedenste Projekte bietet.

Unterstützung für den etablierten Mittelstand

Die städtische Wirtschaftsförderung agiert aktiv je nach Anforderungen des Mittelstands multifunktional und optional, und zwar sowohl als Lotse, Informationsgeber und Pfadfinder für Lösungen als auch als Koordinator, Moderator, Initiator, Partner, Förderer – und häufig auch Krisenmanager.

Das breite Handlungsspektrum auf dem Gebiet der mittelständischen Bestandspflege reicht vom Kontaktmanagement über die Erstinformation oder -beratung zu wirtschaftlichen Fragen bis hin zur Bereitstellung von Wirtschaftsinformationen und schließt die Begleitung von Rat suchenden Unternehmen bei Bankgesprächen ein. Alle Aktivitäten sind darauf konzentriert, praktikable Lösungen zu entwickeln.

Dienstleister und Lotse für die Wirtschaft

Drei Ziele sind es, an denen sich alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung ausrichten:

- Sicherung bestehender und Schaffung neuer, Arbeitsplätze insbesondere auf höheren Stufen der Wertschöpfung
- Schaffung zuverlässiger Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein günstiges Investitionsklima in der gesamten Spannweite von stabilen Kooperationen und funktionierenden Partnerschaften bis hin zur Netzwerkarbeit
- Sicherung der Finanzkraft der Kommune

Was wir für Sie tun können – den Rahmen/die Infrastruktur bereitstellen, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu begünstigen, z. B.:

- langfristig Flächen entwickeln und vorhalten
- Fördermittel einwerben für die Entwicklung der Infrastruktur
- notwendige Haushaltsmittel bereitstellen
- Zusammenarbeit der Dezernate und Ämter abstimmen
- Koordinierungsaufgaben übernehmen, Zuschüsse ausreichen, finanzielle Unterstützung leisten
- Mittelstandsförderprogramm ausgeben
- schnelles Verwaltungshandeln, z. B. kurze Fristen für Baugenehmigungen, als Orientierung:
 - Porsche AG: 4 Wochen
 - Siemens AG: 6 Wochen
 - Amazon.de: 16 Tage

Was wir Ihnen nicht anbieten können:

- Grundstücke unter Wert an potenzielle Investoren verkaufen
- direkt eigene Arbeitsplätze schaffen

Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung

Handlungsfelder



Mittelstandsförderprogramm weitet Wachstumshorizont

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig richtet sich zum einen an den vorhandenen Unternehmensbestand, soll aber auch Impulse für Unternehmensgründungen und Ansiedlungen geben. Gefördert werden Erfolg versprechende Projekte in denjenigen Unternehmen, deren eigene Kapazitäten für eine finanzielle Umsetzung nicht ausreichen. Das Förderprogramm begann 2013, um KMU vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, eigene Potenziale besser zu nutzen und die überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Bilanz der Antragstellung und Projektförderung

Bis Dezember 2015 wurden 323 Anträge durch 256 Unternehmen gestellt, 258 Anträge für 229 Unternehmen positiv beschieden und 256 Förderungen abgeschlossen und ausbezahlt. Die durchschnittliche Fördersumme beträgt etwa 3.700 Euro.

Das Programm bewirkt nicht nur einen unmittelbaren Effekt für die geförderten Unternehmen, sondern löst auf dem Weg der Auftragsvergabe mittelbare Effekte bei weiteren Leipziger Unternehmen aus. Da die Förderung auf 50 Prozent des beantragten Vorhabens begrenzt ist und eine Höchstbetragsbegrenzung beinhaltet, fallen die entsprechenden Auftragssummen mindestens doppelt so hoch aus. Laut Beispielrechnung für die Maßnahme „Kreativbrief“ löste jeder Euro der Fördersumme Aufträge von 2,70 Euro in Leipzig aus.



Mittelabruf

- 2014: 360.000 Euro
- 2015: 500.000 Euro

Weitere Arbeitsplätze schaffen, Wachstum anregen

14 der 51 geförderten Unternehmen im Bereich Bestandspflege schufen zusätzliche Arbeitsplätze. Ausgelöst vom Mittelstandsprogramm stieg die Zahl der Mitarbeiter von 312 auf 330 (+5,8 Prozent). Die gesamte SV-pflichtige Beschäftigung in Leipzig nahm im genannten Zeitraum um 4,9 Prozent zu. 21 Unternehmen kamen in den Genuss von Gründungsförderung.

Fünf Unternehmen aus dem Bereich der Ansiedlungsförderung wollen in Leipzig 46 Arbeitsplätze schaffen. Insgesamt trug das Mittelstandsprogramm damit zu 106 weiteren Arbeitsplätzen in Leipzig bei.

Das Mittelstandsförderprogramm umfasst drei Linien:

1. Ansiedlungsförderung
 - Ansiedlung in Leipzig
2. Bestandsförderung
 - Transfer kreativer Ideen
 - wachstumsbedingte Standortentwicklung
 - Managementhilfe
 - Innovationen in KMU*
 - Erschließen neuer Märkte (Messeförderung)
 - Testen eines E-Fahrzeugs im betrieblichen Alltag*
 - Einführung eines Qualitätsmanagementsystems*
 - lokaler Technologietransfer*
 - Gutachten überregionales Wachstum/Neustrukturierung
 - Gutachten Betriebsübergang
 - Gutachten Krisenbewältigung
3. Gründungsförderung
 - Meistergründungsprämie
 - innovative Gründer

* neue Maßnahme ab 2016



Gründer-Wettbewerbe

- Bio-Gründer Wettbewerb
- CeBIT Innovation Award
- CODE_n Award
- Elevator Pitch Night Leipzig
- Förderland
- futureSAX
- Gründerwettbewerb – IKT Innovativ
- IQ Innovationspreis Leipzig
- IQ Innovationspreis Mitteldeutschland
- Kultur- und Kreativpiloten
- LIFE – Ideenwettbewerb Leipzig
- Leipziger Gründerpreis
- HHL Best Founders Award_ Best-Bio-Based Business Award_Accelerate@HHL_HTWK/HHLStartup-Bootcamp_LTO/HHL-Innovations-Bootcamp

Gründer-Netzwerke

- CLEANTECH Initiative Ostdeutschland
- eBEn – eBusiness-Engineering
- HHL Accelerate
- HHL Energy Club
- Kultur- und Kreativwirtschaft Leipzig
- Makerspace
- Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen
- Netzwerk Baukultur
- Projekt „GISBERT“
- SMILE (Selbstmanagement Initiative Leipzig)
- Startup Safary Leipzig

Seit Ende 2014 hat das SpinLab – The HHL Accelerator seine Arbeit in der überwiegend von Kunstgalerien und Ateliers besiedelten Leipziger Baumwollspinnerei aufgenommen. Neben dem Zugang zur benötigten Infrastruktur erhalten die bis zu zehn Gründerteams ein umfangreiches Coaching- und Beratungsprogramm. Durch eine Kooperation mit der Leipziger Wirtschaftsförderung wird jedem Gründerteam außerdem eine Startprämie in Höhe von 6.000 Euro ausbezahlt.

Leipzig erlebt neue Gründerzeit

Wege zum Geschäftserfolg

Start-ups stehen für Aufbruch, Innovation und Wachstum. Sie sind mit ihrer Technologie und ihren Geschäftsmodellen hoch innovativ und streben ein signifikantes Mitarbeiter- und Umsatzwachstum an. Diese Art des Unternehmertums passt zur Aufbruchmentalität von Leipzig und soll deshalb weiter entwickelt und gefördert werden. Damit die Stadt auch in Zukunft kräftig wächst und sich positiv entwickeln kann, sind neue Formen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Handelns junger Unternehmen gefragt.

Mit dem Unternehmensgründerbüro begleiten die Stadt Leipzig, die Sparkasse Leipzig, der Landkreis Leipzig und der Landkreis Nordsachsen Unternehmer in Sachen Neugründung, Unternehmensnachfolge, im Franchising oder bei der technologisch und wissensbasierten Existenzgründung.

Das UGB Leipzig ist Ansprechpartner in allen Phasen: beim Start, in der Planung, bei der Finanzierung, im Verlauf der Stabilisierung und beim weiteren Wachstum. Dabei arbeitet das UGB eng mit mehreren Partnern zusammen, wie z. B. der IHK zu Leipzig, der Handwerkskammer und den S-Beteiligungen. Höhepunkt und Leistungsschau dieser Zusammenarbeit ist die jährliche Vergabe des Leipziger Gründerpreises.

Das UGB hat sich als wichtige Anlaufstelle für Gründungswillige etabliert:

Über 9550 Arbeitsplätze wurden seit Bestehen des UGB geschaffen.

202 Arbeitsplätze entstanden im Jahr 2015 durch Unterstützung des UGB Leipzig.

95 Unternehmen mit einem Finanzierungsvolumen von rund 6,9 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr zum Erfolg geführt.

6645 Unternehmensgründungen betreute das UGB Leipzig bis heute intensiv, bot Beratung und finanzielle Begleitung an.



Positives Start-up-Klima: Wirtschaftsförderung und Spin-Lab – The HHL Accelerator schließen Kooperationsvertrag

Die Leipziger Wirtschaftsförderung und die Spin-Lab Accelerator GmbH arbeiten bei der nachhaltigen Entwicklung des Start-up-Standortes Leipzig zukünftig enger zusammen. Hierzu schlossen die beiden Partner im Frühjahr 2016 einen Kooperationsvertrag. Gemeinsames Ziel ist es, Leipzig als attraktiven Start-up-Wirtschaftsstandort national und international wirkungsvoller ins Rampenlicht zu rücken. Bei den Schwerpunkten, die in der Kooperationsvereinbarung stehen, wird das Spin-Lab

eng mit der Gründerszene zusammenarbeiten, um innovativen Start-ups aus Leipzig beste Wachstumschancen zu bieten und über Leipzig hinaus Start-ups für den Standort zu begeistern.

Projekt „Jugend gründet“ inspiriert

Großen Zuspruch fand im März 2015 das erstmalig in Leipzig ausgetragene Zwischenfinale des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend gründet“. Begeistert wurden die innovativen Geschäftsideen von jugendlichen Gründerteams aus ganz Deutschland aufgenommen. Auf reges Interesse stießen die erfrischenden und aufschlussreichen

Vorträge innovativer Gründer aus Leipzig, die den jugendlichen Zuhörern den nicht ganz einfachen, aber lohnenden Weg einer Unternehmensgründung beschrieben. „Jugend gründet“ stützt sich auf Wissensbegier, Forscherdrang und die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Veranstalter des Wettbewerbs ist das Steinbeis Innovationszentrum für Unternehmensentwicklung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Dem Wunsch des Veranstalters nach Verstärkung entsprechend, fand das Zwischenfinale im März 2016 wiederum in Leipzig statt. Das Amt für Wirtschaftsförderung und die IHK zu Leipzig unterstützten die Veranstaltung.

Gründung mit weiblicher Note „Begeistert Unternehmerin – Frauen überholen anders“

Während der Gründerwoche Deutschland im November 2015 fanden auch in Leipzig zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Unternehmensgründung statt. Das Amt für Wirtschaftsförderung lud Frauen, die vor dem Schritt in die Selbstständigkeit stehen, Gründerinnen und erfolgreiche Unternehmerinnen ins Neue Rathaus ein. 90 Teilnehmerinnen – doppelt so viele wie im Jahr zuvor – nutzten die gute Stimmung zum Netzwerken und für den Erfahrungsaustausch. Die Gründerinnen zeigten sich vor allem am Austausch von Tipps und Tricks mit den erfolgreichen Unternehmerinnen interessiert. „Wie komme ich leichter vom Denken zum Tun?“ und „Wie kann ich als Frau erfolgreich verhandeln?“ waren einige der zentralen Fragestellungen. Die interaktiven Workshops thematisierten Best-Practice-Beispiele, Unternehmensnachfolge, Konfliktmanagement und Körpersprache. Die Übergabe des „Red'n Black Award“ an das erste gewählte Patin-Gründerin-Paar bildete den Abschluss des Gründerinnenprojekts. Kooperationspartner der Veranstaltung waren die IHK zu Leipzig und SMILE, das Leipziger Hochschulgründernetzwerk.

Heiße Leipziger Gründernacht 2016 – Start-up-Preisträger 2015 gekürt

Zwei Initiativen, die sich zu bedeutenden Plattformen für Gründungen entwickelt haben, kooperieren nunmehr unter dem Namen „Leipziger Gründernacht“. Der Leipziger Gründerpreis und der Life-Wettbewerb starteten gemeinsam in den Ideen- und Gründerwettbewerb. Die „Leipziger Gründernacht“ zeigte, welche Potenziale in der Gründerszene stecken und unbedingt gefördert werden sollten. Die Bündelung der Aktivitäten leistet einen wertvollen Beitrag, um die Gründerszene in Leipzig zu stärken und zu präsentieren.



Die Kategorie „Start-up“ würdigt Unternehmen, die mit ihrer Geschäftsidee erfolgreich auf dem Markt auftreten. Oben auf dem Siebertreppchen stand die Vizzlo GmbH, gefolgt von der 4F Lebensart GmbH. Platz drei belegten die Sensape GmbH und der Handwerksbetrieb „Die Räucherwelt“. Die Stadt Leipzig stiftete das Preisgeld für den Zweitplatzierten.

Darüber hinaus präsentierten die besten fünf des Ideenwettbewerbs innerhalb weniger Minuten ihre jeweilige Geschäftsidee. Das Publikum stimmte live über den Sieger ab – das Team Hyalo-Cart überzeugte mit seinem Projekt einer Stammzellentherapie bei Sport- und Gelenkverletzungen.

Den Ehrenpreis „10 Years After“ erhielt der Unternehmer Enzo Forciniti. Der Designer ist seit zehn Jahren mit handgefertigten Brillen aus Holz erfolgreich. Den Preis lobten die Stadt Leipzig und das Hochschulnetzwerk Smile aus.

HHL International Investors Day: Leuchtturm-Veranstaltung für Gründer- bzw. Wachstumsfinanzierung in Mitteldeutschland
Über 200 Gäste aus dem In- und Ausland diskutierten am 14./15. Juni 2016 auf dem 3. HHL International Investors Day über E-Health, E-Education, Industrie 4.0 und Bio-Ökonomie. Bei dem einzigartigen Event sind Gründer mit potenziellen Investoren, etablierten Unternehmen und erfolgreichen Start-ups in einen aktiven Austausch gekommen.

Startup Sensape gewinnt HHL Best Founders Award

Im Kontext des International Investors Day wurde ein mehrstufiger internationaler Gründerwettbewerb ausgeschrieben. Gewinner des mit 2.000 Euro dotierten HHL Best Founders Award wurde das Team des Startups Sensape, das eine neuartige Technologie für interaktive Infotainmentsysteme in den Innenstädten entwickelt.

Gewinner des HHL Best Founders Awards 2016, Justus Nagel, Mitgründer von Sensape, mit Julia Derndinger, CEO Die Gründertrainerin und Juryvorsitzende, und Prof. Dr. Stephan Stubner, Vorstandsmitglied Gesellschaft der Freunde der HHL.

Gründer-Stammtische

- Gründerfrühstück
- Gründerinnenkreis Leipzig
- Gründernest Leipzig
- Gründerstammtisch
- Initiative Unternehmensgründerinnen
- Leipziger KOEPFE-Treffen
- Magento Stammtisch
- Marketing-Club Leipzig Junioren
- merkur start-up Stammtisch Leipzig
- Netzstamm
- SMILE-Gründerstammtisch
- Stammtisch Life Sciences
- Unternehmerstammtisch Leipziger Westen

Coworking Spaces in Leipzig

- Arcus park Business Center
- Basislager Coworking
- Chaos Coworking
- Contorhaus
- Coworking Eisenbahnstraße
- Gründernest
- Im Einklang Leipzig
- Internet Union
- Le Space
- Raumstation
- Rockzipfel Leipzig
- Sekretär Coworking Space
- Social Impact Lab
- SpinLab – The HHL Accelerator
- Studio Delta Coworking
- Südseite GmbH
- Tapetenwerk

In die Zukunft investiert

Wirtschaftsförderung engagiert sich für den Technologietransfer

Wirtschaftlicher Erfolg hängt zum großen Teil davon ab, wie schnell sich Erfindungen und Entdeckungen in Form marktgängiger Produkte und Verfahren durchsetzen. Der

Technologietransfer nimmt dabei eine Schlüsselstellung ein. Er fungiert als Vermittler der Erfolgsgeschichten.

Bilanz 2013–2015

1350 Unternehmen: im Rahmen des Projekts angesprochen

291 Unternehmen: mit Erstberatung erreicht

164 Unternehmen: für Erstberatung gewonnen

29 Unternehmen: beim Beantragen von Förderprogrammen unterstützt

2 Unternehmen: in Richtung Innovationsmanagement geschult

Technologiescouts – Spurensuche nach Erfolgchancen

Erfolgreich realisiert die AGIL GmbH Leipzig seit 2013 das Pilotprojekt „Technologiescouts“ im Auftrag der Stadt Leipzig und der IHK zu Leipzig. Zielgruppe dieses attraktiven Dienstleistungsangebots mit qualifizierter Beratung durch vier erfahrene Technologiescouts sind Unternehmen der Region. Sie werden dabei unterstützt, eigene Innovationsaktivitäten zu beginnen bzw. auszubauen. Die Beratung erstreckt sich neben der Impulswirkung für Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung außerdem auf Unterstützung beim Beantragen entsprechender öffentlicher Fördermittel.

Ziel der Technologiescouts ist es, kleine und mittelständische Unternehmen insbesondere des verarbeitenden Gewerbes

- an eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten heranzuführen,
- zum Etablieren eines betrieblichen Innovationsmanagements anzuregen,
- ihnen Methoden und Instrumente für erfolgreiches Innovationsmanagement zu vermitteln,
- geeignete Partner aus der Wissenschaft zu finden,
- die Erkundung und Umsetzung förderfähiger Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu unterstützen sowie
- Finanzierungskonzepte aufzustellen.



Bio-Net Leipzig GmbH – ein Netzwerk für Life Sciences

Die Ziele der Bio-Net Leipzig GmbH sind:

- Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für den Forschungstransfer mit lokalen Forschungsinstituten, um Life-Sciences-Ausgründungen in Leipzig anzusiedeln
- Unterstützung von Start-ups und Ansiedlungen bei grundlegenden Fragen zur Geschäftsentwicklung, Fördermittelakquise, beim Einbinden in lokale Wirtschaftsnetzwerke sowie beim Einwerben von Risikokapital
- Angebot von Weiterbildungen, u. a. in den Bereichen Kommunikation, Selbstmanagement und Biotechnologie
- Entwicklung von Kooperationsprojekten zwischen lokalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Erbringen von Auftragsrecherchen für lokale Unternehmen
- Präsentation des Life-Sciences-Standorts Leipzig, z. B. vor nationalen und internationalen Delegationen in der

Bio City Leipzig bzw. durch Teilnahme an nationalen Messen und Konferenzen

Die Bio City Leipzig und der Standort Leipzig wurden im Jahr 2015 auf sieben internationalen Konferenzen und Messen vorgestellt, u. a. auf der Bio International Conference. Im Rahmen der Kernaktivitäten im Bereich Lebenswissenschaften erhielten 35 lokale Unternehmen eine allgemeine sowie 15 Unternehmen und Gründungsvorhaben eine spezifische Beratung zu fachlichen Themen. Es wurden vier Kooperationsprojekte initiiert, von denen drei weiter betreut werden.

Acht nationale und internationale Delegationen (u. a. aus Japan, China, Indien, Äthiopien und der Schweiz) besuchten die Bio City Leipzig und informierten sich über den Life-Sciences-Standort Leipzig.

Stiftungsgedanke hilft der Spitzentechnologie

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert Vorhaben und Projekte, aus denen Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig und für nachhaltige Veränderungen erwachsen. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit richtet sich auf den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Zwischen 2001 und 2014 wurden mit rund 8 Millionen Euro zahlreiche Projekte gefördert, die den Technologietransfer unterstützen bzw. beschleunigen. Für die Jahre 2015/16 wurden weitere Förderprojekte mit einer Summe von mehr als 1,2 Millionen Euro begonnen.

Aktuelle Förderprojekte der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer

- Stiftungsprofessur für Simulation und Ergonomie in der operativen Medizin (ISTT) an der HTWK Leipzig
- Stiftungsprofessur für Herz-Kreislauf-Forschung im Herzzentrum Leipzig/Universität Leipzig
- Transfer für Embedded-System-Lösungen für den Wirtschaftsbereich Biotechnologie und Medizingerätetechnik an der HTWK
- Technologietransfer in den regionalen Maschinenbau, gemeinsam mit dem Fraunhofer IWU
- Stiftungsprofessur für Mechanik von Werkstoffen der Photovoltaik an der HTWK
- Aufbau „Mitteldeutsches Archivnetzwerk“, Universitätsarchiv Leipzig
- IQ Innovationspreis Leipzig – Wettbewerb für innovative Ideen in den Wirtschaftsklustern der Stadt



Stiftungsaktivitäten erstrecken sich außerdem auf die Bildungsarbeit. Gefördert werden der Aufbau des „E-Webs“ und der „Technik-Lernwelten“ in der VDI Garage sowie die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am jährlichen TSA-Wettbewerb in den USA.

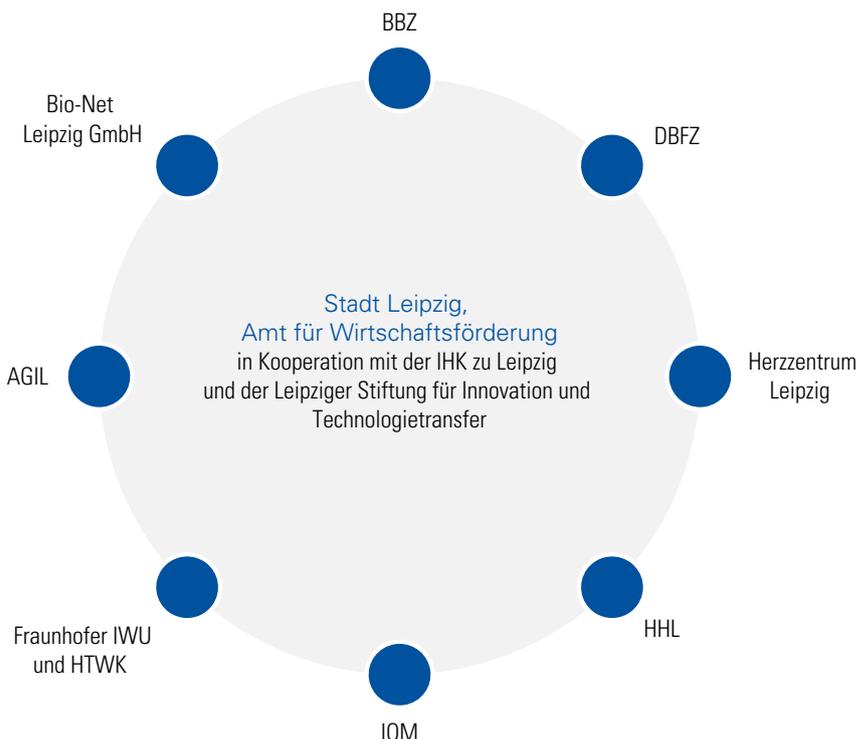
IQ Innovationspreis Leipzig 2016

Auch im Jahr 2016 lobte die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig den IQ Innovationspreis Leipzig aus. Eine lokale Fachjury wählte die beste innovative Leistung für Leipzig aus und vergab den mit 5.000 Euro dotierten Preis an die WAVELABS Solar Metrology Systems GmbH mit der Innovation des portablen Solarmodul-Testers „SINUS-2100 Outdoor“.

v. l.: Dr. Wilhelm Gerdes (Cell. Copedia GmbH), Dr. Torsten Brammer (WAVELABS Solar Metrology Systems GmbH) und Heide Gutsfeld (Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer)



Die Stiftungsprofessur für Simulation und Ergonomie in der operativen Medizin (ISTT) an der HTWK Leipzig wird durch die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer gefördert.



Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung.



Finanzflüsse für eine starke regionale Wirtschaft

Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist die Schaffung neuer sowie die Sicherung wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze. Die finanzielle Unterstützung kommt privaten gewerblichen Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur zugute. Die Förderung von Neugründungen

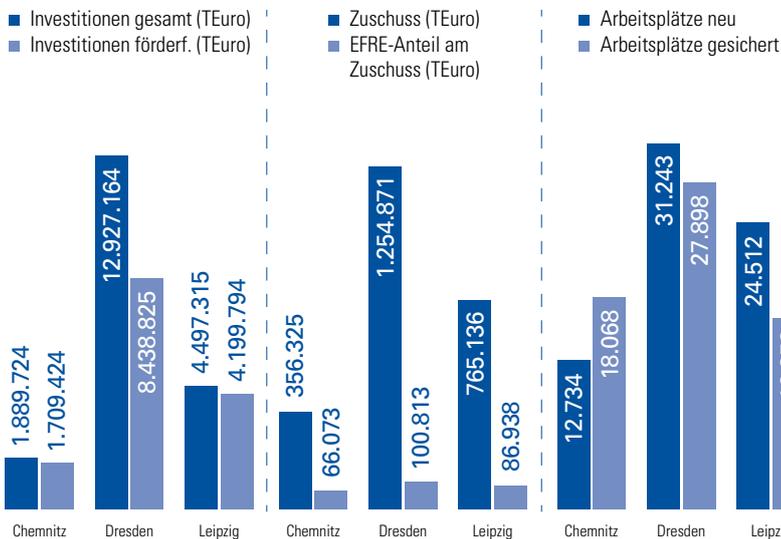
(Errichtungen) oder der Erweiterung, der Diversifizierung der Produktion bzw. der grundlegenden Änderung des gesamten Produktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung tragen wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu erschließen. Im Rahmen der Förderung genießen kleine und mittlere Unternehmen den Vorzug.

Standortentwicklung

Eine Reihe von Bestandsunternehmen trat in der Vergangenheit an die Verwaltungsspitze mit dem Wunsch heran, die Zuständigkeit in allen Fragen der Standortsicherung und -entwicklung zu bündeln. Daraufhin wurde entschieden, dass das Amt für Wirtschaftsförderung Lösungen aus einer Hand anbietet. Sie zeigen sich darin, dass die Wirtschaftsförderung auch die Aufgabe eines Bauherrenamtes in allen Fragen der weiteren Entwicklung des BMW Werks übernimmt. Diese konzentrierte Herangehensweise bietet Vorteile für zügige Investitionsentscheidungen.

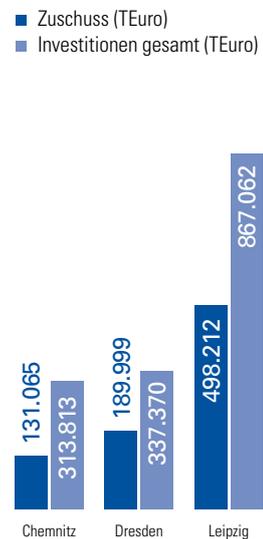
GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft

ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben, Stand: 10.06.2016, 01.01.1990–31.12.2015



GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

01.01.1990–31.12.2015



Erneuerung des Industriestammgleises zum Industriepark Nord

Das Investitionsvorhaben zur Erneuerung des Industriestammgleises unter Zuhilfenahme von GRW-Infra-Fördermitteln steht beispielhaft für den gebündelten Ansatz der Wirtschaftsförderung. 2014 wurde über eine Million Euro in die Erneuerung der Leit- und Signaltechnik und zur Sanierung eines Bahnüberganges investiert, zu 75 Prozent über GRW-Infra. Die drei Kilometer lange Anschlussbahn führt zum BMW Werk Leipzig und zu einigen Zulieferern. Der Gleisanschluss fungiert als Einbindungsstück einer Lieferstrecke von BMW bis nach China. Die positiven An-

siedlungsentscheidungen im Nordraum der Stadt Leipzig, die zunehmende Fertigungstiefe der angesiedelten Unternehmen und ihrer Zulieferer, verbunden mit der Schaffung zahlreicher Arbeitsplätze (z. B. DHL, BMW, Porsche, Amazon, Logistikpark Leipzig – ehem. Quelle), beschleunigen die positive wirtschaftliche Entwicklung und schaffen Voraussetzungen für deren Vertiefung. Zur weiteren Stärkung der industriellen Basis ist es erforderlich, zukünftige Entwicklungen mit zentralen Maßnahmen zur Verbesserung der Standortqualität zu flankieren.

Förderung von Forschung und Technologie

Im Jahr 2015 hat Sachsen für insgesamt 656 Projekte aus „Forschung und Technologie“ Zuschüsse i. H. v. rd. 176,2 Millionen Euro bewilligt. Darunter sind 94 Projekte von Unternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und weiteren Zuwendungsempfängern, die in der Stadt Leipzig angesiedelt sind.

Mit Beginn der neuen Förderperiode 2014–2020 haben sich Veränderungen in den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen ergeben. Neben den bekannten Programmen der Forschungs- und Technologieförderung (überwiegend refinanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – EFRE) stehen sächsischen Unternehmen die neuen ESF (Europäischer Sozialfonds)-Technologieförderprogramme „InnoExpert“ und „Transferassistent“ zur Verfügung. Mit diesen Programmen unterstützt Sachsen vor allem KMU bei der Einstellung und Beschäftigung von Personal zur Bearbeitung von FuE-Themen, zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements oder zur Lösung von Technologietransferaufgaben.

Darüber hinaus setzt Sachsen die Förderung der Nachwuchsforschergruppen bzw. Promovierender an den

Förderung von Forschung und Technologie 2015 (TEUR)

	Leipzig, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	27.478,03	176.250,72
davon:		
Forschungsinfrastruktur und Forschungsprojekte	5.764,75	30.039,66
FuE-Projekte (Einzel und Verbund)	16.177,73	100.095,50
Inno-Expert	1.347,51	9.032,24
Innovationsprämie	234,51	2.042,65
Innovative Energietechnik	286,34	8.518,82
Nachwuchsforschergruppen und Promovierende	2.532,18	24.564,85
Sonstige Technologieprogramme	595,16	945,52
Transferassistent	539,85	1.011,49

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

staatlichen Hochschulen aus ESF-Mitteln fort. Mit der Unterstützung von Nachwuchsforschergruppen möchte Sachsen akademische Nachwuchskräfte im Rahmen der gemeinsamen Forschungsarbeit zum Wissenstransfer befähigen bzw. akademische Nachwuchskräfte durch Forschungsarbeit qualifizieren.

S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum und Innovation

Als regionaler Kapitalgeber begleiten die S-Beteiligungen Leipzig die Visionen und Ziele mittelständischer Unternehmen. Über 66 Millionen Euro (Stand: 31.12.2015) investierten die S-Beteiligungen seit 1999 in den mitteldeutschen Wirtschaftsraum, davon im Jahr 2015 über 5 Millionen Euro. Mehr als 120 Unternehmen konnten dadurch bereits ihre Gründungs- und Wachstumspläne verwirklichen.

Aktuell sind die S-Beteiligungen an Unternehmen mit mehr als 2200 Beschäftigten beteiligt. Neben ihrem finanziellen Engagement stehen die S-Beteiligungen den Unternehmern in Fragen der strategischen Beratung und des Controllings mit ihrem Know-how sowie einem starken Partnernetzwerk zur Seite.

Die Beteiligungshöhe für Finanzierungen von Wachstumsunternehmen mit tragfähigem Geschäftsmodell und innovativen Ideen beträgt zwischen 0,5 und 2,5 Millionen Euro. Weiteres Kapital investieren die S-Beteiligungen in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern. Sie engagieren sich als Managementpartner für den TGFS (Technologiegründerfonds Sachsen) und den WMS (Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen plus). Mit diesen Risikokapitalfonds stärken sie das Eigenkapital junger, innovativer und technologieorientierter Unternehmen sowie des wachstumsorientierten Mittelstands.

Zentrale Lage, zentrales Anliegen: Europa

Leipzig verfügt seit Jahren über eine hohe europapolitische Kompetenz. Das Referat Internationale Zusammenarbeit steuert und koordiniert die Nutzung von europäischen Förderprogrammen, die für den Austausch von Arbeitserfahrungen mit anderen europäischen Städten, die gemeinsame Arbeit an Lösungen für Problemstellungen sowie für die sichtbare Umsetzung der Ergebnisse zur

Verfügung gestellt werden. Die ämterübergreifende Fachgruppe Europa bereitet Stellungnahmen und Konzepte zu wichtigen europaweiten Themen vor. Der Leipziger Beitrag zur Erstellung und Implementierung der sächsischen operationellen Programme EFRE und ESF für die neue Förderperiode bis 2020 spielt dabei eine wichtige Rolle.

Eurocities: Leipzig leitet erfolgreich das Sozialforum



Seit 2015 leitet Bürgermeister Thomas Fabian, unterstützt durch den Vizevorsitz der Stadt Barcelona, eines der wichtigsten Arbeitsgremien von Eurocities. Im letzten Jahr stand vor allem die Integration von Asylbewerbern im Mittelpunkt. Das Sozialforum ist eines von sechs thematischen Foren von Eurocities, in denen die fachbezogene Arbeit des Netzwerkes stattfindet. Es versteht sich als Plattform für Politik- und Projektentwicklung sowie für den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet sozialer Angelegenheiten.

Die Stadt Leipzig arbeitet seit vielen Jahren aktiv im Forum mit und engagiert sich insbesondere in den Bereichen Bildung und Migration. Als Vorsitzender ist Bürgermeister Fabian für die Entwicklung und Umsetzung der Strategie und die Außenvertretung, insbesondere gegenüber der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, zuständig. Die Amtszeit endet im November 2016.

Bürgermeister Thomas Fabian im Kreis der Oberbürgermeister und Bürgermeister des Präsidiums von Eurocities beim Gespräch mit Marianne Thyssen, EU-Kommissarin für Beschäftigung, Soziales und Qualifikationen (8. von rechts)

Europa 2020 – Leipzig 2020

Die Europäische Union unterstützt auch in der laufenden Förderperiode 2014 bis 2020 Städte bei der Umsetzung integrierter Stadtentwicklungsstrategien im Sinne der Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt. Vor allem der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF) stellen Finanzmittel für städtische Projekte in den folgenden Themenfeldern zur Verfügung:

- Klimawandel, Energieeffizienz und Umwelt
- Bildung und Armutsbekämpfung
- Förderung sozialer Eingliederung und Integration in Beschäftigung
- lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Die Stadt Leipzig hat frühzeitig auf die ersten Entwürfe der Strukturfondsverordnungen Bezug genommen, ein Grobkonzept erarbeitet und sowohl im EFRE als auch im

ESF Mittel beantragt. Aus dem EFRE stehen mittlerweile für den Leipziger Osten 3,7 und für den Leipziger Westen 4,0 Millionen Euro Zuschüsse zur Verfügung. Aus dem ESF wurden ca. 1,3 Millionen Euro Fördermittel für das Gebiet Leipziger Westen bewilligt. Weitere ESF-Mittel wurden für das Fördergebiet Leipzig-Schönefeld beantragt.

Mit den EFRE-Mitteln werden wichtige Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes, sowie Investitionen der lokalen Wirtschaft gefördert. Mit den ESF-Mitteln verstärkt die Stadt ihre Bemühungen, Jugendlichen und Erwachsenen durch Bildung einen Zugang zu Erwerbsarbeit zu ermöglichen.

Das Leipziger Erfolgsmodell der integrierten Stadtentwicklung wird somit auch in der laufenden Förderperiode fortgesetzt.

EUROCITIES: Gegenwärtig gehören folgende Arbeitsgruppen zum Sozialforum:

- Beschäftigung
- Bildung
- Aktives und gesundes Altern
- Migration und Integration
- Obdachlosigkeit
- Soziale Investitionen und Wohnen



Engagiert im Smart-City-Projekt „Triangulum“ der EU

Die Stadt Leipzig ist Partner im Projektkonsortium Triangulum. Dabei handelt es sich um eines von drei im europaweiten Wettbewerb „Horizon 2020: Smart Cities and Communities“ ausgewählten Projekten, die von der EU-Kommission als transnationale Leuchtturmprojekte gefördert werden. Das Konsortium umfasst 22 Projektpartner aus sechs Ländern und wird mit insgesamt 25 Millionen Euro gefördert.

Leipzig wird einen umsetzungsorientierten Masterplan für einen Teilbereich des Leipziger Westens entwickeln. Der Stadtteil dient hierbei als Labor für die zukünftige Ausrichtung einer gesamtstädtischen Smart-City-Strategie. Das ausgewählte Stadtquartier hat in den letzten Jahren bereits einen enormen – auch wirtschaftlichen und sozialen – Wandel vollzogen. Es ist gekennzeichnet durch großflächige Brachen, vielfältige Gebäudesubstanz (ehemalige teils historisch wertvolle Industrie- und Gewerbebauten, Wohngebäude usw.) und weitläufige Infrastrukturanlagen (Verkehrsflächen, Ver- und Ent-

sorgungsleitungen). Verbunden mit dem anhaltenden Bevölkerungswachstum besteht Handlungs- und Anpassungsbedarf bei der Reaktivierung der Bausubstanz zum Arbeiten und Wohnen. Dies wird verknüpft mit dem Aufbau einer auf KMU orientierten intelligenten Infrastruktur (Smart-Grid, Breitbandnetze) in Verbindung mit dem überwiegenden Einsatz erneuerbarer Energien sowie durch den Ausbau des ÖPNV-Angebots bzw. durch die Reorganisation des gewerblichen Liefer- und Individualverkehrs. Weitere Herausforderungen sind der Aufbau langfristiger öffentlich-privater Kooperationsstrukturen und verbindlicher Formen der Zusammenarbeit zwischen den städtischen Tochtergesellschaften, Immobilienmarktakteuren, KMU-Partnern aus Gewerbe sowie Wissenschaft und Forschung. Erste Vorgespräche zu potenziellen Themenfeldern und Projekten fanden u. a. mit kommunalen Unternehmen statt.

– www.triangulum-project.eu

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH – neue Projekte gestartet und weitere Projekte geplant

Das Aufbauwerk unterstützt und entwickelt gemeinsam mit Akteuren der Stadt Leipzig, der Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Nordsachsen europäisch finanzierte Projekte. In der neuen Förderperiode 2014–2020 wurden zwei Projektanträge bewilligt. Weitere Projektanträge befinden sich in der Prüfung. Das Aufbauwerk unterstützt die Integration von Flüchtlingen und fördert Unternehmen im ländlichen Raum.

Projekt Resque 2.0

Das Projekt Resque 2.0 unterstützt die Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Arbeit und Ausbildung. Das Projekt ist im Juli 2015 gestartet und setzt die Arbeit von Resque plus fort. Ein Bestandteil ist die Beratung von Flüchtlingen zu Möglichkeiten der Ausbildungs- bzw. Arbeitsaufnahme, zum Übergang von Schule und Beruf und zur Funktionsweise des deutschen Arbeitsmarkts. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Qualifizierung der Flüchtlinge wie z. B. Berufsorientierungstraining, Bewerbungstraining, PC-Trainings, Sprachkurse, Vorbereitungsklassen zur Wiederaufnahme einer Schulausbildung durchgeführt. Resque 2.0 vermittelt die Teilnehmer in weiterführende Programme zur Sprachförderung und stellt Kontakte zu Unternehmen her.



Interreg-Europe-Projekt Ratio

Im neuen Interreg-Europe-Projekt Ratio beschäftigt sich das Aufbauwerk mit der Innovationsförderung von KMU im ländlichen Raum. Hierzu werden die notwendigen Rahmenbedingungen für die Innovationsfähigkeit von KMU mit neun ländlichen Regionen in ganz Europa verglichen und Handlungsempfehlungen für deren Verbesserung erarbeitet. In Sachsen geschieht dies anhand der Innovationsstrategie 2020.

– www.aufbauwerk-leipzig.com

Ratio-Auftaktveranstaltung
mit Study Visit vom 31. Mai bis 1.
Juni 2016 in Saragossa

Lieferungen und Leistungen nach klaren Kriterien vergeben



Stadtreinigung Leipzig

Die Stadtreinigung Leipzig benötigte für das Sammeln von Altkleidern neue Container, welche zum Teil vorab mit Graffiti versehen wurden.



Hauptamt

Für das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Stadtforsten wurde ein neuer Traktor mit zuschaltbarem Allradantrieb erworben.

Branddirektion

Die Branddirektion erhielt erstmals ein Ölbeseitigungsfahrzeug.

Vergabeverfahren nach VOL

Im Jahr 2015 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- 45 Öffentliche Ausschreibungen
- 18 Offene Verfahren
- 8 Beschränkte Ausschreibungen
- 6 Verhandlungsverfahren
- 35 Freihändige Vergaben (Wertumfang größer 25 TEuro netto)

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren insgesamt ist mit 112 im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr fast konstant geblieben (2014: 117). Dabei ging der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen (Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Angebotsabgabe in nationalen Medien) bzw. der Beschränkten Ausschreibungen leicht zurück. Der Anteil an Offenen Verfahren (Veröffentlichung der Bekanntmachung zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der EU) stieg hingegen. Bei der Anzahl an Freihändigen Vergaben größer 25 TEuro ist eine deutlichere Verringerung zu verzeichnen.

Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben und Beschränkten Ausschreibungen größer 25 TEuro netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf www.leipzig.de im Beschafferprofil VOL.

Auf dieser Webseite wird seit 2011 neben den laufenden Vergabeverfahren nach VOL und den vergebenen Aufträgen auch über die geplanten Ausschreibungsverfahren für das jeweilige Jahr informiert.

Vergaben nach VOL an Firmen der Region

In den 112 Verfahren wurden 201 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 151,2 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 83 Zuschläge erhielten Firmen aus der Region Leipzig. Dies entspricht 41,29 Prozent und bedeutet eine Verringerung zum Anteil aus dem Vorjahr.

Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Region liegt unter dem Anteil des Vorjahres (2014: 77,5 Prozent).

	TEuro	Prozent
- Region Leipzig	103.137,4	68,2
- übriges Bundesgebiet	48.051,1	31,8
- Vergaben insgesamt	151.188,5	100,0

Die Minimierung zum Vorjahr ergibt sich vor allem daraus, dass der Rettungsdienst der Stadt Leipzig sowie die Belieferung der Abnahmestellen der Stadt Leipzig mit Strom/Erdgas mit einem gemeinsamen Auftragswert von über 129 Millionen Euro 2014 in die Region bezuschlagt werden konnte. Zudem mussten in 2014 eine Reihe von Spezialtechnik-Aufträgen außerhalb der Region vergeben werden.

Konzept zur fairen und nachhaltigen Beschaffung

Entsprechend dem Konzeptes zur fairen und nachhaltigen Beschaffung erfolgte bei jedem Vergabeverfahren die Prüfung, ob und wie nachhaltige und faire Kriterien in die Vergabeunterlagen zu integrieren sind.





Öffentliche Aufträge für Bauwerke der Stadt

Im Jahr 2015 führte die Stadt Leipzig 737 Vergabeverfahren für Bauleistungen nach VOB/A durch und erteilte Zuschläge von insgesamt 76,1 Millionen Euro. Im Vergleich mit dem Vorjahr verringerte sich damit die Gesamtzuschlagssumme um 3,8 Millionen Euro. 66 Prozent der Zuschlagssumme gingen an Unternehmen im Kammerbezirk Leipzig und 26 Prozent an Leipziger Unternehmen.

Den kostenlosen Download der Vergabeunterlagen nutzten die Firmen rund 7650 Mal, das entspricht 87 Prozent aller Bewerber. 4577 Angebote gingen zu den Vergabeverfahren ein. Mit diesen Vergaben wurde ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft geleistet. Zu den gewichtigen Vergaben des Jahres 2015 im Bereich Hochbau-, Infrastruktur- und Landschaftsbaumaßnahmen zählten:

Verkehrs- und Tiefbauamt

Straßenbaumaßnahmen:

- Könnertstraße (zwischen Holbein- und Oeserstraße)
- S 78, Baalsdorfer Straße/Hauptstraße
- Demmeringstraße (zwischen Plaut- und Saalfelder Straße)
- Antonienstraße (zwischen Diezmann- und Brüner Straße)
- Georg-Schumann-Straße (von Warthenburg- bis Linkelstraße)
- Neubau Kreisverkehr Knoten Chemnitzer Straße/Leinestraße

Brückenbaumaßnahmen:

- Wingerbrücke über den Knauthainer Elstermühlgraben, 09/15–01/16, Kosten: 251,6 TEuro
- Fußwegebrücke III/G10 im Johannapark, 08/15–02/16, Kosten: 152,6 TEuro
- Ersatzneubau der Brücke Tauchaer Straße über die Parthe, Baubeginn: 06/13–06/15, Kosten: 3,3 Millionen Euro

Amt für Stadtgrün und Gewässer

- Gleis-Grünzug Bahnhof Plagwitz (Landschaftsbauarbeiten, Trink- und Abwasseranlagen), Kosten: 520 TEuro
- Umsetzen Eisenbahnobelisk, Westseite Schwanenteichanlage (Steinmetz-/Landschaftsbauarbeiten), Kosten 200 TEuro
- Clara-Zetkin-Park, Staudengarten (Landschaftsbauarbeiten), Kosten 141 TEuro
- 157. Grundschule, Neugestaltung Schulhof (Landschaftsbauarbeiten), Kosten 94 TEuro
- Elstermühlgraben BA 2, Schreberwehr (Stahlwasserbau), Kosten 195 TEuro
- Straßenbaumpflanzungen in elf Straßen im Stadtgebiet, Kosten: 38 TEuro

Amt für Gebäudemanagement

Hochbaumaßnahmen:

- Neubau 5-züiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle und Sportfreifläche in der Telemannstraße 9, 10/14–06/17, Kosten: 25,7 Millionen Euro
- Umbau und Modernisierung Sporthalle Brüderstraße 15, 08/14–03/16, Kosten: 7,6 Millionen Euro
- Generalsanierung Förderzentrum Sprachheilschule Käthe Kollwitz zur Nachnutzung als Schulstandort, Karl-Vogel-Straße 17/19, 08/14–08/16, Kosten: 12,9 Millionen Euro
- Teilrekonstruktion der Sporthalle der Wilhelm-Hauff-Grundschule, 11/13–12/15, Kosten: 1,6 Millionen Euro
- Berufsschulzentrum 12 „Robert Blum“, Rosenowstraße 60, 02/14–11/16, Kosten: 4,8 Millionen Euro
- Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt „Am Röschenhof“, 03/15–12/15, Kosten: 492 TEuro

Auf dem Areal der 2010 abgerissenen ehemaligen Thomaschule in der Telemannstraße werden bis Sommer 2017 ein fünfzügiges Gymnasium für insgesamt 1 200 Schüler und eine Dreifeldsporthalle errichtet.



2015 wurden in elf Leipziger Straßen Bäume gepflanzt



Von Anfang 2015 bis Ende 2016 wurden der Straßenraum und die Straßenbahnanlagen in der Könnertstraße zwischen Holbeinstraße und Oeserstraße erneuert.

Qualifizierte Fachkräfte für eine sichere Zukunft des Wirtschaftszentrums



Übergabe des ersten Zuwendungsbescheides an ein Vorhaben der Fachkräfteallianz Leipzig: Joblinge-Kompass für Flüchtlinge, v. l. n. r.: Dirk Wottgen (Personalleiter BMW Werk Leipzig), Stefan Brangs (Staatssekretär im SMWA), Uwe Albrecht (Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Leipzig), Dieter Schliek (Vorstand Joblinge gAG Leipzig), Reinhilde Willems (Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Leipzig)

Im Vorfeld des diesjährigen Robocup-Junior-Turniers nahmen erstmals zwei Leipziger Schulen mit Unterstützung durch die Stadt Leipzig und die HTWK an den deutschen Ausscheidungswettkämpfen teil und errangen in ihren Klassen jeweils einen beachtlichen vierten Platz. Diese Teams stellten ihr Können und ihre Roboter während des Robocups vor und weckten bei vielen Schülerinnen und Schülern Interesse für das aufstrebende Themengebiet Robotik.

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat für Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck
Referatsleiterin
Tel.: 0341 1235870
E-Mail: beschaeftigung@leipzig.de

Beschäftigungsbilanz weist kräftiges Plus aus

Mit seiner Leistungsstärke strahlt das Wirtschaftszentrum Leipzig international aus und zieht Unternehmen und Arbeitskräfte gleichermaßen an. Abgestimmte Aktivitäten aller Partner münden in eine erfolgreiche Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik mit überzeugenden Resultaten. In den vergangenen sechs Jahren stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 216829 um 36207 auf nunmehr 252936 Personen an. Im Mai 2016 lag die Arbeitslosenquote in Leipzig bei 9,0 Prozent und damit 0,8 Prozentpunkte unter der Quote des Vorjahresmonats.

Fachkräfteallianz Leipzig – den Arbeitsmarkt der Zukunft im Blick

Demografischer und digitaler Wandel verändern die Arbeitswelt tiefgreifend. Wirtschaft, öffentliche Hand und Sozialpartner sind gefordert, vorausschauend Konzepte für den künftigen Fachkräftebedarf zu erarbeiten und umzusetzen. In den kommenden fünf Jahren stellt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für die Stadt Leipzig jährlich ein Regionalbudget mit einem sechsstelligen Eurobetrag zur Verfügung. Auswahl und Priorisierung der Maßnahmen zur Fachkräftesicherung obliegen der aus zwölf Spezialisten bestehenden Fachkräfteallianz Leipzig. Sie entwickelt Ansätze zur Verbesserung der regionalen Fachkräftesituation und zur Umsetzung der regionalen Fachkräftestrategie.

„Schau rein!“ – Unternehmen öffnen sich für wissensdurstige Schüler

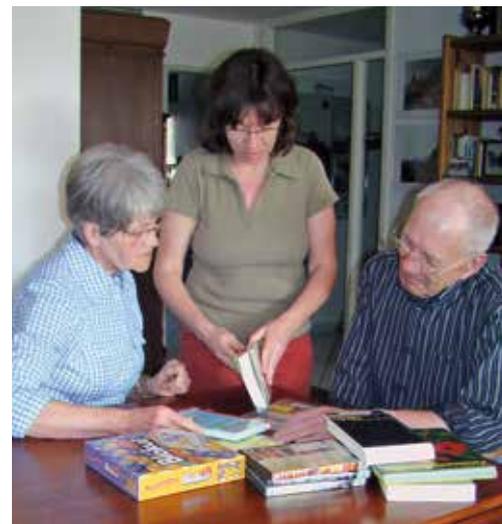
Fachkräftesicherung beginnt schon in der Schule, indem Unternehmen und Schüler erste Kontakte aufbauen. Bei „Schau rein!“ – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ vom 7. bis 12. März 2016 ermöglichten sächsische Unternehmen interessierten Jugendlichen authentische

und praxisnahe Einblicke in Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsabläufe und berufliche Anforderungen. In Leipzig nahmen 42 Unternehmen und 279 Schüler teil. Als eines von zehn sächsischen Unternehmen, die sich im Rahmen von „Schau rein!“ besonders engagierten und die Berufsbilder überzeugend praxisnah für Schüler präsentierten, wurde das Hotel „The Westin Leipzig“ ausgezeichnet.

Für soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt

Das Jobcenter Leipzig erhielt im Rahmen des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ für den Zeitraum 2013–2018 insgesamt 400 der 10000 bundesweit ausgeschriebenen Förderplätze mit einem Finanzvolumen von ca. 17 Millionen Euro. Zielgruppe sind Langzeitarbeitslose über 35 Jahre, die gesundheitliche Einschränkungen haben oder in einer Bedarfsgemeinschaft mit minderjährigen Kindern leben. Die Stadt Leipzig bietet 150 Plätze in Trägerschaft des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf. Freie Träger richten die anderen 250 Plätze ein. Die Stadt unterstützt die Umsetzung des Programms mit insgesamt 5,28 Millionen Euro.

Mit Fördermaßnahmen des Bundesprogramms können zum Beispiel die Leipziger Städtischen Bibliotheken zusätzliche Leistungen anbieten. Im Rahmen eines Hausbesuchsdienstes für Menschen mit Handicap bzw. gesundheitlichen Einschränkungen gehen geförderte Mitarbeiter regelmäßig „on tour“ und beliefern diese Bibliothekskunden mit individuellem Lesestoff oder weiteren Medien. Andere geförderte Mitarbeiter bieten für jüngere Besucher Hilfestellung im Umgang mit Computern an oder basteln und malen mit ihnen. Vor allem für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie für junge Menschen mit Migrationshintergrund verbessern sich damit die Möglichkeiten zur Teilhabe.



Gut vertreten am Standort Leipzig – Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen

Firma	Schwerpunkt	Zeitraum	Arbeitsplätze	Anmerkungen	
Automobil- & Zulieferindustrie	- BMW Werk Leipzig	OEM	ständige Erweiterung	800 zusätzl.	2016: 4 700 AP, Gesamtinvestitionen i. H. v. 2 Milliarden Euro, Produktionszentrum für Elektrofahrzeuge, weltweit erste Großserien-Anwendung des Werkstoffs Karbon
	- Porsche Werk Leipzig	OEM	ständige Erweiterung	600 zusätzl.	2016: 4 000 AP, 2016 Eröffnung neues Qualitätszentrum, Investitionen i. H. v. 15 Millionen Euro
	- Eldra Kunststofftechnik (Dräxlmaier Group)	Automobilzulieferer	2013, Erweiterung	150 zusätzl.	2016: 240 AP
	- TZO – Technologie Zentrum für Oberflächentechnik und Umweltschutz Leipzig	Automobilzulieferer, Forschung	ständige Erweiterung	10 zusätzl.	2016: 110 AP, 2014 Erweiterung, Inbetriebnahme neue Produktionshalle, 2016 Erweiterung, Inbetriebnahme neuer Logistik- und Bürokomplex
	- Bertrand	Engineering-Dienstleister für OEMs	2012, Ansiedlung	60 neue	Qualitätssicherung, Lieferantenmanagement, Anlaufabsicherung für OEMs und weitere Unternehmen
	- Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig	Automobilzulieferer	ständige Erweiterung	100 zusätzl.	2016: 580 AP, seit 2014 Aufbau und Betrieb neue Produktstätte in China
	- GWP Gesellschaft für Werkstoffprüfung	Automobilzulieferer	2013, Ansiedlung	10 neue	Labor für Composite-Werkstoffe
- Fritzsche Composite (Krostitz)	Automobilzulieferer	2015, Ansiedlung	60 neue	CNC-Bearbeitung von Carbonteilen	
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	- QIAGEN Leipzig GmbH	Biotechnologie/ Veterinärmedizin	2013, Ansiedlung	22	Erweiterung Produktionsbereich
	- Northwest Biotherapeutics GmbH	Biotechnologie/ Biomedizin	2013, Ansiedlung	11	US-amerikanisches Tochterunternehmen
	- Biophysical Tools GmbH	Biotechnologie	2015, Ansiedlung	3	Bio City Leipzig
	- iScienceBox		2015, Ansiedlung	1	Bio City Leipzig
	- Vaxxinoa GmbH	Biotechnologie	2015, Erweiterung	26	Bio City Leipzig
	- Cognate GmbH	Biotechnologie	2016, Ansiedlung	24	Bio City Leipzig
	- ifp Institut für Produktqualität GmbH	Biotechnologie	2016, Ansiedlung	3	Bio City Leipzig
	- IPDx Immunoprofilung Diagnostics GmbH	Biotechnologie	2016, Ansiedlung		Bio City Leipzig
- RIBOLUTION Health GmbH	Biotechnologie	2016, Gründung		Fraunhofer IZI	
Energie & Umwelttechnik	- e2m – energy2market	Stromhandelshaus	ständige Erweiterung	80	2009 Gründung, 2015 Tochterunternehmen in Polen, Österreich, Finnland und Italien, 2016 Eröffnung der e2m-Akademie
	- European Energy Exchange	Händler	ständige Erweiterung		2013: 157 Mitarbeiter, 2014: 191 Mitarbeiter
	- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)	Forschung	ständige Erweiterung		an mehreren Standorten
	- Tilia GmbH	Beratungsunternehmen	ständige Erweiterung	51	2012 wurde die tilia-solutions-gmbh/Tilia Solutions GmbH gegründet, 2015 die Tilia Effizienz GmbH gegründet
	- PlanET Biogastechnik GmbH	Serviceort	2014, Ansiedlung	5	03.04.2014 Eröffnung des Serviceortes
Logistik	- DB Schenker	Kontraktlogistik	2013, Erweiterung	500 zusätzl.	u. a. Auslandswerkerversorgung für Südafrika, China
	- DHL Hub	Expresslogistik	2015, Erweiterung	800 zusätzl.	2008: 2 000 AP, 2014: 3 600 AP, 2016: 4 400 AP
	- Dräxlmaier	Automobilmodule	2013, Erweiterung	150 zusätzl.	
	- Kühne + Nagel	Logistik für pharmazeutische Produkte	2013, Eröffnung	110	Pharmalogistik
	- momox	Onlinehandel	2015, Erweiterung	250 zusätzl.	2011: 150 AP, 2014: 450 AP, 2015: 700 AP
	- Spedition Elflein	Automobillogistik	2014, Erweiterung	50 zusätzl.	Ex-Quelle-Areal
Medien- & Kreativwirtschaft	- Bosch Service Solutions Leipzig GmbH	Servicecenter	2016, Ansiedlung	200	14.09.2016 offizielle Eröffnung
	- Generali Deutschland Services GDS	Backoffice	2016, Ansiedlung	30	operativer Betrieb am 01.10. 2016 aufgenommen
	- C. F. Peters Ltd & Co. KG	Musikverlag	2014, Ansiedlung	21	
	- Mtel GmbH	Cloud-Communication-Services	2015, Ansiedlung		
	- COMPAREX AG Software	IT-Dienstleistungen	2015/16 Erweiterung	650 zusätzl.	Neubau Hauptsitz Leipzig, internationale Übernahmen, 2013: 1 800 Mitarbeiter, 2016: 2 450 Mitarbeiter
	- Giesecke & Devrient GmbH	Werk Leipzig: Wertpapierdruck	2015/16 Erweiterung		Erweiterungsbau Produktionshalle
- St. Benno	Verlag	2015/16 Erweiterung	150	Ausbau Unternehmensbereiche, Neubau Verlagsgebäude und Versandanlage	
Sonstige	- Primark Leipzig	Einzelhandel	2016, Ansiedlung	334	5 800 Quadratmeter Verkaufsfläche, 2 000 Quadratmeter Lager- und Bürofläche

Marketingmanager – den Standort überzeugend präsentieren



Standortqualitäten zum Nachschlagen

Ständig auf dem neuesten Stand gehalten, werden zahlreiche Publikationen herausgegeben. Das sichert eine Fülle aktueller Informationen für die Vermarktung des Standorts Leipzig im Interesse der ansässigen und der künftigen Unternehmerschaft.



Expo Real

Uwe Albrecht, Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Leipzig, im Gespräch mit S. E. Cheremin, Minister für Außenwirtschaftsbeziehungen der Regierung der Stadt Moskau

Die Globalisierung der Wirtschaft schreitet voran und damit gewinnt der Wettbewerb der Kommunen um die Ansiedlung von Investoren und die Schaffung neuer Arbeitsplätze an Intensität. Überzeugende Standortwerbung wird immer wichtiger für die professionelle Vermarktung eines Wirtschaftszentrums sowie für die Akquisition von Investoren.

Internetangebote

Das Internet gehört heute zu den wichtigsten Informations- und Kommunikationsmedien. Für das Amt für Wirtschaftsförderung ist es ein unverzichtbares Instrument der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Investorenakquisition. Die Wirtschaftsförderung konzipiert und aktualisiert mehrere Internetanwendungen, die auf die hohen Ansprüche und den differenzierten Informationsbedarf der einzelnen Zielgruppen innerhalb der Wirtschaft zugeschnitten sind.

Website	Seitenaufrufe und Downloads 2015
www.leipzig.de/wirtschaft-und-wissenschaft	156 804
www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de	42 414
www.energiemetropole-leipzig.de	72 304
www.kreativwirtschaft-leipzig.de	36 949

Informationen und Dienstleistungen für Unternehmer unter www.leipzig.de

Das Amt für Wirtschaftsförderung informiert umfassend zum Wirtschaftsstandort Leipzig, zur Clusterstrategie der Stadt Leipzig sowie zur Gründungsförderung. Eine tägliche Berichterstattung über News und Events zu den Themen Wirtschaft und Beschäftigung der Stadt Leipzig ergänzt das Angebot. Ein ausführlicher Unternehmensservice informiert u. a. zu Ausschreibungen und zum Mittelstandsförderprogramm.

www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de

Der neue Webauftritt schreibt die langjährige Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderer in der Region Leipzig/Halle fort, die im Jahr 2005 mit dem Projekt Immosis begann und interessierten Investoren einen schnellen Zugriff auf Datenbanken mit dezentral eingepflegten und aktualisierten Angaben zu Gewerbeflächen und Hallenobjekten ermöglicht. Immosis wurde nunmehr in das neue Internetportal integriert.

www.energiemetropole-leipzig.de

Der seit 2008 bestehende Internetauftritt des Clusters Energie & Umwelttechnik wurde im Jahr 2015 komplett überarbeitet und für eine optimale mobile Ansicht angepasst. Im Rahmen des Relaunchs der Website erhielt der Netzwerk Energie & Umwelt e.V. einen eigenen Internetauftritt (neu.energiemetropole-leipzig.de) unter dem Dach der Energiemetropole Leipzig. Auch die Inhalte wurden strukturell und redaktionell überarbeitet. Neben den besonders stark nachgefragten Rubriken Kalender, Nachrichten und Branchenbuch wurde ein neuer Schwerpunkt auf die Themen Bildung, Bioenergie, Elektromobilität, Energieeffizienz, Händler & Dienstleister, Solar sowie Umwelt & Wasser gelegt.

www.kreativwirtschaft-leipzig.de

Die Website des Clusters Medien- & Kreativwirtschaft dient als zentrales Kommunikationsmittel der Kontaktstelle und stellt Informationen aus der und für die Kreativwirtschaft gebündelt zur Verfügung. Die Akteure des Clusters können die Plattform über Blogbeiträge, das Posten von Veranstaltungen und über Einträge in den Almanach der Akteure aktiv mitgestalten.

Messen – im Kontakt mit dem Weltmarkt

Öffentlichkeitswirksam beteiligt sich das Amt für Wirtschaftsförderung an zahlreichen nationalen und internationalen Fachmessen. Gemeinschaftsstände mit ortsansässigen Firmen stehen im Marketingplan.

Clusterspezifisch:

- Terratec und Enertec (Cluster Energie & Umwelttechnik)
- OT-World (Cluster Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie)
- Intec und Z – die Zuliefermesse (Cluster Automobil- & Zulieferindustrie)
- Transport Logistic (Cluster Logistik)
- Buchmesse (Cluster Medien- & Kreativwirtschaft)

Ergänzend:

- Expo Real, internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen
- Mittelständischer Unternehmertag Deutschland (MUT)

Leipzig pflegt und intensiviert seine weltweiten Wirtschaftskontakte

Gut vernetzt in der globalen Wirtschaftswelt

Die Leipziger Wirtschaftsförderung knüpft ihr Kontaktnetz mit internationalen Firmen und Organisationen immer enger. Unternehmerreisen auf ausländische Zielmärkte dienen der Information vor Ort und ebnen allen Teilnehmern den kürzesten Weg zu neuen Kontakten.

Leipzig stellt seine Innovationskraft in Bern vor

Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht weilte auf Einladung des deutschen Botschafters mit einer Delegation am 7. April 2016 auf dem 1. Innovationsworkshop in der Deutschen Botschaft in Bern. Mehr als 100 Schweizer Unternehmen und Institutionen lernten den Wirtschaftsstandort Leipzig im Detail kennen. Die anschließende Diskussion bestätigte das große Interesse der Schweizer an Leipzig. In ungezwungener Atmosphäre wurden neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Ende des Jahres kommt eine Schweizer Wirtschaftsdelegation nach Leipzig.

Die Leipziger Wirtschaftsförderung reiste im Anschluss an den Innovationsworkshop erstmals zu verschiedenen Geschäftsterminen in das Tessin. In den Gesprächen mit der Stadt und der Handelskammer Lugano zeigte sich das besondere Interesse an den Bereichen Automobil- und Zulieferindustrie sowie an der Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie. Unter Leitung der Industrie- und Handelskammer Lugano kommen im November 2016 erstmals Unternehmer aus dem Tessin zu Gesprächen mit potenziellen Wirtschaftspartnern nach Leipzig.

Wirtschaftsbeziehungen zu Japan ausgebaut

Vom 8. bis 12. März 2016 weilte eine Leipziger Wirtschaftsdelegation unter Leitung des Bürgermeisters für Wirtschaft und Arbeit Uwe Albrecht, zu Gesprächen in Japan. Ziel der Reise mit Stationen in Tokio, Osaka, Nagoya, Kobe und Toyohashi war der Ausbau bestehender sowie das Knüpfen neuer Wirtschaftskontakte. Gemeinsam mit dem Flughafen Leipzig/Halle und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Leipzig fanden intensive Gespräche zu den Bereichen Logistik und Gesundheitswirtschaft



statt. Auf einem Empfang der Stadt Leipzig am 9. März in Tokio stand der Wirtschaftsstandort im Mittelpunkt. Der Thomanerchor unter Leitung von Gotthold Schwarz fungierte zusammen mit der Wirtschaftsförderung als exklusiver Botschafter für den Standort Leipzig.

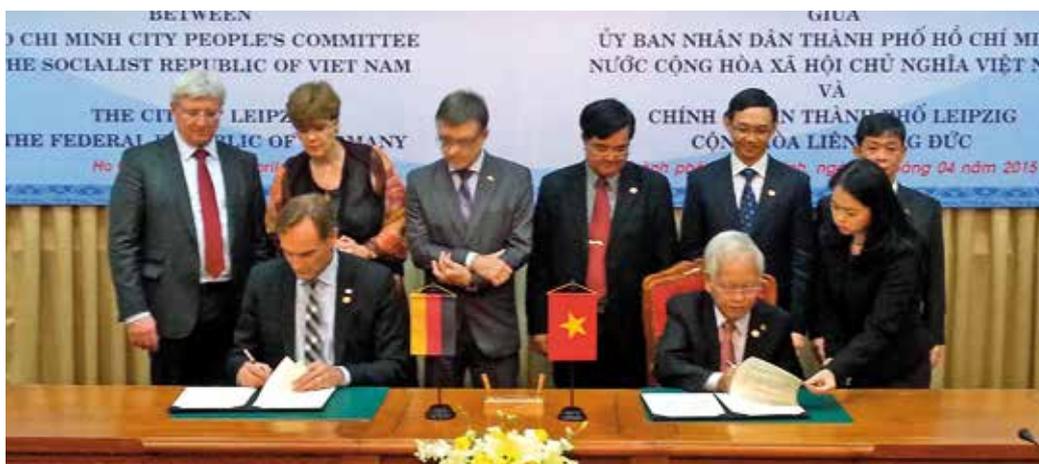
Kontakte mit dem Iran erneuert

Unter Leitung des sächsischen Wirtschaftsministers Martin Dulig reiste eine Delegation im Mai 2016 in den Iran. Daran nahmen Vertreter aus zwölf sächsischen Unternehmen teil. Sie reisten zusammen mit Vertretern aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Nach der teilweisen Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran hoffen die ostdeutschen Unternehmen auf neue Absatzchancen, insbesondere in der iranischen Automobilindustrie und dem Maschinenbau. Bei Gesprächen in Teheran wurde eine Zusammenarbeit der ostdeutschen Automobilzulieferer mit dem iranischen Verband vereinbart. Es erging eine Einladung iranischer Branchenvertreter nach Sachsen. Geschäftliche Chancen rechnen sich auch Unternehmen der Bereiche regenerative Energien und Gesundheitswirtschaft aus.

Der Vorsitzende des Volkskomitees in Ho-Chi-Minh-Stadt, Le Hoang Quan, empfängt Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter der Leipziger Wirtschaftsförderung.

Gefestigte Kooperationen mit Vietnam

Während einer Delegationsreise in die vietnamesische Boom-Metropole Ho-Chi-Minh-Stadt im Frühjahr 2015 wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Kern der Übereinkunft ist die enge Zusammenarbeit beider Städte auf den Gebieten Gesundheitswirtschaft, Energie & Umwelttechnik, nachhaltige Stadtentwicklung, Wissenschaft sowie Aus- und Weiterbildung. Zugleich wurden Verträge mit vietnamesischen Firmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft geschlossen. Die Leipziger Firmen TZ – Technisches Zentrum Entwicklungs- und Handelsgesellschaft mbH und BfMC Biofeedback Motor Control GmbH rüsteten ein Krankenhaus in Ho-Chi-Minh-Stadt mit einer Gegenstromanlage und computergestützten Trainingsgeräten zur Anwendung in der Reha- und Sportmedizin aus.



Gute Nachbarn – feste Partner

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.

In vielen Kooperationen entwickelt die Metropolregion Projekte zur nachhaltigen Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in Mitteldeutschland. In diesen Projekten geht es immer darum, die Stärken der Region weiter zu entwickeln und mit kreativen Ideen die Zukunft in der Region verantwortungsvoll mitzugestalten. Sie versteht sich damit als ein engagierter Treiber für eine lebens- und erlebenswerte mitteldeutsche Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion. So verleiht die Metropolregion jährlich den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland

an die innovativsten Unternehmen in der Region. Mit dem Preis fördert sie neuartige marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Unter Federführung der Metropolregion, des Fraunhofer-Instituts IMWS und des Clusters Chemie/Kunststoffe Mitteldeutschland werden mit dem Projekt „Hypos Hydrogen Power Storage & Solutions East Germany“ Möglichkeiten der wirtschaftlichen Energieumwandlung, -speicherung und des Energietransports mittels Wasserstoff erkundet.

Vorstandsmitglieder Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V., v. l.: Oliver Fern (Vorstand LBBW Sachsen Bank), Markus Kopp (Vorstand Mitteldeutsche Airport Holding), Frank Bannert (Landrat Landkreis Saalekreis), Burkhard Jung (Oberbürgermeister der Stadt Leipzig und 1. Vorsitzender des Vorstandes), Michaele Sojka (Landrätin Landkreis Altenburger Land), Reinhard Kroll (2. Vorsitzender des Vorstandes), Klaus Papenburg (Geschäftsführer GP Günter Papenburg AG), Dr. Bernd Wiegand (Oberbürgermeister der Stadt Halle/Saale)



International engagiert im Dienste der Region Leipzig

Ihre Ansprechpartner

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Jörn-Heinrich Tobaben,
Geschäftsführer
Reinhard Wölpert,
Geschäftsführer
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 6001618
E-Mail: info@mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com

Invest Region Leipzig GmbH
Michael Körner,
Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 26827770
E-Mail: info@invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de



Zur Ansprache potenzieller Investoren und Fachkräfte agiert das Team der Invest Region Leipzig GmbH (IRL), der Akquisitions- und Ansedlungsgesellschaft der Stadt Leipzig, der IHK zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen, in 2016 verstärkt international. Im Fokus liegen neben den Märkten Schweden, Israel und der Schweiz erneut die USA mit Direktansprachen von Unternehmen, Inkubatoren und Start-ups an der US-West- und Ostküste, u. a. auch direkt im Silicon Valley. Zudem präsentiert die IRL die Region Leipzig und deren Leistungsfähigkeit national wie auch international auf einer Vielzahl von Messen wie z. B. der E-World Essen, Akademika Nürnberg, Vitalis Göteborg, Cebit, Hannover Messe und der IMTS Chicago. Durch die intensive Fortführung und Betreuung sämtlicher Messe- und Akquisitionskontakte berät und betreut die IRL eine stetig ansteigende Zahl an Unternehmen und Interessenten vielfältiger Branchen.



Leipziger Immobilienmarkt im Plus

Umsatz steigt deutlich

Der Leipziger Immobilienmarkt war 2015 durch einen starken Anstieg des Transaktions- und Umsatzvolumens gekennzeichnet.

Die Anzahl der erfassten Kaufverträge stieg um 926 Transaktionen auf nunmehr 7.568 Verträge, das entspricht einem Zuwachs von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Umsatzvolumen erhöhte sich im gleichen Zeitraum sogar um 57 Prozent auf rd. 2,82 Milliarden Euro. Insbesondere in den Teilmärkten der unbebauten Baugrundstücke und der bebauten Grundstücke waren deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Unbebaute Grundstücke

Die Entwicklung im Teilmarkt der unbebauten Grundstücke stellte sich im vergangenen Jahr sehr stabil dar. Im Segment der unbebauten Geschossbaugrundstücke legten die Transaktionszahlen um ein Drittel zu, der Geldumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahresniveau mehr als verdoppelt. Sowohl für Baugrundstücke des individuellen Wohnungsbaus als auch für Geschossbaugrundstücke wurden teilweise deutliche Preisanstiege festgestellt. Der durchschnittliche Preis für ein Einfamilienhausgrundstück in Leipzig betrug 2015 etwa 85.000 Euro bei einer mittleren Grundstücksfläche von rund 620 Quadratmetern. Der Gutachterausschuss sah sich aufgrund dieser deutlichen Preisentwicklung veranlasst, von dem zweijährigen Turnus der Bodenrichtwertermittlung abzuweichen und trotz des erheblichen Aufwandes nach 2014 aktuelle Bodenrichtwerte auch zum Wertermittlungstichtag 31.12.2015 abzuleiten (siehe auch: www.bodenrichtwert.leipzig.de).

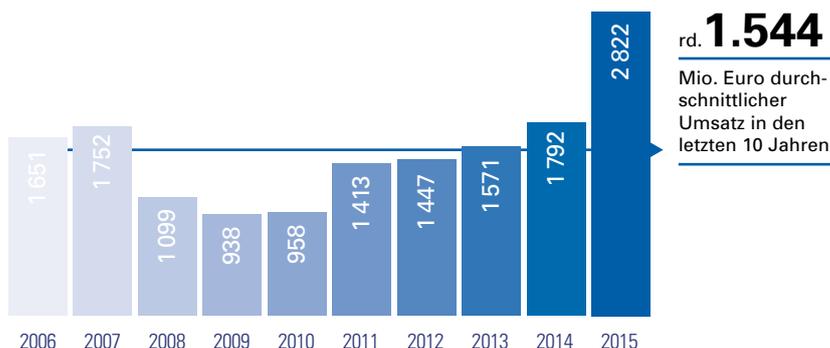
Eigentumswohnungen

Traditionell entfallen rund zwei Drittel aller Kauffälle auf diesen Teilmarkt. Dabei war der Anteil der sogenannten Erstverkäufe sanierter Eigentumswohnungen – Kauffälle, bei denen anzunehmen ist, dass der Verkauf in der Regel vor der Sanierung erfolgte – nur etwas größer als der Anteil der Wiederverkäufe sanierter Eigentumswohnungen. Insgesamt jedoch wurden 2015 deutlich mehr Kauffälle im Wiederverkauf von sanierten oder nach 1990 errichteten Objekten als im Erstverkauf erfasst.

Der durchschnittliche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf stieg auch 2015 noch einmal deutlich um rund zwölf Prozent auf 3.088 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche, wobei sich die Preise zwischen 1.978 und 4.177 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche bewegten (nur Objekte ohne Stellplatzanteil). Beim Wiederverkauf sanierter Eigentumswohnungen (ebenfalls ohne Stellplatzanteil) reicht die Preisspanne von 311 bis 2.936 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Das Mittel lag drei Prozent über dem Vorjahresniveau bei 1.152 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen (inklusive Tiefgaragen- bzw. Stellplatzanteil) erzielten 2015 einen durchschnittlichen Kaufpreis in Höhe von 3.184 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (2.040 bis 4.673 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche), diese lagen damit sieben Prozent über dem Vorjahresniveau. Auch die Anzahl der Transaktionen stieg leicht. Für die „gebrauchte“ Neubauwohnung im Wiederverkauf wurde 2015 ein Durchschnittswert in Höhe von 1.222 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (inklusive Tiefgaragen- bzw. Stellplatzanteil) ermittelt.

Umsatz in Mio. Euro



Der Leipziger Immobilienmarkt zeigte sich 2015 insgesamt wieder sehr stabil. In den einzelnen Teilmärkten gab es zwar leichte Verschiebungen, aber sowohl die Transaktionen als auch der Umsatz übertrafen das sehr hohe Niveau des Vorjahres leicht.
Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig, www.gutachterausschuss.leipzig.de.

Bebaute Grundstücke

Bei den bebauten Grundstücken erreichten die Transaktionszahlen das Vorjahresniveau. Wie bereits 2014 wurden auch 2015 im Marktsegment der Mehrfamilienhäuser mehr Kauffälle bei sanierten Gebäuden registriert als bei unsanierten. Das Kaufpreisniveau zog bei den unsanierten Mehrfamilienhäusern um 63 und bei den sanierten Mehrfamilienhäusern um 26 Prozent an. Bei den bebauten Grundstücken des individuellen Wohnungsbaus wurden 2015 mit 565 Kaufverträgen nur drei Kauffälle weniger als im Jahr 2014 erfasst. Der Umsatz stieg jedoch um rund acht Prozent.



Teilmarkt Gewerbe

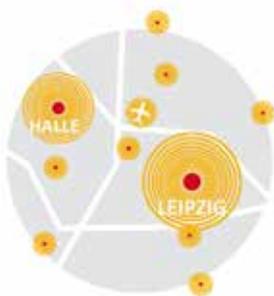
Die Kauffallzahlen für unbebaute gewerbliche Baugrundstücke lagen 2015 mit 39 Transaktionen im Durchschnitt des Transaktionsvolumens der letzten zehn Jahre. Auch die Preise für gewerbliches Bauland haben sich in den zurückliegenden Jahren kaum verändert.

Während die Transaktionen bei den bebauten Gewerbegrundstücken nahezu gleich blieben, betrug der Umsatz mehr als das Doppelte des Vorjahreswertes. Umsatzstärkste Segmente waren hierbei die Einzelhandelsobjekte, Geschäftshäuser mit Wohnnutzung sowie Büro- und Verwaltungsgebäude.

Regionale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung

Eine regional abgestimmte Gewerbeflächenentwicklung ist insbesondere in Verdichtungsräumen eine Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung. Seit dem Jahr 2009 existiert in der Region Halle/Leipzig die interkommunale Kooperation zur Gewerbeflächenentwicklung, bei der die Abstimmung bei der Planung und Entwicklung von Gewerbeflächen im Vordergrund steht. Das freiwillige Bündnis wird von Städten und Gemeinden getragen sowie von Landkreisen, Landes- und Regionalplanungsbehörden in Sachsen und Sachsen-Anhalt unterstützt. Die Kooperation ist ein Teilprojekt der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland.

– www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de



Spürbar eingegenordet: Nordraumkonzept Leipzig 2025+



Der Nordraum Leipzig ist ein wirtschaftlicher Motor für die gesamte Region. Davon zeugen weit über 15.000 Arbeitsplätze, die seit 2000 neu entstanden. Diese dynamische Entwicklung verstärkte jedoch auch die Konkurrenz zwischen verschiedenen Flächennutzern und führte zur Veränderung der Lebensqualität. Im Rahmen einer langfristigen Planung sollen deshalb künftige Flächenansprüche analysiert und eine abgestimmte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Planungsschwerpunkt ist die Vereinbarkeit der Handlungsfelder: Industrie und Gewerbe, Lebensqualität, Landwirtschaft sowie Grünstrukturen und Ausgleichsflächen. Dieses strategische Konzept wird gemeinsam mit den nördlichen Nachbarkommunen der Stadt Leipzig als informelles Konzept erarbeitet.

Attraktive Gewerbeflächenpotenziale

Damit für die Ansiedlungen großmodularer Gewerbebetriebe auch zukünftig ausreichend Möglichkeiten angeboten werden können, werden im Nordraumkonzept geeignete Gewerbeflächenpotenziale identifiziert, welche die wirtschaftliche Entwicklung auch zukünftig absichern. Ausgangspunkt ist die Analyse des Bedarfs für großflächige Gewerbeansiedlungen über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren. Zeitgleich werden Potenzialflächen für Ausgleichsmaßnahmen ermittelt, um die entstehenden Beeinträchtigungen in der Nähe des Eingriffs einvernehmlich ausgleichen zu können.

Um für zukünftige Eingriffe einen Ausgleich für die Bevölkerung vor Ort zu schaffen, wurden in Zusammenarbeit

mit den Bürgern Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität ausgewählt. Mit einem Sofortmaßnahmenprogramm ist die Finanzierung dieser dringend notwendigen Maßnahmen abgesichert.

Für den Nordraum von Leipzig werden für die vier Handlungsfelder Lebensqualität, Gewerbe, Grünstruktur und Landwirtschaft folgende Ziele verfolgt:

- Nordraum gesamt: Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Region Leipzig sichern und verbessern. Die langfristige und abgestimmte Planung soll die Entwicklung von Industrie- und Ausgleichsflächen sowie den Erhalt von Landwirtschaftsflächen ermöglichen und damit Potenziale im Nordraum nachhaltig nutzen.
- Handlungsfeld Lebensqualität: Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung im Nordraum aufzeigen und Möglichkeiten der Umsetzung benennen und unterstützen.
- Handlungsfeld Gewerbe: Flächen zur Entwicklung und Reaktivierung bedarfsgerechter Potenziale für Gewerbe und Industrie ermitteln.
- Handlungsfeld Grünstruktur: Entwicklung einer attraktiven Freiraumstruktur mit dem Angebot weiterer Ausgleichspotenziale (Maßnahmen und Flächen) ermöglichen.
- Handlungsfeld Landwirtschaft: Zukunftsfähige landwirtschaftliche Betriebsstrukturen unter den Bedingungen konkurrierender Raumsprüche sichern und entwickeln.



Aktive Wirtschaftsförderung durch Flächenmanagement



Bereits seit über 20 Jahren leistet die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen in Leipzig. In dieser Zeit entstanden in der Stadt Leipzig zwölf Gewerbeimmobilien mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 130 000 Quadratmetern mit einer aktuellen Vermietungsquote von über 95 Prozent und mehr als 370 Mietern unterschiedlicher Branchen. Die in den Gewerbeimmobilien ansässigen Firmen schätzen vor allem den Service und die Leistungen der Gewerbeimmobilienprofis, die durch ihr professionelles Facility-Management die Mieter von allen immobilienbezogenen Prozessen entlasten. Während ihres über 20-jährigen Bestehens investierte die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG über 200 Millionen Euro in den Bau, Erwerb und die Entwicklung des vorhandenen Gewerbeimmobilienportfolios. Die lokale Wirtschaft profitiert maßgeblich von der kleinteiligen Losvergabe während der Bauzeit und von der Vergabe von Wartungs- und Reparaturaufträgen in der Betriebsphase.

Medienhof Stötteritz – denkmalgeschütztes Druckereigebäude (nicht nur) für die Medienbranche

Im Südosten Leipzigs befindet sich im gleichnamigen Stadtteil der im Jahre 1906 als Druckereigebäude erbaute und 1996 umfangreich sanierte und erweiterte Medienhof Stötteritz. Das Gewerbezentrum mit einer Nutzfläche von ca. 6 300 Quadratmetern war bei der Sanierung durch die LGH nur für Unternehmen der Medienbranche vorgesehen. Zur Bedienung der Flächennachfrage aufgrund des starken Wachstums des Clusters entwickelte die LGH im Jahr 2000 die Media City Leipzig unweit des Sitzes des MDR, sodass der Medienhof Stötteritz trotz seines weiterhin hohen Anteils an Unternehmen der Medienbranche nunmehr auch anderen Branchen offen steht.

Technologie- und Gewerbezentrum „GaraGe“ – interessante Nutzungskonzepte und industriehistorischer Charme

Die 1912 im Stadtteil Plagwitz errichtete Industrieimmobilie GaraGe wurde im Jahr 2001 denkmalgerecht saniert und zeichnet sich durch eine offen gestaltete gewerbliche Nutzfläche von ca. 5 100 Quadratmetern aus, welche aktuell von zwei Hauptmietern genutzt wird. Die Indisoft GmbH fand im 3. Obergeschoss optimale Räumlichkeiten für die Durchführung ihrer Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote. Die restlichen Flächen bieten der VDI – GaraGe gGmbH den nötigen Freiraum, Kindern und Jugendlichen verschiedenste Bildungsangebote und Projekte anzubieten, um gemeinsam Grundlagen von Technik und Wirtschaft zu erfahren und zu erleben. Mit der Eröffnung der Technikernwelten im Dezember 2015 wurden auf ca. 1 200 Quadratmetern weitere Akzente gesetzt, um Schüler aktiv und praxisnah über das spätere Berufsleben in Bereichen wie erneuerbare Energien, Nanotechnologie und E-Mobilität zu informieren.

Die ESA Elektroschaltanlagen Grimma GmbH

Hinter der denkmalgeschützten Fassade des Altbaus an der Melscher Str./Schönbachstraße befinden sich im Wesentlichen Büroflächen ab einer Größe von ca. 30 Quadratmetern. Für die Ansiedlung der Entwicklungsabteilung der ESA Elektroschaltanlagen Grimma GmbH wurde 2015 eine Mieteinheit von rund 950 Quadratmetern umgebaut, sodass sich aufgrund des kürzeren Arbeitsweges mit der guten ÖPNV-Anbindung insbesondere die Leipziger Mitarbeiter in den entstandenen Büro- und Laborflächen wohlfühlen. Die Kommunikation zum Firmensitz in Grimma läuft dank moderner Technologie ohne Reibungsverluste.



Ihre Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG
 Mommsenstraße 6
 04329 Leipzig
 Persönlich haftende Gesellschafterin
 LGH Service GmbH
 Sitz: Leipzig
 Kai Thalmann, Geschäftsführer
 Tel.: 0341 2597700
 Fax: 0341 2597722
 E-Mail: info@lgh-leipzig.de
 www.lgh-leipzig.de

Objekt	Nutzfläche ca. in m ²	Flächenarten	Angebotsportfolio
Gewerbezentrum Heiterblick	18 900	Büro-, Hallen-, Lagerflächen	Büro- und Hallenflächen (ab 30 m ² , ab 100 m ²)
Gewerbezentrum Weißenfels Str.	5 600	Büro-, Hallen-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 70 m ²)
Technologie- und Gewerbezentrum „GaraGe“	5 400	Büro-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 1 100 m ²)
Gewerbezentrum Nordost	10 000	Hallenflächen mit Büro- und Sozialflächen	Gewerbeflächen (ab 250 m ²)
Gewerbezentrum Paunsdorf	10 000	Hallenflächen mit Büro- und Sozialflächen	Gewerbeflächen (ab 250 m ²)
Medienhof Stötteritz	6 300	Büro- und Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 30 m ²)
Gewerbezentrum Naumburger Str.	9 500	Büro- und Hallenflächen	Büro- und Hallenflächen (ab 26 m ² , ab 100 m ²)
Business & Innovation Centre Leipzig	4 900	Büro- und Lagerflächen	Büro- und Lagerflächen (ab 26 m ² , ab 15 m ²)
Bio City Leipzig	14 500	Büro-, Labor-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 40 m ²)
BioCube Leipzig	6 400	Büro-, Labor-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 40 m ²)
Gewerbezentrum Liebertwolkwitz	10 235	Büro-, Hallen-, Lagerflächen	Büro-, Hallen- und Lagerflächen (ab 20 m ² , ab 65 m ² , ab 27 m ²)
Media City Leipzig	28 500	Büro-, Hallen-, Lagerflächen	Büro-, Hallen- und Lagerflächen (ab 30 m ² , ab 250 m ² , ab 250 m ²)



Städtische Liegenschaften – Werte für strategische Vorhaben



Das Liegenschaftsamt hat 2015 insgesamt 68 Grundstücksverkäufe (75 775 Quadratmeter) mit einem Gesamtergebnis von 6.767.890,36 Euro beurkundet. Davon wurden mit der Veräußerung von zwei Gewerbegrundstücken (gesamt 1 026 Quadratmeter) Voraussetzungen zur Ansiedlung und Bestandssicherung von Unternehmen geschaffen. Z. B. konnte durch die Vermarktung eines Flachbaus in der Alten Salzstraße nach umfassender Sanierung und Modernisierung der Firmensitz einer Malerfirma geschaffen werden.

Unterstützung für die Wirtschaft

Mit langfristiger strategischer Flächenvorsorge und mit der Sicherung und Entwicklung eigener Grundstücke trägt das Liegenschaftsamt zu einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Stadtentwicklung bei. Im Vordergrund der Verkaufsaktivitäten stehen die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen. Daneben genießt die Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen höchste Priorität.

Das Liegenschaftsamt hat 2015 insgesamt 68 Grundstücksverkäufe (75 775 Quadratmeter) mit einem Gesamtergebnis von 6.767.890,36 Euro beurkundet. Mit der Veräußerung von zwei Gewerbegrundstücken (gesamt 1 026 Quadratmeter) wurden Voraussetzungen zur Ansiedlung und Bestandssicherung von Unternehmen geschaffen. Die Vermarktung eines Flachbaus in der Alten Salzstraße nach umfassender Sanierung und Modernisierung ermöglichte einer Malerfirma, einen neuen Firmensitz zu beziehen.

Soziale Infrastruktur wird ausgebaut

Um den Anforderungen aus dem stetigen Wachstum der Leipziger Bevölkerung Rechnung zu tragen, werden für kommunalpolitische Aufgaben zunehmend mehr städtische Flächen benötigt, die deshalb nicht mehr zum Verkauf stehen. An die Bevölkerungsentwicklung knüpft sich die Aufgabe, die soziale Infrastruktur auszubauen.

Flächenveränderungen durch Verkäufe in m²

	2012	2013	2014	2015
Verkäufe gesamt	209 340	243 811	174 008	75 775
davon				
Gewerbe	20 063	62 066	80 787	1 026
Eigenheime	19 792	146 578	54 912	24 801
Sonstige	169 485	23 116	37 414	47 603
Kitas		12 051*	895	2 325

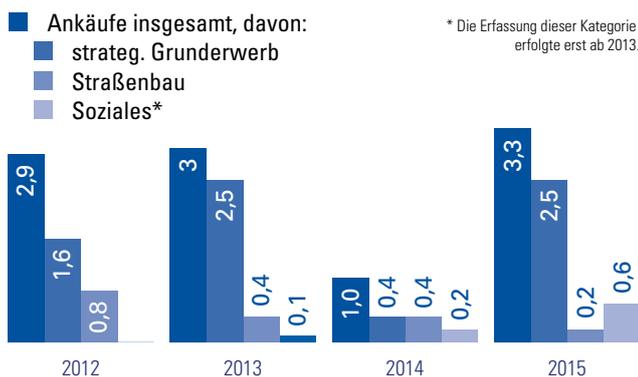
* Die Erfassung dieser Kategorie erfolgte erst ab 2013.

Das Liegenschaftsamt tätigte im vorigen Jahr zwei Verkäufe im Auftrag des Amtes für Jugend, Familie und Bildung (gesamt 2 325 Quadratmeter), sodass zwei weitere Kindertagesstätten eröffnet werden können.

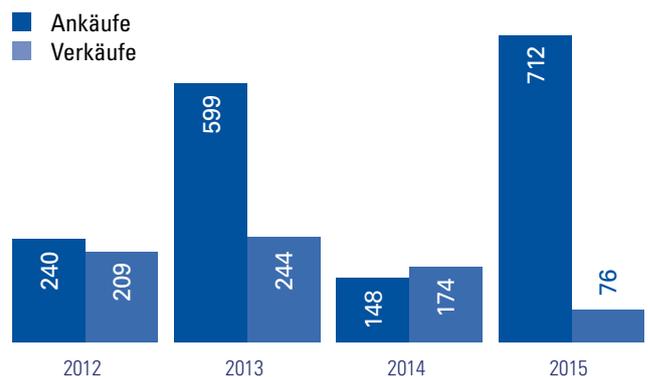
Strategischer Grunderwerb für wachsende Aufgaben der Stadt

Im Vergleich mit den Vorjahren erfuhren die Grundstücksankäufe 2015 (711 929 Quadratmeter, 44 Grundstücksgeschäfte) eine deutliche Steigerung. Zweck des Erwerbs war die Realisierung von Stadtratsbeschlüssen zu dringenden Straßen- und Stadtumbaumaßnahmen, zur Errichtung von Schulen und Kitas, aber auch zum strategischen Grunderwerb. Der finanzielle Einsatz für diese Ankäufe belief

Auszahlungen für Ankäufe in Mio. Euro



Flächenvergleich bei An- und Verkäufen in m²





sich auf 3.332.011,22 Euro. Um den Bedarf an Kindertagesstätten im Zentrum-Süd zu decken, wurden Teilflächen für Freiflächen einer Kindertageseinrichtung erworben. Die Zahl der Asylbewerber, die nach Leipzig zugewiesen wurden, stieg 2015 sprunghaft an. Angesichts dieser Dynamik bedeutet die Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge eine große Herausforderung für die Stadt Leipzig. Deshalb wurde in der Arno-Nitzsche-Straße ein ca. ein Hektar großes Grundstück zur Unterbringung von Asylbewerbern erworben. Aufgrund der zentralen Lage ermöglicht der Standort eine angemessene Integration für 350 Menschen und stellt aus städtebaulicher wie aus sozialintegrativer Sicht eine Bereicherung dar.

Perspektiven der Stadtentwicklung im Blick

Seit 2012 werden (mit Ausnahme des Jahres 2014) spürbar mehr Flächen erworben als veräußert. Nach dem Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2015, die Liegenschaftspolitik zu aktualisieren, hält das Liegenschaftsamt auf konzeptionell fundierter Grundlage einerseits strategische Entwicklungsflächen vor und erwirbt andererseits geeignete Flächen für größere gewerbliche Ansiedlungen, aber auch für Kleinbetriebe und für verarbeitendes Gewerbe.

Erträge und Aufwendungen im Objektmanagement

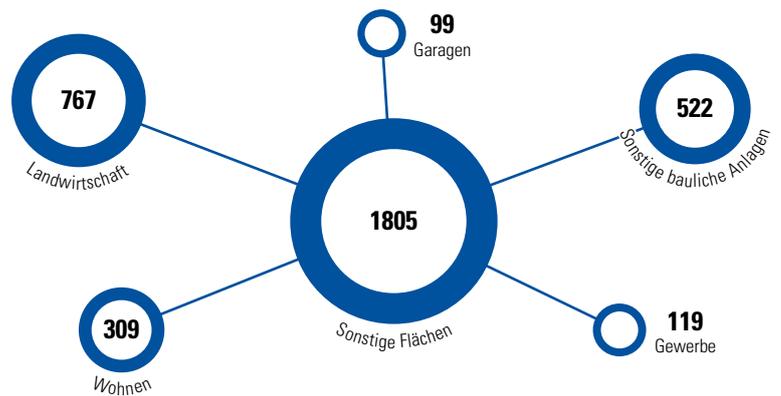
Für die wirtschaftliche Immobilienbetrachtung stellt das Liegenschaftsamt Ertrags- und Aufwandsrechnungen auf. Die Erträge im Bereich Vermietung und Verpachtung beliefen sich im Jahr 2015 auf 8.453.860,56 Euro. Im Rahmen des aktiven Objektmanagements werden seit 2010 Verwertungs- und Veräußerungsstrategien erstellt. 2015 wurden 2.385.577,05 Euro für die Vermietung und Verpachtung der Grundstücke im Liegenschaftsamt aufgewendet. Das Liegenschaftsamt verwaltete 2015 3694 Miet- und Pachtverträge (2015 wurden 170 neu geschlossen) und 543 Erbbaurechtsverträge. Beispielsweise wurde ein Erbbaurechtsvertrag für den Campingplatz am Auensee mit einem Familienunternehmen geschlossen.

Immobilien im Bestand

Das Liegenschaftsamt ist für alle nicht zu Verwaltungszwecken geeigneten bzw. genutzten fiskalischen Liegenschaften zuständig. Hierbei handelt es sich um einen Bestand von derzeit 5713 Flurstücken (davon 5070 ganze Flurstücke und 643 Teilflächen).

Eine Liegenschaft besteht entweder aus einem oder mehreren Flurstücken und/oder Teilflächen. Daraus ergibt sich, dass das Liegenschaftsamt aktuell 4123 Liegenschaften verwaltet und bewirtschaftet.

Anzahl der Liegenschaften in Selbstverwaltung des Liegenschaftsamtes (2015)



Realisierung diverser Maßnahmen zur baulichen Unterhaltung und zur Gefahrenabwehr

317 Bau-, Reparatur-, Rückbau- und Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden veranlasst, federführend betreut und innerhalb der festgelegten Wertgrenzen eigenverantwortlich mit einem Gesamtbudget von ca. 965.000 Euro durchgeführt.

Ein Beispiel für eine gelungene Durchführung von Baumaßnahmen ist die Sanierung des Benzin- und Dieselschadens im Gelände der Hans-Driesch-Straße 2. Dort wurde in einer Bauzeit von nur drei Monaten nach entsprechender Baufeldsicherung, Aufnahme der Bodenversiegelungen, Rückbau einer unterirdischen Abscheideanlage und der temporären Umverlegung des Entwässerungssystems der kontaminierte Boden bis zu einer Tiefe von 5,80 m ausgetauscht.



Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Gudrun Unverferth,
amt. Amtsleiterin
Tel.: 0341 1233350
E-Mail: gudrun.unverferth@leipzig.de

Ansiedlungen anderer Branchen:

- Stadtarchiv**
Bis 2018 wird das Stadtarchiv in den Portikus der Halle 12, des ehemaligen „Sowjetischen Pavillons,“ ziehen.
- Automeile Leipzig**
Niederlassungen verschiedener renommierter Marken bieten eine vielfältige Auswahl an Neuwagen, Gebrauchtfahrzeugen und Motorrädern.
- Deutsche Bundesbank**
An der Messemagistrale hat die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank für Sachsen und Thüringen ihren Sitz.
- Eventpalast Leipzig in der ehemaligen Messehalle 16**
Das exklusive Kultur- und Eventzentrum offeriert auf ca. 4 000 m² Angebote für Veranstaltungen unterschiedlicher Dimension.
- Hit-Markt in der denkmalgeschützten ehemaligen Messehalle 11**
Durch Umbau entstanden ca. 6 000 m² Verkaufsfläche für jährlich 1,2 Mio. Kunden.
- Soccerworld**
In der weitgespannten Halle befinden sich zehn Spielfelder auf einer Fläche von 8 000 m² sowie eine Sportsbar und Eventzone.
- Porta-Möbel**
Auf 70 000 m² Grundstücksfläche eröffnete im Herbst 2013 ein Möbeleinkaufszentrum mit fast 39 000 m² Verkaufsfläche.
- Fahrradhändler Stadler**
Ebenfalls bis 2018 wird der Fahrradhändler Stadler in die ehemalige Messehalle 15 einziehen.



Alte Messe: Life-Sciences-Standort wird ausgebaut

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Das Ziel, das hervorragend erschlossene Areal zu einem neuen Zentrum für Wirtschaft, Wissenschaft und Freizeit

mit Unternehmen und Institutionen zu entwickeln, hat sich als strategischer Ansatz bewährt: Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucher und Kunden auf das Gelände. Pluspunkt auf der Habenseite: Es entstanden über 3 300 Arbeitsplätze sowie ein idealer Rahmen für Netzwerke und Nutzung von Synergieeffekten.

Perspektive des Geländes

Das langfristige Entwicklungskonzept der Alten Messe richtet seinen Fokus auf die Gebiete Wissenschaft, Forschung und Gesundheit. Es sieht u. a. vor, dass das um die Bio City entstandene Life-Sciences-Cluster weiter ausgebaut werden soll, wofür 100 000 Quadratmeter Grundstücksfläche bereits reserviert sind.

– Bio City Leipzig
Unter dem Dach eines der größten deutschen Biotechnologieparks (Investitionsvolumen 50 Mio. Euro) siedelten sich 21 etablierte Biotech- und Start-up-Unternehmen an.

– BioCube
Das Büro- und Laborgebäude, in dem u. a. eine Nabelschnurblutbank und ein Unternehmen für Enzyme und mikrobielle Stämme für industrielle Anwendungen ihren Sitz haben.

– Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
Über 400 Mitarbeiter erforschen die Geschichte der Menschheit.

– Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie
In drei Bauabschnitten wurde bis Mitte 2015 eine moderne Forschungsinfrastruktur mit ca. 8 750 m² Nutzfläche geschaffen.

– Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig
Gegenüber dem Fraunhofer-Institut wird das Biodiversitätszentrum iDiv für bis zu 250 Spitzenforscher entstehen. Damit wird der Wissenschaftscluster auf der Alten Messe weiter gestärkt. Gleichzeitig werden hierdurch Räume für Existenzgründer und StartUps in der BioCity frei.

– Haema Blutspendedienst
In der Firmenzentrale der Haema AG befinden sich auf einer Fläche von ca. 24 000 m² modernste Kühl- und Verarbeitungsanlagen von Blutprodukten.

– Deutsche Nationalbibliothek
Mit dem vierten, im Jahr 2012 eröffneten Erweiterungsbau stehen zusätzliche 14 000 m² Nutzfläche zur Verfügung.

www.alte-messe-leipzig.de



Ihre Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG
Reinhard Wölpert,
Geschäftsführer
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig
Tel.: 0341 226000
E-Mail: info@alte-messe-leipzig.de
www.alte-messe-leipzig.de



Lindenauer Hafen: Ein neues Stadtquartier am Wasser

Der Lindenauer Hafen gehört zu den großen Potenzialräumen im Leipziger Westen. Mit der Fertigstellung der Gewässerverbindung des Karl-Heine-Kanals mit dem Lindenauer Hafen und der Neuerschließung des Gebiets Mitte 2015 wird das brachliegende Hafengebiet als neuer Stadtraum nutzbar. Die Stadtteile Lindenau und Plagwitz erleben eine stärkere Verknüpfung mit dem Stadtteil Grünau. Wie an einem blauen Band setzt sich am Lindenauer Hafen die Entwicklung entlang des Karl-Heine-Kanals fort: Ehemalige Industriebrachen blühen zu multifunktionalen Projekten auf und strahlen positiv auf die Entwicklung der umliegenden Quartiere aus.

Ein buntes Quartier für alle

Das Areal des Lindenauer Hafens befindet sich in ca. vier Kilometer Entfernung vom Stadtzentrum. Die Lage an der Gewässerverbindung und dem Hafenbecken, die eindrucksvolle Industriearchitektur sowie der unmittelbar angrenzende Biotopraum „Schönauer Lachen“ verleihen dem Gebiet einen besonderen städtebaulichen und landschaftsräumlichen Reiz. Entlang der Kanalverbindung bestehen attraktive Fuß- und Radwege in die Innenstadt. Eine bequeme Anbindung an Bus und Straßenbahn ist vorhanden. Der Lindenauer Hafen bietet in einem neuen Stadtquartier alles, was die Stadt Leipzig auszeichnet: stadt- und naturnahes Wohnen an einem Ort, facettenreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten zu Wasser und zu Land sowie Handel, Gastronomie und Dienstleistungen in der Nachbarschaft. Ein buntes Quartier für alle.

Zukunft mit Sorgfalt gestalten

Als erste Flächenentwicklung im Geschosswohnungsbau seit 1990 entsteht an einer der wenigen noch verfügbaren Wasserlagen ein modernes und lebenswertes Stadtquartier – eine wichtige Entwicklungschance für die wachsende Stadt Leipzig, die mit großer Sorgfalt umgesetzt wird. Neben den klassischen Stadterneuerungs-Programmen und den Fonds der Europäischen Union nutzte die Stadt erstmalig einen revolvierenden Stadtentwicklungsfonds für die nachhaltige Entwicklung des Areals. Über die Grundstücksvergabe entscheidet neben dem Preis das vorzulegende Bebauungskonzept. Alle Käufer verpflichten sich zudem zu einer zeitnahen Realisierung. Um die Eigentumsbildung zu unterstützen, wurden einige Grundstücke ausschließlich für Selbstnutzer ausgeschrieben. Entstehen sollen neben vier- bis fünfgeschossigen Mehrfamilienhäusern individuelle, familienfreundliche Stadthäuser. Nachdem 2015 und 2016 die ersten sechs Baufelder sowie zahlreiche Stadthausgrundstücke verkauft wurden, läuft derzeit die Vermarktung des zweiten Abschnitts. Die Stadt Leipzig hat sich eine verantwortungsvolle Gestaltung dieses einladenden Ortes zur Aufgabe gemacht.

– www.lindenauer-hafen.de
– www.leipzig.de/lindenauer-hafen



Vielfalt an einer der letzten Wasserlagen Leipzigs

Zunächst war er als Teil einer visionären Verkehrsinfrastruktur geplant, der Lindenauer Hafen im Westen von Leipzig. Daraus wurde wegen der komplizierten Zeitläufe im 20. Jahrhundert nichts. Nun entsteht an einer der letzten noch nicht bebauten Wasserlagen der Stadt ein attraktives Quartier mit einer lebendigen Kombination aus Wohnen, Gewerbe und Freizeit. Geplant war ursprünglich der Anschluss zum Meer, jetzt geht es um ein Mehr an Urbanität in einem wertvollen Stadtraum – für Bewohner und Besucher.



Ihre Ansprechpartner

LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig
zur Erschließung, Entwicklung und
Sanierung von Baugebieten mbH
Ralf-Dieter Claus, Geschäftsführer
Sebastian Pfeiffer, Projektleiter
Salomonstraße 21, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9927750
E-Mail: info@lesg.de
www.lesg.de

Der Gründungsort des Deutschen Fußball-Bundes ohne eigene Mannschaft in der 1. Bundesliga? Eigentlich undenkbar. 2016 wurde der Aufstieg geschafft. RB Leipzig ist in der Spitzengruppe der deutschen Mannschaften angekommen und Leipzig ist Bundesliga-Stadt. Der Aufstieg gelang nach dem Muster einer strategischen Investition: Dank eines großzügigen, methodisch vorgehenden Sponsors wurde Liga um Liga passiert. Ein modernes Trainingsgelände führt junge, vor allem einheimische Talente mit erfahrenen Spielern von außen zusammen. RB Leipzig ist eine Marke, und der Markenwert von Leipzig steigt. Ein Volltreffer.

Exzellenter Markenwert: RB Leipzig



Sport – leistungsstark in Breite und Spitze

Sport – Höchstleistungen in Breite und Spitze

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im reich gefüllten Veranstaltungskalender, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt.

Mehr als 90 000 Leipzigerinnen und Leipziger sind Mitglieder in 400 Sportvereinen mit 110 Sportarten. Fast 25 000 Sportbegeisterte befinden sich noch im Kindes- bzw. Jugendalter. 2009 verabschiedete der Stadtrat eine detaillierte Planung zur weiteren Entwicklung des Sports und der Sportstätten in der Stadt. Dieses „Sportprogramm 2015 für die Stadt Leipzig“ beschreibt auf fast 300 Seiten alle Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Vereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport. Für Mitte 2016 wird das Nachfolgeprogramm erwartet, das dann bis 2024 die Laufbahn für Leipzigs Sport- und Sportstättenentwicklung vorzeichnet.

Heimstätte des Hochleistungssports

Seit 1912 errangen 158 Leipziger Aktive bei Olympischen und Paralympischen Spielen insgesamt 223 Medaillen für Klubs der Stadt. Das nächste Ziel des Leipziger Hochleistungssports heißt Olympiastart in Rio de Janeiro 2016. Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots“ Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI-Weltcup in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert. Der Fußball-Bundesligist Rasenballsport Leipzig e. V. spielt ab der Saison 2016/2017 in der 1. Bundesliga und bietet zu seinen Heim- und Pokalspielen Spitzensport für 45 000 Zuschauer auf den voll besetzten Rängen der zentral gelegenen Red Bull Arena Leipzig. Die Gründungsstadt des Deutschen Fuß-



ball-Bundes ist nach mehr als zwei Jahrzehnten wieder in der obersten Etage der nationalen Fußballleidenschaft angekommen. Vereinsspitzensport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler“ aber auch regelmäßig bei den Punktspielen und Pokalspielen der beiden Mannschaften in der 1. Handball-Bundesliga, des Handball-Clubs Leipzig e. V. (Frauen) und des SC DHfK Leipzig e. V. (Herren). Die Volleyballer des Leipziger Vereins L.E. Volleys e. V. spielen immerhin in der 2. Liga.

Renommierter Standort der Sportwissenschaft

Internationales Renommee in der Sportwissenschaft besitzen das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung mit Spitzenleistungen fort. In den vor 50 Jahren gestarteten internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

Internationale Sportevents

In der Arena Leipzig fanden in den 13 Jahren seit ihrer Eröffnung zahlreiche Welt-, Europa- und nationale Meisterschaften sowie andere international angesehene Events statt. Im Februar 2016 wurde unter der Kuppel der Arena bereits zum sechsten Mal die Deutsche Hallenleichtathletikmeisterschaft ausgetragen. Auch in Zukunft sind hochkarätige Veranstaltungen geplant: 2017 werden die Weltmeisterschaft im Fechten und die Weltmeisterschaft im Handball der Frauen die Leipziger sowie deren sportinteressierte Gäste begeistern.

Handball: Erste Bundesliga

Sowohl die Leipziger Handball-Damen als auch die -Herren spielen in der Spitzenklasse.



2016 fand in der Arena Leipzig die 63. Deutsche Meisterschaft der Hallenleichtathletik statt – das war die 6. Auflage in Leipzig.

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

- 1900 – Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
- 1897 – Leipziger Club „Sportbrüder“ veranstaltet ein „Distanzlaufen über 40 km“ – dieser Lauf war der erste offizielle Marathon auf deutschem Boden
- 1884 – Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
- 1863 – erstes Turnfest (seither zwölf deutsche Turnfeste bzw. Turn- und Sportfeste in Leipzig)
- 1845 – Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV) und damit der Beginn der deutschen Turnerbewegung



Kultur in Leipzig – klassische Werte, vorzügliche Qualität

Leipzig ist fest etabliert im Kreis der großen Kulturstädte Europas. Glanzlichter setzen das Gewandhausorchester und der Thomanerchor, eine lebendige Kunst- und Kulturszene und eine einladende Museumslandschaft. Es sind vor allem die Bürger und zahlreiche weitsichtige und kulturell engagierte Unternehmen, die diese Vielfalt immer wieder aufs Neue ermöglichen.



Kultur in Leipzig – Strahlkraft und Experimentierfreude

In Leipzig beeinflussen und inspirieren sich die verschiedenen kulturellen Strömungen und Traditionen gegenseitig – Toleranz und Offenheit, die Vielfalt der Kulturszene und der Lebensformen. Sie haben zu Leipzigs Ruf als jung bleibende, dynamische und weltoffene Kulturstadt beigetragen und die Stadtentwicklung angekurbelt. Die unverwechselbare Dichte der kulturellen Infrastruktur und die Qualität des Angebots tragen dazu bei, dass Leipzig international als Stadt der Freiräume und der Kulturvielfalt wahrgenommen wird. Der kulturelle Anspruch hat der Stadt zu einem enormen Wachstumsschub verholfen: Sie

ist aktuell eine der am schnellsten wachsenden Städte Deutschlands. Das kulturelle Leben der Stadt wird von geschichtsträchtigen Institutionen wie dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor ebenso getragen wie von der pulsierenden zeitgenössischen Kunst- und Klubkultur. Die junge und experimentierfreudige Kulturszene entwickelt in Auseinandersetzung und im Dialog mit namhaften kulturellen Einrichtungen innovative Projekte. Diese kulturelle Melange sorgt für ein unverwechselbares Lebensgefühl, das viele Menschen inspiriert, nach Leipzig zu ziehen und in der Stadt Wurzeln zu schlagen.

Feieranlässe des Jahres 2015:

- 1 000 Jahre – Ersterwähnung Leipzigs
- 850 Jahre – Markt- und Stadtrecht
- 850 Jahre – Leipziger Messe
- 850 Jahre – Stadtkirche St. Nikolai
- 600 Jahre – Medizinische Fakultät
- 300 Jahre – Christian Fürchtegott Gellert
- 150 Jahre – Allgemeiner Deutscher Frauenverein
- 120 Jahre – Einweihung Reichsgericht
- 100 Jahre – Fertigstellung Hauptbahnhof
- 10 Jahre – BMW in Leipzig

Schlüsseldaten bis zum Jahr 2020 sind:

- 2016 – 100. Todestag von Max Reger
- 2016 – 300. Todestag von Gottfried Wilhelm Leibniz
- 2016 – 100. Deutscher Katholikentag, 25. bis 29. Mai
- 2017 – 500 Jahre Reformation – 1. Kirchentag auf dem Weg, 25. bis 27. Mai
- 2018 – 275 Jahre Gewandhausorchester
- 2019 – 500 Jahre Leipziger Disputation
- 2020 – 100. Todestag von Max Klinger



1 000 Jahre Leipzig mit Kunst und Musik

2015 hat die Bürgerstadt ihr Stadtjubiläum gefeiert. Mit einem großen Stadtumzug – angeführt von fünf großen Löwenköpfen, die wichtige Themen der Stadt symbolisierten: Wirtschaft & Handel, Kunst & Kultur, Wissenschaft & Bildung, Buch & Medien, Sport & Umwelt. Im Dezember wurde das Jubiläumsjahr mit einem Fest auf dem Richard-Wagner-Platz beendet, genau genommen am 20. Dezember 2016: Denn auf den Tag genau 1 000 Jahre zuvor fand Leipzig Eingang in die Geschichtsschreibung – Thietmar, Bischof von Merseburg, verewigte am 20. Dezember 1015 die „urbs libzi“ in seiner Chronik. Das Festjahr war begleitet von vielen kulturellen Höhepunkten, wie zum Beispiel der Paul-Klee-Ausstellung im Museum der bildenden Künste. Gekrönt wurde das Jubiläum durch einen Weltrekord, initiiert vom Notenspur-Förderverein: Die Rekordurkunde gab es für die „meisten gleichzeitig an einem Ort stattfindenden Konzerte“ – die Notenspur-Nacht der Hausmusik setzte am 21. November mit 60 parallelen Hausmusik-Angeboten eine neue Bestmarke.



Max Reger – Schönheit seiner Musik entdecken

Die Stadt Leipzig hat den 100. Todestag Max Regers mit einem Festjahr begangen, um den Werken des Komponisten wieder zu dem Ansehen zu verhelfen, das ihnen gebührt. „Zugegeben – nicht alle werden gleich Reger-Fans“, sagt der Schirmherr der Max-Reger-Festtage, der einstige Gewandhauskapellmeister und heutige Ehrenbürger Herbert Blomstedt. Er bezeichnet Reger als einen der letzten Universalmusiker und zeigt sich begeistert von dessen Musik. Sein Rat: „Man muss sich Zeit nehmen für Max Reger. Man muss die Schönheit seiner Musik entdecken.“ Dafür bietet das Reger-Jahr 2016 reichlich Gelegenheit, vor allem in Leipzig, der Stadt, in der er vor 100 Jahren starb und mit der er als Universitätsmusikdirektor und Professor am Königlichen Konservatorium in Leipzig eng verbunden war.

Ausstellungsvorschau:

30.10.2016 bis 22.01.2017

Sighard Gille. Ruhelos, Museum der bildenden Künste

24.11.2016 bis 28.05.2017

Gedanken.Raum.Geben. Künstler gestalten Räume für Besinnung, Grassi Museum für Angewandte Kunst

12.02.2017 bis 18.06.2017

Nolde und die Brücke, Museum der bildenden Künste

22.06.2017 bis 01.10.2017

Bikes! Das Rad neu erfinden, Grassi Museum für Angewandte Kunst

Vor dem Reformationsjubiläum – Katholikentag in Leipzig



Fast 20000 Menschen nahmen an dem großen Abschlussgottesdienst zum Katholikentag 2016 in Leipzig teil, rund 40000 Gäste kamen an den vier Tagen in die Stadt. Der Katholikentag lud Christen und Nichtchristen zur Diskussion ein. Dabei ging es um Glauben, Politik und Gesellschaft, aber auch um innerkirchliche Themen wie das Diakonat der Frau. Im Reformationsjahr 2017 macht dann der Deutsche Evangelische Kirchentag, der in Berlin und Wittenberg stattfindet, in Leipzig Station. Der „Kirchentag auf dem Weg“ steht in Leipzig unter dem Motto: „Leipziger Stadtklang: Musik. Disput. Leben.“ Denn in der lutherischen Religionsausübung spielt die Kirchenmusik eine zentrale Rolle – und Leipzig spielt mit dem 800 Jahre alten Thomanerchor und insbesondere durch das Kantorat Johann Sebastian Bachs eine herausragende Rolle in der evangelischen Kirchenmusik. Darüber hinaus werden die Leipziger Disputationen in den Mittelpunkt gerückt. Leipzig war das Podium für diesen Meinungsaustausch und ist bis heute eine weltoffene, tolerante Bürgerstadt, in der im Geist von Offenheit und Gewaltfreiheit leidenschaftliche Debatten um große Weltthemen kreisen.

Kultur stärkt Stadt und Region



Es ist wissenschaftlich belegt: Die Ausgaben für Kultureinrichtungen haben einen positiven Effekt auf den Wohlstand der jeweiligen Stadt und Region. Das hat 2015 eine Studie des Ifo-Institutes ergeben. In Leipzig haben die Kulturausgaben einen Anteil von rund 8,6 Prozent am kommunalen Gesamthaushalt. Ein großer Anteil davon fließt in Oper, Gewandhaus und Schauspiel. Aber auch Museen und die freie Szene werden von der Stadt bezuschusst. Damit entwickelt sich das vielfältige Kulturleben

in der Stadt weiter. Das Gewandhausorchester gehört mit dem Thomanerchor zu den Leipziger Institutionen, die in vielen Ländern gastieren. Das Orchester wurde im Jahr 1743 gegründet, genießt einen hervorragenden Ruf und gehört weltweit zu den führenden Klangkörpern. In der Galerie der Gewandhauskapellmeister finden sich Felix Mendelssohn Bartholdy, Kurt Masur und Riccardo Chailly. Ab der Spielzeit 2017/18 steht einer der weltweit gefragtesten jungen Dirigenten am Pult: Andris Nelsons.

Eine Bühne für die Willkommenskultur



Leipzig lebt Vielfalt – erst recht mit Migranten und Flüchtlingen. Viele kulturelle Einrichtungen von der Volkshochschule über die Städtischen Bibliotheken bis zu den Museen und den Bühnen der Stadt gestalten Angebote für die Neuankömmlinge. Das Theater der Jungen Welt hat mit dem Stück „Brennpunkt X“ das Thema Flucht

auf die Bühne gebracht. Wer sind die Fremden? Woher kommen sie und warum? Es ist ein Stück, das Menschen zusammenbringt: in Leipzig lebende Migranten, mit und für Migranten arbeitende Leipziger, Bürger mit und ohne Migrationshintergrund und Darsteller des Ensembles.

Thomanerchor gastiert in Israel



2015 hat Deutschland die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Israel vor 50 Jahren gefeiert. Der Thomanerchor reiste im Rahmen des Jubiläumsjahres im Dezember für vier Konzerte nach Israel und führte dort gemeinsam mit dem Gewandhausorchester das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf. In Tel Aviv hat der Chor vor Bundespräsident Joachim Gauck und Israels Staatspräsident Reuven Rivlin gesungen. Zum

Abschluss der Reise besuchten die Sänger die Gedenkstätte Yad Vashem. Auch die Jüdische Woche stand im Zeichen des Jubiläums. Ein Höhepunkt war die Ausstellung mit Fotografien von Rudi Weissenstein (1910–1992), der mit über einer Million Negative das größte private Bildarchiv Israels geschaffen hat und im Mai 1948 als einziger offiziell zugelassener Fotograf bei der Feier zur Gründung des Staates Israel fotografieren durfte.



Leipziger Neuseenland

Im Leipziger Neuseenland entsteht ein Verbund aus Fließgewässern und Seen mit rund 200 Kilometer schiffbaren Gewässern.



Der Seglerhafen am Cospudener See bietet alle Vorzüge eines modernen Wassersportzentrums: Angebote zum Segeln, Surfen und Tauchen, Bootsverleih, Sauna im See, Restaurants, Geschäfte, Fahrgastschiffahrt, Tourist-Information und Ferienkajüten.

Wohlfühl-Qualität: groß und grün

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometern (29 760 Hektar) bedeutet dies ca. 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitskalastehen bei Erholungssuchenden der Leipziger Auenwald (950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum an-

grenzende Kulturpark „Clara Zetkin“ (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotop. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38 598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1 237 Hektar. Zu den „grünen Lungen“ gehören auch die fast 400 Kinderspielplätze in Parks und Grünanlagen.

Zoo Leipzig – der Natur auf der Spur

Als einer der modernsten Tiergärten der Welt verwirklicht der Zoo Leipzig seit dem Jahr 2000 das innovative Konzept Zoo der Zukunft, das artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globales Engagement für den Artenschutz perfekt vereint. Zahlreiche wegweisende und weltweit Maßstäbe setzende Projekte, wie die Tropenerlebniswelt Gondwanaland und die Menschenaffenanlage Pongoland, sind bereits realisiert worden. Von Stillstand kann nach wie vor keine Rede sein. In diesem Jahr hat der Zoo Leipzig eine weitere Besucherattraktion eröffnet: Im neuen Koala-Haus werden zum ersten Mal in der 138-jährigen Geschichte des Zoos Koalas gehalten. Parallel dazu haben die Arbeiten am nächsten Masterplanprojekt, der Hochgebirgslandschaft Himalaya, begonnen. Im Jahr 2017 werden hier die vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden sowie die Roten Pandas einziehen. Außerdem feiert der Zoo 2016 gleich mehrere Jubiläen: 5 Jahre Gondwanaland, 10 Jahre Elefantentempel Ganesha Mandir und 15 Jahre Menschenaffenanlage Pongoland.

— www.zoo-leipzig.de



Wohnen in Leipzig – Ambiente, Vielfalt, Qualität



Deutschlands Denkmalhauptstadt

Leipzig ist mit 15 672 Kulturdenkmälern – darunter 80 Prozent Gründerzeithäuser – Deutschlands Denkmalhauptstadt und besitzt den quantitativ und qualitativ größten Reichtum an Bauten der Gründerzeit und des Jugendstils. Die gründerzeitlichen Wohnquartiere liegen citynah und sind fast alle vom Auwald und von großen Landschaftsparks umgeben. In den guten Lagen übertrifft die Nachfrage bereits das Angebot.

Unter dem Einfluss der dynamischen Zuwanderung hat sich der Leipziger Wohnungsmarkt in den letzten Jahren spürbar belebt und ist in eine neue Phase seiner Entwicklung eingetreten. Sanierungen und Neubauten erleben einen Aufschwung. Seit dem Frühjahr 2015 sind zwei maßgebliche Trends zu beobachten: Einerseits ist Wohnen in Leipzig im nationalen Vergleich noch immer günstig und die Mieten steigen in moderatem Tempo. Seit 2009 hat sich die durchschnittliche Nettokaltmiete im Bestand um etwa 8 Prozent sowie die Gesamtmiete um etwa 7 Prozent erhöht. Aufgrund ebenfalls gestiegener Haushaltseinkommen blieb die Mietbelastung stabil. Wie in den Vorjahren wendet ein Leipziger Haushalt im Durchschnitt rund ein Drittel seines Nettoeinkommens für die Gesamtmiete der Wohnung auf. Ende 2014 betrug der Wohnungsbestand 331 748 Wohnungen. Beim Leerstand wird von 22 000 Wohnungen (knapp 7 Prozent des Bestands) ausgegangen.

Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen.

Herausforderungen des Wachstums

Andererseits verknappt sich unter dem Druck des steigenden Bedarfs das Angebot an preiswerten kleinen und

großen Wohnungen allmählich, und die Miet- und Kaufpreise differenzieren sich städträumlich. Auch wenn der Wohnungsmarkt in Leipzig – gesamtstädtisch gesehen – noch nicht angespannt ist, will die Stadt Leipzig frühzeitig Weichen stellen, um angemessen auf die zunehmende Nachfrage sowie die Herausforderungen des demografischen Wandels und des energetischen Sanierungsbedarfs reagieren zu können, und überarbeitete daher ihr wohnungspolitisches Konzept. Übergeordnete Leitlinie des 2015 beschlossenen Konzepts ist es, auch bei weiterem Bevölkerungszuwachs adäquaten und bezahlbaren Wohnraum für alle, die in Leipzig leben, zu schaffen. Freiräume für vielfältige Lebensformen, die ein besonderes Merkmal der Leipziger Stadtgesellschaft sind, sollen erhalten bleiben. Dafür kommen verschiedene planerische, sozialpolitische, rechtliche und förderpolitische Instrumente und Maßnahmen zum Einsatz. Nicht zuletzt setzt die Stadt Leipzig auch auf die Unterstützung von selbst organisierten Projekten für bezahlbares Wohnen durch das „Netzwerk Leipziger Freiheit – Initiative für kooperatives und bezahlbares Wohnen“ in Verbindung mit neuen Finanzierungsinstrumenten und strategischem Gebäude- und Flächenerwerb.

Wohnungsgröße in m ²	vor 1919	1919–1945	1946–1960	1961–1990	ab 1991	ausgebautes Dachgeschoss
≤45	5,43 Euro	5,73 Euro		5,48 Euro	5,95 Euro	6,28 Euro
46–60	5,04 Euro	5,19 Euro	5,14 Euro	4,64 Euro	6,00 Euro	5,26 Euro
61–75	5,17 Euro	5,13 Euro	5,31 Euro	4,42 Euro	5,57 Euro	5,25 Euro
76–90	5,18 Euro	5,10 Euro	4,87 Euro	4,31 Euro	5,86 Euro	5,64 Euro
>90	5,51 Euro	5,32 Euro		4,13 Euro	6,36 Euro	5,85 Euro
gesamt	5,24 Euro	5,22 Euro	5,20 Euro	4,64 Euro	5,92 Euro	5,51 Euro

Mittelwerte der Mieten 2014 pro m² mit Zwei-Drittel-Spannen nach Baualter und Wohnungsgrößen; für Felder ohne Angaben liegen nicht ausreichend Datensätze für eine Auswertung vor. Quelle: Stadt Leipzig, Mietspiegel 2014.





Das Familieninfobüro bietet unkomplizierte Beratung in familienfreundlicher Atmosphäre.



Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Familien willkommen!

„Familien willkommen“ verkündet das Familieninfobüro der Stadt. Direkt neben dem Neuen Rathaus am Burgplatz erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen rund um das Thema Familie. Junge Eltern bekommen hier ein Willkommenspaket für ihr neugeborenes Kind. Mit dieser Begrüßungsaktion bringt die Stadt Leipzig jungen Eltern ihre Wertschätzung entgegen und zeigt, dass Kinder in Leipzig willkommen sind. Insbesondere junge Eltern mit dem ersten Kind werden frühzeitig mit Angeboten für Familien und Strukturen von öffentlichen Einrichtungen bekannt gemacht.

Seit Mai 2015 geschieht das mit dem neuen Infomaterial „Leipziger Babykalender“. Ob Stillberatung oder Elterngeldstelle, Familienzentren oder Notfalladressen – in jedem Monat informiert der Kalender über Anlaufstellen, Unterstützungsangebote oder Behörden in Leipzig.

Neben hilfreichen Informationen finden Eltern im Willkommenspaket eine Reihe nützlicher Geschenke, die im Alltag die Sicherheit mit dem Baby erhöhen. Mit der Babycard gibt es ein Jahr lang freie Fahrt im ÖPNV für einen Erwachsenen mit Baby.

Die Babybox wird seit März 2012 ausgegeben. Bisher haben mehr als 20 000 junge Eltern das Willkommenspaket der Stadt und der Leipziger Gruppe abgeholt.

– www.leipzig.de/fib

Facettenreiche Bildungslandschaft

Die Leipziger Bildungslandschaft bietet gute Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Die frühkindliche Bildung und Betreuung ist durch ein gut ausgebautes Netz von Kindertageseinrichtungen und Tagesmüttern gesichert. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft mit einer Vielzahl pädagogischer Konzepte und inhaltlicher Schwerpunkte. Viele Studierende entscheiden sich für Leipzig – Pluspunkte sind zehn (Fach-)Hochschulen unterschiedlicher Ausrichtungen, fast 40 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Zentren, aber auch günstiger Wohnraum und attraktive Kultur- und Freizeitangebote. Für die berufliche und persönliche Weiterbildung ist neben vielen freien Bildungsträgern die Leipziger Volkshochschule eine wichtige Anlaufstelle.



In Leipzig stehen insgesamt 48 985 Plätze in Kindertagesstätten, Horten und in der Kindertagespflege zur Verfügung. Das Angebot umfasst:

- 7 184 Plätze für Kinder unter drei Jahren (Krippe)
 - 19 483 Plätze für Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt (Kindergarten)
 - 19 529 Plätze für Kinder der 1. bis 4. Klasse (Hort)
 - 2 789 Plätze in der Kindertagespflege
- (Stand: April 2016)



Schulische Bildung

Öffentliche Schulen:

In Leipzig lernten im Schuljahr 2015/16 an 124 Schulen in öffentlicher Trägerschaft insgesamt 39841 Schülerinnen und Schüler, davon 801 an Schulen in Trägerschaft des Freistaates Sachsen.

Zu den Schulen gehören:

- 66 Grundschulen
- 24 Oberschulen
- 17 Gymnasien
- 15 Förderschulen
- 1 Schulversuch Schule mit besonderem pädagogischem Profil/Gemeinschaftsschule (Nachbarschaftsschule mit den Klassenstufen 1–10)
- 1 Klinik- und Krankenhausschule

Schulen in freier Trägerschaft:

27 Schulen in freier Trägerschaft mit 5888 Schülerinnen und Schülern bereichern das Bildungsangebot.

Dazu gehören beispielsweise:

- das Bischöfliche Maria-Montessori-Schulzentrum
- die Leipzig International School
- zwei Waldorfschulen

- www.leipzig.de/

jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung/schulen

Bildung – international und interkulturell

Neben fünf bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch, Deutsch/Chinesisch und Deutsch/Russisch bzw. wahlweise Englisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Russisch machen und beginnen, diese Sprachen spielerisch zu erlernen.

Deutsch-Französisches Bildungszentrum: Anton-Philipp-Reclam-Schule/Gymnasium vergibt Abibac

Der Schwerpunkt des Gymnasiums liegt auf der vertieften sprachlichen Ausbildung mit französischsprachigem Sachfachunterricht. Auf das Abibac (Doppelabschluss Abitur und französisches Baccalauréat) bereiten sich Schülerinnen und Schüler des bilingualen Ausbildungszweiges vor. 2013 wurde dieser Abschluss zum ersten Mal vergeben. Die Schule ist Teil des Deutsch-Französischen Bildungszentrums, einem Zusammenschluss von fünf Leipziger Bildungsstätten mit Französisch-Profil (Kindertageseinrichtung, Grundschule, Hort, Oberschule und Gymnasium). Im Zentrum stehen die bilinguale und bi- bzw. interkulturelle Bildung und Erziehung.

- www.reclamgymnasium.de

Leipzig International School vermittelt globale Kompetenzen

Den Spitzenwert in puncto Internationalität erbringt die Leipzig International School (LIS). Als Gesamtschule bietet

sie eine Kindertageseinrichtung mit Krippe und Kindergarten, Grundschule und Oberstufe. An ihren zwei attraktiven Standorten in Leipzig-Schleußig und Plagwitz lernen mehr als 750 junge Menschen aus etwa 60 Nationen. Die Bildungssprache ist Englisch. Hoch qualifizierte Muttersprachler gestalten das Ganztagesprogramm für Kinder und den Unterricht. Besonderes Augenmerk gilt der Herausbildung von sozialen Kompetenzen. In internationalen Wettbewerben erbringen die Schülerinnen und Schüler immer wieder Spitzenleistungen. Das Lehrprogramm lehnt sich vor allem an britische Vorbilder an, wobei das Schwergewicht auf einer international kompatiblen Ausbildung und entsprechenden Abschlüssen liegt.

- www.intschool-leipzig.com

Gymnasium Schönefeld mit bilingualem Profil in Englisch

Ein neues Gymnasium wird schrittweise seit August 2014 in Schönefeld eingerichtet. Das Gymnasium Schönefeld ist bilingual orientiert. In den Klassen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungskursen an den bilingualen Unterricht herangeführt. Zum Angebot ab der 7. Klasse zählen bilinguale Module in den Sachfächern, z.B. in Geografie, Geschichte und Ethik. Dabei werden zeitlich und inhaltlich begrenzte Unterrichtssequenzen in englischer Sprache unterrichtet. Zweite Fremdsprachen im Angebot sind Französisch, Spanisch und Russisch. Geplant ist, ab der 8. Klasse ein sprachliches und ein gesellschaftswissenschaftliches Profil anzubieten.





Die Gewinner des IHK-Schulwettbewerbes 2016:

Kategorie „Gemischt (Realschul- und Hauptschulabschluss)“:
 Klasse 9K1 der Oberschule Trebsen
 Soziales Projekt: Herstellen von Tast- und Sinneswänden und einer Blumensäule für die Seniorenresidenz Grimma

Kategorie „Realschule“:
 Klasse 9c der Oberschule im Lossatal
 Soziales Projekt: Wir öffnen Horizonte – denn hinterm Horizont geht's weiter

Kategorie „Hauptschule“:
 Klasse 9c der Oberschule Portitz
 Soziales Projekt: Sammeln von gebrauchtem Schulmaterial für Flüchtlingskinder und Malerarbeiten im Schulhaus

Fachkräfte von morgen – qualifiziert für große Aufgaben

Unternehmen machen Schule – IHK-Initiative wirbt für das Unternehmertum
 Mit „Unternehmen machen Schule“ hat die IHK zu Leipzig vor zwei Jahren eine nachhaltige Initiative an Oberschulen und Gymnasien in der Stadt und im Umland von Leipzig begonnen. Gestandene Unternehmerinnen und Unternehmer geben dabei während einer Schulstunde vielfältige Einblicke in ihren geschäftlichen Alltag und den persönlichen Werdegang. Dabei stellen sie ihr Unternehmen, die Chancen und Risiken des Unternehmertums sowie die wirtschaftlichen Gegebenheiten und beruflichen Möglichkeiten in ihrer Branche vor. Neben der Verankerung eines positiven Unternehmerbildes soll mit der Initiative grundlegende Informationsarbeit geleistet werden, was es heißt, Unternehmerin oder Unternehmer zu sein. Darüber hinaus sollen die Jugendlichen dazu motiviert werden, sich später selber eine Führungsposition zuzutrauen.

– www.leipzig.ihk.de/schule

Die beste neunte Schulklasse im Fokus
 Teamleistung lohnt sich. Das gilt nicht nur in der Arbeitswelt – deshalb startete die Leipziger IHK im Jahr 2015 erstmalig den Schulwettbewerb „Beste Neunte“ in der Stadt und Region. Im Premierenjahr nahmen 45 Klassen aus 28 Schulen teil. Entscheidend für den Erfolg ist ein guter Notendurchschnitt der gesamten Schulklasse in den Halbjahreszeugnissen im Februar sowie die Bewertung einer freiwilligen Teamleistung der Klasse im Rahmen eines sozialen Projekts durch eine unabhängige Jury. Dr. Thomas Hofmann, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Leipzig: „Mit dem Wettbewerb wollten wir zum einen die teilnehmenden Klassen zu guten Bewerbungszeugnissen motivieren und somit ihre Ausbildungschancen verbessern. Zum anderen wollten wir zeigen, dass es auch auf das soziale Miteinander ankommt und Werte wie Hilfsbereitschaft, Engagement und Teamgeist in der Gesellschaft unverzichtbar sind.“

– www.leipzig.ihk.de/besteneunte



Sichere Ausbildung im Handwerk

Im Jahr 2015 haben 1 262 junge Leute eine Lehre in einem Handwerksbetrieb in Leipzig und Umgebung aufgenommen. 652 von ihnen lernen in einem Betrieb der Messestadt. Ausgebildet werden die jungen Menschen in 92 verschiedenen Berufen.



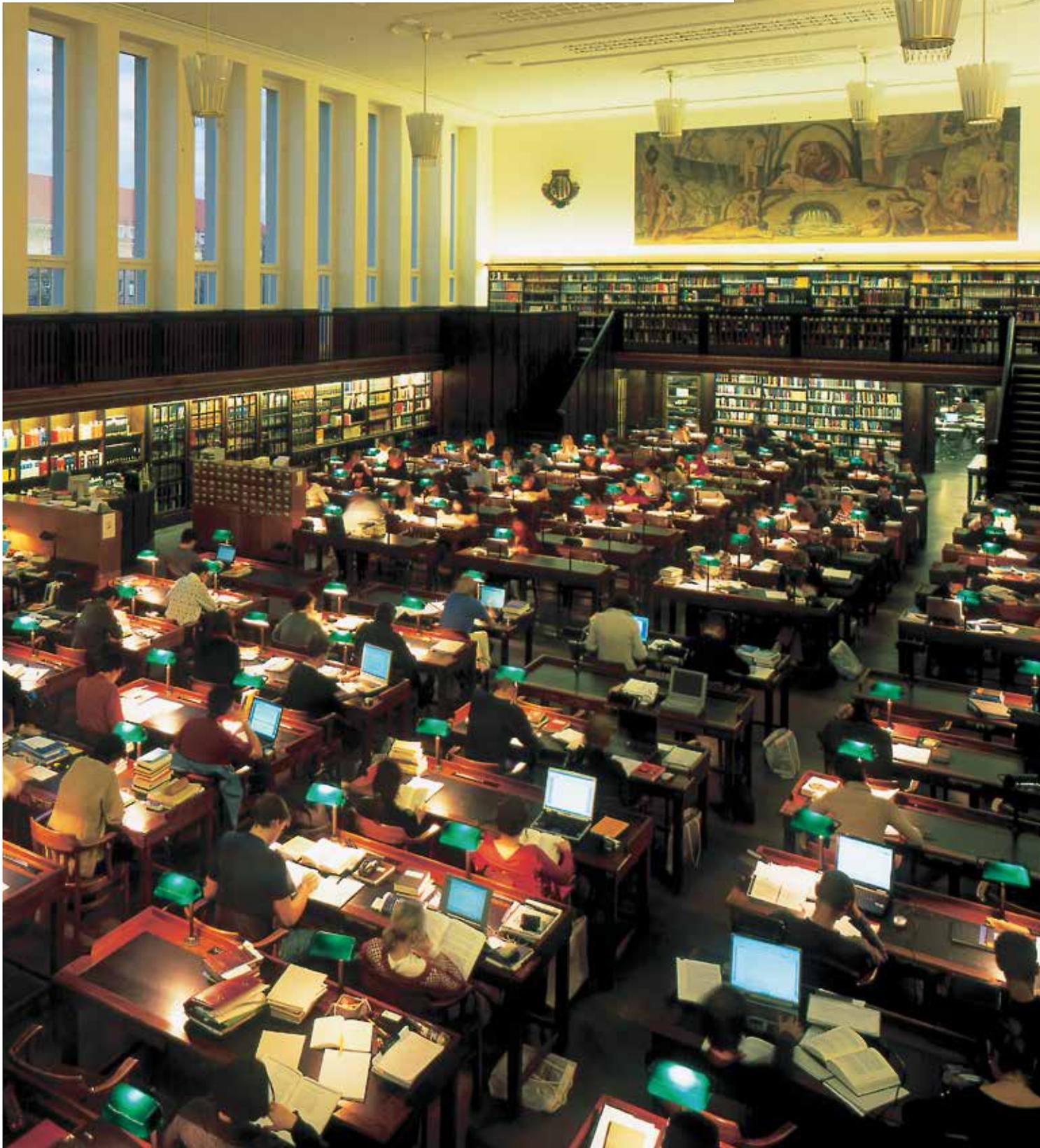
EINE INITIATIVE DER IHK ZU LEIPZIG

Berufliche Rehabilitation
 Seit mehr als 20 Jahren ist das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW Leipzig) als Spezialist auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation tätig. Hier werden Menschen ausgebildet, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können. Die individuellen Umschulungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen sind ein wichtiger Beitrag, nicht nur um Menschen wieder in den Arbeitsprozess zurückzuführen, sondern auch zur Lösung des Fachkräftemangels in der regionalen Wirtschaft durch die Orientierung am Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung angeboten. Zum Halbjahr 2016 haben 234 Rehabilitanden in 20 Berufen ihre Ausbildung absolviert. Das BFW Leipzig hat 209 Mitarbeiter.

– www.bfw-leipzig.de

Theoria cum praxi – welcher Anlass wäre geeigneter, den hohen Anspruch zu testen, als das Jubiläumsjahr des in Leipzig geborenen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz? Die Wissenschaftsstadt Leipzig fühlt sich dem Erbe ihres großen Sohnes verpflichtet. Schon ein flüchtiger Blick auf die thematische Karte „Wissenschaft in Leipzig“ veranschaulicht die produktive – und kreative – Nachbarschaft von Universität und außeruniversitärer Forschung in Fraunhofer-, Max-Planck-, Helmholtz- und Leibniz-Instituten. Grundlagen- und angewandte Forschung entfalten ihre eigenen Stärken. Aus Entdeckungen entstehen Innovationen. Für Unternehmen zahlen sich die Partnerschaften aus.

Leibniz spornt Leipzig an



Ausbildung und Forschung, spitzenmäßig

Die Stadt Leipzig bringt in den Standortwettbewerb mit anderen ostdeutschen Städten und Regionen eine einzigartige Konstellation interaktiver Faktoren ein. Forschungs- und Bildungseinrichtungen mit international anerkanntem Know-how stärken den guten Ruf der Stadt in akademischen Kreisen, beim Führungspersonal der Wirtschaft und in der breiten Öffentlichkeit.

Meilensteine Wissenschaft

- 2016** – Deutsches Biomasseforschungszentrum/Grundsteinlegung für Neubau (Gebäudekomplex mit Technikum, Labor-, Verwaltungs- und Seminarbereichen)
 - HTWK Leipzig/Eröffnung des Graduiertenzentrums
 - Universität Leipzig bekommt Zuschlag für zwei neue Sonderforschungsbereiche (SFB) – einen im Bereich der Globalisierungsforschung mit dem Titel „Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen“, einen zweiten im Bereich Klimaforschung/Meteorologie, den Transregio 172 „Arktische Klimaveränderung“
 - Universität Leipzig und Universitätsklinikum Leipzig gründen das Zentrum für Arzneimittelsicherheit (ZAMS)
 - Sächsischer Inkubator für klinische Translation (SIKT) wird etabliert, Fortführung der Arbeit des Translationszentrums für Regenerative Medizin (TRM)
- 2015** – HTWK Leipzig, Fakultät für Maschinenbau und Energietechnik/Eröffnung Fakultätsgebäude (Nieper-Bau)
 - Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI/ Fertigstellung zweiter Erweiterungsbau
 - UFZ, Speziallabor ProVIS/Inbetriebnahme
 - Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum Adipositas-Erkrankungen/Sanierung/Förderverlängerung bis 2020
- 2014** – Jubiläumsjahr „250 Jahre HGB“ der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
 - Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)/Eröffnung Applikationszentrum für Mikrokunststoff-technologien – MiKA
 - Universität Leipzig, High-Performance-Computing-Cluster für Biodiversitätsforschung/Inbetriebnahme
 - Universität Leipzig, Zentrales Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät/Fertigstellung Sanierung
 - HHL Leipzig Graduate School of Management, SpinLab – The HHL Accelerator/Gründung, Studienort Köln/Eröffnung
 - Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig/Neubau der wissenschaftlichen Bibliothek
- 2013** – Universität Leipzig, Technikum-Analytikum/Eröffnung nach Modernisierung; Logistics Living Lab/Einweihung; Graduate School Global and Area Studies/Gründung
 - Deutsches Biomasseforschungszentrum, Innovationszentrum für Bioenergie/Eröffnung
 - HfTL/Wechsel der Trägerschaft auf die HfTL-Trägergesellschaft mbH, eine hundertprozentige Beteiligung der Deutschen Telekom
 - Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung, Erweiterungsbau/Übergabe
 - Universitätsklinikum, Institut für Transfusionsmedizin/Einweihung
 - HHL Leipzig Graduate School of Management, Academic House/Eröffnung
- 2012** – Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig/Gründung
 - Deutsches Biomasseforschungszentrum, Forschungsbiogasanlage/Inbetriebnahme
- 2012** – HTWK Leipzig, Forschungszentrum Life Science & Engineering/Inbetriebnahme Trainings-OP
 - Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI/erster Erweiterungsbau
 - Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung, Neubau Nano-Analytikum/Übergabe
- 2011** – Bio City Leipzig, Neubau BioCube/Grundsteinlegung
 - Universitätsklinikum, Neubau Zahnkliniken/Grundsteinlegung
 - Deutsche Nationalbibliothek, Erweiterungsbau/Eröffnung
 - HHL Leipzig Graduate School of Management, Schmalenbach-Gebäude/Eröffnung
- 2010** – Deutsches Biomasseforschungszentrum/Beginn Baumaßnahmen
 - HTWK Leipzig, Forschungszentrum Life Science & Engineering/Eröffnung
 - Universität Leipzig, Zentrales Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät (1. BA)/Eröffnung; Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum Adipositas-Erkrankungen/Bewilligung
- 2009** – Universität Leipzig, Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten (LIFE)/Bewilligung
 - Universität Leipzig, Centre for Area Studies (CAS)/Gründung
 - Universität Leipzig, 600-Jahr-Feier
 - HTWK Leipzig, Neubau Hochschulbibliothek/Eröffnung
 - HTWK Leipzig, Neubau Medienzentrum/Eröffnung
 - IRDC GmbH International Reference and Development Centre for Surgical Technology Leipzig/Eröffnung
 - Studentenwerk Leipzig, Neubau Mensa am Park/Eröffnung
- 2008** – Gründung der Leipzig School of Media
 - Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Erweiterungsbau/Eröffnung
 - Universität Leipzig, Graduiertenschule Leipzig School of Natural Sciences – Building with Molecules and Nano-objects/Bewilligung
 - Universität Leipzig, Konfuzius-Institut/Eröffnung
 - Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI/Neubau
 - Universitätsklinikum Leipzig, Zentrum für Innere Medizin, Neurologie und Nuklearmedizin/Neubau
 - Deutsches Biomasseforschungszentrum/Gründung
 - FOM Hochschule für Oekonomie & Management/Eröffnung Standort Leipzig

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenschpolitik
Prof. Dr. Ulrich Brieler
Referatsleiter
Tel.: 0341 1232012
E-Mail: wissenschaft@leipzig.de



An der Uni Leipzig (8 geistes- und sozialwissenschaftliche, eine medizinische, eine veterinärmedizinische, vier mathematische und naturwissenschaftliche Fakultäten) haben sich 29 227 Studierende eingeschrieben. Die Universität zählt derzeit knapp 5 000 Angestellte, davon rund 3 100 Wissenschaftler.

Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Die Universität Leipzig, 1409 gegründet, verfügt über ein breites Forschungsspektrum in den Lebenswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften. Ihre Forschungsstärken bilden sich in den strategischen Forschungsfeldern „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt“, „Intelligente Methoden und Materialien“ und „Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit“ ab. Aktuell bieten die 14 Fakultäten 154 Studiengänge an – von A wie Afrikanis-

tik bis Z wie Zahnmedizin. Die im Jahr 2006 gegründete Research Academy Leipzig widmet sich der strukturierten Doktorandenqualifizierung. Hier forschen und studieren mittlerweile über 700 Promovierende – damit ist die Universität Leipzig eine international ausgewiesene Bildungsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

— www.uni-leipzig.de



Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als 11 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig zu den forschungstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland.

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Mehr als 40 Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, angewandten Medien- und Informationswissenschaften sowie Informatik und Mathematik ermöglichen eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung. Momentan sind etwa 6 200 Studierende immatrikuliert. Vernetzung wird groß-

geschrieben: Kooperationen mit Unternehmen aus der Region, Deutschland und Europa sowie zahlreiche eingeworbene Forschungsprojekte belegen die Leistungsstärke der Hochschule. Derzeit promovieren mehr als 70 Nachwuchswissenschaftler in kooperativen Verfahren, unterstützt vom 2016 neu gegründeten Graduiertenzentrum. Die Profillinien der HTWK Leipzig bündeln die Lehr- und Forschungskompetenzen in „Bau & Energie“, „Ingenieur & Wirtschaft“, „Life Science & Engineering“ sowie „Medien & Information“.

— www.htwk-leipzig.de

Die HHL bietet Voll- sowie Teilzeit-Masterprogramme in Management (MBA und M. Sc.) an. Ein dreijähriges Promotionsstudium sowie firmenspezifische Weiterbildungsprogramme runden das Studienangebot ab. Zahlreiche unabhängige Rankings bestätigen die Spitzenposition der HHL in der Liga der besten europäischen Business-Schools.

HHL Leipzig Graduate School of Management – weltweit im Geschäft

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business-Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung wird großer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt. Die HHL punktet mit exzellenter Lehre, klarer Forschungsorientierung und praxisnahem Transfer sowie mit einem hervorragenden Service für ihre Studenten.

— www.hhl.de



Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das heutige Hauptgebäude in der Grassistraße geht auf das Jahr 1887 zurück. Der kurz vor dem Millennium wieder aufgebaute Große Saal bietet 430 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten/Sachsen ausgezeichnet. Seit 2002 verfügt die Hochschule außerdem über ein hervorragend ausgestattetes zweites Haus in der Nähe von Thomaskirche und Schauspielhaus.

– www.hmt-leipzig.de



Jährlich zeigen die 1100 Studierenden der HMT in etwa 700 Veranstaltungen ihr Können (Szenenfoto aus der Oper „Kommilitonen!“ von Peter Maxwell Davies, 2016).

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual genial

Die Berufsakademie Sachsen bereichert seit 25 Jahren die Hochschullandschaft und verknüpft mit ihrem dualen Studium Theorie und Praxis. In sechs Semestern werden sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praktische Handlungskompetenz vermittelt. Jedes Semester besteht aus einem Halbjahr in der Studienakademie und einem Halbjahr im Unternehmen. Wissens- und Technologietransfer ist ein wichtiges Anliegen der Berufsakademie Sachsen.

– www.ba-leipzig.de

Leipzig School of Media bildet Kommunikationsprofis aus

Die Leipzig School of Media (LSoM) bildet Fachkräfte aus Journalismus, Kommunikation, Marketing und Public Relations berufsbegleitend weiter. Die Tochtergesellschaft der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig bietet vier Masterstudiengänge, eine Vielzahl einzelner Kurse sowie Inhouse-Seminare für Unternehmen an. Hierbei kooperiert sie mit der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig. Die Schule hat ihren Sitz im Mediacampus Villa Ida in Leipzig-Gohlis. Zentrales Ziel der LSoM ist, Unternehmen und Organisationen bei der Bewältigung des digitalen Wandels und seiner Folgen zu unterstützen.

– www.leipzigschoolofmedia.de



Hochschule für Grafik und Buchkunst/Academy of Fine Arts Leipzig (HGB)

Die HGB gehört zu den ältesten und renommiertesten Kunsthochschulen Europas. Seit über 250 Jahren steht die Leipziger Akademie für künstlerische Ausbildung auf höchstem Niveau. Ihren ausgezeichneten Ruf verdankt sie ihren zahlreichen namhaften Alumni und Lehrenden. Derzeit sind etwa 600 Studierende in den vier Diplom-Studiengängen Malerei/Grafik, Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie und Medienkunst sowie dem Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen eingeschrieben. Die HGB wird dem Anspruch von Innovation und Tradition u. a. mit ihren sehr gut ausgestatteten künstlerischen Werkstätten gerecht. Über 100 Kooperationspartner in Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft bilden ein exzellentes Netzwerk und stehen für die Qualität und Nachhaltigkeit der Lehre und Praxis.

– www.hgb-leipzig.de

Die HfTL – hier beginnt Zukunft

Die Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL) steht mit ihrem in Deutschland einzigartigen Profil der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für Innovationen und Wissenschaft in einer der dynamischsten Wachstumsbranchen überhaupt. In einer digitalen Gesellschaft verbinden diese Technologien Menschen und Maschinen. Gegenwart und Zukunft beispielsweise von Mobilfunk, Internet, betrieblichen Informationssystemen, Internet der Dinge und Datenschutz sind prägende Bestandteile unserer praxisorientierten Studiengänge. Die staatlich anerkannte private Hochschule der Deutschen Telekom arbeitet mit modernster technischer Ausstattung, exzellenten Lehrkräften, besten Kontakten zur Wirtschaft und bietet ein akkreditiertes, breit gefächertes Portfolio von Studiengängen. Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern geben der praxisnahen Lehre und Forschung der Hochschule ständig neue wissenschaftliche Impulse, wovon die Studierenden in besonderem Maße profitieren. Die über 1200 Studierenden in den direkten, dualen und berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengängen haben einen maßgeblichen Anteil daran, das Leipzig auch künftig Ausgangspunkt für Zukunftstechnologien der IKT bleibt.

– www.hft-leipzig.de

FOM Hochschule – berufsbegleitend studieren

Die FOM Hochschule in Leipzig bietet Berufstätigen die Möglichkeit, sich parallel zum Job akademisch zu qualifizieren und staatlich anerkannte Bachelor- und Masterabschlüsse zu erwerben. Im Fokus der praxisnahen Lehre stehen wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Die Vorlesungen finden abends und am Wochenende im Studienzentrum in der Katharinenstraße 17 statt.

– www.fom.de

Die Universität Leipzig zählt 14 Fakultäten und weit mehr als 150 Institute und Kliniken.



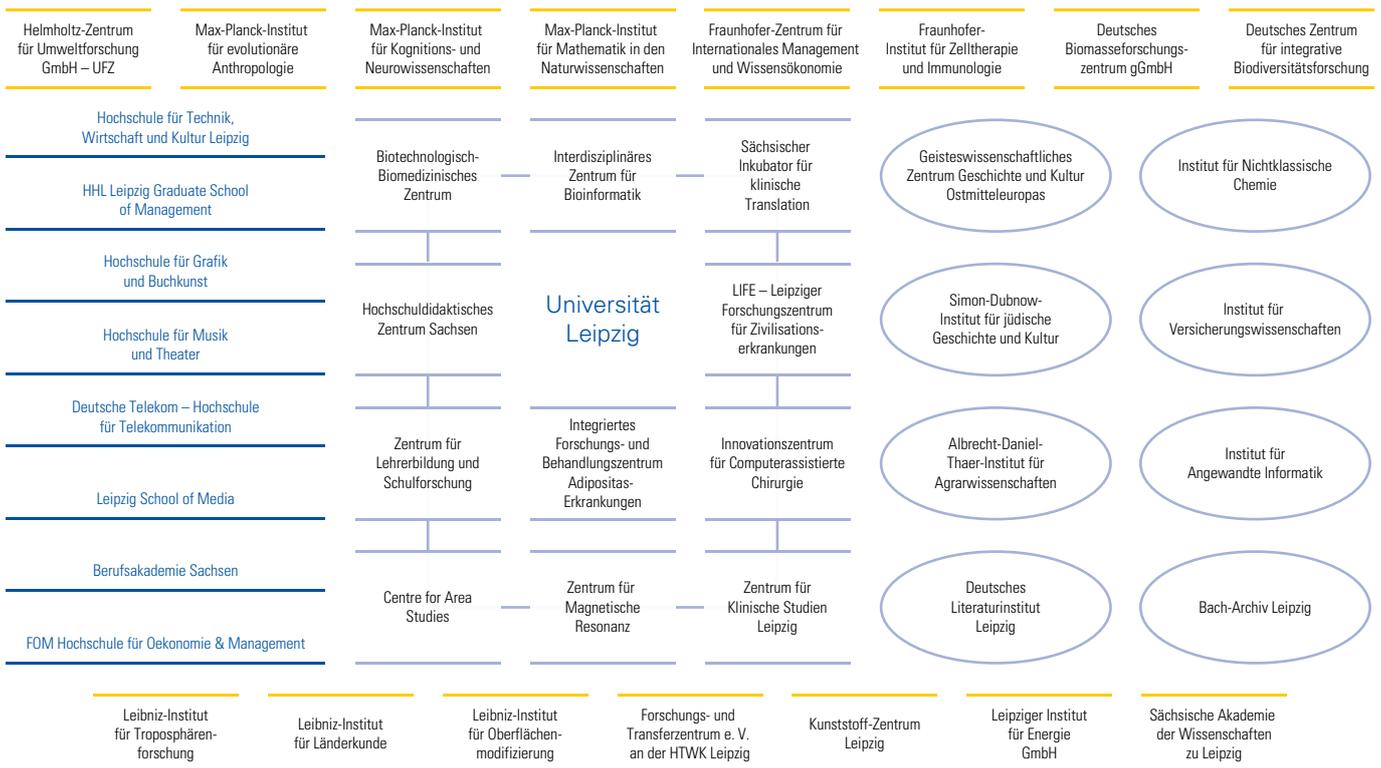
An der Universität Leipzig wurden 2015 über 3000 Forschungsprojekte mit Drittmitteln in Höhe von 131 Millionen Euro unterstützt. Neun Prozent der Drittmittel kamen aus der Wirtschaft.

Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in einem Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), fünf Sonderforschungsbereichen, acht Graduiertenkollegs, drei Internationalen Max Planck Research Schools (IMPRS) und drei DFG-Forschergruppen. Von besonderem Gewicht sind die fast 700 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft. Im Hochschulbereich wurde ein Drittel solcher Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt. Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die Bio City Leipzig mit

dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer. Die Universität Leipzig fokussiert ihre Forschung neu. Schwerpunkte setzt sie in neun Profildbereichen, die etwa zu gleichen Teilen die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften sowie die Naturwissenschaften einbinden und in denen Wissenschaftler transdisziplinär zusammenarbeiten. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profildbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, um die sich Exzellenz aus der Universität und von außeruniversitären Forschungspartnern versammelt.

Ausbildung und Forschung in Leipzig (Auswahl)





Grelles Licht scheint auf ein Becherglas mit einer grünen Flüssigkeit. Der promovierende Ingenieur Babu Halan nutzt Cyanobakterien – wie Grünpflanzen fähig zur Fotosynthese –, um mit Sonnenlicht Elektrizität und Wasserstoff zu erzeugen.

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ widmen sich den Ursachen der weitreichenden Veränderungen unserer Umwelt und sie erforschen deren Folgen. Auf der Basis exzellenter Wissenschaft stellen sie für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anwendungsbereites Wissen über die komplexen Systeme und Beziehungen in unserer Umwelt bereit und empfehlen Instrumente und Handlungskonzepte. Das UFZ will dazu beitragen, eine tragfähige Balance zwischen ökonomischer und gesellschaftlicher Entwicklung sowie langfristigem Schutz unserer Lebensgrundlagen zu finden. Die UFZ-Forschung deckt ein breites Themenspektrum ab: Es reicht vom Management von Wasserressourcen über die Folgen des Landnutzungswandels auf die biologische Vielfalt, die Entwicklung von Sanierungsstrategien für verunreinigte Wässer und Böden, die Wirkung von Chemikalien auf die Gesundheit und das Immunsystem des Menschen bis zu Anpassungsstrategien an den Klimawandel.

SOMA – Solare Materialien

Das UFZ hat seine wissenschaftliche Expertise im Bereich Biotechnologie um das Thema „Solare Materialien“ erweitert. Die Wissenschaftler des gleichnamigen Departments fokussieren sich auf die Entwicklung neuer Biotechnologiekonzepte, welche auf dem Prinzip der bioartificialen Fotosynthese aufbauen. Dabei wird die natürliche Fähigkeit fotoautotropher Cyanobakterien ausgenutzt, Wasser mittels Sonnenenergie zu spalten und gleichzeitig das Treibhausgas CO₂ zu binden. Es entstehen zwei attraktive Produkte: Wasserstoff, welcher als effizienter Energieträger der Zukunft heiß diskutiert wird, und C3-Körper, welche über (teils künstliche) mikrobielle Stoffwechselwege in diverse chemische Wertprodukte umweltschonend umgewandelt werden können. Diese Produkte entstehen nur in geringen Mengen bzw. reagieren direkt weiter. Zudem sind die Reaktionssysteme sehr instabil. Nun gilt es, diese Produkte in technisch relevanten Mengen herzustellen. Das ultimative Ziel ist die technisch kontrollierte Realisierung des biochemischen „Kurzschlusses“ – die Generierung von Wasserstoff direkt aus Wasser.

– www.ufz.de/index.php?de=34239

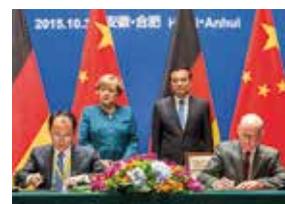
Global vernetztes Zentrum zur Erforschung der biologischen Vielfalt

Ziel des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig ist es, die wissenschaftliche Grundlage für die nachhaltige Bewirtschaftung der globalen Biodiversität zu schaffen. iDiv wird vom Universitätsverbund Halle-Jena-Leipzig Bundesländer-übergreifend betrieben sowie in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ. Seit seiner Gründung im Jahr 2012 ist iDiv schnell gewachsen. Im Mai 2016 arbeiteten 172 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale in Leipzig. In vier Forschungsbereichen untersuchen die international besetzten Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte der Biodiversität: 1. Muster,

2. Prozesse, 3. Funktionen und 4. Gesellschaft. Experten aus der ganzen Welt zieht es regelmäßig nach Leipzig: Das Syntheszentrum sDiv veranstaltet Workshops, aus denen neue Forschungsergebnisse hervorgehen. Auch der Nachwuchs wird gefördert: Am Graduiertenkolleg yDiv werden gegenwärtig über 30 Promovierende ausgebildet. iDiv legt besonderen Wert auf die Außenwirkung; Forschungserkenntnisse sollen hineinwirken in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

– www.idiv.de

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ entstand 1991. An den Standorten Leipzig, Halle und Magdeburg zählt es mehr als 1 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 40 Ländern. Zirka 250 Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten am UFZ in internationaler Zusammenarbeit an ihren Dissertationen. Die Graduiertenschule Higrade bietet ihnen die Möglichkeit einer interdisziplinären Ausbildung. 2015 wurden im UFZ außerdem 53 Auszubildende in verschiedenen Lehrberufen und Berufsakademie-Studiengängen betreut.



Im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang unterzeichnet UFZ-Wissenschaftler Professor Olaf Kolditz (r.) einen deutsch-chinesischen Kooperationsvertrag zum Management von Wasserressourcen in urbanen Räumen.

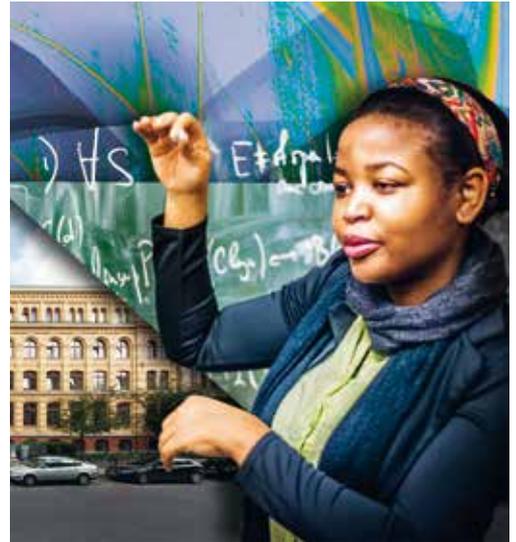


Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Das 1996 gegründete Leipziger Max-Planck-Institut arbeitet an der Schnittstelle von Mathematik und Naturwissenschaften. Das Institut gilt heute als eine der weltweit führenden mathematischen Forschungseinrichtungen und ist durch zahlreiche Kooperationen – unter anderem mit der Universität Leipzig – auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene hervorragend vernetzt.

Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und bilden die Basis grundlegender Abläufe und Prozesse, sei es in Wirtschaft, Produktion, Medizin, Politik oder Ökonomie. Andererseits lassen sich die Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftler beschäftigten sich dabei mit einem breiten Spektrum an Fragestellungen der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise die Untersuchung zufälliger dynamischer Systeme, die mathematische Analyse von Materialien, die Untersuchung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie und der theoretischen Physik sowie die Informationstheorie kognitiver Systeme.

– www.mis.mpg.de



Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Sein Ziel ist, die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten zu untersuchen. Die Zusammenführung dieser Forschungsrichtungen in einem Institut führt zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt, die Anpassungen und die Fähigkeiten des modernen Menschen. Zurzeit arbeiten am Institut rund 450 Mitarbeiter in fünf Abteilungen, zwei Max-Planck-Forschungsgruppen und dem Max-Planck-Weizmann-Zentrum für integrative Archäologie und Anthropologie.

– www.eva.mpg.de

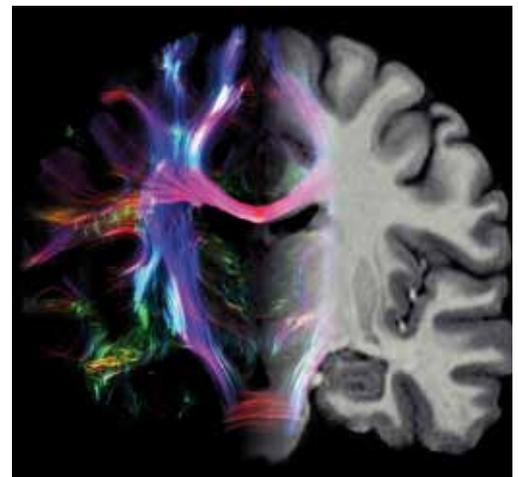


Genarchäologie: Forscher entschlüsseln das Erbgut uralter Menschenformen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.

Höhere Hirnfunktionen erforschen – Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist die Erforschung von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen. Ein Hauptaugenmerk der Forschung gilt den neuronalen Grundlagen von höheren Hirnfunktionen wie Sprache, Emotionen und Sozialverhalten, Musik und Kommunikation. Weiterhin wird das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns untersucht und der Einfluss, den diese Plastizität auf verschiedene kognitive Fähigkeiten und neuronale und hormonelle Grundlagen von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Übergewicht hat. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren für die Neurowissenschaften ein zentraler Schwerpunkt der Forschung am Institut.

– www.cbs.mpg.de



Die geistige Globalisierung fördern – Centre for Area Studies

Das 2009 gegründete Centre for Area Studies ist ein interdisziplinär arbeitendes Forschungsinstitut der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie der Universität Leipzig. Es vereint Forschungsprojekte aus 21 Instituten und fünf Fakultäten der Universität Leipzig zu der Frage, wie sich verschiedene Weltregionen im Zeitalter der Globalisierung positionieren und zu den intensivierten globalen Flüssen von Waren, Kapital, Menschen und Ideen verhalten.

Das Zentrum bildet Doktoranden und Postdoktoranden aus aller Welt aus und ist in globale Forschungsnetzwerke eingebunden. Mit der Untersuchung neuer Räume und Raumordnungen unter den Bedingungen von Globalisierung beschäftigt sich das Zentrum nun in einem von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich. Die zunehmende Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft gehört dabei zu den Schwerpunkten.

Das Zentrum legt 2016 ein zweibändiges Handbuch der Transregionalen Studien vor, das neue Trends der Grenzüberschreitungen zwischen Weltregionen analysiert. Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde und anderen mitteldeutschen Forschungszentren baut das Centre for Area Studies einen Leibniz-Wissenschaftscampus zu Osteuropas globalen Vernetzungen auf.

– www.uni-leipzig.de/cas

Praxisnah – Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)

Mit der Industrie – für die Industrie, so lautet der Anspruch des KUZ. Als kompetenter Technologiepartner führt das Brancheninstitut praxisorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch. Arbeitsfelder sind die Kunststoffverarbeitung, Werkzeugtechnik und das Schweißen von Kunststoffen die Prüfung von Werkstoffen und Kunststoffherzeugnissen im akkreditierten Prüflabor sowie fachspezifische Weiterbildungen. Erfahrene, hoch qualifizierte Mitarbeiter und moderne Ausrüstung sind die Basis für innovative Entwicklungen im Mikro- und Makrobereich. Das Portfolio erstreckt sich von kleinsten hochpräzisen mikrotechnischen Formteilen ab einem Formteilgewicht von einem Milligramm bis zu großen Formteilen, beispielsweise Bahnschwellen aus Recyclatkunststoffen, an deren werkstofflicher Entwicklung das KUZ beteiligt war.

– www.kuz-leipzig.de



Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie

Das Fraunhofer-Zentrum blickt 2016 auf zehn Jahre angewandte soziotechnologische und sozioökonomische Forschung und Erfahrung am Standort Leipzig zurück. Für den langfristigen Erfolg von Kunden und Partnern aus Wirtschaft, Industrie, Forschung und Gesellschaft entwickeln die Ökonomen von Fraunhofer wissenschaftlich fundierte Lösungen für die Herausforderungen der Globalisierung. Der Mensch, seine Umwelt und Lebensrealität stehen im Mittelpunkt der internationalen Projekte, Netzwerkaktivitäten, Innovationsvorhaben und Analysen des Instituts. Als Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa, MOEZ, 2006 gegründet, bündelt das Fraunhofer-Institut ab 18. Juli 2016 Expertise und Leistungsangebot unter dem neuen Namen Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie, IMW.

– www.moez.fraunhofer.de
– www.imw.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zelltherapie, Diagnostik und Biobanken entwickelt, optimiert und validiert das Fraunhofer IZI Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Zellbiologie, Immunologie, Wirkstoffbiochemie, Bioanalytik, Bioproduktion sowie Prozessentwicklung und Automatisierung. Im Forschungsmittelpunkt stehen dabei die Indikationsbereiche Onkologie, Ischämie, autoimmune und entzündliche Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten und regenerative Medizin. Darüber hinaus betreibt das Institut eine moderne Reinraumeinrichtung für die GMP-konforme* Herstellung klinischer Prüfmuster, insbesondere für zelltherapeutische Verfahren.

* GMP: „Good Manufacturing Practice“ – international festgeschriebene Regeln zur „guten Herstellungspraxis für Arzneimittel“.

– www.izi.fraunhofer.de

Das internationale und interdisziplinäre Expertenteam am Leipziger Fraunhofer-Zentrum bündelt seine wirtschafts-, sozial-, politik- und kulturwissenschaftliche Kompetenz, um Fragen zu beantworten zu

- Wissens- und Technologietransfer,
- Unternehmensentwicklung im internationalen Wettbewerb und
- Nachhaltigkeitsmanagement und Infrastrukturökonomie.



Das Fraunhofer IZI verfügt über eine exzellente Forschungsinfrastruktur für die präklinische und klinische Entwicklung neuer Therapien und Diagnostika. Moderne zell- und molekularbiologisch ausgestattete Labore werden durch umfangreiche Bildgebungstechnologien, ein S3-Labor und drei Reinraumanlagen ergänzt. Das Institut beschäftigt am Standort Leipzig knapp 300 Mitarbeiter und weitere 200 an den Standorten Potsdam, Halle und Rostock.



Im Schwerpunkt Ionenstrahl gestützte Abtragstechnologien stehen ultrapräzise Oberflächen mit Nanometer- und Sub-Nanometer-Toleranzen bezüglich Form und Rauheit im Fokus. Es werden sowohl die Grundlagen von Ionenstrahlätzprozessen untersucht, als auch Technologieschritte mit geringsten Fertigungstoleranzen entwickelt und in die Produktionspraxis überführt.

Neubaumaßnahme DBFZ

Mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft entsteht am DBFZ ab dem Frühjahr 2016 der Neubau eines Technikums sowie eines Büro- und Veranstaltungsgebäudes. Die offizielle Grundsteinlegung erfolgt am 31. August 2016. Die Fertigstellung des Neubaus mit einer Bruttogeschossfläche von etwa 11 000 Quadratmetern ist für 2018 vorgesehen.



Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e. V. (IOM)

Das IOM ist international bekannt für seine Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Modifizierung von Oberflächen und dünnen Schichten unterschiedlichster Materialien im Mikro- und Nanometerbereich. Dazu werden vorrangig Ionen-, Elektronen-, Laser- und Plasmaverfahren eingesetzt. Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte liegen in den Bereichen ultrapräzise Oberflächenglättung, -formgebung und -strukturierung, der Synthese dünner bzw. funktionaler Schichten sowie funktionaler nano- und mikrostrukturierter Systeme an Oberflächen. Neben entsprechenden Anlagen zur Modifizierung steht den Mitarbeitern des IOM auch ein umfangreicher Gerätepark

für Untersuchungen zur Struktur, Topografie und Zusammensetzung sowie zur Bestimmung der mechanischen, optischen und elektrischen Eigenschaften zur Verfügung. Hauptziele sind die exzellente Grundlagenforschung und der zeitnahe Technologietransfer in die Industrie. Neben der Bearbeitung von Fragenstellungen aus der Grundlagenforschung ist das IOM an zahlreichen Technologieentwicklungs- und Transferprojekten beteiligt, insbesondere mit Firmen aus der optischen Industrie, der Mikroelektronik und des Maschinenbaus.

— www.iom-leipzig.de

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V.

Troposphärische Aerosole und Wolken spielen eine zentrale Rolle im gekoppelten System Mensch-Umwelt-Klima. Die zugehörigen Prozesse sind hochgradig komplex und können nur durch eng verzahnte fachübergreifende Kooperation erfolgreich erforscht werden. Tropos ist eine international führende Einrichtung zur interdisziplinären anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu Aerosolen und Wolken sowie deren Wechselwirkung untereinander. Tropos erfasst, versteht und modelliert die physikalischen und chemischen Prozesse troposphärischer Aerosole und Wolken von der molekularen und Mikroskala bis zum Ferntransport in unterschiedlich stark belasteten Gebieten. Ein zentraler Fokus ist die Untersuchung anthropogener Einflüsse auf das hochkomplexe troposphärische Multiphasensystem. Eine besondere Stärke des Tropos ist die gemeinsame Untersuchung troposphärischer Prozesse im Labor, im Feld und im Modell. Mit einer Größe von ca. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Etat von etwa 10 Millionen Euro ist Tropos Ansprechpartner für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft auf den Wirkungsebenen Umwelt und Klima.

— www.tropos.de

Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)

Das DBFZ arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen Biomassennutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden sowie zu einem zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das

DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

— www.dbfz.de

Leibniz-Institut für Länderkunde e. V. (IfL)

Der Auftrag des IfL ist es, gesellschaftlichen Wandel sichtbar zu machen. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und einziges außeruniversitäres Forschungsinstitut für Geografie in Deutschland verbindet das Institut Grundlagenforschung und Wissenstransfer. Mit seinen rund 100 Mitarbeitern analysiert es aktuelle räumliche Entwicklungen in Europa: In welchem Zusammenhang stehen Mobilitäts- und Migrationsdynamiken im Rahmen der europäischen Integration? Wie produzieren gesellschaftliche Gruppen und der Staat Zentren und Peripherien?

In welchen Wechselbeziehungen stehen raumbezogene Praktiken zu Phänomenen wie soziale Entgrenzung und zu Prozessen der Globalisierung? Außerdem forscht das Institut zu den theoretischen und historischen Grundlagen der Regionalen Geografie. Innovative Formen der Visualisierung von geografischem Wissen und die Analyse ihrer Wirkungsweisen sind ein dritter Arbeitsschwerpunkt.

— www.ifl-leipzig.de

Zentrum für Klinische Studien (ZKS) Leipzig

Das Zentrum berät und unterstützt Mediziner, Studiengruppen und industrielle Partner bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien nach international gültigen Qualitätsstandards. Es bietet Komplettlösungen oder übernimmt Teilbereiche der Studienbetreuung. Dazu gehören u. a. Projektplanung, Projekt- und Datenmanagement, Datenbankerstellung, klinisches Monitoring und Biometrie. Die ZKS-Akademie bietet zudem vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Mediziner und Pflegepersonal, u. a. den Studiengang Master of Science in Clinical Research & Translational Medicine.

– www.zks.uni-leipzig.de

Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für Adipositas-Erkrankungen

Über 14 Kliniken und Institute der Universitätsmedizin Leipzig sind an der Adipositasforschung des IFB beteiligt. Es erforscht und behandelt krankhaftes Übergewicht und seine Begleiterkrankungen in bundesweit einmaliger Breite. Insgesamt hat das IFB über 80 Arbeitsplätze geschaffen. Mehr als 60 Wissenschaftler sind in über 30 interdisziplinären Forschungsprojekten tätig. Das IFB konzentriert seine Forschung auf die Bereiche Adipositas-Gene, -Hormone, -Neurobiologie, Adipositas bei Kindern sowie psychosoziale Aspekte krankhaften Übergewichts. Das Zentrum fordert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Qualifizierungsprogramme und drei Nachwuchsforschungsgruppen. Betroffene finden in den Ambulanzen Hilfe. Das IFB baut die Adipositasforschung

und -behandlung konsequent aus und ist für Kliniken, Arztpraxen, Krankenkassen und Unternehmen Referenzzentrum. Das sächsische Sozialministerium erkannte es als Zentrum für die spezialisierte Adipositasbehandlung bei Kindern und Erwachsenen an. Zudem erhielt die Abteilung Bariatrie des Universitätsklinikums im Januar 2014 die Zertifizierung zum Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie. Dieser Forschungszweig profitiert von der Fettgewebesbank an der Leipziger Universitätsmedizin, die mit über 1 000 menschlichen Proben deutschlandweit bislang einmalig ist. Seit 2012 ist sie außerdem Grundlage für eine „Deutsche Adipositas Biomaterialbank“.

– www.ifb-adipositas.de

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum der Universität Leipzig ist eines von zwei Bioinnovationszentren im Freistaat Sachsen. Wissenschaftler verschiedener Fakultäten forschen hier interdisziplinär auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften. Am Zentrum werden biotechnologische Technologien und Wirkstoffe zur Regeneration und Steuerung biologischer Prozesse entwickelt und validiert. Diese bilden die Basis für innovative, hochsensitive Diagnose- und Therapieverfahren in der Onkologie, Kardiologie, Neurologie und Immunologie. Einen hohen Stellenwert nimmt der Technologietransfer ein: Seit Bestehen wurden am Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum sechs Ausgründungen auf den Weg gebracht.

– www.bbz.uni-leipzig.de

Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und Biobank

Das Großforschungsprojekt LIFE der Universität Leipzig, angesiedelt an der Medizinischen Fakultät, ist häufigen Zivilisationserkrankungen auf der Spur. Für die Probenanalyse kommen moderne Technologien der Bildgebung, Genom- und Laboranalytik zum Einsatz. Für die Langzeitnutzung der Proben wurde mit Forschungs- und Industriepartnern ein spezielles Tiefkühlsystem entwickelt. In der Biobank lagern über eine Million Blut- und Zellproben über flüssigem Stickstoff. Die im LIFE-Projekt gewonnene Expertise wird zukünftig auch in die „Nationale Kohorte“

einfließen. Im Rahmen der multizentrisch und repräsentativ angelegten bevölkerungsbezogenen Langzeitbeobachtung sollen belastbare Aussagen über die Ursachen von Zivilisationskrankheiten im Zusammenspiel von genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten und umweltbedingten Faktoren getroffen und rund 200 000 Menschen aus ganz Deutschland einbezogen werden.

– www.life.uni-leipzig.de



Universitätsmedizin in Leipzig blickt auf 600 gesunde Jahre

In Leipzig organisierten sich gut fünfzehn Jahre nach der eigentlichen Universitätsgründung 1409 die Mediziner in einer eigenen Fakultät. Die Gründungsurkunde datiert vom 10. Juli 1415. Damit ist die Leipziger Medizinerfakultät nach Heidelberg die zweitälteste Deutschlands mit ununterbrochener Lehrtätigkeit.



Superresolutionsmikroskopie: Nervenzellen aus dem Rückenmark

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2012 bis 2015				
	2012	2013	2014	2015
Stadt Leipzig	520 838	531 762	544 479	560 472
Leipzig, Landkreis	259 207	257 796	257 647	258 408
Nordsachsen, Landkreis	198 629	197 346	197 042	197 605
Freistaat Sachsen	4 050 204	4 046 485	4 055 274	4 084 851

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12. des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisse des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge				
	2011	2012	2013	2014
Zuzüge	30 961	32 325	33 510	36 438
Wegzüge	21 987	21 534	22 848	24 106
Wanderungssaldo	9 064	10 791	10 662	12 332

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort				
	2012*	2013*	2014*	2015*
Beschäftigte Stadt Leipzig	230 014	237 591	246 647	253 455
Beschäftigte Landkreis Leipzig	72 203	72 833	73 690	74 418
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	68 576	68 583	69 298	70 534

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt				
	2012*	2013*	2014*	2015*
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 303	4 166	4 129	4 062
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	8 631	8 693	8 685	8 885
Verarbeitendes Gewerbe	46 967	48 425	50 675	51 364
Baugewerbe	24 134	24 357	24 332	24 861
Handel, Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz	51 276	51 108	51 068	51 772
Verkehr und Lagerei	25 860	25 878	27 834	30 068
Gastgewerbe	11 047	11 426	12 005	13 254
Information und Kommunikation	14 588	14 827	15 094	15 363
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9 613	9 543	9 196	9 096
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	26 103	27 285	29 129	29 958
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37 633	40 339	44 134	43 587
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	20 670	21 035	20 820	20 841
Erziehung und Unterricht	20 086	21 387	21 684	21 603
Gesundheits- und Sozialwesen	55 464	56 157	56 215	58 186
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	14 418	14 381	14 634	15 505

Quellen: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.

* Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Arbeitslose								
	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
	2014	2015	2016	Veränderung Vorjahr (%)	2014	2015	2016	Veränderung Vorjahr (%-Punkte)
Stadt Leipzig	27 600	27 445	25 456	-7,2	9,8	9,5	8,7	-0,8
Landkreis Leipzig	9 975	9 433	8 553	-9,3	7,3	6,9	6,3	-0,6
Landkreis Nordsachsen	10 007	9 603	8 650	-9,9	9,2	8,9	8,1	-0,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

3. Ausbildung

Hochschulen									
Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeiter	davon wissenschaftliches Personal	Studierende	
Universität Leipzig*	1409	49	74	3	ja	4971	3086	29227	
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	22	22	1	ja* ²	601	322	6189	
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	17	39	3**	ja	127	127* ¹	1095	
Hochschule für Telekommunikation Leipzig	1953	10	4	0	ja* ²	74	48	1200	
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	99	60	600	
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	6	0	0	nein	30	18	550	
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	6	0	ja	121	65	660	
FOM Hochschule für Oekonomie & Management (priv. HS f. Berufstätige)* ³	1993	5	6	0	ja* ²	50	40	320	
Leipzig School of Media	2008	0	4	0	nein	9	6	104	
Designhochschule Leipzig	2013	3	0	0	nein	24	15	127	

* Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 14 weiterbildende Studiengänge. ** Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5.
¹ Hinzu kommen ca. 340 Lehrbeauftragte (Künstler, Wissenschaftler, Pädagogen), die spezielle Fächer unterrichten. ² Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern.
³ Die FOM Hochschule für Oekonomie & Management wurde 1993 gegründet. 2008 wurde der Standort Leipzig eröffnet.
 Quellen: eigene Angaben, Stand: Wintersemester 2016.

Lehrlinge im Bereich der IHK zu Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2015		
Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	2721	309
darunter		
Metalltechnik	1369	121
Elektrotechnik	590	33
Bau, Steine, Erden	266	8
Chemie, Physik, Biologie	126	40
Holz	48	1
Papier, Druck	195	74
Leder, Textil, Bekleidung	5	4
Nahrung, Genuss	38	17
Glas, Keramik, Schmuck	33	3
Gewerbliche Sonderberufe	51	8
Kaufmännische Ausbildungsverhältnisse	4488	2361
darunter		
Industrie	192	107
Handel	1172	698
Banken	177	97
Versicherungen	122	65
Hotel- und Gaststättengewerbe	695	364
Verkehrs- und Transportgewerbe	454	202
Sonstige Berufe	1499	753
Kaufmännische Sonderberufe	177	75
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	7209	2670

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2015.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2015		
Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	319	39
Elektro- und Metallhandwerke	1305	38
Holzhandwerke	110	13
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	34	19
Nahrungsmittelhandwerke	106	45
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	469	302
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	72	39
Kaufmännische Ausbildungsberufe	247	190
Sonstige Ausbildungsberufe	163	25
Behinderten-Ausbildungsberufe	127	21
insgesamt	2952	731

Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2014/2015 nach Landkreisen

Kreisfreie Stadt Leipzig	635
Landkreis Leipzig	355
Landkreis Nordsachsen	255
Kammerbezirk	1262

Quelle: HWK zu Leipzig, Stand: 31.12.2015.

4. Unternehmen

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

	2012		2013		2014		2015	
	Anzahl	Anteil in %						
Betriebe* insgesamt	24 380	100,0	24 871	100,0	25 348	100,0	25 184	100,0
davon:								
bis zu 9 Beschäftigte	21 484	88,1	21 865	87,9	22 280	87,9	22 039	87,5
10 bis 49 Beschäftigte	2 200	9,0	2 305	9,3	2 360	9,3	2 432	9,7
50 bis 249 Beschäftigte	604	2,5	605	2,4	611	2,4	603	2,4
250 und mehr Beschäftigte	92	0,4	96	0,4	97	0,4	110	0,4

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bestand* an IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig

	2011	2012	2013	2014	2015
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	41 518	42 567	42 730	42 692	43 688
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	15 910	15 853	15 772	15 638	15 450
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	12 217	12 144	11 966	11 773	11 715
insgesamt	69 645	70 564	70 468	70 103	70 853
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	498	494	498	494	491
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	51	53	54	53	55
Verarbeitendes Gewerbe	2 142	2 200	2 188	2 264	2 282
Energieversorgung	1 730	1 873	1 988	2 029	2 054
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	298	314	334	329	327
Baugewerbe	3 791	4 020	3 921	3 795	3 740
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 145	15 916	15 600	15 128	15 075
Verkehr und Lagerei	2 560	2 531	2 447	2 391	2 362
Gastgewerbe	4 127	4 262	4 138	3 493**	3 589
Information und Kommunikation	3 176	3 365	3 478	3 517	3 628
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 402	4 325	4 165	4 059	4 016
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 022	3 026	3 077	3 196	3 311
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11 633	11 842	12 080	12 174	12 462
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 776	9 954	9 862	9 884	9 860
Erziehung und Unterricht	768	787	825	918	984
Gesundheits- und Sozialwesen	967	984	1 018	1 045	1 114
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 571	1 627	1 691	1 769	1 910
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 982	2 984	3 102	3 563**	3 593
Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	6	6	-	1	0

* Bestand an Unternehmen jeweils zum Jahresende (Angaben territorial bereinigt auf Basis des heutigen Gebietsstandes). ** Umschlüsselung von über 500 Gewerbetreibenden – von Branche 56.30.9 sonstige getränkegeprägte Gastronomie in die Branche 96.09.3 Dienstleistungen im Gastgewerbe. Quelle: IHK zu Leipzig 2016 – Firmenregisterstand: Dezember 2015 (Fortreibung).

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig

	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	5 170	5 283	5 256	5 192	5 165
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3 963	3 961	3 936	3 958	3 919
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	3 056	3 052	3 025	2 995	2 960
Anzahl der Betriebe insgesamt	12 189	12 296	12 217	12 145	12 044
Gewerbegruppen:					
Bau-/Ausbaugewerbe	3 783	3 814	3 704	3 633	3 562
Elektro-/Metallberufe	3 759	3 725	3 659	3 627	3 568
Holzgewerbe	1 139	1 158	1 128	1 126	1 118
Bekleidung/Textil	580	601	635	663	648
Nahrungsmittel	365	359	347	332	326
Gesundheit/Reinigung	2 072	2 118	2 180	2 190	2 220
Glas/Papier/Keramik	491	521	564	570	602

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen				
	2012	2013	2014	2015
Anmeldungen insgesamt	6 439	5 646	5 695	5 881
davon:				
Neuerrichtungen	5 838	5 112	5 072	5 239
Zuzug	477	435	494	505
Übernahme	124	99	129	137
Abmeldungen insgesamt	5 166	5 052	4 974	5 033
davon:				
Aufgabe	4 473	4 381	4 269	4 321
Wegzug	469	464	484	506
Übergabe	224	207	221	206

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

	2013		2014		2015	
	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte
Automotive	756	12 145	765	12 982	760	14 447
Energie & Umwelttechnik	1 293	11 629	1 351	11 936	1 328	11 952
Energie	289	4 353	332	4 182	317	4 021
Umwelttechnik	1 004	7 276	1 020	7 754	1 011	7 932
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	2 368	35 873	2 428	36 875	2 432	38 629
Logistik	1 659	28 593	1 724	30 912	1 673	33 213
Güterlogistik	1 376	24 400	1 458	26 530	1 412	28 896
Personenlogistik	283	4 193	266	4 382	261	4 317
Medien- & Kreativwirtschaft	4 160	27 798	4 360	28 900	4 299	28 504
Informations- und Kommunikationstechnologie	929	9 909	999	10 760	989	10 998
Druck- und Verlagsgewerbe	531	2 704	529	2 592	522	2 416
Rundfunk und Film	243	3 708	231	3 377	238	3 533
Künste und Musik	724	3 184	787	3 303	777	3 184
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	621	1 537	642	1 679	600	1 642
Architektur und Design	427	517	469	550	455	517
Messen und Dienstleistungen	686	6 239	705	6 640	719	7 213

Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).
Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe					
	Einheit	2012	2013	2014	2015
Betriebe*	Anzahl	70	68	67	66
Tätige Personen**	Anzahl	14 397	15 068	17 148	18 415
Gesamtumsatz	1.000 Euro	6.207.061	6.365.912	7.539.211	9.516.187
Exportquote***	Prozent	57,7	61,1	60,8	58,6

* Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Verarbeitendes Gewerbe				
	2012	2013	2014	2015
Betriebe*	160	164	165	165
davon:				
unter 50 Beschäftigte	89	96	98	96
50 bis 99 Beschäftigte	38	33	27	31
100 bis 249 Beschäftigte	21	21	24	24
250 bis 499 Beschäftigte	7	10	12	10
500 und mehr Beschäftigte	5	4	4	4

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen				
	2012	2013	2014	2015
Betriebe*	10	11	11	10
Beschäftigte	4 987	X	X	X
Umsatz (1.000 Euro)	4.781.126	X	X	X

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Bio City Leipzig

	Bio City Leipzig	BioCube	insgesamt
Biotech-Unternehmen/ Forschung	26	4	30
Dienstleister	9		9
Professuren der Universität Leipzig	6		6
Mitarbeiter:			
in Unternehmen	384	150	534
im universitären Bereich	74		74

Quelle: Bio City Leipzig, Stand I. Quartal 2016.

Medizinstandort Leipzig

Krankenhäuser insgesamt	2014	2015
Anzahl der Einrichtungen	7	6
Aufgestellte Betten	4004	3985
je 1000 Einwohner	X	7,2
Abgegangene Patienten	144.584	156.481
je 1000 Einwohner	X	283
Belegung in %	77,5	81,7
Durchschnittliche Verweildauer je Patient in Tagen	7,9	7,6
Ärzte	1.982	1.957
Nichtärztliches Personal	7.780	7.887
darunter: Personal im Pflegedienst	3.391	3.519

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig.

Energie & Umwelttechnik

Ausgewählte Unternehmen	Beschäftigte 2015	Umsatz 2015
Tilia GmbH	51	4,5 Mio. Euro
European Energy Exchange AG	gesamt 441, davon in Leipzig 195	190,4 Mio. Euro
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	1.080	100,3 Mio. Euro*
Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH	556	140,0 Mio. Euro
Sachsen Wasser GmbH	11	6 Mio. Euro
Stadtwerke Leipzig GmbH	682	1.974,1 Mio. Euro
VNG-Gruppe	1.400	9.400,0 Mio. Euro

 * Grundfinanzierung und Drittmittel.
 Quellen: Zuarbeiten der Unternehmen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

	2012	2013	2014	2015
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	920	901	1.080	902
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	696	1.068	889	883

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe

	Einheit	2012	2013	2014	2015
Betriebe Ende Juni	Anzahl	456	462	466	442
Tätige Personen Ende Juni	Personen	4.906	4.721	4.647	4.654
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	11.109	10.403	10.596	11.347
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1.000 Std.	523	486	491	521
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	48.590	47.968	46.248	44.757
je tätiger Person	Euro	9.904	10.161	9.952	9.617
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	605.735	596.437	550.143	542.366
je tätiger Person	Euro	123.468	126.337	118.387	116.538

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe

	Einheit	2012	2013	2014	2015
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	144	147	143	154
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	3.581	3.571	3.497	3.782
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	22.682	23.671	24.251	26.055
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1.000 Std.	1.167	1.176	1.122	1.206
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	90.810	87.488	97.520	99.530
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	376.874	368.176	393.702	425.607

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

	2011		2012		2013		2014	
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche 1 000 ha
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis ... ha								
insgesamt	51	9 772	41	9 483	52	9 586	52	9,6
unter 10	18	64	16	70	X	X	X	X
10 bis unter 100	22	785	15	620	X	X	X	X
100 bis unter 200	3	383	2	X	X	X	X	X
200 bis unter 1 000	5	2 332	5	X	X	X	X	X
1 000 und mehr	3	6 209	3	6 092	X	X	X	X

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Messen und Kongresse

	2012	2013	2014	2015
Messen und Ausstellungen	33	37	36	36
Kongresse	111	94	88	142
Events	34	32	33	42
Aussteller	9 602	11 570	9 827	11 293
Besucher (alle Veranstaltungen)	1 179 666	1 187 131	1 242 306	1 123 335
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	111 300	111 300	111 300	111 900
Freigelände in m ²	70 000	70 000	70 000	70 000
Umsatz in Mio. Euro	72,3	88,1	77,0	79,9

Quelle: Leipziger Messe GmbH.

Gastgewerbe

	Unternehmen 2015	Beschäftigte 2015	Umsatz 2014
Gastgewerbe (gesamt)	2 033	9 127	405.629.000 Euro
darunter:			
Beherbergung	209	X	X
Gastronomie	1 824	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung

Beherbergungsstätten insgesamt	2012	2013	2014	2015
Betriebe insgesamt	109	117	114	120
darunter: geöffnete Betriebe	107	116	114	118
Betten insgesamt	13 468	14 659	14 591	15 230
darunter: angebotene Betten	13 375	14 525	14 511	14 992
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	49,0 %	50,7 %	50,8 %	51,1 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen

	2012	2013	2014	2015
Ankünfte	1 347 820	1 453 422	1 510 374	1 535 955
Übernachtungen	2 482 541	2 697 871	2 764 851	2 829 824
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,9	1,8	1,8

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel

	Unternehmen 2015	Beschäftigte 2015	Umsatz 2014
Handel (gesamt)	8 150	28 734	3.057.918.000 Euro
darunter: Einzelhandel	5 054	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Finanz- und Versicherungsgewerbe

	Unternehmen 2015	Beschäftigte 2015	Umsatz 2014
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt) ¹	2 241	7 428	127.787.000 Euro
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen ²	324	X	X
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen ³	43	X	X
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater	206	X	X
Versicherungsmakler/-vertreter	1 371	X	X

¹ Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen“ sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)“/Angaben inkl. Betriebsstätten.

² Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften), Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstige Fonds und Leihhäuser/Angaben ohne Betriebsstätten.

³ Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z. B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden/Angaben ohne Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen

	Stadt Leipzig		
	2011	2012	2013
BIP	15.808	16.621	17.472
je Einwohner (in Euro)	30.048	31.012	31.980
je Erwerbstätigen (in Euro)	52.225	53.594	55.099
BWS	14.197	14.931	15.706
davon:			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	11	10
Produzierendes Gewerbe	2.672	2.833	3.031
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	1.530	1.565	1.662
Baugewerbe	689	773	780
Dienstleistungsbereiche	11.516	12.087	12.665
darunter:			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3.633	3.737	3.992
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	3.881	4.170	4.333
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	4.002	4.179	4.340

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (2014). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2013, Reihe 2, Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige (Anzahl) und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzsteuerpflichtige	17 883	18 359	18 902	19 025	19 350
Steuerbarer Umsatz insgesamt	17.651.741	18.210.756	19.981.062	21.434.473	21.234.233
darunter:					
Lieferungen und Leistungen	17.115.914	17.785.155	19.576.446	21.008.065	20.776.314
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	6.777.753	7.952.034	8.549.748	9.934.333	9.742.710
Abziehbare Vorsteuer	6.061.319	7.301.036	7.832.181	9.113.582	8.843.721
Umsatzsteuervorauszahlung	716.473	651.016	717.223	820.808	898.879

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Einkommen

	2012	2013	2014	2015
Durchschnittliches Nettoeinkommen in Euro je Einwohner	1.014	1.067	1.120	X
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	8.835	9.265	9.939*	10.190*

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, IHK zu Leipzig, GfK Nürnberg. * MB Research GmbH. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Rechnungsergebnis Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro

	RE 2012*	vorl. RE 2013*	vorl. RE 2014*	vorl. RE 2015*
Grundsteuer A	0,24	0,24	0,24	0,24
Grundsteuer B	88,20	90,41	91,42	91,86
Gewerbesteuer brutto	191,10	222,80	264,75	222,72
Gemeindeanteil Einkommensteuer	97,75	110,31	120,96	140,03
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	30,93	31,29	32,28	36,18
Vergnügungssteuer	1,60	1,00	2,82	3,65
Hundesteuer	1,60	1,50	1,30	1,38
Zweitwohnungssteuer	0,40	0,40	0,56	0,59
Steuereinnahmen (brutto)	411,83	457,94	514,34	496,65
Gewerbesteuerumlage	-15,00	-16,61	-20,66	-18,46
Steuereinnahmen (netto)	396,83	441,33	493,68	478,19

* Doppisches Rechnungsergebnis – Erträge bereinigt um Aufwand Erlasse, Niederschlagungen und ADVs. Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst

	Maßeinheit	2013	2014	2015*
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	695.154	669.466	686.274
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	1.307	1.235	1.224
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	19.000	27.800	70.300
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	53.694	53.488	53.492
Zinsen	1.000 Euro	14.957	13.384	11.257

* Inkl. Umschuldung i. H. v. 58,5 Mio. Euro aus Vorzeitiger Terminierung der CBL-Transaktion Trinkwasseretzete der KWL, Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

Hebesätze Leipzig, in Prozent

	2012	2013	2014	2015
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	650	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2015

Vergaben nach VOL nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in		Anzahl	Vergaben Prozent
	TEuro	Prozent		
Kammerbezirk Leipzig	103.137,4	68,2	83	41,3
Übriges Bundesgebiet	48.051,1	31,8	118	58,7
Vergaben insgesamt	151.188,5	100,0	201	100,0

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben nach VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in		Anzahl	Vergaben Prozent
	TEuro	Prozent		
Freistaat Sachsen	59.824	79	599	81
Kammerbezirk Leipzig	50.294	66	503	68
Territorium Stadt Leipzig	19.815	26	227	31
Übriges Bundesgebiet	16.276	21	138	19
Vergaben insgesamt	76.100	100	737	100

Quelle: Stadt Leipzig.

7. Großinvestitionen in Leipzig

Erweiterung des Porsche Werks Leipzig

Lage: Porsche Werk Leipzig
Angaben zum Projekt: Für die Komplettfertigung des Panamera in Leipzig werden insgesamt 70 000 m² neue Produktionsfläche auf dem Werksgelände von Porsche Leipzig geschaffen. Unter anderem entsteht ein zweiter Karosseriebau.
Investitionssumme: 500 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2014; Bauende: 2016

Campus-Neubau der Universität Leipzig im Stadtzentrum

Lage: Augustusplatz/Grimmaische Straße/Universitätsstraße
Angaben zum Projekt: Neubau des innerstädtischen Universitätskomplexes, Neubau in 5 Bauabschnitten
Investitionen: ca. 52,2 Mio. Euro
Investitionssumme: gesamt ca. 250 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Juli 2006 bis Ende 2016

Sanierung Campus Jahnallee

Lage: Zentrum-West, Campus Jahnallee
Angaben zum Projekt: Neubau eines bildungswissenschaftlichen Zentrums (BWZ) für die erziehungswissenschaftliche Fakultät
Investitionssumme: ca. 48,6 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2015 (Gebäude an der Jahnallee/Ecke Marschnerstraße), 2017 (BZW mit Hörsaal), 2019 (Turm im Haus 1)

Klinikneubau des Universitätsklinikums

Lage: Liebigstraße 18
Angaben zum Projekt: Moderner Neubau mit ca. 13 000 m² Nutzfläche und 134 Betten, vereinigt werden die Ambulanzen für Onkologie, Gynäkologie und Kindermedizin – Anstieg der Gesamtnutzfläche auf rund 127 000 m²
Investitionssumme: ca. 85 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: 2016; Fertigstellung des 1. Bauabschnittes bis 2018

Neubau Medizinisches Versorgungszentrum mit Parkhaus und Einzelhandel

Lage: Käthe-Kollwitz-Straße/Ecke Thomasiusstraße
Angaben zum Projekt: Bau einer medizinischen Versorgungseinrichtung mit angrenzendem Parkhaus (349 Stellplätze, davon 260 öffentlich)
Investitionssumme: ca. 16,9 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2017

Projekte der Kommunalen Wasserwerke (KWL)

Lage: Großprojekte, z. B. Wassernetz: Karl-Liebknecht Straße, Lütznauer Straße, Wurznauer Straße; Wasserwerke: Canitz und Thallwitz
Angaben zum Projekt: Ziel: Modernisierung der Leitungsnetze sowie Klär- und Wasserwerke; 350 Einzelmaßnahmen, darunter: Abwassernetz (16,4 Mio. Euro), Trinkwassernetz (6,7 Mio. Euro), Hausanschlüsse (2,5 Mio. Euro), Modernisierung von Klärwerken (2,4 Mio. Euro) und Wasserwerken (2,4 Mio. Euro)
Investitionssumme: ca. 32,6 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Juni 2014 (Lütznauer Straße), September 2014 (Wurznauer Straße), Ende 2015 (Karl-Liebknecht-Straße), 2019 (Wasserwerke Canitz und Thallwitz)

Neubau Feuerwehrzentrum

Lage: Gerhard-Ellrodt-Straße, Großschocher (Leipziger Südwesten)
Angaben zum Projekt: 1. Bauabschnitt: Neubau integrierte Regionalleitstelle und erster Teil Fahrzeughalle, in drei weiteren Bauabschnitten Errichtung Verwaltungs- und Werkstattgebäude, Übungshof mit Pumpenbedienstand, Höhenrettungsgebäude und Trainingsbereich für Unfälle mit Schienenfahrzeugen sowie Zweifeldsporthalle, Gesamtfläche: 48 500 m²
Investitionssumme: ca. 22 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: März 2013; Fertigstellung der ersten Gebäude: Januar 2015; Bauende des Projekts: 2017

Erweiterung ICE-Werkstatt

Lage: ICE-Werkstatt – Rackwitzer Straße
Angaben zum Projekt: Hallenanbau für ein drittes Gleis, Einsenken einer Drehgestellsenke, Instandsetzung des dritten Ausziehgleises, Umbauarbeiten (ca. 2 Mio. Euro)
Investitionssumme: ca. 11 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2011 bis 2016/2017

Umbau „Sowjetischer Pavillon“ zum Leipziger Stadtarchiv

Lage: Altes Messegelände
Angaben zum Projekt: Umbau des Sowjetischen Pavillons auf der Leipziger Alten Messe zum neuen Stadtarchiv der Stadt Leipzig
Investitionssumme: ca. 14 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Juni 2016 bis 2018

Umgestaltung Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße

Lage: zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße
Angaben zum Projekt: Die Maßnahmen umfassen den Verkehrsraum für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge sowie die Gleisanlagen der Stadtbahnlinien 10 und 11 und die Wasserleitungen sowie den barrierefreien Ausbau der neu einzurichtenden Haltestellen Münzplatz und Hohe Straße. Das Bauvorhaben wird gemeinsam von der Stadt Leipzig und den LVB realisiert, der städtische Anteil beläuft sich auf etwa 7 Mio. Euro.
Investitionssumme: ca. 16,5 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Januar 2014; Fertigstellung: Ende 2015

Erweiterung des Karl-Heine-Kanals

Lage: Plagwitz
Angaben zum Projekt: Bau für die 655 Meter lange Erweiterung und Anbindung des Karl-Heine-Kanals an den Lindenauer Hafen, Januar 2015: Beginn der Flutung der Gewässerverbindung „Karl-Heine-Kanal – Lindenauer Hafen“. Neben dem Durchstich vom Karl-Heine-Kanal zum Hafen werden auch Versorgungsleitungen verlegt, Wasser- und Brückenbau sowie die Gestaltung der Freiflächen durchgeführt, Erschließung des Hafengeländes in Lindenau, Ziel: Errichtung von Stadtvillen, Stadthäusern, Fördermittel von Programm Stadtumbau Ost: 6,6 Mio. Euro. Bis 2015 sollen auf einer Gesamtfläche von 20 000 m² Wohnungen, Einzelhandel, Restaurants und Freizeitangebote entstehen.
Investitionssumme: gesamt ca. 18,1 Mio. Euro, davon 3,86 Mio. Euro für die Erweiterung des Karl-Heine-Kanals
Realisierungszeitraum: Vorhaben der Gewässerverbindung und Umfeldgestaltung 2015 abgeschlossen, Entwicklung der Bauflächen läuft

Umgestaltung des Werkstattgeländes in Heiterblick inkl. Neubau eines Technischen Zentrums (LVB)

Lage: Teslastraße in Leipzig-Heiterblick
Angaben zum Projekt: Umgestaltung des Werkstattgeländes sowie Bau eines Technischen Zentrums auf einer Grundstücksfläche von 165 000 m²
Investitionssumme: ca. 100 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: November 2011; Fertigstellung insgesamt bis 2017

Modernisierung des Straßenbahnhofs Dölitz (LVB)

Lage: Bornaische Straße
Angaben zum Projekt: Errichtung einer multifunktionalen Wasch- und Wartungshalle für 70 Straßenbahnen und 15 Busse
Investitionssumme: ca. 32 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2014; Fertigstellung: nach

Neubau eines Bürogebäudes der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank

Lage: Gerberstraße (ehemals Robotron-Gelände)
Angaben zum Projekt: Umzug der SAB von Dresden nach Leipzig, 22 500 m² Bruttogrundfläche für Büro- und Beratungsräume, Tiefgarage
Investitionssumme: ca. 50 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2015, Fertigstellung: Ende 2018

Errichtung VGP-Park Leipzig

Lage: zwischen Bundesstraße B2 und Leipziger Messe
Angaben zum Projekt: Errichtung neuer Logistikflächen im Gewerbepark „VGP-Park Leipzig“, auf einem Areal von 105 000 m² entsteht eine Gewerbehalle mit einer Fläche von 26 000 m², der Bau weiterer vier Hallen ist vorgesehen
Investitionssumme: ca. 10 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: Oktober 2016

Sanierung und Umbau der ehemaligen Hauptpost

Lage: Augustusplatz, Grimmischer Steinweg

Angaben zum Projekt: Verschiedene Investitionen auf dem 13 400-m²-Areal (italienischer Designermöbel-Handel, Ansiedlung eines Edeka-Vollsortimenters, Hotel für 300 Betten und Tiefgarage, Front zum Augustusplatz (Gastronomie, Läden, Büros und Wohnungen), Skybar, Lounge und Tagungszentrum)

Investitionssumme: ca. 120 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Fertigstellung: erster Bauabschnitt (Hotel, Tiefgarage und südlicher Flügel) bis Mitte 2018

Projekte der Stadt Leipzig

Investitionen laut Schulentwicklungsplan

Lage: im gesamten Stadtgebiet

Angaben zum Projekt: Grundschulen: Schule Am Opferweg (in Planung), in der Tauchaer Straße (2018), Ersatzneubau an der Schule am Adler (2020) und ein Ersatzneubau der Wilhelm-Busch-Schule (2023)

Oberschulen: Neubau der Sportoberschule zwischen Goyastraße, Max-Planck-Straße und Auwald für 670 Schüler mit einer Dreifeldsporthalle (begonnen), Reaktivierung der 55. Schule, Oberschule Ihmelstraße (in Planung), Oberschulen in der Uhland- (2016) und der Diderotstraße (2019), Erweiterung der Oberschule am Adler (2021) und Errichtung Oberschule Hainbuchenstraße (2023)

Gymnasien: Baustart für Gymnasien Gorkistraße und Telemannstraße für 1 120 Schüler und 90 Lehrer inkl. einer Dreifeldsporthalle (begonnen), Gymnasium Karl-Heine-Straße (in Planung), Gymnasien am Bayerischen Bahnhof (2018), in der Ihmelstraße (2021) sowie im Leipziger Westen (2025)

Sporthallen (in Planung): Erweiterungen an der Christoph-Arnold-Schule, der 120. Schule, an der 77. Schule, an der Erich-Zeigner-Schule, an der Schule am Weißerplatz, an der Georg-Schumann-Schule und der Thomasschule

Investitionssumme: ca. 220 Mio. Euro bis 2019

Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2016/2017

Projekte der Stadt Leipzig

Neubau von Kindertagesstätten

Lage: im gesamten Stadtgebiet

Angaben zum Projekt: bis 2018 sollen knapp 6 000 Betreuungsplätze entstehen, Einzelauffistung der Projekte unter: www.leipzig.de/jugendfamilie-und-soziales/kinderbetreuung/kindertagesstaetten/kitaneubauten

Investitionssumme: ca. 90 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: 2015 bis 2018

Investitionen am Klinikum St. Georg

Lage: Delitzscher Straße

Angaben zum Projekt: Modernisierung Hubschrauberlandeplatz, Bau eines dritten Kreißaals

Investitionssumme: ca. 8,25 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: bis Ende 2016

Hotel und Wohnen

Umbau Kosmos-Haus zum Vier-Sterne-Melia-Hotel

Lage: Gottschedstraße/Dittrichring

Angaben zum Projekt: Das einstige Messehaus am Dittrichring soll zu einer hochklassigen Unterkunft umgebaut werden. Das geplante Vier-Sterne-Hotel umfasst 153 Zimmer, vier Konferenzräume, einen Wellnessbereich, ein Restaurant (Dachterrasse) und eine Sky-Bar.

Investitionssumme: ca. 30 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Baustart: Oktober 2014; Fertigstellung: 2016

Bau des Bernsteincarrés am Museum der bildenden Künste

Lage: Ecke Brühl/Katharinenstraße

Angaben zum Projekt: Entstehung von 3 000 m² Bürofläche, 2 000 m² Einzelhandelsfläche, zwei Restaurants auf jeweils 600 und 700 m², 14 Wohnungen im Südflügel

Investitionssumme: ca. 25 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2016, geplante Fertigstellung: 2017

Umbau ehem. Brühlpelz-Hochhaus zu Hotel- und Geschäftshaus

Lage: Brühl 34–50

Angaben zum Projekt: Grundstücksfläche: 1 005 m², Bruttogeschossfläche: 13 000 m²; neben dem Adina-Apartment-Hotel (vier Sterne) mit 166 Zimmern entstehen im Erdgeschoss Einzelhandelsflächen, in der 9. und 10. Etage Büroeinheiten

Investitionssumme: nicht bekannt

Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2016 (Hotel); Fertigstellung: 3. Quartal 2017

Restaurierung des Buchgewerbehauses

Lage: Gutenbergplatz

Angaben zum Projekt: Sanierung des denkmalgeschützten Buchgewerbehauses gemäß dem historischen Vorbild, Entstehung von 69 Wohnungen und sieben Gewerbeeinheiten

Investitionssumme: über 50 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2016

Sanierung ehem. Ringmessehaus

Lage: zwischen Tröndlinring und Humboldtstraße

Angaben zum Projekt: Sanierung des traditionsreichen Messehauses (ehem. größtes Textilmessehaus der Welt), Grundstücksfläche: 6 800 m²/Nutzfläche: 38 000 m²; Nutzung: im vorderen Teil (Tröndlinring) soll auf 8 000 m² ein Hotel (Mieter: Travel24) mit bis zu 170 Zimmern entstehen, im Mittelbereich entstehen 100 hochwertige City-Appartements, im hinteren Bereich (Humboldtstr.) ist ein Bereich für seniorengerechtes Wohnen sowie integrierte Parkplätze vorgesehen

Investitionssumme: ca. 30 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Fertigstellung (Hotel): 2016/2017

Gohlis-Carré

Lage: Otto-Adam-Straße 4–12, Wilhelm-Plesse-Straße 34–46 und Virchowstraße 41–51

Angaben zum Projekt: Sanierung des historischen Gebäudeensembles inkl. Neubau zwecks Lückenschließung für insgesamt 148 Wohnungen

Investitionssumme: ca. 36 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Beginn: Februar 2016

Umbau Alte Großbuchbinderei

Lage: Oststraße 24

Angaben zum Projekt: Umbau der „Großbuchbinderei Heinrich Sperling“, auf einer Fläche von 6 500 m² entstehen 85 Wohnungen samt Tiefgarage im Hof

Investitionssumme: nicht bekannt

Realisierungszeitraum: Beginn: Ende Februar 2016

Neubau Wohnanlage Gohliser Höfe

Lage: Lützowstraße/Wilhelm-Sammet-Straße

Angaben zum Projekt: Gelände der ehem. Bleichert-Werke, Sanierung sowie Neubau von Wohngebäude; ergänzt durch einige Büro- und Gewerbeeinheiten, Errichtung einer Wohnanlage mit 145 Wohnungen und 12 Gewerbeeinheiten

Investitionssumme: ca. 28,8 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Baustart: ab April 2014; Fertigstellung: Juli 2017

Neubau Wohnanlage Schumanns Gärten

Lage: Dresdner Straße, Salomonstraße

Angaben zum Projekt: Gelände einer ehemaligen Druckerei mit Interdruck-Palais, Errichtung einer Wohnanlage mit 159 Wohnungen (mit 40 bis 120 m² Wohnfläche) auf 10 689 m² und 9 Gewerbeeinheiten auf insgesamt 1 562 m², 93 Pkw-Stellplätze (Tiefgarage)

Investitionssumme: ca. 36,2 Mio. Euro

Realisierungszeitraum: Baustart: 2015; Fertigstellung: August 2017

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig

Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Uwe Albrecht, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235600

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235810

AUTOMOBIL- & ZULIEFERINDUSTRIE

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235810

ENERGIE & UMWELTECHNIK

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/Marketing
Thomas Lingk, Abteilungsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859

LVV Leipziger Versorgungs-

und Verkehrsgesellschaft mbH
Dr. Norbert Menke, Sprecher
Volkmar Müller, Arbeitsdirektor
Reichsstraße 4, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 3553000
www.L.de

Stadtwerke Leipzig GmbH (SWL)

Dr. Johannes Kleinsorg, Sprecher
der Geschäftsführung
Karsten Rogall, Geschäftsführer
Postfach 10 06 14, 04006 Leipzig
Tel.: 0341 1213333
www.L.de

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

Prof. Dr. Georg Teutsch,
wissenschaftlicher Geschäftsführer
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
Tel.: 0341 2352242
www.ufz.de

Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL)

Michael M. Theis, Geschäftsführer
Dr. Ulrich Meyer, Geschäftsführer
Johannissgasse 7/9, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9690
www.L.de

VNG – Verbundnetz Gas AG

Dr. Karsten Heuchert, Vorstandsvorsitzender
Braunstraße 7, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 4430
www.vng.de

FINANZEN

Finanzamt Leipzig I

Udo Stiwi, Amtsvorsteher
Wilhelm-Liebkecht-Platz 3–4, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 5590
www.finanzamt-leipzig-i.de

Finanzamt Leipzig II

Dethart von Normann, Amtsvorsteher
Erich-Weinert-Straße 20, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 5590
www.finanzamt-leipzig-ii.de

FÖRDERUNG

Stadt Leipzig

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
Karsten Gerkens, Amtsleiter
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235410
www.leipzig.de/stadterneuerung

Stadt Leipzig

Amt für Bauordnung und Denkmalpflege
Heike Hellkötter, Amtsleiterin
Prager Straße 118–122, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235150

Unternehmensgründerbüro Leipzig/

Amt für Wirtschaftsförderung
Andrea Auf der Masch, Kathrin Schwertfeger
Karl-Heine-Straße 99, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 4912110
www.ugb-leipzig.de

Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung,

EFRE Leipziger Westen
Norbert Raschke
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235512
www.leipziger-westen.de

Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung,

EFRE, Soziale Stadt Leipziger Osten
Petra Hochtritt
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235454
www.leipziger-osten.de

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Silvana Rückert, Geschäftsführerin
Otto-Schill-Straße 1, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1407790
www.aufbauwerk-leipzig.com

GEWERBE- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/Marketing
Thomas Lingk, Abteilungsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859

Stadt Leipzig

Liegenschaftsamt
Gudrun Unverferth, amt. Amtsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1233359

Stadt Leipzig

Verkehrs- und Tiefbauamt
Michael Jana, Amtsleiter
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1237641

LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG

Mommensenstraße 6, 04329 Leipzig
Persönlich haftende Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Kai Thalmann, Geschäftsführer
Tel.: 0341 2597700
www.lgh-leipzig.de

LEV mbH & Co. Grundstücks-KG

Reinhard Wölpert, Geschäftsführer
Deutscher Platz 4, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 226000
www.alte-messe-leipzig.de

GESUNDHEIT, BIOTECHNOLOGIE UND MEDIZINTECHNIK, LIFE SCIENCES

Bio City Leipzig

Bio-Net Leipzig
Technologietransfergesellschaft mbH
André Hofmann, Geschäftsführer
Deutscher Platz 5, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2120717
www.bio-city-leipzig.de

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Messe/Medien/Logistik/Gesundheit
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235841

Stadt Leipzig

Gesundheitsamt
Dr. Regine Krause-Döring, Amtsleiterin
Friedrich-Ebert-Straße 19 a, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1236800

GROSSINVESTITIONEN

Stadt Leipzig

Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Uwe Albrecht, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235600

Stadt Leipzig

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Dorothee Dubrau, Bürgermeisterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234800

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235810

KULTUR, TOURISMUS, MESSEN

Stadt Leipzig

Dezernat Kultur
Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234200

Stadt Leipzig

Kulturamt
Susanne Kucharski-Huniat, Amtsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234280

Stadtgeschichtliches Museum
Dr. Volker Rodekamp, Direktor
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 965130
www.leipzig.de/stadtmuseum

Leipziger Messe GmbH

Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung
Markus Geisenberger, Geschäftsführer
Messeallee 1, 04356 Leipzig
Tel.: 0341 6780
www.leipziger-messe.de

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Volker Bremer, Geschäftsführer
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104260 oder 7104265
www.ltm-leipzig.de

LEIPZIG INTERNATIONAL

Stadt Leipzig

Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1232032

Leipzig International School e. V.

Roel Scheepens, Direktor
Könneritzstraße 47, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 4210574
www.intschool-leipzig.com

Anton-Philipp-Reclam-Schule, Deutsch-Französisches Bildungszentrum

Dr. Petra Seipel, Schulleiterin
Tarostraße 4–6, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2245790
www.reclamgymnasium.de

MEDIEN- & KREATIVWIRTSCHAFT

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Messe/Medien/Logistik/Gesundheit
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235841

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

Prof. Dr. Karola Wille, Intendantin
Kantstr. 71–73, 04275 Leipzig
Tel.: 0341 3006201
www.mdr.de

LOGISTIK

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Messe/Medien/Logistik/Gesundheit
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235841

Flughafen Leipzig/Halle

Johannes Jähn, Geschäftsführer
P.O. B. 1, 04029 Leipzig
Tel.: 0341 2241159
www.leipzig-halle-airport.de

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB)

Ulf Middelberg, Sprecher der Geschäftsführung
Georgiring 3, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 4920
www.L.de

BILDUNG/SOZIALES

Stadt Leipzig

Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule
Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234300

Stadt Leipzig

Amt für Jugend, Familie und Bildung
Dr. Nicolas Tsapos, Amtsleiter
Naumburger Straße 26, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 1234640

Familieninfobüro Leipzig

Dr. Cornelia Pauschek, Leiterin
Burgplatz 1, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1232598
www.leipzig.de/fib

SPORT

Stadt Leipzig

Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
Heiko Rosenthal, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1233500

Stadtsportbund Leipzig

Michael Mamzed, Geschäftsführer
Goyastraße 2 d, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 9809640
www.ssb-leipzig.de

LIEGENSCHAFTEN/STADTENTWICKLUNG

Stadt Leipzig

Liegenschaftsamt
Gudrun Unverferth, amt. Amtsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1233359

Stadt Leipzig

Stadtplanungsamt
Jochem Lunebach, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234829

LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH

Ralf-Dieter Claus, kaufmännischer Geschäftsführer
Salomonstraße 21, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9927750
www.lesg.de

UNIVERSITÄT/FORSCHUNG

Universität Leipzig

Prof. Dr. Beate Schücking, Rektorin
Ritterstraße 26, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9730000
www.uni-leipzig.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur

Prof. Dr. Gesine Grande, Rektorin
Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig
Tel.: 0341 30760
www.htwk-leipzig.de

HHL Leipzig Graduate School of Management

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Rektor
Jahnallee 59, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 985160
www.hhl.de

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

IHK zu Leipzig

Kristian Kirpal, Präsident
Dr. Thomas Hofmann, Hauptgeschäftsführer
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 12670
www.leipzig.ihk.de

Handwerkskammer zu Leipzig

Claus Gröhn, Präsident
Volker Lux, Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 21880
www.hwk-leipzig.de

Unternehmerverband Sachsen e. V.

Hartmut Bunsen, Präsident
Riesaer Straße 72–74, 04328 Leipzig
Tel.: 0341 2579120
www.uv-sachsen.org

Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)

Alexander Lohse, Leiter des Regionalverbundes
Gießlerstraße 18, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 2158480
www.bvmw.de

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH

Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer
Reinhard Wölpert, Geschäftsführer
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 6001618
www.mitteldeutschland.com

Invest Region Leipzig GmbH

Michael Körner, Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 26827770
www.invest-region-leipzig.de

Gemeinsam für Leipzig e. V.

Dr. Mathias Reuschel, Präsident
Waldstraße 52/54, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 2305292
www.gemeinsam-fuer-leipzig.de

Wirtschaftsjunioren Leipzig e. V.

Prof. Dr. Andre Döring, Kreissprecher 2016
Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 12671107
www.wj-leipzig.de

Stadt Leipzig

Referat für Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck, Referatsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235870

Agentur für Arbeit Leipzig

Reinhilde Willems, Vorsitzende der Geschäftsführung
Georg-Schumann-Straße 150, 04159 Leipzig
Tel.: 0341 9130
www.arbeitsagentur.de

Jobcenter Leipzig

Dr. Simone Simon, Geschäftsführerin
Dr. Michael Lange, Geschäftsführer
Georg-Schumann-Straße 150, 04159 Leipzig
Tel.: 0341 91310705
www.leipzig.de/arge

Impressum

Herausgeber

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt

Uwe Albrecht, Bürgermeister für
Wirtschaft und Arbeit

Redaktion

Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter AfW
Thomas Lingk, Abteilungsleiter AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren

Kerstin Baderschneider, AfW
Dr. Helge-Heinz Heinker

Statistik

Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Constanze Binder, Dezernat Finanzen
Kerstin Baderschneider, AfW

Gestaltung | Satz | Produktion

Westend. Public Relations GmbH
www.westend-pr.de

Lektorat

Annett Hebandanz

Druck

FRITSCH Druck GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss

17. August 2016

Anschrift

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Neues Rathaus
04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos

ACOD 17 o.
AeroLogic 30 o.
AGIL GmbH 52
Aircraft Maintenance and
Engineering Service GmbH (AMTES) 30 u.
Aengevelt 76 o.
Amazon 31 li.
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH 57 u.
Baderschneider, Kerstin (AfW) 5, 48, 62
Betoniu, Patrick Müßiggang 35 u.
Bio-Net Leipzig 23
BMW AG, Christoph Busse 18 u.
Dabdoub, Mahmoud 42 u., 60 o., 79 o., re.
DB Schenker 31 o.
Deutsche Bahn 13 (2)
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung 87 u.
DHL, Wilfried Maisy/REA 30 M.
DIALOG Werbeteam 15, 16, 20, 24, 28, 32
dpa Picture-Alliance GmbH, Jan Woitas 72
EEX 26 M.
EMAG Leipzig Maschinenfabrik 19 u.
Financial Times FDI 47
Fraunhofer-Zentrum für Internationales
Management und Wissensökonomie 89
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie 89 M.
Flüchtlingsrat, Eric Kemnitz 79 u.
Handwerkskammer zu Leipzig 37 (2), 81 re.
HeiterBlick 36 M.
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
UFZ, Uwe Schlick_pixelio.de 27 u.
Andre Künzelmann 87 o., M.
Herzzentrum 22 M.
HHL Leipzig Graduate School of
Management 50, 51 u., 84 u.
Hochschule für Grafik und Buchkunst,
Johanna Terhechte 85 u.
Hochschule für Musik und Theater 85 o.
Hochschule für Telekommunikation Leipzig 85 M.
HTWK Leipzig, Johannes Ernst 84 li., 53 u.
IHK zu Leipzig, Wolfgang Zeyen 81 o.
Invest Region Leipzig 64 u.
Katholikentag, Nadine Malzkorn 74 li., 76 o.
Kommunale Wasserwerke 27 o.
Kratsch, Sebastian (AfW) 63 o.
Kugel- und Rollenlagerwerk Leipzig 36 u.
Leibniz-Institut für Länderkunde e. V. 90 u.
Leibniz-Institut für Oberflächen-
modifizierung e. V. 90 o.
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 67 (2)
Leipziger Messe 17 M., 33, 38 (2), 39 (2)
Leipziger Verkehrsbetriebe 11 u.
Leipzig/Halle Airport 10 (2)
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH,
Andreas Schmidt 41 u.
Lipsia-e-motion, Marina Kinski 25
LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur
Erschließung, Entwicklung und
Sanierung von Baugebieten mbH 71 (2)

LEVG Leipziger Entwicklungs- und
Vermarktungsgesellschaft mbH &
Co. Grundstücks-KG 70 o.
LTM/Franke (Punctum) 4
Makai Europe 35 o.
Max-Planck-Institut für
evolutionäre Anthropologie 88 M.
Max-Planck-Institut für Kognitions- und
Neurowissenschaften 88 u.
Max-Planck-Institut für Mathematik in
den Naturwissenschaften 88 o.
Medizinische Fakultät 91 (2)
Metropolregion Mitteldeutschland,
Tom Schulze 53, 64 M.
Mitteldeutscher Rundfunk 34 o.
momox.de 31 M.
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig 19 o.
Porsche AG/Marco Prosch 18 o.
Primark 41 re.
Punctum Titel, 8, 11 o., 41 o., 42 o., li.,
43 (2), 44 (2), 45 o., 54, 57 o., 65 (2), 68 o.,
69 o., u., 74 o., 75 (2), 77 o. (2), 78 u., 82
REGIOCAST 34 u.
Reichelt Kommunikationsberatung 14, 49
Siemens 36 o.
Sparkasse Leipzig (Punctum) 40 (2)
Sport- und Bäderamt 73 (2)
Stadtbibliothek 60 u.
Stadt Leipzig 2, 3
Stadt Leipzig, Hauptamt 58 (3)
Stadt Leipzig, Hochbauamt 59 (3)
Stadt Leipzig, Referat Internationale
Zusammenarbeit 7 (2), 56, 63 u.
Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt 68 li.
Stadtwerke Leipzig 26 o., 46
Universität Leipzig,
Randy Kühn 84 o., 86 (2)
Universitätsklinikum Leipzig (UKL) 21
Unternehmensgründerbüro 51 o.
Vita 34 AG 70 u.
VNG, Eric Kemnitz 26 u.
Westend. Public Relations GmbH,
Dieter Grundmann 80
WorldSkills GmbH 6
Zoo Leipzig 77 u.

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Uwe Albrecht, Bürgermeister
Neues Rathaus
04092 Leipzig

Telefon: 0341 1235600
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de